

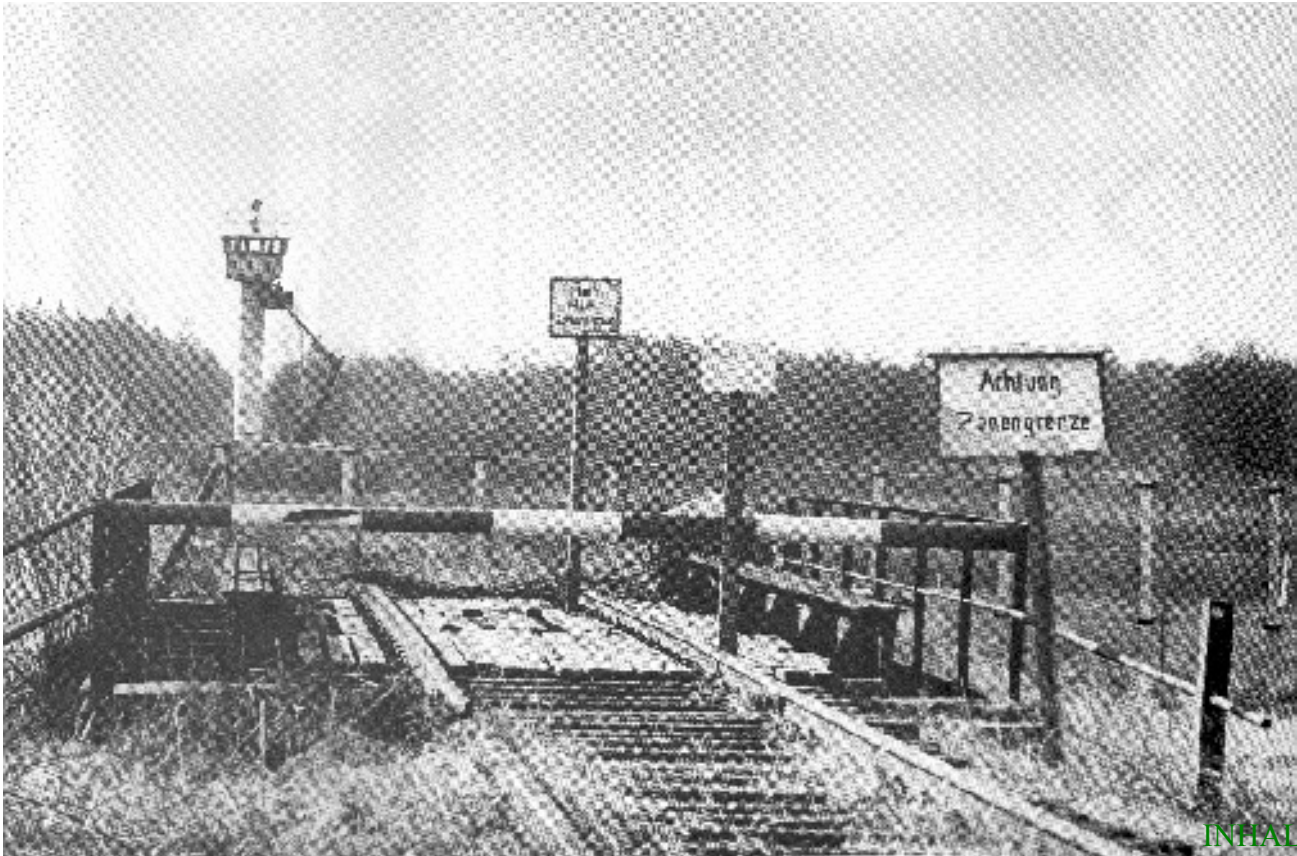


**SERVICE CIVIL INTERNATIONAL
IN DEUTSCHLAND**

AUS WESTDEUTSCHER SICHT :

DDR 1946 - 1968

IM RAHMEN DER OST-WEST-ARBEIT DES SCI



INHALT

INHALT

=====

- 00 Titel DDR
- 01 Inhalt
- 02 Vorwort

03 AUS WESTDEUTSCHER SICHT :

DDR 1946 – 1968

IM RAHMEN DER OST-WEST-ARBEIT DES SCI

- 1946 ... Ein hoffnungsvoller Anfang
 - Tschechoslowakei
 - Polen
 - Jugoslawien

- 1947 ... — "For the whole of Germany"
- 1947 ... Sowjetische Besatzungszone
- Berlin
- Währungsreform
- Internationale Gremien
- 1952 ... Französisch-Polnische Beziehungen
- Warschau
- Spartakiade Leipzig
- Fast wie Routine
- Jugoslawien
- 1960 Kasnewitz auf Rügen
- 1961 ... Über die WFDY zur FDJ
- 1961 - 1963 Sonderfall West-Berlin
- Ein Studienlager in Westberlin ?
- Berlin nur mit Erlaubnis des IC ?
- 1958 - 1968 Unkenntnis, Mißverständnisse, Visionen ?
- 1962 ... Federführung durch das Europäische Sekretariat
- Vereinbarung mit der FDJ
- Eine Warnung aus Bonn
- Pro und Kontra
- Der einstimmige Beschluß des deutschen Vorstands
- Die Mißbilligung des IC
- Der Kompromiß
- Beobachter ?
- 1963 ... Paaren im Glien
- Sturm der Entrüstung
- Offenbach > Bonn > Marly-le-Roi
- 1964 ... Bonner Kontakte

bitte wenden
 INHALT

- 1964 - 1967 Unnachgiebig
- Zuständigkeiten beim SCI
- Partner-Organisation auf Seiten der DDR
- Leitung der Dienste
- Arbeit
- Termin und Dauer
- Teilnahmebedingungen
- Anzahl der Teilnehmer
- Verhältnis der Teilnehmer Ost : West
- Alter der Teilnehmer
- Propaganda
- "Kulturreise"
- Taschengeld und Prämien
- Vorbereitungstreffen
- Teilnahme von Ost-Freiwilligen an West-Diensten
- 1963 - 1968 Jenseits der DDR

- Sowjetunion, Polen, Ungarn
- Tschechoslowakei
- Jugoslawien
- Tunesien, Algerien
- 1967 - 1968 BRD < > DDR direkt ?
- "Mitteldeutschland"
- 1968 ... Was später geschah ?

ANHANG

=====

- 10 Titel Materialsammlung
- 11 Inhaltsverzeichnis der Materialsammlung
- 12 Ordnungssystem
- 13 Abkürzungen
- 14 Länderkennzeichen
- 15 Trägerorganisationen
- 16 Übersicht über die Ost-West-Dienste
- 17 Geschichtliche Daten
- 20 Index :
- 21 Personenindex
- 22 Sachindex
- 23 Index Dienste

45

... **MATERIALSAMMLUNG OST-WEST 1946 - 1968**

98

VORWORT

EINIGE NOTWENDIGE VORBEMERKUNGEN

=====

1. "Aus westdeutscher Sicht"

Für uns Deutsche war es eine Selbstverständlichkeit, daß auch nach der Aufteilung unseres Landes in Besatzungszonen unter dem Begriff "Deutschland" weiterhin das gesamte uns verbliebene Staatsgebiet im Westen wie im Osten zu verstehen war. Wie konnte es auch anders sein, denn viele von uns hatten Familienangehörige und Freunde auf der jeweils anderen Seite der vollkommen willkürlich gezogenen Grenze, die selbst Dörfer und Städte zerteilte, oder sie hatten sogar selbst zeitweise auf der anderen Seite der Zonengrenze gelebt. Für uns war deshalb die durch die Sowjetunion besetzte und von ihren kommunistischen Statthaltern regierte Zone weiterhin deutsches Gebiet und konnte für uns deshalb nicht zu einem anderen Staat werden, niemals "Ausland" sein ! Schließlich sprach selbst die Sowjetunion bei ihren wiederholten Vorstößen zu einer Regelung der deutschen Frage bis in die 60er-Jahre hinein stets von der 1945 unter den Alliierten vereinbarten "deutschen Einheit".

Für den deutschen Zweig des 'Service Civil International' (SCI) und seine Mitglieder konnte es deshalb keinen Zweifel daran geben, daß der deutsche Zweig für die Arbeit des SCI in ganz Deutschland "zuständig" sei. Nach deutscher Auffassung waren dies alle vier Besatzungszonen, also

neben den Westzonen, der späteren 'Bundesrepublik Deutschland' (BRD), selbstverständlich auch die sowjetische Besatzungszone und spätere 'Deutsche Demokratische Republik' (DDR).

Im Gegensatz zu dieser einmütigen deutschen Auffassung waren Anfang der 60er-Jahre für viele unserer Freunde im westlichen Europa — die natürlich über keine solchen persönlichen Beziehungen über die Zonengrenze hinweg verfügten — die Bundesrepublik und die DDR gedanklich bereits zu selbständigen Staaten geworden. Dazu kam eine zunehmende Unzufriedenheit darüber, daß gerade Deutschland wiederum Ausgangspunkt neuer Spannungen und Differenzen zwischen den Machtblöcken war, die man gerne überbrücken und abbauen wollte. Im Westen wuchs daher die Bereitschaft, sich bei der Verständigung mit dem Osten über westdeutsche Bedenken hinweg zu setzen, zumal — in der jüngeren SCI-Generation — nicht wenige Deutschland als dem Auslöser des Zweiten Weltkrieges zunehmend kritisch gegenüber standen.

Aus dieser unterschiedlichen Ausgangssituation heraus entstanden sowohl zwischen den SCI-Zweigen als auch in den Internationalen Gremien Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse. Der folgende Bericht stellt die Ost-West-Arbeit des SCI so dar, wie sie "aus westdeutscher Sicht" gesehen wurde, ja gesehen werden mußte !

2. Grundlagenmaterial

Ein Bericht, der erst etwa fünfzig Jahre nach den Ereignissen geschrieben wird, kann sich nicht auf das

Erinnerungsvermögen des Menschen beschränken, welches negative Erlebnisse im Laufe der Jahre verdrängt, während Positives eher im Gedächtnis haften bleibt. Grundlage mußten deshalb schriftliche Original-Unterlagen sein, die leider nicht mehr vollständig vorhanden sind. In dem Bericht wird jeweils auf die betreffenden Originale hingewiesen, die sich überwiegend im Internationalen Archiv des SCI befinden und deren Abschriften in der Anlage beigelegt sind.

Die Unterlagen des Archivs können nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden :

Internationales Archiv des Service Civil International

Bibliothèque de la Ville

Rue du Progrès 33

CH - 2305 La Chaux-de-Fonds

☎ ++41 - (0)32 - 967 68 31

VORWORT

3. Beurteilungsbasis

Für eine Beurteilung des damaligen Handelns ist es unerlässlich, sich ein wenig mit dem zu beschäftigen, was sonst rundherum in der Welt geschah. Deshalb sind an einigen Stellen Hinweise auf Ereignisse eingefügt, die uns damals besonders bewegten und die einen Einfluß auf die Meinungsbildung der direkt oder auch nur indirekt betroffenen Menschen hatten. Im Anhang befindet sich zusätzlich eine Zusammenfassung geschichtlicher Daten, die in einem gewissen Bezug zur Ost-West-Arbeit des SCI stehen.

Zu diesem Umfeld gehört selbstverständlich die gesamte Ost-West-Arbeit des SCI jenseits der DDR, in die der deutsche Zweig durch seine Vertreter in den Internationalen Gremien eingebunden war. Auch wenn wir an der Organisation der Dienste in den Ostblockländern und in Jugoslawien nicht direkt beteiligt waren, nahmen ja deutsche Freiwillige an diesen teil. Deren Berichte bildeten eine wesentliche Grundlage für unsere Meinungsbildung über die Situation im Osten und unsere Chancen, zu einem Dienst in der DDR zu kommen. Dennoch ist in diesem Bericht und in der beiliegenden Materialsammlung die Korrespondenz über die Dienste jenseits der DDR, die vor

allem zwischen dem französischen Zweig und der 'World Federation of Democratic Youth' (WFDY) beziehungsweise dem 'Bureau International pour le Tourisme et les Echange de la Jeunesse' (BITEJ) geführt wurde, nicht enthalten.

Der Leser sollte sich auch der ungeheuren technische Entwicklung bewußt sein, die in den vergangenen Jahrzehnten stattgefunden hat. Wenn es uns heute als selbstverständlich erscheint, daß uns Informationen über Ereignisse — auch vom anderen Ende der Welt — nur wenig später in Bild und Ton zur Verfügung stehen, dem war nicht immer so ! In den 50er und 60er-Jahren war die Welt noch "klein", es gab noch keine Computer und kein Fernsehen, eine Reise per Schiff oder Bahn brauchte seine Zeit und so konnten Wochen und Monate vergehen, bis sich eine Nachricht verbreitete.

4. Verfasser

Schließlich darf nicht verschwiegen werden, daß der Verfasser dieses Berichts als Mitglied des deutschen Arbeitsausschusses / Vorstandes zeitweise wesentlich an der damaligen Entwicklung beteiligt war. Er hofft, daß es ihm dennoch gelungen ist, diese persönliche Beteiligung so weit wie möglich und sinnvoll auszuklammern und ein annähernd neutrales Bild von den damaligen Ereignissen zu zeichnen.

Flensburg, im Winter 2006 / 2007

Bertram Schröter

Aus westdeutscher Sicht : **DDR** 1946 - 1968 im Rahmen der Ost-West-Arbeit des SCI

... 1946 ...

EIN HOFFUNGSVOLLER ANFANG

Die Ost-West-Arbeit des SCI begann, bevor man zwischen "Ost" und "West" unterschied. Bereits gegen Ende des Zweiten Weltkrieges starteten der SCI und andere Organisationen, wie vor allem die Quäker, erste Hilfseinsätze in den vom Krieg betroffenen Ländern. Nach Ägypten, Kreta, Griechenland, Italien, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland begannen erste Einsätze auch in der Tschechoslowakei und in Polen. Dabei halfen wieder aufgenommene Kontakte zu alten Freunden, die vor dem Krieg in Diensten in der Schweiz, in Frankreich und/oder Großbritannien mitgearbeitet hatten.

In der damaligen **Tschechoslowakei** kam es 1946 zu den ersten SCI-Diensten. Der Schweizer Zweig schickte einen Camion mit Anhänger, beladen mit Hilfsgütern und einigen Freiwilligen in die ČSR.

08.07. - 25.10.1946 Štitina > 46 07 08 / 46 11 09

31.10. - 10.11.1946 Kamenice > 46 10 31

11.11. - 15.12.1946 Steknik > 46 11 11

Aufgrund der beginnenden Ost-West-Spannungen kam es Ende 1946 zu ersten Verdächtigungen des SCI als westlicher Organisation, so daß die Freunde in Prag von der Teilnahme westlicher Freiwilliger an dem für 1947 geplanten Dienst abrieten. Ob dieser noch wie geplant stattfinden konnte, ist nicht belegt. (> 47 05 07 / 52 06 00)

01.04. - 30.10.1947 bei Praha (?) > 47 02 25 / 47 04 01 / 47 06 09

In **Polen** konnten die Quäker ('Gesellschaft der Freunde') ihre Hilfstätigkeit ausdehnen und 1947 ein erstes Workcamp durchführen, an dem neben polnischen Studenten auch einige Freiwillige aus dem Westen teilnahmen, die vom AFSC, FSC sowie dem SCI geschickt wurden. Auch in Polen gab es jedoch Schwierigkeiten, und AFSC mußte bereits 1948 seine Planungen kurzfristig umstellen.

04.07. - 30.08.1947 Lucimia > 47 06 09 / 47 07 04 / 47 09 26 / 47 10 09

07.07. - 28.08.1948 Nieporęt / Kobiąka / Wielszew > 48 07 07

Jugoslawien nutzte nach dem Zweiten Weltkrieg den Ausspruch von Josif Wissarianowisch Dshugaschwili (genannt Stalin) vom "unterschiedlichen Weg zum Sozialismus" und wahrte als einziges der "sozialistischen Länder" seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. 1946 forderte der jugoslawische Ministerpräsident Josip Broz (genannt Tito) die Jugend dazu auf, sich am Wiederaufbau des Landes zu beteiligen. Neben jugoslawischen Jugendlichen, für die eine Teilnahme an den sogenannten "Jugendprojekten" mehr oder weniger zur Pflicht wurde, halfen auch Freiwillige aus vielen anderen Ländern. Die 'Schweizerische Vereinigung für Internationalen Zivildienst' beteiligte sich 1947 versuchsweise mit drei Freiwilligen an der internationalen "Schweizer Brigade". Die schwedische 'Internationella Arbetslag' (IAL) schickte zumindest von 1951 bis 1954 Freiwillige in die jugoslawischen Jugendprojekte, unter denen sich auch Mitglieder des SCI befanden. 1962 schickte der SCI acht Teilnehmer direkt zum Jugendprojekt der 'Yugoslavia Youth Alliance' (YYA). Von 1963 an beteiligte sich der SCI als Träger an verschiedenen kleineren Workcamp-Projekten in Jugoslawien.

1947 ... 1951 Eisenbahn Šamac - Sarajewo > 47 07 00 / 47 10 15

1952 ... 1954 Strasse am Stausee Spicuniak > 52 07 01 / 52 09 02 / 52 10 27

7.7. - 27.7.1954 Tuzla > 54 07 07

1960 ... 1962 Autobahn bei Skopje > 60 05 09 / 60 07 00 / 61 07

00 /

61 08 10 / 61 11 30 / 62 01 00

For the whole of Germany

Nach einem ersten, von Mitgliedern des britischen IVSP Relief Teams initiierten Dienst im Winter 1945/46 in Friedland und fünf weiteren Diensten im Sommer 1946 wurde am 26. / 27. Oktober 1946 in Hannover der 'Internationaler Freiwilliger Dienst für den Frieden' (IFDF) als deutscher Zweig des SCI gegründet. In dem von Basil Eastland unterzeichneten "Report" über die Gründung heißt es :

" (A)

IT WAS RESSOLVED AND UNANIMOUSLY AGREED DURING THE COURSE OF THE CONFERENCE :

- 1) to aim as a loose organisation for the whole of Germany
- 2) to apply in the first instance to the Allied Control Authority for recognition of the

organisation

- 3) to apply then to the Control Commission of each Zone individually for recognition of the organisation "

und in einer deutschen Fassung des "Berichtes" entsprechend :

" . . . Die Bildung einer Organisation für ganz Deutschland zu erstreben . . . " (> 46 10 27)

Heinrich Carstens, der von dem in der Gründungsversammlung gewählten 'Arbeitsausschuß' (AA) des IFDF zum Chairman bestimmt wurde, stellte mit Schreiben vom 5. 11. 1946 an das Sekretariat der Allied Control Authority für Deutschland in Berlin den Antrag um Zulassung des IFDF als deutschen Zweig des Service Civil International. In seinem Bericht "Über die vorläufige Organisa-

tionsform des IFDF" in Nr. 38 des internationalen Mitteilungsblattes 'Le Service Civil' schrieb er :
" . . . Hierbei war man sich von vornherein im klaren darüber, daß der IFDF keine Angelegenheit
einer einzelnen Zone sei, sondern ganz Deutschland umfassen müsse." (> 46 11 05 / 47 02 25)

> 46 12 19 KRIEGSERKLÄRUNG VIETNAM AN FRANKREICH

... 1947 ...

SOWJETISCHE BESATZUNGSZONE

=====

Im IFDF setzte man sich von Beginn an für Dienste in der sowjetischen Besatzungszone und im Ostblock ein. So wurde bereits zur Sitzung des AA im November 1946 nach geeigneten Projekten in der Sowjetzone gefragt und für den Sommer 1947 ein Dienst im Oderbruch vorgeschlagen, wo " . . . Überschwemmungen des Frühjahrs unermeßlichen Schaden angerichtet" hätten . . ." Im Protokoll vom Mai 1947 heißt es dann, es sei " . . . sehr fraglich, ob der Dienst überhaupt als IFDF-Dienst durchgeführt werden kann. Auf jeden Fall sollen wir aber nicht versäumen, jede Gelegenheit zu benutzen, um eine Brücke zum Osten zu schlagen. Willy Begert (*der Internationale Sekretär des SCI*) schlug sogar vor, Dienste hier im Westen eventuell ausfallen zu lassen. Das Internationale Sekretariat will uns jede nur mögliche Hilfe zur Durchführung dieses Plans geben . . ." und weiter : " . . . Als besondere Schwierigkeit wurde hervorgehoben, daß 50% der Freiwilligen der Westzonen nicht bereit sein werden, ohne ganz feste Zusicherungen in die Ostzone zu gehen. Ferner wird die Besatzungs-macht ein Mißtrauen gegen Einrichtungen haben, die vom Westen aus gestartet werden. Trotz allem soll aber an diesem Plan weitergearbeitet werden . . ." (> 46 11 17 / 47 05 00 / 47 05 05)

Die Planungen für den Dienst im Oderbruch verliefen im ostzonalen Sande. Auch in den Folgejahren hatten wiederholte Bemühungen um Dienste in der Ostzone keinen Erfolg, obwohl Westberliner Mitglieder dabei direkt in den im Ostteil der Stadt ansässigen ostzonalen Ministerien vorsprachen und es unseres Wissens in einem Fall sogar gelang, bis zu einem der zuständigen Minister vorzudringen. Doch auch dies brachte nicht den erhofften Durchbruch. Derweilen wurde sowohl im AA als auch in den Diensten darüber diskutiert, wie der SCI zum Abbau der Ost-West-Spannungen beitragen könne. (> 47 09 26 / 47 11 22 / 47 12 16).

Berlin war in den ersten Nachkriegsjahren das größte "Loch" im Eisernen Vorhang. So war es während der ersten Jahre noch möglich, daß einzelne Freiwillige aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin an SCI-Diensten in den Westzonen teilnahmen. Dies konnte jedoch nur inoffiziell geschehen, also ohne Erlaubnis der östlichen Behörden. Im Protokoll des AA vom Februar 1948 wird bereits berichtet " . . . über angeblich von russischer Seite erfolgte Äußerungen, wonach der IZD als Spionageorganisation im Dienste der Westmächte angesehen wird . . . "

Daß eine Teilnahme von Bewohnern der sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin an SCI-Diensten nicht ganz ungefährlich war, macht die Einladung zum AA vom April 1948 deutlich, in der es zur Lage in Berlin heißt : " . . . Ein Freund, der an einem unserer Lager mitgearbeitet hatte, ist aus seiner Wohnung abgeholt worden. Es ergibt sich die Frage, wie weit ohne unser Wollen und ohne unser Zutun Menschen persönlich gefährdet sein können, weil sie mit dem SCI in Verbindung stehen, und welche Folgerungen wir zu ziehen haben . . ." (> 48 02 22 / 48 03 12 / 48 04 30 / 49 08 27)

> 48 06 24 BEGINN DER BERLINER BLOCKADE

Der **Währungsreform** in Westdeutschland am 18. Juni 1948 folgte die sowjetische Blockade von Westberlin. Es kann nicht verwundern, daß unsere Berliner SCI-Freunde daraufhin in Übereinstimmung mit dem noch in Berlin arbeitenden IVSP Relief Team der Arbeit des SCI im Osten nur noch wenig Chancen einräumten. Auch nach dem Ende der fast ein Jahr währenden Blockade gab es — zumindest von einzelnen Berliner Freunden — noch generelle Zweifel. So findet sich im Mitteilungsblatt des deutschen Zweiges im Februar 1950 ein Bericht "Frieden oder Freiheit?" und im Juni 1950 ein Artikel "Zum Thema Kriegsdienstverweigerung", welche

Einblicke in die seinerzeit in Berlin herrschende Stimmung geben. (> 48 07 23 / 48 08 26 / 50 02 00 / 50 06 00 / 50 07 27)

In einer an Ralph Hegnauer im Internationale Sekretariat in Paris gerichteten Stellungnahme der Zivildienstgruppe Berlin, die leider undatiert ist, heißt es unter anderem : ". . . Wir sollten immer bemüht sein, eine Verständigung zwischen Kommunisten und Demokraten zu pflegen; aber wir würden den Sinn unserer Idee verkennen, wenn wir mit dem Stalinismus eine Zusammenarbeit anzustreben suchten. Denn . . . die Toleranz geht so weit, wie sie das Gewissen zuläßt. Diesen Punkt haben wir bei unseren Bestrebungen hier in Berlin seit einiger Zeit überschritten . . ." Und an anderer Stelle : ". . . Man hat uns — dies ist eben eine Folge unserer vorgeschobenen Stellung innerhalb der Zivildienstfamilie — immer die besondere Aufgabe übertragen, im Sinne des Zivildienstes eine Verbindung mit östlich orientierten Kreisen zu suchen, und wir haben diese Aufgabe einst mit dem gleichen Enthusiasmus und Optimismus angenommen, mit dem man noch heute in einigen westlichen Zentren unsere Aktivität diesem Problem gegenüber sieht . . ." Die damalige Schlußfolgerung der Berliner, die sich später bestätigte, lautete : ". . . Niemals aber ist es dem Internationalen Zivildienst möglich, in der russischen Besatzungszone Deutschlands einen Dienst durchzuführen, solange er nicht eine Organisationslizenz besitzt . . . Wenn Freunde wünschen, in der russischen Zone Hilfsarbeit zu tun, dann müssen sie sich einem der dort laufenden Arbeitsdienste russisch lizenzierter Organisationen anschließen. Wir würden uns freuen, wenn ein solcher Schritt unternommen würde mit der Absicht, auf diese Art unsere Idee in eine solche Gruppe Menschen hineinzutragen." . . . und . . . "Wir stehen daher auf dem Standpunkt, daß es wünschenswert wäre, einige ausländische Freunde mit Erfahrung zu bitten, im kommenden Sommer sich speziell mit dieser Frage zu befassen, und zwar in der Form, daß sie mindestens einen Monat hier in Berlin arbeiten. Es erscheint uns unerläßlich, daß einmal von Ausländern versucht wird, was Deutschen zur Zeit nicht möglich ist, und zweitens einige von Euch die Erfahrungen machen, die wir hier zusammengefaßt haben. Unsere Gruppe wird Euch dabei in jeder Hinsicht zur Seite stehen . . ." (> 50 00 00 / 52 02 00).

> 50 06 25 BEGINN DES KOREA-KRIEGES

Den Quäkern (der 'Gesellschaft der Freunde') war es in beschränktem Umfang möglich, im Ostblock und auch in der DDR zu arbeiten. Ihre wiederholten Bemühungen um die Durchführung von Workcamps, so zum Beispiel 1956 und 1957 in Karl-Marx-Stadt = Chemnitz und 1959 in Dresden, scheiterten jedoch ebenfalls an den ostzonalen Behörden. (> 56 11 01 / 57 07 00 / 59 05 22)

Die **internationalen Gremien** des SCI beschäftigten sich angesichts der zunehmenden Spannungen ab März 1948 zunehmend mit der Ost-West-Situation. Es wurde betont, daß der SCI sich nicht einseitig für oder gegen eine politische Richtung entscheiden könne und es unvereinbar mit unserer Grundhaltung sei, wolle man sich einseitig für den 'Osten' oder den 'Westen' einsetzen. Es wurde vorgeschlagen, bei Notfällen im Ostblock die Hilfe des SCI anzubieten und der Schweizer Zweig wurde im Juli 1950 vom IC ermuntert, Möglichkeiten einer Arbeit im Osten zu untersuchen. Auch unsere Schweizer Freunde fanden jedoch keinen gangbaren Weg. Auf der IC Sitzung im Dezember 1950 wird erstmals der Dachverband der Jugendorganisationen des Ostblocks, die 'World Federation of Democratic Youth' (WFDY) erwähnt, dank deren Unterstützung später die ersten gemeinsamen Dienste mit Organisationen des Ostblocks durchgeführt werden konnten. (> 47 11 22 / 47 12 16 / 48 04 00 / 50 08 05 / 50 09 12 / 51 07 26 / 50 12 30).

Nachdem es 1952 noch nicht einmal zu einem Dienst in Westberlin gekommen war, beschäftigten sich insbesondere der Schweizer und der britische Zweig intensiver mit den Ost-West-Beziehungen. Seitens des Schweizer Komitees wurde erwogen, dabei notfalls sogar vorübergehende Einschränkungen in Kauf zu nehmen. In London berichtete der aus der ČSSR geflohene Přemysl Pitter, ein altes SCI-Mitglied, auf der AGM. Obwohl er wenig Hoffnungen machte, bestand dennoch Übereinstimmung, daß man der Entwicklung nicht tatenlos zuschauen dürfe. Und in der Einladung zur deutschen Jahresversammlung 1952 auf der Burg Ludwigstein schreibt Heinrich Carstens :

". . . Drüben — auf ostzonalem Gebiet — mahnt uns die Ruine der Burg Hanstein an die geschichtliche und gegenwärtige Realität unseres Lebens . . ." (> 52 06 00 / 52 10 00 / 53 05 20).

... 1952 ...

FRANZÖSISCH - POLNISCHE BEZIEHUNGEN

Zwischen Frankreich und Polen gab es traditionell freundschaftliche Beziehungen, die historisch gesehen vor allem in dem gemeinsamen "Nachbarn" Deutschland begründet lagen. Da in Frankreich viele Polen lebten, wurden diese Verbindungen nach dem Krieg sehr bald erneuert. Der französische Zweig SCVI nutzte die polnischen Kontakte anderer Organisationen, wie zum Beispiel der 'Castors'

(denen der SCVI mit vielen Diensten half), um eigene Verbindungen zu knüpfen. So kam es ab 1952 zu konkreten Gesprächen, bei denen es nicht nur um Dienste im Osten ging, sondern darüber hinaus um einen Austausch von Freiwilligen, also auch die Teilnahme östlicher Freiwilliger an Diensten im Westen. Wie sehr die deutsch-deutschen Gegensätze seinerzeit international ein vorherrschendes Thema waren, zeigt sich an einer vorsorglichen Nebenabsprache: um zu vermeiden, daß die deutsche Frage in den geplanten Diensten zum Mittelpunkt aller Diskussionen wird, wurde zwischen WFDY und SCVI vereinbart, die Anzahl der deutschen Teilnehmer zu begrenzen. (> 52 10 27)

|| > 53 06 17 VOLKSAUFSTAND IN OST-BERLIN ||

Obwohl die Kontakte des SCVI fortgesetzt und vom IC befürwortet wurden, heißt es Ende 1953 im IC bedauernd: ". . . Etienne Reclus felt we had not made much progress . . . but that we must try to build up more confidence . . ." und ein Jahr später: ". . . Etienne Reclus reviewed the steps taken to date in the hope of organising an 'East-West' service and stressed the importance of having as much contacts as possible . . ." und auf der Sitzung im Mai 1955: ". . . Although there has unfortunately been no progress towards an 'East-West' service . . . the IC emphasized their desire that the French branch continue their efforts in this direction . . ." Erfreut konnte allerdings zur Kenntnis genommen werden, daß an einem österreichischem Dienst in **Blons** im Vorarlberg eine Gruppe Leipziger Studenten mit ihrem Professor bei der Beseitigung von Lawinenschäden mitgeholfen hatte.

(> 53 11 14 / 54 11 02 / 54 12 00 / 55 06 02)

Anläßlich der Weltjugendfestspiele im August 1955 in **Warschau** ergab sich dann kurzfristig die Möglichkeit, dort einen Dienst durchzuführen. Dieser konnte zwar weder von der Arbeit her — der Herrichtung einer öffentlichen Parkanlage — noch bezüglich der östlichen Teilnehmer befriedigen. Nach einer Zwangspause von fast zehn Jahren war es jedoch ein Anfang — der erhoffte Neubeginn von Diensten des SCI im Ostblock!

01.08. - 14.08.1955 Warszawa / PL > 55 08 00 / 55 08 01 / 55 08 15 / 55 08 17 /
55 09 00-2 / 55 11 00

Die im Anschluß an die Weltjugendfestspiele stattfindende Vollversammlung der Mitglieder der WFDY eröffnete zudem der norwegischen SCI-Sekretärin, Randi Kittelsen, die zuvor an dem Dienst in Warschau teilgenommen hatte, die Möglichkeit, weitere Kontakte zu knüpfen: ". . . The meeting was very much influenced by the relaxation of the international tension and by the wish of the WFDY to co-operate with representative youth organisations of the West . . .", jedoch ". . . but apparently there are still some hesitation within the national branches in the people's democracies . . ." Das Interesse an einer internationalen Zusammenarbeit wurde anschließend durch ein von der WFDY herausgegebenes "Programme for international Cooperation" noch einmal bestätigt. (> 55 08 20 / 55 11 12).

Spartakiade in Leipzig

Die internationalen Gremien des SCI begrüßten diese Entwicklung einhellig und bestärkten den

französischen Zweig, seine Arbeit fortzuführen. Daraufhin wurden zwischen der WFDY und dem SCVI für 1956 je ein Ost-West-Dienst im Osten und im Westen vereinbart. Über den westlichen Dienst in Bonnat konnte schnell Einigkeit erzielt werden, nicht jedoch über den Vorschlag der WFDY, den östlichen Dienst in Leipzig durchzuführen, weil dieser, wie das IC feststellte, zur Vorbereitung "einer großen Demonstration des Sports" dienen sollte. Dies widersprach der nach dem Dienst in Warschau geäußerten Absicht des SCI, sich in Zukunft an keinen Diensten zu beteiligen, die im Zusammenhang mit östlichen Großveranstaltungen stehen. (> 55 12 00 / 56 03 00).

Zweifellos war man im SCI zwar für einen Dienst in der DDR, der Vorschlag für Leipzig kam wahrscheinlich jedoch zu überraschend — man war darauf noch nicht vorbereitet. Trotz längerer Diskussionen konnten sich IDM und ICM nicht über die Voraussetzungen für einen Dienst in der DDR einigen und faßten deshalb die folgenden beiden Beschlüsse :

1. "About the WFDY proposed project in Leipzig (East-Germany) it was decided that
 - a) either the service would have to take place in another East-European country, or
 - b) the parallel service in the 'East' for 1956 would be dropped."
2. "The German friends proposed to appoint a commission to study the 'East-West' question. Suggested were : 2 members of the French Committee, 2 members of the German Committee, Noël Platteuw, Hans-Ulrich Smolczyk, one of the International Secretaries. These suggestion were accepted. The German secretary will organise the first meeting of this commission, which should particularly study the implications of an WFDY / SCI service in East-Germany."
(> 56 04 28)

> 56 06 28 ARBEITERAUFGANG IN POSEN

Die WFDY ging jedoch nicht auf den Gegenvorschlag des SCI ein und hielt an ihrem Projekt in Leipzig fest, welches vermutlich bereits mit der FDJ ('Freie Deutsche Jugend') entsprechend vorbereitet war. So kam es 1956 offiziell nur zu dem einen Ost-West-Dienst in Frankreich. Schwierigkeiten bei der Visa-Beschaffung hatten jedoch zur Folge, daß aus dem Ostblock nur zwei Polen, zwei Tschechen und zwei Russen sowie ein durch die WFDY vermittelter Chilene teilnahmen, die dort zudem erheblich verspätet, erst gegen Ende des Dienstes eintrafen.

17.07. - 31.07.1956 Leipzig > 56 07 17 / 56 08 02 / 56 11 01
29.07. - 18.08.1956 Bonnat > 56 08 07 / 56 11 20

Der Vorschlag für den Dienst in Leipzig ließ im deutschen Zweig sofort die Alarmglocken läuten. Der deutsche Sekretär, Gerhard Krückeberg, nannte in einem Schreiben an den AA die folgenden Punkte :

- a) Der deutsche Zweig betrachte es als 'seine' Verantwortung, Zivildienstlager in ganz Deutschland vorzubereiten und durchzuführen, also sowohl in der BRD als auch in der DDR.
- b) Die WFDY habe bereits die Absicht geäußert, mit dem 'Deutschen Jugendring' und anderen kommunistischen Tarnorganisation in der BRD.zusammenzuarbeiten. Dies sei unzumutbar, weil durch den Makel der Zusammenarbeit mit kommunistischen Organisationen :
 - die Arbeit des deutschen Zweiges in Westdeutschland unmöglich gemacht oder in unverantwortlicher Weise erschwert werde;
 - die jahrelangen Bemühungen, eine vernünftige Regelung der Kriegsdienstverweigerung zu erreichen, völlig unmöglich werden;
 - eine Sperre der bisherigen Zuschüsse aus dem Bundesjugendplan zu erwarten sei;
 - damit auch die Voraussetzung für eine Unterstützung der Arbeit im Libanon entfalle.

Nach einem Briefwechsel mit dem Internationalen Sekretariat und dem französischen Zweig beschränkte sich der deutsche Arbeitsausschuß im Mai auf eine relativ kurze Stellungnahme :
". . . Grundsätzlich befürwortet der AA Dienste auch in der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland, wenn sie von allen beteiligten Organisationen oder Freiwilligen ausschließlich aus dem Wunsch motiviert werden, eine besondere Notlage zu lindern, und wenn sie nicht in organisatorischer, zeitlicher oder ideeller Verbindung zu anderen Veranstaltungen stehen. Auch nach dem Schreiben der WFDY vom 5.4.1956 scheinen uns im Falle des vorgeschlagenen Ost-West-Dienstes in Leipzig die oben aufgeführten Voraussetzungen nicht voll erfüllt zu sein, da eine so

große sportliche Veranstaltung, wie die Spartakiade, von vornherein einen Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Dienst herstellen würde . . ." (> 56 04 20 / 56 05 07)

Ein Schreiben des Zentralrats der FDJ , in dem dieser unter Berufung auf die Vereinbarung zwischen WFDY und SCI den deutschen IZD zur Teilnahme an dem Dienst in Leipzig einlud, sowie die Presseverlautbarung eines 'Festivalkomitees' in Stuttgart, in dem ebenfalls von einem 'gemeinsamen' Dienst von WFDY und SCI in Leipzig berichtet wurde, veranlaßten den deutschen Zweig zu massiven Protesten und einer Presseveröffentlichung, daß eine Beteiligung des SCI an der Spartakiade in Leipzig weder vereinbart noch vorgesehen sei Diese Proteste führten zu einem Schriftwechsel zwischen dem IS und der WFDY sowie zu einem diesbezüglichen Entschuldigungsschreiben. der WFDY. (> 56 06 23 / 56 07 23 / 56 07 24 / 56 08 00 / 56 08 30 / 56 09 21)

Das Ost-West Sub-Komitee tagte im Juni in Berlin. Es verständigte sich über eine Reihe technischer Details zu den Ost-West-Diensten. Dorothy Abbott vom IS schrieb über dieses Treffen im Mitteilungsblatt : ". . . Wenn unsere Diskussion natürliche Unterschiede in der Auffassung zwischen uns nicht aus der Welt schaffen konnte, so lernten wir doch durch sie die Sichtweise des anderen besser kennen und schätzen und die ganze Tagung war ein echter Schritt vorwärts in der internationalen Zusammenarbeit ." Erwähnt werden muß noch eine im Protokoll des Sub-Komitees enthaltene Empfehlung : "It was agreed to encourage individual SCI members who are interested to attend the WFDY camp at Leipzig . . ." Im Archiv befinden sich zwar keine Unterlagen, die eine solche "private" Teilnahme von SCI-Mitgliedern an dem Dienst belegen, Ralph Hegnauer berichtete jedoch 1989 in seinem Bericht über die DDR : ". . . In summer 1956 in way of private contacts and the help of WFDY a limited exchange became possible : SCI sent a few volunteers to a WFDY / FDJ camp at Leipzig . . ." und weiter : ". . . The German branch . . . insisted that SCI had 'nothing to do' with the camp in Leipzig. This was not quite true because other branches than SCI FRG had in fact sent some volunteers to that camp . . ." (> 56 06 21 / 56 07 00 / 56 07 17)

|| > 56 10 23 VOLKSAUFSTAND IN UNGARN ||

Fast wie Routine

Im November 1956 teilte das IC die Ost-West-Arbeit des SCI auf :

- der belgische Zweig sollte sich um Dienste in Polen und der Tschechoslowakei kümmern,
- Österreich und die Schweiz wurden gebeten, sich um Dienste in Ungarn zu bemühen,
- der deutsche Zweig sollte Möglichkeiten in Ostdeutschland erkunden und
- beim französischen Zweig verblieb, gemeinsam mit dem IS, vor allem die Abstimmung und Koordination mit der WFDY.

Wenn auch weiterhin mit den verschiedenen Organisationen in den einzelnen Ländern um jeden Dienst gerungen werden mußte und damit viel mühsame Kleinarbeit verbunden war, mit der WFDY war man sich im Grundsatz einig. Damit wurden die Dienste in der UdSSR und vor allem in Polen für den SCI ab 1957 fast schon zu einer "Selbstverständlichkeit" und zu einer gewissen Routine :

22.07. - 17.08.1957 Czempin / PL > 57 07 22 / 57 08 20 / 57 09 00 / 57 12 00
07.07. - 30.07.1958 Cisna I / PL > 58 07 07 / 58 09 00 / 58 09 15 / 58 10 24
16.07. - 15.08.1958 Kupino / SU > 58 07 16 / 58 09 00 / 58 10 00 / 59 04 00
20.07. - 16.08.1958 Kraków / PL > 58 07 20 / 58 08 20 / 58 09 00 / 58 09 15
17.08. - 25.08.1958 Cisna II / PL > 58 07 07 / 58 09 00 / 58 09 15
07.08. - 28.08.1959 Pulawy / PL > 59 08 07 / 59 09 02 / 59 10 00
15.07. - 15.08.1960 Vinnytsya / SU > 60 07 15 / 60 11 11 / 61 04 00
01.08. - 23.08.1960 Mogilno / PL > 60 07 01 / 60 08 01 / 60 08 25 / 60 11 11
01.08. - 25.08.1960 Kołobrzeg / PL > 60 07 01 / 60 08 01 / 60 11 11 / 61 04 00
02.07. - 21.07.1961 Kowalewo / PL > 61 07 01 / 61 07 22
01.08. - 23.08.1961 Zielona Góra / PL > 61 08 01 / 61 09 09 / 61 09 19
03.08. - 27.08.1962 Słobozia / SU > 62 08 03 / 62 10 10 / 63 01 00
08.08. - 24.08.1962 Katimierz / PL > 62 08 08 / 62 10 10 / 62 12 00

Weniger erfolgreich waren weiterhin die Bemühungen um eine Teilnahme von Freiwilligen aus den Ostblockstaaten an Diensten des SCI in Westeuropa. Nach dem Mißerfolg von 1956 des Dienstes in Bonnat veranstaltete der französische Zweig mindestens auch in den Jahren 1959 bis 1962 weitere spezielle "Ost-West-Dienste" in Frankreich.

17.07. - 06.08.1961 Bruguères > 61 07 17 / 61 08 27
10.08. - 30.08.1962 Laon > 62 08 10 / 62 10 10

Auch diese litten offensichtlich unter den Visa-Schwierigkeiten der östlichen Freiwilligen und waren zudem nur als gewöhnliche Arbeitsdienste, nicht jedoch als "Studienlager" konzipiert. So ist im Herbst 1962 im Working Paper des Europäischen Sekretariats für das 30.ICM über Laon vermerkt :

". . . From the purely 'East-West' point of view, this camp was a failure — only a few volunteers from the East came to France. No Soviet volunteer was present. It may be that the detailed information for this camp was sent too late to the BITEJ and affiliated organisations. But on the whole, it is more likely that Socialist countries are still reluctant to sent volunteers to the West . . ." (> 62 10 10)

> 58 07 15 LIBANON-KRISE

Die Arbeit in **Jugoslawien** litt stets darunter, daß sich kein Zweig des SCI für die dortigen Dienste engagierte. Mit Ausnahme des Schweizer Zweiges, der 1947 drei Freiwillige in das jugoslawische 'Jugendprojekt' der YYA entsandt hatte, konnten Mitglieder des SCI in den Folgejahren nur über befreundete Organisationen, insbesondere IAL und AFSC nach Jugoslawien vermittelt werden. Daran änderte sich auch nur wenig, als die 12. Konferenz der AIWCP 1960 in Niš in Jugoslawien stattfand. Zwar schickte der SCI seine Freiwilligen 1961 und 1962 direkt in das 'Jugendprojekt' der YYA, den Bau der Autobahn bei Skopje, aber erst 1963 beteiligte sich der SCI unter Federführung des norwegischen (!) Zweiges gemeinsam mit AFSC erstmals als Organisation direkt an einem Dienst in Jugoslawien. In den unzähligen Diskussionen in den internationalen Gremien des SCI ging es vor allem darum, neben den Massenlagern der YYA mit teilweise über tausend Teilnehmern zu kleineren Diensten mit überschaubaren Gruppen zu kommen. Dies gelang erst 1963 mit dem Dienst in Bohinj.

(> 60 04 02 / 60 05 09 / 60 07 00 / 60 11 11 / 61 07 00 / 61 08 10 / 62 01 00)

1960

KASNEWITZ AUF RÜGEN

=====

Der Vorschlag für den Dienst 1956 in Leipzig hatte bereits deutlich gemacht, daß seitens der WFDY als Partner für einen Dienst in der DDR nur das WFDY-Mitglied FDJ in Betracht kam. Ein Teil der Mitglieder des deutschen Zweiges lehnte jedoch jegliche Zusammenarbeit mit der ostzonalen 'Staatsjugend' FDJ ab, und man befürchtete für einen solchen Fall auch negative Auswirkungen auf die öffentliche Meinung und die Zusammenarbeit mit den Behörden in der BRD. Deshalb suchte man für einen Dienst in der DDR seit langem nach einer anderen, akzeptablen Organisation. Unter anderem hatte man sogar Gespräche mit dem 'Deutschen Jugendring' geführt, der 1954 in Ostberlin mit dem offensichtlichen Ziel gegründet worden war, mit dem 'Bundesjugendring' der BRD verwechselt zu werden und den Kommunisten dadurch das Anknüpfen neuer Verbindungen in Westdeutschland zu ermöglichen. Weiterhin hatte man sich darum bemüht, über den 'Arbeitskreis Internationaler Gemeinschaftsdienste' (AIG) die Meinung der anderen westdeutschen Arbeitslagerorganisationen zu Diensten in der DDR zu erforschen. Doch trotz all dieser Bemühungen hatte sich kein geeigneter Ansatzpunkt für die angestrebte Arbeit in der DDR ergeben. Man mußte sich deshalb lange darauf beschränken, seinen Mitgliedern zu empfehlen, alle Möglichkeiten zu privaten Kontakten mit ihren Familien und Freunden im Osten zu nutzen. (> 56 02 06 / 56 05 00 / 59 04 16 / 59 05 22)

> 58 11 10 BERLIN-ULTIMATUM VON CHRUSCHTSCHOW

Ein privater Kontakt war es denn auch, der 1960 die Hoffnung erweckte, einen Dienst in der DDR ohne die FDJ durchführen zu können. Durch Vermittlung eines Ostberliner Onkels nahm die damalige deutsche Sekretärin, Roswitha Villinger, 1959 an einer pädagogischen Tagung in Eisenach teil. Dort bekam sie Kontakt mit Vertretern der 'Gewerkschaft Unterricht und Erziehung' (GUE) aus Rostock.

Man kam mit einander ins Gespräch, und die Rostocker zeigten Interesse an einer Zusammenarbeit. Nachdem im AA Einigkeit über die Voraussetzungen für einen solchen Dienst erzielt worden war, wurde dieser im März 1960 von der Jahresversammlung ausdrücklich 'begrüßt'. In zwei Gesprächen in Rostock und Hamburg wurden mit der GUE alle Details erörtert : Ort und Zeit, die Arbeit für eine 'Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft' (LPG), und nicht zuletzt wurde auch die Liste der vorgesehenen westlichen Teilnehmer mit der GUE abgestimmt.
(> 60 01 11 / 60 03 07 / 60 03 14 / 60 04 04 / 60 05 09 / 60 05 18 / 60 06 13 / 62 07 12)

Am 18. Juli, sechs Tage vor Beginn des Dienstes — einige der ausländischen Freiwilligen waren bereits auf dem Weg — kam völlig unerwartet ein Brief der GUE : " . . überzeugte mich, daß Sie objektiv für die Verständigung zwischen der Bundesrepublik und der DDR eintreten, daß Sie ehrlichen Herzens für die Erhaltung des Friedens arbeiten. Das sind Faktoren, die mich und meine Gewerkschaft eng mit Ihnen verbinden. Es verwundert uns auch gar nicht, daß bestimmte westdeutsche Kreise großes Interesse daran haben, diese guten Verbindungen, die sich inzwischen auf weitere Kreise des deutschen Zweiges des IZD ausgedehnt hatten, zu trüben. Sehr bedauerlich ist, daß den Argumenten dieser Menschen Glauben geschenkt wird und . . . die Durchführung des Sommerlagers auf Rügen im Geiste der Verständigung und des Friedens nicht gewährleistet ist . . . Nun wird es leider nichts mit dem Termin vom 24. 7. . . . Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir sind Optimisten . . . wollen uns nicht in die inneren Angelegenheiten Ihrer Organisation mischen, . . . möchte Ihnen aber mitteilen, daß wir es für unzumutbar erachten, das Lager in diesem Jahr bei uns durchzuführen, da wir damit unter den gegebenen Bedingungen nicht der Verständigung und der Erhaltung des Friedens dienen . . . hoffe, . . . , daß wir auch weiterhin in Verbindung bleiben . . ." (> 60 07 13)

Abgesagt : 24.07. - 07.08.1960 Kasnewitz / Rügen

Konkrete Gründe für diese Absage wurden nicht genannt. Obwohl der AA in einem Schreiben an die GUE die Absage außerordentlich bedauerte, zur Klärung und zur Vorbereitung eines Dienstes zu einem späteren Zeitpunkt ein gemeinsames Gespräch anbot, kam aus der DDR keine Antwort mehr. Es kann wohl davon ausgegangen werden, daß die Nichtbeteiligung der FDJ zumindest ein solcher Grund war. (> 60 08 12 / 60 08 14 / 60 08 17 / 60 08 22 / 60 08 24)

... 1961 ...

ÜBER DIE WFDY ZUR FDJ

=====
Mit der Absage aus Rostock beschäftigte sich der deutschen AA nur kurz. Statt dessen diskutierte er Monate lang über einen Beschluß des 'Arbeitskreises Internationaler Gemeinschaftsdienste' (AIG),

ob und gegebenenfalls welche Konsequenzen bei einem möglichen Auftauchen der FDJ im 'Co-ordination Committee for International Voluntary Work Camps' (CoCo) zu ziehen seien. Anlaß waren Gespräche, die Henri Majewski im Auftrag des CoCo in Ostberlin mit der FDJ geführt hatte, ohne vorher den deutschen Zweig zu konsultieren. Die FDJ hatte dabei erklärt, sie sei prinzipiell zu einer gemeinsamen Durchführung von Lagern mit anderen Organisationen bereit, hatte aber an den Mißerfolg der WFDY 1956 in Leipzig erinnert.

(> 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12 / 60 10 20 / 60 10 23 / 60 11 18 / 60 11 24 / 60 12 12 / 60 12 31 / 61 02 14 / 61 03 06)

Mit den gemeinsamen Ost-West-Diensten in der zweiten Hälfte der 50er-Jahre nahmen auch die

Kontakte zu : WFDY und SCI luden ihre Vertreter wechselseitig zu ihren Tagungen ein. So nahm Chris Hollaender als Vertreter des IC im Sommer 1961 am 'Weltforum der Jugend' in Moskau teil. Er hielt dort einen Vortrag über den SCI und verhandelte mit den Vertretern der FDJ. Darüber berichtete er : ". . . Es wurde deutlich, daß die FDJ zu einem Austausch von Freiwilligen mit dem SCI bereit ist. Ihrerseits bestünden jedoch Paßschwierigkeiten für die meisten westlichen Länder. Durch Vermittlung von Herrn Kloß, Touristbüro WFDY, kamen wir zu folgendem Vorschlag, den wir unseren Organisationen vorlegen wollen : SCI lädt in 1962 sechs bis acht Freiwillige der FDJ ein in seine Lager in neutralen Ländern, Schweiz und Österreich, eventuell auszudehnen auf Finnland nach Rücksprache mit KVT. Eine gleiche Zahl von Freiwilligen von SCI wird aufgenommen in die Lager von FDJ. Nach dieser ersten Form der Zusammenarbeit können in späteren Jahren größere Projekte folgen . . ." (> 61 08 01 / 61 08 14 / 61 08 14-2)

> 61 08 13 BAU DER BERLINER MAUER

Obwohl Chris diesen Bericht zur Stellungnahme an den deutschen Zweig schickte, erfolgte vorerst keinerlei deutsche Reaktion. Im Oktober 1961 beschloß dann das IC : ". . . it was decided to organise in summer 1962 a special camp to which five or more volunteers from the DDR would be invited, together with some experienced volunteers from West Germany.

There would, of course, be also a strong representation of volunteers from other countries. This camp would be considered as a test. It would have to be organised either in Austria, Holland, Norway or Switzerland. As no Delegate or Secretary present could commit his or her branch, it was decided that the Committee of the four branches should discuss the matter and let the European Secretary know by December 15, 1961, whether they would be willing to organise such a camp in their country . . . to ask the European Secretary to explore further the desirability and possibility of sending SCI volunteers to camps of the Freie Deutsche Jugend. In the future the European Secretary is to be responsible for the co-ordination of contacts and relations in the DDR together and with the help of a branch or group of SCI to be determined later . . ."

Anfang Dezember erfolgte eine deutsche Stellungnahme zum IC-Beschluß : ". . . Der AA ist der Meinung, daß die Verantwortung für die Zivildienstarbeit in der DDR naturgemäß nur vom deutschen Zweig getragen werden kann. Aus diesem Grund sollten alle Bemühungen des SCI um die Zivildienstarbeit in der DDR mit dem deutschen Zweig abgesprochen werden . . ." Da das IC Dienste in Spanien aus politischen Erwägungen ablehne, sei man der Meinung, ". . . daß auch für die Frage einer Zusammenarbeit mit der FDJ politische Überlegungen nicht . . . ausgeschlossen werden können . . ." Man begrüße es zwar, ". . . wenn FDJ-Mitglieder Gelegenheit finden, mit Westeuropäern zu Diensten in einem neutralen Land zusammenzukommen. In der augenblicklichen politischen Situation zwischen der DDR und der BRD kann dagegen ein Dienst mit der FDJ schwerwiegende Rückwirkungen auf den deutschen Zweig haben. Wenn überhaupt Dienste in der DDR durchgeführt werden, sollte dies nur mit nicht-politischen Organisationen geschehen. Alle Schritte, die in dieser Richtung unternommen werden, sollen vorher mit dem deutschen Zweig abgestimmt werden . . ."

In einem anschließenden Briefwechsel mit dem deutschen Zweig weist Chris Hollaender darauf hin, daß das IC keineswegs beschlossen habe, Dienste in der DDR durchzuführen, sondern ". . . Freiwillige zu rekrutieren, die gegebenenfalls bereit sein werden, in annehmbaren (muß untersucht werden) Arbeitslagern der DDR arbeiten zu wollen . . ." (> 61 11 30 / 61 12 04 / 61 12 18)

Die Erklärung für das zeitweilige deutsche Schweigen finden wir in einem Schreiben an Chris Hollaender. Hans-Ulrich Smoltczyk, der als Berliner die Probleme der Stadt in den ersten Nachkriegsjahren vor Ort miterlebte, schrieb : ". . . Ich muß gestehen, daß Dein Bericht an das IC seinerzeit lange bei mir lag. Aber dann kam der 13. August mit der unseligen Mauer, und da dachte ich, nun sei es wohl andernorts vordringlicher, Arbeitslager zu organisieren, und damit die Sache bis auf Weiteres — wenn auch sicher nicht für immer — gegenstandslos . . ." Für seine kritische Einstellung gegenüber dem Osten seien hier nur zwei weitere Beispiele aus dem Brief zitiert : ". . . Um es kurz zu sagen : ich bin gegen die an FDJ-Funktionäre gerichtete Einladung zur

Teilnahme an einem SCI-Dienst, und sei es auf dem Mond. Ich kann es sicher nicht verhindern, daß dieser faux pas (milde gesagt) geschehen wird, aber ich bitte nicht zu erwarten, daß dafür auch noch eine einmütige Zustimmung des SCI gewonnen werden kann . . ." und : ". . . Westeuropa hat schon einmal die deutsche politische Intelligenz verraten, als es sich mit Hitler arrangierte. Dasselbe scheint sich nun zu wiederholen oder hat sich schon wiederholt. Und der SCI ist eilig besorgt, diesen Verrat an den höheren Zielen der Gesellschaft im kleinen mitzumachen . . ." (> 61 12 26 / 62 02 10)

Eine Stellungnahme von Hermann Bollmann aus dem einige hundert Kilometer weiter westlich liegenden Düsseldorf fiel dagegen sehr viel moderater aus : ". . . daß ich prinzipiell den Gedanken, in einem neutralen Land Ost- und Westdeutsche zusammenzuführen, begrüße. Fragwürdig ist mir allerdings auch die Zusammenarbeit mit der FDJ . . . Noch 1960 wagten wir es, in Zusammenarbeit mit dem FDGB (*der GUE*) einen Dienst in der DDR vorzubereiten. Gut, das war nicht von Erfolg gekrönt, die politische Lage verhärtete sich und die Mauer wurde gebaut. Damit vergrößerten sich aber auch der menschliche Abstand und die Notwendigkeit, mit allen Mitteln Wege zu suchen, die diesen Abstand zunächst einmal überbrücken können. Sicher hat sich die Gefahr vergrößert, aber dafür steckt Chris ja schon so weit zurück, daß von einem Lager in der DDR nicht mehr die Rede ist . . . Ich finde, wir müssen einfach den Mut zum Wagnis haben und etwas Tapferes tun, um überhaupt etwas zu tun. Wenn wir die FDJ nicht akzeptieren können, dürfen wir das Gespräch nicht abreißen lassen, sondern müssen einen besseren Weg suchen . . ." (> 62 01 14)

An der deutschen Jahresversammlung am 3./4. März 1962 nahmen als Gäste teil : Chris Hollaender, seinerzeit Vizepräsident des IC, Ralph Hegnauer, IS, Paris, Roger Briottet, ES, London, Frank Judd und Harry Zion, IVSP London, Etienne Reclus, SCVI Paris, Hansjörg Braunschweig, SCI Zürich sowie Leslie Hayman, AFSC. Schon diese Aufzählung macht deutlich, daß die Ost-West-Arbeit dort mit Sicherheit ein wichtiges Thema war. Dennoch findet sich weder im Protokoll der JV noch in einem ergänzenden Bericht ein einziges Wort zu diesem Thema. Ein 'revidiertes' Protokoll der JV datiert vom August (!) und Alfred Knaus teilte dazu im Auftrag von Heinz Gerhard Oelmann mit :

". . . daß er den Beschluß über die Zusammenführung von ost- und westdeutschen Freiwilligen übergangen habe, weil er Zweifel hat, ob dieser Beschluß rechtswirksam gefaßt wurde. Der Gegenstand des Beschlusses stand nämlich nicht auf der Tagesordnung. Er schlägt vor, daß wir diesen Beschluß vorläufig als Willensbekundung behandeln, die nicht den Charakter eines satzungsgemäßen Beschlusses hat. Die JV 1963 mag sich mit diesem Gegenstand erneut befassen. HGO wird beantragen, den 'Beschluß' wie folgt einzukleiden :

- 1) Die JV billigt und unterstützt die bewußte Zusammenführung west- und ostdeutscher Freiwilliger
in SCI-Diensten außerhalb Deutschlands.
- 2) Die JV billigt die Fortsetzung des Gesprächs auf internationaler Ebene über die Möglichkeit eines
SCI-Dienstes in Ostdeutschland. Sie fordert, daß ein solcher Dienst nur ausgeschrieben werden darf, wenn er mit Zustimmung und zum Nutzen der ostdeutschen Bevölkerung durchgeführt werden kann."

Dies alles legt die Vermutung nahe, daß weder der Verlauf der Diskussion auf der JV noch deren Protokollierung den Wunschvorstellungen des deutschen Vorstands entsprachen. Im AA-Protokoll vom September findet sich dann eine Begründung : . . . der Beschlußtext sei von Ralph Hegnauer vorgeschlagen worden, dieser gehöre jedoch nicht dem deutschen Zweig an und sei deswegen nicht 'antragsberechtigt' gewesen ! (> 62 03 05 / 62 08 10 / 62 09 07)

1961 . . . 1963

SONDERFALL WEST-BERLIN

Der Bau der Mauer in Berlin hatte wieder einmal die Ost-West-Spannungen verschärft. Kurze Zeit später schrieb das deutsche Sekretariat : "... We have been asked if IZD / SCI feels the appeal to work in Berlin at this moment of tension when hatred and fear are spreading Our answer : we can see a good chance for a small international peace brigade to work in Berlin. Until July about 80.000 persons from East-Berlin used to work in West-Berlin which is now impossible for them ... We asked two hospitals and they gladly welcomed our offer to send an international group for a period of several months. We can start the longterm-service on November 1st if we get the volunteers for at least 3 - 4 months ... " (> 61 09 20-3)

Der Dienst im Johannisstift in Spandau begann am 3. November mit neun Freiwilligen. Die Arbeit war für den SCI ungewöhnlich : "... People are fitting into their stations with varied success. Most have felt unneeded, unwanted or misunderstood at times but non of these troubles appears permanent. Frau Westerhaus, at least, has felt that we are more important for the psychological welfare of the patients than for the mechanical nursing of the place — more for talking than working ... Frau Westerhaus has shown us real need here which she hopes we will answer is to be able to spend some of our work-time just talking to the patients. This is I would love to be able to do but cannot. I feel it would be much better to send volunteers who have at least a small knowledge of German. In the circumstances I would be much happier doing more practical things with the patients (I realise I could probably do this if I had more initiative) ... " Doch nicht nur mangelnde Sprachkenntnisse bereiteten den Freiwilligen Schwierigkeiten, sondern vor allem die Lage des Johannisstifts ganz im Westen von Berlin, etwa 20 km vom Zentrum der Stadt und damit von Ost-Berlin entfernt : "... Our approach to understanding of the political situation here is making reasonable progress considering the shortness of our free time and the unfortunately long distance from us to the centre of the city ... "

03.11.1961 - 10.02.1962 West-Berlin > 61 11 11 / 61 11 18 / 61 11 23 / 61 11 24
61 12 04 / 61 12 16 / 62 01 19

Der Gruppe ging es vor allem um zwei Voraussetzungen, welche die Möglichkeiten verbessern sollten 1. "... Accommodations needed and wanted : a place to live in the centre of Berlin ... " 2. "... from these consideration has grown the idea of a work-study camp which would allow half-time for study and half time to be self-supporting through earnings from work as constructive, involved and satisfying as possible ... " Sie entwickelte mit Hilfe von Berlinern mehrere realisierbare Angebote. Diese wurden nicht nur dem deutschen, sondern auch den anderen Zweigen und den Mitgliedern des IC mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt Die Antworten waren teils positiv, teils jedoch sehr kritisch : Es wurde nach den Ergebnissen des bisherigen Dienstes gefragt, nach den Sprachkenntnissen der Teilnehmer und nach einem konkreten Programm für das in jener Zeit im SCI noch unübliche 'Studienlager' : "... It seems to me that when we need for practical work and practical service has been answered the other forms of reconciliation should be taken on by organisations which specialise in that sort of approach ... " oder : "... such a camp is only justified if the volunteers will have contact with official people in the east-sector of the town in order to enable them to hear the reasons which have brought forward to the decision of raising 'the wall'. One can make up his mind and come to an understanding of the present situation only if one knows how both sides feel and think ... " (> 62 01 18 / 62 01 22 / 62 01 30 / 62 02 01)

62 02 08 AMERIKANISIERUNG DES VIETNAM-KRIEGES > 65 03 02

Ein 'Studienlager' in Westberlin ?

Die Vorschläge für ein "Studienlager" hätten eigentlich einer kurzfristigen Entscheidung bedurft. In einem Bericht von Kendrick Putnam heißt es jedoch : "... In the action-packed month of trying to make a smooth transition between this workcamp and a new Berlin project one of the things we learned was that one must always allow a breathing space for the bureaucracy. The Johannisstift camp ended on 10. 2.62 without any final decision on what more SCI should do in Berlin. Let us hope that the breathing space thus acquired is not being used for sleep. A clear break between projects give the second various advantages of a fresh start but indefinite delay will mean the loss of

such groundwork as we have been able to lay on the scene . . ." Auch im Protokoll der JV findet sich nichts über den Berliner Dienst. Nur im Schreiben eines AA-Mitgliedes heißt es in einem Nachsatz zu Ost-West :

". . . Leider vermisste ich im Protokoll der letzten AA-Sitzung auch den kleinsten Hinweis darüber, daß eine zeitweilig recht heftige Diskussion stattgefunden hat . . ." (> 62 02 03 / 62 02 10 / 62 02 19)

Statt dessen meldete sich im Mai 1962 der Schweizer Zweig : ". . . An unserer letzten Komiteesitzung berichtete uns Verena Ritter über das Lager in Berlin, an dem sie teilgenommen hatte, sowie über Eure Jahresversammlung und über die dort besprochene Frage des Kontaktes mit der DDR . . . Wir haben die feste Überzeugung, daß der Dienst in Berlin in einer neuen Form fortgeführt werden muß. Dabei denken wir in erster Linie an die Möglichkeit eines Arbeits- und Studiendienstes, zu dem die Freiwilligen besonders ausgewählt und sorgfältig vorbereitet werden müssen . . . Uns erscheinen die Berlindienste — der Mauer zum Trotz — die eine Brücke darstellen könnten, sehr wichtig, vor allem, wenn genügend deutsche Freiwillige daran teilnehmen . . ." Hierzu gibt es nur eine spontane, 'persönliche' Antwort von Alfred Knaus, dem deutschen Sekretär : ". . . Trotz der schlechten Erfahrungen sollten wir weiterhin alle Möglichkeiten benutzen, ins Gespräch (mit der DDR) zu kommen, und ich glaube, darin ist sich der Vorstand des IZD völlig im Klaren . . . Ob uns dabei ein Berlin-Lager weiterhilft ? Ohne Zweifel müßte ein solches gut vorbereitet sein und auch geeignete Freiwillige haben, sollte es tatsächlich ein Work-Study-Camp werden. Hier taucht die nächste Frage auf : wer soll die Vorbereitung übernehmen und wie soll diese aussehen ? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Grundbedingung, wie Ihr selbst sagt, wäre die Beteiligung einer angemessenen Zahl von deutschen Freiwilligen. Nach meinen Erfahrungen . . . reizt einen deutschen Freiwilligen die Teilnahme an einem deutschen Dienst, auch in Berlin, nicht mehr . . ." Zwei Monate später schrieb Hansjörg Braunschweig aus Zürich : ". . . Wir sind ein klein wenig enttäuscht, daß unser offizieller Brief, den wir immerhin sorgfältig besprochen haben, nicht einer Antwort würdig befunden wurde . . . Um Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich wiederholen, . . . unser Brief war grundsätzlich in keiner Weise kritisch gemeint. Im Gegenteil haben wir den Eindruck auch noch heute, daß Eure Probleme so groß sind, daß Ihr Ermutigung und Unterstützung von außen braucht. Nach unserer Meinung hatte Euch das Internationale Komitee weitgehend im Stich gelassen und da wollten wir Euch wenigstens unsere Meinung mitteilen . . ." (> 62 05 05 / 62 05 22 / 62 07 12)

Berlin nur mit Erlaubnis des IC ?

Über eine Vorstandssitzung im Mai 1962 sagt das Protokoll : ". . . Klaus Buchheister berichtete kurz über seine Eindrücke bei der letzten IC-Sitzung in London. Das wichtigste für uns war der Punkt Berlin. — Der deutsche Zweig wurde aufgefordert, detaillierte Pläne über ein Berlin-Lager dem IC vorzuschlagen und nichts zu unternehmen vor der nächsten IC-Sitzung ohne vorher das IC-Büro zu konsultieren. Allgemein war beim IC eine Stimmung gegen ein Berlin-Projekt festzustellen. Die Berlin-Aktivität könnte die Weiterarbeit in Ostländern stören. Nach Eindruck von Klaus geschah diese Entscheidung völlig oberflächlich . . ." Im Mitteilungsblatt wurde ebenfalls über die IC-Tagung Ostern 1962 in London berichtet : "Die Berlin-Erschließung : In Anbetracht der schwierigen und wechselnden Situation in Berlin forderte das IC den deutschen Zweig auf a) dem IC Vorschläge für zukünftige Aktionen in Berlin zu unterbreiten und b) irgendwelche Aktionen in Berlin zurückzustellen, bis das IC eine Entscheidung treffen kann . . ." und weiter : ". . . Bedenklich wird die Angelegenheit aber, wenn man spürt, daß die Entschließung zu einem Teil auch von der Furcht diktiert ist, ein Dienst im freien Berlin könnte unangenehme Rückwirkungen auf SCI-Dienste in Polen und der Sowjetunion haben . . ." Über die nachfolgende Vorstandssitzung im Juni heißt es im Protokoll unter der Überschrift Berlin / DDR : ". . . Das IC hat den deutschen Zweig aufgefordert, dem IC bis Anfang Oktober formelle Vorschläge für die zukünftige Arbeit des SCI zu unterbreiten und bis dahin jegliche Arbeit in Berlin zu unterlassen. — Der Vorstand stellt fest, daß ein Zivildienstlager mit so weit gesetzten Zielen wie im Herbst 1961 die Kräfte des deutschen Zweiges und des gesamten SCI überfordert, daß man aber dennoch die in West-Berlin vorhandene Not als Zivildienstaufgabe nicht ignorieren kann. Ein Zivildienstlager mit

sozialen und Hilfsaufgaben ist also 1962 nötig und dann möglich, wenn der deutsche Zweig alle Freiwilligen dieses Lagers gründlich über die Berliner Situation informiert und alles Mögliche tut, um zu verhindern, daß ein Freiwilliger sich leichtfertig gefährdet . . ." (> 62 06 08 / 62 07 00 / 62 07 09)

> 62 10 14 KUBA-KRISE

Zwar nicht mehr für 1962, aber für 1963 wurde wieder ein 'normaler' Dienst in West-Berlin erwogen. Dies stieß beim IC auf Widerspruch. In den Minutes der Herbstsitzung 1962 heißt es : ". . . The German delegate informed the Committee that the German branch intended to organize a work camp of a social character in Berlin in 1963. The E.S., referring to the Minutes of the 29th ICM, declared that the I.C. should have been informed. The German delegate pointed out that this information was included in the Minutes of the German Branch Committee Meetings. After a somewhat confused discussion, it was decided that the President, the German delegate, the I.S. and E.S. would meet in order to find a solution to what appeared to be a misunderstanding, and would report to the full meeting. The I.S. reported later that an agreement had been reached on the following text : . . . It was found that some of the differences of opinion apparently have their roots in two misunderstandings by some members of the German Committee :

- because of misunderstood motives for the earlier I.C. decision. Therefore these motives were explained as follows :
 1. Berlin has become an international concern and the I.C. wants to share responsibility,
 2. the International Committee wants to help,
 3. any action at present in Berlin may have repercussions on our East-West activities,
 4. the decision is provisional and should be reconsidered after one year.
- In the light of this clarification, it was recognised by all persons present that the I.C. decision was understandable and legitimate.
- The German Committee had understood that the I.C. decision did not necessarily apply to short-term camps of the usual type of work. It was explained that the reasons for the decision were also valid for that sort of camp.

After the misunderstandings had been removed, it was thought that there were no more any reason for not complying with the I.C. decision for the Branch concerned . . ." (> 62 11 16 / 62 11 29)

Einige Zeit später, im Mitteilungsblatt vom September 1963, berichtet Hermann Bollmann von einem Zusammentreffen westdeutscher Jugendleiter mit einem evangelischen Studentenkreis in Ostberlin. Sein daraus resultierender Vorschlag für eine Arbeit in Ostberlin stimmt in der Grundkonzeption fast mit dem Ende 1961 von dem Team im Johannisstift vorgelegten Vorschlägen überein. (> 63 09 00)

1958 1962 / 1963 (1968 ?)

UNKENNTNIS, MISSVERSTÄNDNISSE, VISIONEN ?

=====

Im Arbeitsausschuß wurde gegen Ende der 50er-Jahre vermehrt über unterschiedliche Auffassungen zwischen dem deutschen Zweig und der Mehrheit im Internationalen Komitee berichtet. So im Protokoll vom November 1958 : ". . . Der AA ist beunruhigt über Wilfrids und Adolfs Beobachtungen, daß der deutsche Zweig offenbar in eine gewisse Isolierung gerückt ist . . . Die Informationen über die Verhältnisse in Deutschland allgemein und in unserem Zweig insbesondere seien minimal . . ." Vier Jahre später bedauert Adolf Spaniel in einem Brief an Ralph Hegnauer : ". . . Wir wissen und stellen es bei allen internationalen Treffen immer wieder, einmal mehr, einmal weniger stark deutlich, fest, daß die deutschen Freunde mit ihren deutschen Belangen nicht gut in das Konzept einer gewissen westlichen Führungsgruppe passen . . . Man erlaubt sich, zwar legal durch Abstimmungen, uns einengende Vorschriften zu machen, anstatt mit uns brüderlich zu sprechen. Wir deutschen Freunde im SCI haben wirklich nicht die Absicht, kritiklos die Politik unserer Regierung zu vertreten. Wir bemühen uns immer wieder, auf solch einer internationalen Ebene gemäß unserer Grundauffassung von Verständigung und Versöhnung zu wirken. Doch macht

die Verständnislosigkeit uns das Leben manchmal schwer . . ." Ein Jahr später berichtete Ursula Mähler : ". . . ist mir in sehr eindrucksvoller, unangenehmer Erinnerung, wie ich mich auf der IC-Sitzung Anfang November in Paris zum erstenmal in all den Jahren Zivildienstarbeit als Deutsche nicht sonderlich willkommen fühlte und mancherlei Ressentiments gegen den deutschen Zweig zu spüren bekam . . . Auf jeden Fall ist es an der Zeit, daß wir uns im IC willkommener fühlen können als deutscher Zweig . . ." Als Schlußfolgerung schrieb Bertram Schröter : ". . . wir haben unsere Meinung offensichtlich international schlecht vertreten . . ." (> 58 12 01 / 62 12 16 / 63 04 30 / 63 05 30)

In einem Brief an Ralph schrieb Hans-Ulrich Smolczyk : ". . . Nun aber zwei Punkte, die mir beim Anhören von Klaus' Bericht über die IC-Sitzung sehr zu schaffen machten — und nicht nur mir. Es ist mir klar, daß der größere Teil der westeuropäischen Mitglieder sehr aktive Sozialisten sind. Ich habe jedoch bisher annehmen dürfen, daß wir anderen nicht nur auch eine Existenzberechtigung im SCI haben, sondern daß die Bewegung als Ganzes so weit politisch neutral gehalten wird, daß nicht ein Teil der Mitglieder ständig politisch brüskiert zu werden braucht . . . In der gleichen Richtung liegt das Verbot (!) des IC, der deutsche Zweig dürfe keine normalen Arbeitslager in Berlin veranstalten. Das ist nicht nur eine völlige Kompetenzüberschreitung, denn seit wann übt das IC eine Zensur der Zivildienstprojekte aus ? — es schwingt überdies ein antideutsches Ressentiment und eine politische Einseitigkeit darin mit, die es einem liberal denkenden Zivildienstler schwer macht, an die Zukunft der Internationalität des SCI zu glauben . . ." In seiner Antwort schreibt Ralph : ". . . Es scheint mir auch, daß tatsächlich noch einige 'untergrund-unterbewußte-Strömungen' bestehen, die es einigen Freunden erschweren, Eure Belange richtig zu verstehen. Wir müssen dies wohl als eine Nachwirkung der politischen (nicht SCI) Geschehnisse der letzten 30 Jahre annehmen, jedoch zusammen an deren Überwindung arbeiten, das heißt ans Tageslicht bringen. Wie ? Ja, das ist schwierig zu sagen und noch viel schwieriger darüber zu schreiben . . . Es ist ganz klar, daß die internationalen Beschlüsse Euch helfen und nur hindern sollten in Eurer liberalen 'Pionierstellung'. Andererseits scheint es mir sehr gut, wenn die internationale Bewegung in der Deutschlandfrage 'stößt' und schon ein paar Jahre 'weiter' ist. Wir müssen den richtigen Mittelweg finden und auch ich habe manchmal das Gefühl, daß etwas zu sehr 'gestoßen' werde. Ich versuche ja auch immer zu vermitteln, gebe jedoch sofort zu, daß auch ich leider Eure Gefühle nicht immer genügend schone und vor allem Eure Lage immer noch viel zu wenig verstehe. Hier müssen wir Nicht-Deutschen noch dazu lernen. Andererseits darf die Schwierigkeit der Lage auch nicht als Grund zu einer Verzögerung einer Arbeit der 'Auflockerung' — die Deutschland beidseitig der Zonengrenze doch so dringend braucht — führen. Hierin weiß ich mich grundsätzlich mit Euch durchaus einig. Bis durch ein noch mehr klärendes Gespräch mit Euch mein Verständnis noch besser ist, werde ich mich sehr gerne bemühen, hüben und drüben möglichst e r klärend zu wirken . . ." (> 63 01 05 / 63 01 09)

Mit dem Heranwachsen einer neuen, jüngeren Nachkriegs-Generation übertrug sich die zunehmende internationale Sorge und Skepsis gegenüber Deutschland als erneutem Unruheherd in Europa auch auf den SCI. Es sollte noch fünf Jahre dauern, bis eine solche jüngere, skeptische Generation auch den deutschen Zweig veränderte . . .

... 1962 ...

FEDERFÜHRUNG DURCH DAS EUROPÄISCHE SEKRETARIAT

Am 1. Dezember 1961 hatte Roger Briottet in London seinen Dienst als 'Europäischer Sekretär' (ES) angetreten. Zu seinen Aufgaben gehörte gemäß einem Beschluß des IC unter anderem "Die Planung und die Verhandlungen für Ost-West-Lager und -treffen". Zuvor hatte auch die WFDY ihre Arbeit reorganisiert und in Budapest ein 'Bureau International pour le tourisme et les échanges de la jeunesse'

(BITEJ) eingerichtet, das für die Koordination aller Workcamps im Ostblock zuständig war. Ostern 1962 beschloß das IC, daß der Europäische Sekretär ". . . im Sommer Ostdeutschland (DDR) aufsuchen und die Probleme erkunden soll, die im Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem SCI vorhanden sind . . ." (> 61 10 15 / 62 02 00 / 62 04 24)

Unter Bezugnahme auf die Gespräche, die Chris Hollaender in Moskau geführt hatte, vereinbarte der ES einen Termin mit dem Zentralrat der FDJ in Ostberlin. Von seiner Reise berichtete Roger Briottet : ". . . I followed Chris' advice and consulted the German branch. You will have received the copies of my letters to Carlotta von Pavel, H.-U. Smolczyk and K. Buchheister. I also talked at length with Carlotta in Hamburg on my way to Warsaw and Berlin. Of all these discussions, I concluded that the German branch (with the possible exception of Klaus Buchheister who went much further in his anti-East German attitude) put two conditions to any future initiative in the DDR : a) that SCI should not work with FDJ alone. In other words the contacts should be sought with non-communist organisations (World Council of Churches, Quakers, etc.), b) that the project should serve a community in need and not be a direct aid to the regime. On this basis I first discussed with Mr. Rümpel, representative of FDJ at the Warsaw Conference. On behalf of the CoCo, I asked for an improvement in the exchange of volunteers : more East-Germans to Western camps, more West-Europeans to the DDR camps. On behalf of SCI, I explained our wish to work in the DDR. Mr. Rümpel emphasized that his organisation was doing its best to welcome more and more volunteers each year and the Western governments are responsible for the small number of East German volunteers sent to other countries. He declared with great enthusiasm and insistence that FDJ would welcome a closer collaboration with SCI in the DDR. Pressed for more details, he said that practical details would have to be worked out in Berlin and he invited me to return to Berlin on September 26th. At this point I thought that it was better not to go any further since I wanted to visit other organisations in East-Berlin.

In East-Berlin I met Mr. Schmitt of the Christian Peace Movement, Miss W. Hopstock working for a Protestant Church, Mr. Gutsch of the Gossner Mission / World Council of Churches. In West-Berlin

I visited Dr. Müller-Ganglaff of Aktion Sühnezeichen. I was also given by the German branch the name of Mr. Kreyssig (also of Aktion Sühnezeichen / East-Berlin), but he was not in Berlin when I called, and later I was discouraged by everyone to get in touch with him as he is considered as very suspect by the authorities and apparently also by the Christian organisations. Out of the long discussions can be drawn : a) Work camps have been and still are organised by religious organisations in the DDR, in particular by Mr. Gutsch and Mr. Kreyssig, b) FDJ and the Gossner Mission have collaborated (not very successfully . . .) in the past, c) It is possible to find worthwhile projects through the N.A.B. (Nationales Aufbauwerk), a State organisation in charge of construction planning, d) Very important : Mr. Gutsch is prepared to collaborate with SCI and FDJ to find a project, organise a work camp and recruit volunteers from the DDR. Of course, it is impossible to know what the reaction of the FDJ would be to this proposition. I tentatively said to Mr. Gutsch that

I might be able to meet him again on September 25th prior to a possible meeting with Mr. Rümpel, to discuss plans for next year . . . "

Roger bittet dann um eine schnelle Entscheidung : ". . . Should I return to Berlin ? If so, do you agree with the project of a tri-partite sponsored service (SCI - Gossner Mission - FDJ) ? If this proves to be impossible, should a direct collaboration with FDJ be excluded ? On this, Bill Beittel (AFSC) encouraged us to go ahead and may be able to help us, so does Mr. Gutsch but the German branch has said firmly that they would not accept such a plan. I should like to add that I got the impression that we were in a better position to negotiate with FDJ than the Christian organisations at present working in the DDR because FDJ is anxious, or so it seems to me, to do as least as well as the Poles and the Soviets. But of course the realisation of any plan we may agree upon now will mainly depend on the development of the political situation in Berlin"

(> 62 06 28 / 62 07 06 / 62 07 09 / 62 07 10 / 62 07 12 / 62 07 20 / 62 08 22)

Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der FDJ

Der Bericht von Roger Briottet über seine Gespräche mit Werner Rümpel von der FDJ wurde im September im deutschen Vorstand beraten. Im Protokoll heißt es dazu : ". . . Roger strebt Kontakte und Entscheidungen an, was wir begrüßen, wenn es in Zusammenarbeit mit uns geschieht.

Allerdings sollte man zunächst die Zusammenführung von Ost- und Westdeutschen in Lagern außerhalb Deutschlands anstreben, bevor ein Dienst in der DDR ins Auge gefaßt wird . . ." (> 62 09 07)

Über seine zweite Reise nach Berlin berichtet Roger Briottet, daß er sich erneut mit Herrn Gutsch und Herrn Schmitt getroffen habe : ". . . Mr. Gutsch confirmed that he would be ready to collaborate with both SCI and FDJ for the preparation of a work camp in East Germany next summer. They all said that even if the FDJ would not accept their co-operation, it would be worth organising a camp under the joint responsibility of SCI and FDJ, since such a project would bring some fresh air into East Germany and would, as a result, render the work of the Christian organisations much easier. On the basis of this conversation, I had a long and rather official talk with Mr. Rümpel of the FDJ on the subject of a project run together with one of the Christian organisations. On this point his tactic was to deny the existence of such organisations, and I felt it better not to press this point, in order to avoid any further complication for Mr. Gutsch and his friends. On the other hand, Rümpel accepted all the SCI conditions for the organisation of an East-West work camp in East Germany, including the sending of an SCI delegate who would help choosing, preparing and organising the project. I shall send a working paper on this question very soon, and I hope that the International Committee will agree to this proposition . . ." (> 62 09 19 / 62 09 20 / 62 09 29)

Für die Zusammenarbeit mit der FDJ wurde eine Vereinbarung abgeschlossen : ". . . Beide Seiten kamen überein, im Jahr 1963 ein gemeinsames internationales 'Ost-West'-Arbeitslager in der DDR durchzuführen. Für die Durchführung dieses Lagers wurden folgende Prinzipien vereinbart :

1. Das Arbeitslager wird gemeinsam von der FDJ und dem SCI organisiert. Zu diesem Zweck benennt

der SCI zu einem späteren Zeitpunkt einen Vertreter, dessen Aufgabe darin besteht, in der Deutschen Demokratischen Republik an der technischen Vorbereitung des Lagers mitzuarbeiten.

2. Das Arbeitslager soll 45 Freiwillige umfassen. Davon ein Drittel aus den Ländern des Ostens, ein

Drittel aus den Ländern des Westens und ein Drittel aus dem Gastland, der DDR. Der SCI übernimmt die Gewinnung der Freiwilligen in den westlichen Ländern und das BITEJ in Zusammenarbeit mit der FDJ die Gewinnung von Freiwilligen aus den östlichen Ländern. Die Freiwilligen aus der DDR werden von der FDJ gewonnen.

3. Das Arbeitslager wird gemeinsam von je einem noch zu benennenden Vertreter der FDJ und des SCI geleitet.

Die FDJ bemüht sich, ein solches Projekt auszuwählen, das eine wirksame soziale Arbeit gesellschaftlichen Charakters für die Freiwilligen ermöglicht. Die Vertreter beider Organisationen sind davon überzeugt, daß dieses Arbeitslager durch die Förderung der Verständigung unter den Freiwilligen zum Frieden beitragen wird. Die Vorschläge werden den leitenden Organen beider Organisationen zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt . . ." (> 62 09 27)

Das IC ratifizierte diese Vereinbarungen in seiner Herbstsitzung unter dem Vorbehalt, daß mit der FDJ eine Abänderung der vom deutschen IC-Vertreter beanstandete Formulierung von "wirksame soziale Arbeit gesellschaftlichen Charakters" in "wirksame soziale Arbeit" erreicht wird. Nachdem die FDJ auf wiederholte schriftliche Bitten des ES nicht reagierte, teilte Michael Holman nach einem Gespräch mit der FDJ in Berlin mit : "There seems to have been no decision taken on the altered wording of the Briottet-Rümpel communiqué of September 27th 1962. However Herr Krüger went out of his way to emphasise the fact that a decision would be taken in the course of the next week, and that there is no reason to suppose that the changed wording should not meet with the approval of the responsible FDJ-committee . . ." Roger Briottet schrieb daraufhin erneut an die FDJ : ". . . I take this opportunity to remind you of the proposition which I sent you in my letter of December 5th, 1962, regarding a slight alteration to our agreement of September 27th, 1962. Mr. Holman told me that you had agreed to this alteration, and that you would write to me to confirm it, but so far I have not received any such confirmation . . . I should be most grateful if you would confirm your agreement as soon as possible . . ." Eine entsprechende Bestätigung der FDJ liegt dem SCI-Archiv jedoch nicht vor. (> 62 11 29 / 62 12 05 / 62 12 21 / 63 02 12 / 63 03 10 /

Gemäß dem Beschluß des IC koordinierte das ES die Vorbereitungen für den Dienst in der DDR. Es wurde ein Terminplan aufgestellt; der britische Zweig übernahm die Rekrutierung der Teilnehmer und die technische Vorbereitung; ein in Leipzig studierender britischer Freiwilliger mit Ost-West-Erfahrung, Michael Holman, stimmte als SCI-Vertreter die Vorbereitungen des Dienstes mit der FDJ ab; der deutsche Zweig wurde durch Kopien informiert und zu allem jeweils um Kommentar gebeten.

(> 62 12 21 / 62 12 28 / 63 03 10 / 63 03 20 / 63 03 21)

Den deutsche Zweig bewegten zu jener Zeit primär wichtige Finanzfragen; er war zudem durch den plötzlichen Wegzug der ersten Vorsitzenden in die Schweiz gehandicapt. So findet sich zum Thema Ost-West nicht viel mehr als die Frage von Hans-Ulrich Smoltczyk an Ralph Hegnauer : ". . . Warum will das IC eigentlich mit aller Gewalt in die DDR ? . . .", der Beschluß des Vorstandes und eine entsprechende Aufforderung im Jahresbericht : ". . . Der Vorstand bittet die MV zu entscheiden, ob sie der Durchführung von Diensten des SCI im Bereich der DDR zustimmt . . .", sowie die Bitte, daß ein ". . . Vertreter des IC nichtdeutscher Nationalität unserer MV zu erklären versucht, warum der SCI solche Beschlüsse faßt . . ." (> 63 01 04 / 63 01 05 / 63 01 16 / 63 02 14).

Unter der Überschrift 'Arbeit in sozialistischen Ländern' sind im Protokoll der MV vom März 1963 die strittigen Punkte der Dienste in Westberlin und in der DDR zusammengefaßt : ". . . Ralph Hegnauer erläutert zunächst die Beschlüsse des IC in Bezug auf die Durchführung von Diensten des deutschen Zweiges in Westberlin. Die Mitgliederversammlung erklärt sich dazu wie folgt : Die MV nimmt zur Kenntnis : das IC ist nicht der Auffassung, daß der deutsche Zweig vorerst keine Dienste in Westberlin durchführen soll. Das IC bittet vielmehr darum, alle Dienste in Westberlin vorher mit dem IC abzustimmen. Die MV stellt fest, daß sich damit eine Entscheidung über die Frage, ob der IZD im Interesse einer ungestörten Aktivität des SCI im Bereich der DDR und der osteuropäischen Staaten auf Dienste in Westberlin verzichten kann, erübrigt. (> 63 03 17)

Eine Warnung aus Bonn

Eine neue Situation ergab sich drei Tage nach der MV durch einen Telefonanruf. Gerhard Krückeberg teilte mit : ". . . daß bei einer Besprechung zwischen dem Familienministerium und AIG Anfang dieser Woche in Bonn über Ostkontakte gesprochen worden ist. Er habe es aus Gesamtinteresse des AIG für notwendig erachtet, bei dieser Gelegenheit auch die Möglichkeit eines SCI-Dienstes in der DDR anzusprechen. Die Reaktion von Seiten des Ministeriums sei ausgesprochen negativ gewesen. Auf der nächsten AIG-Vorstandssitzung würde deshalb über diese Frage beraten werden, und wir würden dann offiziell informiert werden. Er wolle uns jedoch bereits jetzt dringend raten, uns jeder positiven Stellungnahme über einen solchen Dienst zu enthalten. Ferner sei vom Ministerium deutlich zu erkennen gegeben worden, daß der IZD mit der sofortigen Streichung aller Zuschüsse aus dem Bundesjugendplan zu rechnen habe, falls der deutsche Zweig Freiwillige für ein Lager in der DDR wirbt oder Teilnehmer an dem Dienst vermittelt . . ." (> 63 03 20)

Zu diesem Vermerk schrieb Roger Briottet in einer ersten Stellungnahme : ". . . Several questions arise from the situation created by Gerhard's talk with the officials of the Ministerium in Bonn :

- (1) It has been made clear, I think, at the last German AGM, which I attended, that the German branch had no reason to make any positive statement in favour of services in the DDR. The camp organised in collaboration with the FDJ falls under the responsibility of the International Committee, and does not involve the German branch directly.
- (2) On the other hand, it would be a pity if no German volunteer could be sent to the camp, since SCI is an international organisation and we have never considered it possible for one particular branch to refuse sending volunteers to a particular camp, unless their exist very serious reasons presented to the IC in due time.

(3) Of course the obvious threat to cut off the grant of the Bundesjugendplan to IZD is a serious one."
(> 63 03 29)

Pro und Kontra

Die durch die Vorwarnung aus Bonn entstandene Situation wurde vom deutschen Vorstand in einer Sitzung Ende März in Göttingen behandelt. Wie sollte sich der deutsche Zweig zu dem vom ES vorbereiteten Dienst in der DDR verhalten ? Die Satzung bestimmt : "Der Vorstand leitet die Arbeit . . . nach den von der Mitgliederversammlung festgelegten Richtlinien". Wie lauteten diese ?

1963 : Seit der MV waren erst 3 Wochen vergangen. Dort war zwar lange über einen Dienst in der DDR diskutiert worden, das Ergebnis war jedoch mager. Im Protokoll der MV steht :
"Auf übereinstimmenden Antrag . . . beschließt die MV mit der Mehrheit von 23 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen :
Die weitere Entwicklung des vom IC angebahnten Projekts (Durchführung eines Sommerdienstes nahe Potsdam) soll abgewartet werden." (> 63 03 17)

Weil dies wenig ist, hier ein Auszug aus einem Schreiben an Ursula Mähler : ". . . müßtest Du Dich eigentlich daran erinnern, daß die Stimmung auf der MV in Frankfurt recht stark für eine deutsche Mitarbeit am Potsdamer Lager war. Grundsätzliche Bedenken wurden . . . kaum geäußert, es ging vielmehr um die 'Bedingungen', unter denen eine Arbeit in Mitteldeutschland möglich ist. Das am Ende nur ein Beschluß gefaßt wurde, der (sinngemäß) 'die Aktivität des SCI in der DDR begrüßt', verdanken wir vor allem Gerhard Krückeberg und seinem Hinweis auf eventuelle Folgen positiver Beschlüsse . . ." (> 63 05 30)

Der Vorstand schaute sich deshalb noch einmal die Beschlüsse der früheren MVs an :

1962 : gab es nur die im Protokoll nicht enthaltene 'Willensbildung' : "Die MV billigt die Fortsetzung

des Gesprächs auf internationaler Ebene über die Möglichkeit eines SCI-Dienstes in Ostdeutschland. Sie fordert, daß ein solcher Dienst nur ausgeschrieben werden darf, wenn er mit Zustimmung und zum Nutzen der ostdeutschen Bevölkerung durchgeführt werden

kann." (> 62 08 10)

1961 : wurden im Jahresbericht nur Dienste in Polen und der UdSSR erwähnt. Ost-West stand nicht

auf der Tagesordnung und wurde weder im Protokoll noch in einem Bericht zur MV erwähnt.

1960 : war der Dienst in Kasnewitz auf Rügen geplant, allerdings nicht mit der FDJ, sondern mit der

GUE. Die MV hatte damals beschlossen : "Die JV begrüßt die bisherige Initiative zur Vorbereitung eines internationalen Zivildienstes auf der Insel Rügen und beauftragt den AA, unter Innehaltung der bereits formulierten Bedingungen die Arbeit fortzusetzen."

(> 60 03 07)

In einer langen Diskussion setzte sich der Vorstand ausführlich mit den verschiedenen Argumenten "für" und "wider" einer deutschen Beteiligung an dem Dienst in der DDR auseinander. Die nachfolgende Aufstellung enthält sicherlich nur einen Teil der in der Sitzung geäußerten Argumente.

Ausgangslage :

- Mit dem Beschluß "abwarten" hatte die letzte MV eine eindeutige Richtlinie vorgegeben.
- Die dem IC wiederholt vorgetragene deutsche Forderung nach einer Zusammenarbeit mit einer "nicht-politischen" Organisation der DDR — oder wenigstens die Beteiligung einer solchen als drittem Träger neben der promilitärischen FDJ — war nicht erfüllt worden.
- Eine Berücksichtigung des von der MV 1962 geäußerten Wunsches "mit Zustimmung und zum Nutzen der ostdeutschen Bevölkerung" war zumindest nicht erkennbar.

Gefährdung der bisherigen Arbeit :

- Im Haushaltjahr 1962 wurden ~ 39 % der Ausgaben von DM 53.794,34

durch Zuschüsse aus dem Bundesjugendplan in Höhe von DM 21.000,- gedeckt.

Bei der vom Familienministerium angedrohte Streichung des BJP-Zuschusses hätte die Arbeit wahrscheinlich nur noch auf ehrenamtlicher Basis fortgesetzt werden können.

– Der deutsche Zweig war seit 1960 eine anerkannte Trägerorganisation für den Zivilen Ersatzdienst

von Militärdienstverweigerern aus Gewissensgründen. Es wurde befürchten, daß diese Anerkennung und damit die Durchführung des Ersatzdienstes in Frage gestellt werden könnte.

– Der deutsche Zweig trug innerhalb des SCI die Verantwortung für die Dienste im Nahen Osten. Er war weiterhin finanziell in erheblichem Umfang an der Arbeit in Griechenland und Nordafrika

beteiligt. 1963 wurden diese drei Projekte vom deutschen Zweig mit DM 36.106,14 bezuschußt. Auch diese Arbeit hing letzten Endes von einer Fortführung des bisherigen Betriebes ab.

– Die etablierten Arbeitslagerorganisationen halfen 1962 / 63 bei der Errichtung des neu gegründeten

'Deutschen Entwicklungs-Dienstes' (DED). Es wurde seinerzeit vom DED erwogen, im Gegenzug

Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, an denen der deutsche Zweig sehr interessiert war.

Die Reputation des Zivildienstes :

– Die DDR kämpfte 1963 um ihre internationale Anerkennung. Es war damit zu rechnen, daß die Arbeit des SCI von der dortigen Presse sofort als ein Zeichen einer solchen internationalen Anerkennung der DDR ausgeschlachtet wird.

– Es wurde befürchtet, daß solche Presseberichte in der DDR wegen der Zusammenarbeit des SCI mit der von der Bevölkerung ungeliebten FDJ zu einem negativen Ruf des SCI in der DDR führen

könnten und daß damit das Ziel, etwas für die dortige Bevölkerung zu tun, verfehlt werde.

– In der damaligen politischen Atmosphäre der Bundesrepublik bestand die Gefahr, daß Berichte der

DDR-Presse von den westdeutschen Medien übernommen und die Arbeit des SCI in der DDR dadurch diffamiert wird. Zur Art der damaligen Berichterstattung sei an dieser Stelle auf negative

Erfahrungen, wie dem Bericht "Spitzbart läßt grüßen" verwiesen (> 62 12 21).

– Es wurde der Standpunkt vertreten, daß solchen negativen Berichten, welche für den Ruf des SCI

in der Bundesrepublik sehr abträglich gewesen wären, nur dann erfolgreich entgegen getreten werden könne, wenn sich der deutsche Zweig definitiv nicht an dem DDR-Dienst beteiligt.

– Unter einem solchen negativen Image wäre eine Fortsetzung der Sammlung von Sach- und Geldspenden, welche die materielle Grundlage für die SCI-Arbeit in Nordafrika bildete, kaum mehr erfolgreich durchzuführen gewesen.

– Während die Quäker weltweit einen guten Ruf haben, der ihrer Arbeit viele Möglichkeiten eröffnet,

ist der SCI relativ wenig bekannt. Es wurde befürchtet, daß die Reputation des SCI von einigen Mitgliedern des IC diesbezüglich falsch eingeschätzt wird.

Schwierigkeiten für deutsche Staatsbürger :

– Die Gesetze In der DDR galten, ebenso wie die der BRD, für alle "Deutschen". Es gab noch keine

unterschiedlichen Staatsbürgerschaften. Damit unterstanden alle Freiwilligen aus der BRD den besonderen Gesetzen der DDR, wie unter anderem dem zweifelhaften "Gesetz gegen

Boykotthetze"

– Westdeutschen Freiwilligen, die irgendwann aus der DDR geflohen waren, drohte beim Betreten der DDR eine Verhaftung und Verurteilung wegen "Republikflucht".

– Westberliner hatten 1963 keinerlei Möglichkeit, die DDR zu betreten, weil ihre Ausweise und Pässe von der DDR generell nicht anerkannt wurden. Freiwillige aus Westberlin waren deshalb von

vornherein von einer Teilnahme an einem Dienst in der DDR ausgeschlossen.

Für eine deutsche Beteiligung sprach, daß der deutsche Zweig sich als "Teil des SCI" fühlte :

- Es hat nie Zweifel daran gegeben, daß es eine vorrangige Aufgabe des SCI sei, dort zu arbeiten, wo Spannungen bestehen, und daß dies auch für Deutschland beiderseits der Zonengrenze galt !
 - Niemand mehr, als gerade wir Deutschen, wünschten uns die Möglichkeit, in der DDR arbeiten zu können, gerade auch dort Dienste durchzuführen !
 - Angesichts der zunehmenden Isolierung der DDR, insbesondere nach dem Bau der Mauer in Berlin, bestand eine zunehmende Bereitschaft, im Interesse von Diensten in der DDR auch Kompromisse einzugehen. Dies hatte sich bereits 1961 bei der Planung des Dienstes in Kasnewitz gezeigt, als keineswegs alle westdeutschen Wünsche erfüllt werden konnten
- (> 56 04 20 / 60 01 11 / 60 05 09 / 62 03 05 / 63 03 29 / 63 04 04 / 63 04 22 / 63 04 30 / 63 05 01 / 63 05 09 / 63 05 12)

Der einstimmiger Beschluß des deutschen Vorstandes

Nach einem sorgfältigen Abwägen aller Vor- und Nachteile wurde der folgende Beschluß gefaßt : "Der Vorstand nimmt von der Aktennotiz des Geschäftsführers des AIG, Gerhard Krückberg, vom 21. März 1963 betreffs SCI-Dienste in der DDR Kenntnis. Der Vorstand beschließt :

- a) Das für 1963 bei Potsdam geplante SCI-Lager wird vom deutschen Zweig nicht angekündigt.
- b) Auf Anfrage wird Interessenten an diesem Dienst mitgeteilt, daß der IZD keine Teilnehmer vermittelt. Interessenten sollen im Namen des Vorstandes gebeten werden, an einem Dienst in der DDR nicht teilzunehmen.
- c) Der britische Zweig wird gebeten, das deutsche Sekretariat zu benachrichtigen, falls deutsche Freiwillige sich dort direkt bewerben.
- d) der deutsche Vertreter beim Internationalen Komitee wird beauftragt, dem IC von diesen Beschlüssen Kenntnis zu geben und sie zu begründen. Er soll ferner die grundsätzlichen Bedenken des deutschen Zweiges zu einem SCI-Dienst in der DDR erneut vortragen." (> 63 04 02)

In einem Brief an Roger Briottet schreibt Bertram Schröter dazu : ". . . In der Anlage übersende ich Dir ein Exemplar des Protokolls unserer letzten Vorstandssitzung, auf der wir wieder ausführlich über die DDR gesprochen haben. Du wirst die Beschlüsse des Vorstandes nach der Diskussion in Frankfurt wahrscheinlich nicht in dieser Form erwartet haben. Deshalb möchte ich sie Dir noch einmal kurz erläutern . . . wir halten es im Augenblick taktisch für das Klügste, wenn Ihr Eure Vorbereitungen für einen Dienst in der DDR fortsetzt und ihn gegebenenfalls ohne deutsche Freiwillige durchführt . . . Bitte nimm diesen Brief deshalb als Zeichen, daß unsere Herzen sicher zu manchem Experiment bereit wären, daß unser Verstand aber in der augenblicklichen Situation bei wohlwollender Abwägung aller Gesichtspunkte keine anderen Beschlüsse fassen konnte — diese erfolgten einstimmig ! . . ."

(> 63 04 04)

Die "Mißbilligung" durch das IC

Entgegen einer verständnisvollen Stellungnahme vom 29. März 1963 reagierte Roger Briottet zu Ostern im IC anders. Im Protokoll heißt es : ". . . The ES pointed out that the German branch had been kept informed of the development of the negotiations with the FDJ and had never raised major objections . . ." und später : ". . . After full discussion the following minutes were passed :

- (a) The IC affirms that all West German volunteers should be given the opportunity to participate freely in the workcamp organised in the DDR and ask the Committee of the German branch to reverse their decision on this point and to refrain from influencing negatively West German volunteers who wish to take part in this camp (9 for, 1 against, 0 abstentions).
- (b) The IC requests the International President and the ES to renew contacts with the German branch to explain the IC's point of view and to help them to reconsider their decisions (9 / 0 / 1).
- (c) In case the mission fails, the ES is authorised to renew the negotiations with FDJ in order to

explain the new situation and to assure the success of the workcamp (9 / 0 / 1).

(d) The British branch is encouraged to continue the preparation of the work camp in spite of these difficulties, in order to guarantee maximum success (9 / 0 / 1).

(e) In case activities of the German branch undertaken in accordance with the present decision of the

IC and the general principles of SCI led to a reduction of its general activities, the German branch

could count upon the international solidarity in every way, in accordance with similar decisions taken in the past by the IC. (9 / 0 / 1)." (> 63 04 22)

Wolf-Dietrich Schildener, der als deutscher Vertreter an der Sitzung teilnahm, berichtete ergänzend : ". . . Die Bekanntgabe des Vorstandsbeschlusses . . . stieß auf kein Verständnis seitens der IC-Mitglieder. Die Diskussion weitete sich alsbald zur Grundsatzdiskussion aus. Es ist für das IC natürlich einfacher, Grundsatzentscheidungen zu fällen, als sich bei einer bestimmten Situation in die Lage des betreffenden Zweiges zu versetzen . . . Erste Frage : Warum habt ihr eure Bedenken nicht schon vor 9 Monaten vorgetragen ? Warum ist Roger Briottet auf der MV des deutschen Zweiges nicht über diese Boykothaltung informiert worden ? Man sah diesen Beschluß vor allem als ein Roger-in-den-Rücken-fallen an, da er nun seinen FDJ-Vertragspartner über die veränderte Situation unterrichten müsse, so daß dieser wiederum ein Argument habe, die Abmachungen seinerseits zu kündigen. Einerseits warf man dem deutschen Vertreter Argumentationen des Kalten Krieges vor. Chris Hollaender : Wenn der deutsche Zweig nicht offiziell mit der FDJ zusammenarbeiten will, dann fehlt ihm etwas von dem eigentlichen Zivildienstgeist. Andererseits sagte man, der deutsche Zweig opfere sich dem Staate. Man zweifelte im übrigen an, daß von Seiten offizieller deutscher Regierungsstellen tatsächlich Einwendungen gegen eine Zusammenarbeit mit der FDJ erhoben werden würden. Man hätte sogar beinahe den Beschluß gefaßt, von Seiten des IC direkt die Deutsche Bundesrepublik hierüber zu befragen, wenn sich nicht René Bovard dafür eingesetzt hätte, nichts über den Kopf eines Zweiges hinweg zu unternehmen. Man sagte, es sei ein Verstoß gegen die SCI-Statuten, wenn man Freiwillige von einem SCI-Dienst fernhalten wolle . . ." (> 63 04 27)

Der Kompromiß

Am 12. Mai 1963 fand in Göttingen die vom IC gewünschte Besprechung zwischen dem Internationalen Präsidenten, Chris Hollaender (CH), dem Europäischen Sekretär, Roger Briottet (RB) und dem deutschen Vorstand statt. Die nachstehenden Zitate sind einige wenige Auszüge aus den relativ ausführlichen "Notizen" über diese Besprechung. Bei der erneuten Diskussion wurden insbesondere die bereits angeführten zahlreichen Argumente aus der Vorstandssitzung wiederholt. Die folgenden Zitate wurden in ihrer Reihenfolge nach sachlich Gesichtspunkten zusammengefaßt :

RB : CH und er wurden vom IC zur deutschen Vorstandssitzung geschickt, da dieses nicht mit den Beschlüssen vom 30. / 31. März 63 einverstanden sei. Nach dem Gefühl des IC entsprechen diese nicht den vom IC im vergangenen Jahr beschlossenen Richtlinien . . . Das IC verstehe durchaus die schwierige Situation, in welche der deutsche Zweig geraten könne, er selbst habe darüber auch noch mal mit Gerhard Krückeberg gesprochen. Aber wenn auch ein solches Risiko bestünde, wenn die Arbeit des SCI im Osten im Prinzip richtig sei, dürfe man ein solches nicht fürchten. Außerdem könne man mit der Hilfe der internationalen Bewegung rechnen . . .

CH : Die Möglichkeit, überhaupt (*mit der DDR*) in ein Gespräch zu kommen, sei hierbei wichtiger gewesen als die Modalitäten. Falls irgendwie die Möglichkeit dazu besteht, müsse sie unbedingt genutzt werden. Auch in Holland gäbe es eine Diskriminierung, aber eine solche dürfe uns nicht hindern. Gerade im Osten sei "Friedensarbeit" im eigentlichen Sinne zu leisten und eben das sei die Aufgabe des SCI. Dies sei vom IC auch ausdrücklich so beschlossen worden . . .

HGO (Heinz-Gerhard Oelmann) : Stellt fest, daß sich die Beschlüsse des Vorstandes vom März nur auf den einen Dienst in Potsdam beziehen. Für einen nächsten Dienst seien daher auch neue Beschlüsse erforderlich . . . Man müsse Unterschiede machen : es könne durchaus richtig sein, was der SCI wolle, für den deutschen Zweig sei dies jedoch nicht der Fall. Der deutsche Zweig könne sich an einem Dienst nicht beteiligen. Dafür sei die besondere Situation Westdeutschlands

ausschlaggebend. Für uns Deutsche bestehe ein Zwiespalt zwischen der Gefahr, daß Westdeutsche und Ostdeutsche sich nicht mehr verstehen und sich entfremden und der Gefahr, daß ein Kontakt zwischen dem SCI und der FDJ von der östlichen Propaganda zur Stärkung der östlichen Politik ausgeschlachtet wird. Wir müssen daher festhalten an den Beschlüssen, welche (von Ralph Hegnauer formuliert) auf der Mitgliederversammlung 1962 in Bochum gefaßt wurden : ein Dienst in der DDR würde begrüßt, vorausgesetzt, daß er mit und für die Bevölkerung stattfindet . . .

RB : Er sei bereit, sich mit der FDJ in Verbindung zu setzen, um sicherzustellen, daß mit deutschen Freiwilligen keine Propaganda gemacht wird . . .

BS (Bertram Schröter) : Während der SCI als Bedingung für einen Dienst in Ägypten verlangt habe, daß auch Juden an einem solchen teilnehmen können müßten, wurde keine solche Bedingung für die Teilnahme von Berlinern an den Diensten in der DDR gestellt . . .

CH : Versteht, wenn der deutsche Zweig abwarten will. Die Beschlüsse des Vorstandes vom März würden aber ausgesprochen eine 'Distanzierung' von den Beschlüssen des IC bedeuten, welche aber gerade den Willen der Mehrheit der Mitglieder des SCI entsprächen . . .

RB : Er erwarte mindestens eine "Billigung" des Dienstes in der DDR durch den deutschen Zweig — wenn schon keine Beteiligung möglich sei. Ansonsten solle man den Versuch, einen Westberliner in den Dienst zu schicken, ruhig machen — sozusagen als Test . . . Der deutsche Zweig dürfe deutsche Freiwillige nicht an der Teilnahme eines vom IC beschlossenen Dienstes hindern . . .

HGO : Er interpretiert den Punkt c) des Vorstandsbeschlusses : dieser soll dem deutschen Zweig die Möglichkeit zum Gespräch mit direkten Bewerbern geben, nicht jedoch zu deren 'Abwerbung' dienen.

WDS (Wolf-Dietrich Schildener) : Plädiert für eine Revision des Vorstandsbeschlusses vom März. Der Absatz c) sollte gestrichen werden. Man müsse nur die Freiwilligen auf ihre eigene Verantwortung aufmerksam machen.

BS : Meint, daß die Verantwortung gegenüber den Freiwilligen zu tragen ist. Die Freiwilligen müßten nur vor Antritt des Dienstes auf die Gefahren hingewiesen werden und selbst entscheiden, ob sie das bestehende Risiko tragen wollen. In kritischen Situationen im Nahen Osten sei man ebenso verfahren . . . Betont, daß die Beschlüsse schon aus optischen Gründen nicht geändert werden dürften, denn die grundsätzliche Stellungnahme zum Dienst in der DDR habe sich ja auch nicht geändert. Vielleicht sei aber bei erneuter Bestätigung dieser Beschlüsse ein Kompromiß möglich, indem der deutsche Zweig zwei 'Beobachter' in das FDJ-Lager entsende. Diese sollten besonders ausgewählte Mitglieder sein, die mit der Situation des Ostens vertraut sind, möglichst gute Kenntnisse in Leninismus-Marxismus haben sollten, und von denen einer ein Berliner sein könnte . . .

BS : Tritt dafür ein, unsere Situation in einem Brief nach Bonn darzulegen und in diesem die Entsendung von zwei ausgesuchten "Beobachtern" mitzuteilen . . . Schlägt vor, über den 'Beobachter'-Bericht die Stellungnahme Bonns zur Frage von Ost-West-Kontakten zu testen.

CH : Berichtet, daß in Genf (*bei der Außenministerkonferenz der Siegermächte*) 'Beobachter' sowohl der Bundesrepublik wie auch der DDR an den Sitzungen teilgenommen haben. Würde das Formale zurückstellen . . . Er würde bei der Entsendung von 'Beobachtern' akzeptieren, daß der deutsche Zweig sich nicht an dem Dienst in der DDR beteiligt.

RB : Legt keinen Wert auf die 'Form' der Teilnahme deutscher Freiwilliger; ihm liege nur an einer Teilnahme von Westdeutschen. Es gelte, einen technischen Weg zu finden, der es ermöglicht, zwei deutsche Freiwillige in das DDR-Lager zu bekommen, ohne damit den deutschen Zweig zu kompromittieren . . . " (> 63 05 15)

Das offizielle Protokoll der Vorstandssitzung lautet : ". . . Der Vorstand begrüßt die Entsendung von Chris Hollaender und Roger Briottet zur deutschen Vorstandssitzung und die damit verbundene Möglichkeit, den deutschen Standpunkt zur Frage von Diensten in der DDR ausführlich zu erläutern.

Nach langer Diskussion und sorgfältiger Abwägung aller Gesichtspunkte beschließt der Vorstand : Es sollen ein bis zwei Freunde auf Einladung des Europäischen Sekretariats als "Beobachter" an

dem geplanten Dienst in Potsdam teilnehmen — sofern auf vorherige Anfrage von offiziellen Regierungsstellen in Bonn nicht dringend davon abgeraten wird.

(Abstimmung : Ja 4 / Nein 2 / Enthaltung 1).

Ein Antrag von Hans-Joachim Bartz, daß die Anfrage in Bonn vom Europäischen Sekretariat gestellt werden soll, wird mit Mehrheit abgelehnt.

Über die Beschlüsse des Vorstandes und den Dienst in Potsdam soll erst berichtet werden, wenn der Dienst bereits angelaufen ist. (> 63 05 19)

Beobachter ?

Zehn Tage nach der Vorstandssitzung schreibt Roger Briottet : ". . . The only point which still worries me is the term 'observer' used in the minutes . . . In actual fact, it is difficult to see what would be the role of an 'observer' in a work camp. I should be glad to have your confirmation on this point . . ."

Eine Antwort dazu ist in einem längeren Brief von Bertram Schröter enthalten : ". . . Der Brief ans Ministerium ist inzwischen abgegangen. Ich persönlich glaube aber nicht, daß wir vor Beginn des Lagers etwas aus Bonn hören. Wir bemühen uns inzwischen, zwei geeignete Freiwillige für Potsdam zu finden . . . Nun zu Deiner Frage : der Beschluß unseres Vorstandes lautet 'Beobachter', also keineswegs ordinary volunteers. Der Vorstand hat allerdings neulich nicht erklärt, was er unter Beobachtern versteht. So kann ich Dir im Augenblick nur meine eigene Definition geben : Ich würde sagen, unsere Teilnehmer sind im normalen Tagesablauf des Lagers ganz gewöhnliche Freiwillige. Sie werden allerdings vor Antritt ihrer Reise vom Vorstand über die Haltung des deutschen Zweiges unterrichtet werden und gebeten, sich bei allen offiziellen und offiziellen Gelegenheiten größte Zurückhaltung aufzuerlegen. Sicherlich wurde die Bezeichnung 'Beobachter' auch in Hinblick auf unsere Anfrage in Bonn gewählt. Genügt Dir das ? Nun noch einige Bitten : 1) Du hattest uns bei Deinem Besuch hier in Göttingen angeboten, bei der FDJ daraufhin zu wirken, daß mit den deutschen Lagerteilnehmern in Potsdam keine östliche Propaganda getrieben wird. Wir wären Dir dankbar, wenn Du in diesem Sinn bei der FDJ vorstellig werden würdest und erreichen könntest, daß die deutschen Teilnehmer möglichst überhaupt nicht erwähnt werden. 2) Du hattest uns weiterhin zugesagt, daß nur die von uns benannten Freiwilligen für den Dienst in Potsdam angenommen werden. Bitte unterrichte den britischen Zweig, daß Bewerber, die sich eventuell direkt dort melden, nicht angenommen und dem Sekretariat in Hamburg gemeldet werden . . . (> 63 05 26 / 63 06 11)

1963

PAAREN IM GLIEN

Nach dem zweiten Beschluß des Vorstandes überstürzten sich die Ereignisse ein wenig. International meldeten sich auf die relativ späte Ausschreibung des DDR-Dienstes nur wenige Interessenten, so daß man keine Möglichkeit hatte, eine Auswahl unter den Freiwilligen zu treffen und gezwungen war, letzten Endes einfach alle Bewerber anzunehmen. (> 63 05 26 / 63 06 05 / 63 10 25)

Der deutsche Zweig hatte seine Absicht, ein bis zwei 'Beobachter' nach Potsdam zu schicken, dem für die Kontakte mit den Arbeitslagerorganisationen zuständigen 'Bundesministerium für Familien- und Jugendfragen' mitgeteilt. Von diesem kam — schneller als erwartet — die Antwort : ". . . Ich habe Verständnis für die schwierige Lage, in die Sie durch Beschlüsse Ihres internationalen Gremiums gekommen sind und erhebe Einwendungen dagegen, daß zwei Beobachter an dem Lager in Potsdam teilnehmen . . ." (> 63 06 11 / 63 07 03)

08.07. - 27.07.1963 Paaren im Glien > 63 03 20-2 / 63 07 08 / 63 10 21 / 63 12 00

Da der DDR-Dienst im deutschen Sommerprogramm nicht angekündigt worden war, hatte sich der Vorstand inzwischen um westdeutsche 'Beobachter' bemüht. Es gab deren zwei :

Marianne Reiff schrieb aus Berlin : ". . . ich bin nicht dort, sondern hier . . . Am Samstag früh kam ein Telegramm aus Paris vom SCI, daß die Gruppe mich am Sonntag früh am Bahnhof Zoo erwarte, am Nachmittag dann jedoch das Dementi, weil ein Telegramm der FDJ besagte, daß die Genehmigung nicht möglich sei.

Ich sprach Michael Holman Sonntag ganz kurz (*auf dem Bahnhof*), er sagte, man habe vage angedeutet, daß das eben 'mit West-Berlin doch so schwierig' sei und weil doch der Senat keine Paßstellen zugelassen hätte in West-Berlin . . . Na schön. Es ist ja wohl sonnenklar, daß die Kerlchen von der FDJ a u c h ein Ministerium fragen; bloß die m ü s s e n , wir nicht. Außerdem liegt es auf der Hand, daß, wenn drei (!) Tage vor Beginn des Lagers auf dem letzten Drücker ausgerechnet ein Westberliner noch unterschoben werden soll, dies etwas Befremden hervorrufen muß; was dem einen sein Verfassungsschutz, ist dem anderen sein Staatssicherheitsdienst, vom politischen Präzedenzfall mal ganz abgesehen. Die Zeit war nun tatsächlich zu kurz, um denen drüben einen Weg zu ermöglichen, hintenherum. Ich glaube nicht, daß wir ohne weiteres schlechten Willen unterstellen dürfen. Michael Holman sagte, die Partner drüben hätten immer wieder betont, daß man gerne (west)deutsche Freiwillige mit in der Gruppe sähe . . ."

Lutz Caspers tat sich etwas schwer. Er schrieb unter anderem : ". . . kam ein Brief von Michael Holman aus Leipzig, in dem er von seinen Bemühungen schrieb, noch ein Visum für mich zu bekommen : '. . . I might add that we are all very keen for you to take part in this project — not least the FDJ — and there should be no difficulty in obtaining a visa for you' . . . Das Telegramm, welches mir die Ausstellung des Visums mitteilte, kam am 16. nachmittags : 'Teilnahme am Arbeitslager in Paaren Glien möglich. Erbitten Mitteilung der Ankunft. Zentralrat der FDJ, Rümpel.'

. . . warum ich nicht fuhr. Hier meine Erklärung : Ich war . . . als Vorstandsmitglied bei der Abfassung aller Beschlüsse beteiligt und diese Beschlüsse waren im Grunde genommen alle in meinem Sinn gefaßt worden . . . Was denn nun, wenn ich selbst über diese Beschlüsse hinwegginge ? Sicherlich bestand die Möglichkeit, vom Vorstand zurückzutreten und dennoch zu fahren . . . Die Form, die wir durch Mehrheitsbeschluß gewählt hatten, fand ich gut (Entsendung von Beobachtern). jetzt aber fahren, ohne den Vorstand im Rücken zu haben, als normales Mitglied, nur um Hinein-zu-riechen ? Irgendwie wäre das doch unfair gewesen . . ." Der erste Dienst in der DDR, den der SCI gemeinsam mit der FDJ durchführte, fand deshalb ohne westdeutsche Freiwillige oder 'Beobachter' im Juli 1963 nördlich von Potsdam statt. (> 63 07 10 / 63 07 22)

> 63 06 21 SPERRZONEN-ERLASS DER DDR

Sturm der Entrüstung

Als erste Nachrichten über die Beschlüsse des deutschen Vorstandes durchsickerten, noch bevor sie veröffentlicht und erläutert werden konnten, rief dies einen Sturm der Entrüstung hervor. In einem Brief an Friedrich W. Michelsen stellte Bertram Schröter dazu fest : ". . . sollten wir uns darüber im Klaren sein, daß es im deutschen Zweig sehr verschiedene Auffassungen über die Arbeit in der DDR gibt. Eine Reihe unserer Mitglieder sind absolut gegen Arbeitslager in der DDR, einige wollen solchen nur unter gewissen Bedingungen zustimmen (wie 'nicht-politische' Trägerorganisation etc.), andere wieder sind für die Arbeit des IZD in Mitteldeutschland, auch mit der FDJ, und auch wenn dies Folgen für uns im Westen haben wird. Dazu kommt eine Reihe von Freunden, die sich mit dieser Frage überhaupt nicht konfrontiert sehen möchten, weil eine Stellungnahme, wie auch immer sie ausfällt, unsere Aktivitäten auf anderen Gebieten beeinträchtigen könnte. Alle diese Mitglieder haben gute Argumente auf ihrer Seite. Die Folge sind Beschlüsse wie gehabt : 'Die MV begrüßt . . . ' und so ähnlich. Auf gut deutsch gesagt : der IZD hat sich jahrelang um eine klare Stellungnahme gedrückt, alle Beschlüsse sind nach allen Seiten gegen Wenn's und Aber's abgesichert. Wie soll da der Vorstand klare Entscheidungen fällen können ? . . ." (> 63 05 27 / 63 09 02)

In der nachfolgenden Zusammenfassung können nur einige kurze Zitate angeführt werden, welche die Vielseitigkeit der Argumente aufzeigen. Für ein genaueres Bild über die damalige

Stimmungslage im deutschen Zweig muß auf die entsprechenden Originalschreiben verwiesen werden !

Hans-Ulrich Smolczyk : "... Warum will das IC eigentlich mit aller Gewalt in die DDR ? ... Ich verstehe einfach nicht, warum dieser Dienst irgendeiner Notwendigkeit entspricht ? Wir haben doch wichtigere Dienste, die obendrein dadurch noch gefährdet werden. Das Ost-West-Problem wird nicht um eine einzige Nuance verändert, sondern es wird nur Porzellan zerschlagen ..." (> 63 01 16)

Hans Flottau : "... Es wird nicht ein einziges Argument genannt, daß für eine Teilnahme von deutschen Freiwilligen spricht ... von der Reaktion der Bevölkerung in der DDR über die Fragwürdigkeit der FDJ ... wir sind von einer sachlich ausgezeichnet fundierten Marschrichtung innerhalb ganz kurzer Zeit abgewichen in einen ganz faulen Sumpf ..." (> 63 05 12)

Ursula (Uschi) Mähler : "... daß wir als deutscher Zweig in der gegenwärtigen Situation an keinem Dienst teilnehmen wollen, in dem die FDJ unser einziger Partner ist. Im Gegensatz zu allen anderen Zweigen haben wir ja vor Augen, wie noch allwöchentlich deutsche Bürger der DDR ihr Leben bei einer Flucht riskieren, aus einem Staat, zu dessen wesentlichen Exponenten die FDJ gehört, und der deutsch und Bestandteil unseres deutschen Landes (um nicht zu sagen Vaterlandes) ist ... Deshalb bin ich an dem Punkt angelangt, an dem ich meine weitere Mitgliedschaft und Mitarbeit im IZD ernsthaft überprüfe, da ich mich nicht mit dem unverantwortlichen Verhalten des Vorstandes in einer Lebensfrage unseres Zweiges — gegenüber der deutschen Öffentlichkeit und dem IC — identifizieren kann und will ..." (> 63 05 21)

Adolf Spaniel : "... Wenn auf ein unmenschliches Verhalten in gewissen Fällen drüber hingewiesen wird, so ist das sicher eine Tatsache. Sollte dies aber für uns ein Grund sein, von vornherein jegliche Verbindungsaufnahme abzulehnen ? ... Wenn wir nicht nur eine deutsche Organisation, sondern eng mit einer internationalen Gemeinschaft verbunden sind ... dann müssen wir die Verpflichtungen, die sich aus dieser Verbindung ergeben, in unsere Betrachtungen einbeziehen ..." (63 05 27)

Bertram Schröter : "... Es besteht ohne Zweifel die nicht geringe Gefahr, daß es in Potsdam, wenn die westdeutschen 'Störenfriede' nicht am Lager teilnehmen, zu einer großen Verbrüderung zwischen der FDJ und dem SCI kommt. Nicht nur allgemein, auch und besonders im SCI ist man der Ost-Westdeutschen Spannungen überdrüssig. Deshalb wäre es Illusion, zu glauben, daß die westeuropäischen Teilnehmer mit der notwendigen Vorkenntnis versehen und mit der erforderlichen kritischen Einstellung nach Potsdam gehen. Dazu kommen die üblichen Sprachschwierigkeiten — und am Ende ist es fraglich, ob überhaupt eine ehrliche Diskussion zustande kommt. Auch in diesem Fall kann die Teilnahme eines sprachkundigen und mit den Verhältnissen Mitteldeutschlands vertrauten Freiwilligen von großer Bedeutung für uns sein ..." (> 63 05 30)

Ursula Mähler : "... Der neue Vorstandsbeschluß jedenfalls läßt es so erscheinen, als werde die Entscheidung des deutschen Zweiges über die Entsendung von zwei Freiwilligen von der Entscheidung des Ministeriums abhängig gemacht ... Ich glaube nach wie vor, daß sich diejenigen Vorstandsmitglieder, die für den IZD im wesentlichen am Schreibtisch und intern tätig sind, keineswegs darüber im Klaren sind, wie schwierig die Stellung des IZD in der Öffentlichkeit ohnehin schon ist und auf wie wenig Verständnis eine Zusammenarbeit SCI - FDJ in der DDR stoßen wird, wenn es bekannt wird ..." (> 63 06 24)

Marianne Reiff : "... Statt auf ostdeutschen Wiesen zu sumpfen, habe ich in Euren Geheim-Akten gegründelt. Es ist mißvergnülich und deprimierend. Deprimierender als Unterhaltungen mit orthodoxen Kommunisten : bei denen weiß ich schließlich, was ich zu erwarten habe. Bei Euch nicht. Oder ? ... Es gibt Passagen in dem Aktenbündel, aus denen der politische Muff und Mief Deutschlands stiebt, seit Heine und Tucholsky hat sich nicht viel gebessert, uns entschuldigt nur, daß wir in der Atmosphäre groß wurden und nicht allergisch genug sind ... Verkaufen wir die persönliche Gewissensentscheidung und Freiwilligkeit des einzelnen Mitglieds, das nur den Statuten, dem Grundgesetz und dem BGB verpflichtet ist ? Verkaufen wir das uns zustehende Recht der Freizügigkeit ? Dafür sind 20.000 DM (*BJP*) zu wenig ... Loyalität sollte nicht in Botmäßigkeit verfälscht werden. Wir sollten uns klar darüber werden, daß der SCI z w i s c h e n die Stühle gehört, er befindet sich dort in bester Gesellschaft, seinen Statuten und Absichten nach ist ihm kein bequemer Sitz sicher. Das sollte er auf sich nehmen, wenn er seine innerste

Existenzberechtigung behalten will. Mißdeutungen liegen in der Natur der Sache. Dem gesamtdeutschen Verfolgungskomplex sollten wir nicht unsere Entscheidungen unterordnen . . ." (> 63 07 10)

Friedrich W. Michelsen (Fiete) : ". . . es bewegt mich sehr, daß Ihr die Teilnahme von deutschen Freiwilligen an einem Zivildienst in der DDR in diesem Jahr verhindert habt. Mir scheint, kein Zweig hat das Recht, seinen Freiwilligen die Entscheidungsfreiheit zu nehmen in der Frage, für welchen Dienst einer sich bewerben möchte. Ich glaube, daß Ihr damit einen schweren Verstoß gegen die SCI-Gemeinschaft begangen habt, und ich würde es für richtig halten, wenn das Internationale Komitee den deutschen Zweig daraufhin aus dem Service Civil International ausschließt. Ich meine, daß es sich hier um eine grundsätzliche und schwerwiegende Frage handelt, die sich weder auf dem Wege der schriftlichen Diskussion im Mitteilungsblatt noch in formlosen Gesprächen auf einer Herbsttagung , sondern nur auf einer Mitgliederversammlung klären läßt. Darum schlage ich vor, die für den 5./6. Oktober in Offenbach vorgesehene Herbsttagung als außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Ich bitte hiermit alle Mitglieder des deutschen Zweiges, die diesen Vorschlag gutheißen, ihre Zustimmung der Hamburger Geschäftsstelle mitzuteilen . . ." (> 63 08 04)

Borvin Wulf : ". . . Wir wissen alle, daß die Arbeit des IZD mit den Mitteln des Bundesjugendplanes steht und fällt, aber das Dilemma ist, weichen wir ewig solchen erpresserischen Manövern (und zum Vergleich sei hier nur einmal das Augenmerk auf die Vorfälle im Hamburger CVJM gelenkt. Jener war bereit, westdeutsche Christen im Rahmen der sogenannten Ostseewoche nach Rostock zu schicken, damit sie – getreu den Aufforderungen unserer höchsten Staatsrepräsentanten "den menschlichen Kontakt zu den Schwestern und Brüdern in der Zone pflegen" – Gespräche mit jungen Christen zu führen versuchen. Für diesen "kontaktfeindlichen" Willen des CVJM wurde der Leiter des CVJM und 2. Vorsitzende des Hamburger Jugendringes, Weber, seines Postens beim Jugendring enthoben.) von deutschen gewählten Volksvertretern, lassen wir uns vor den Karren des Kalten Krieges spannen. Und werden wir damit unserer Zielsetzung gerecht ? . . ." (> 63 09 00)

(zum CVJM > 63 07 05 / 63 07 08 / 63 07 11 / 63 07 15 / 63 07 18 sowie auch 63 10 29)

Hermann Bollmann : ". . . erscheint es dem deutschen Zweig nicht ratsam, westdeutsche Teilnehmer zu dem vom Internationalen Komitee in der DDR geplanten Lager zu entsenden. Ich halte diese Zurückhaltung für berechtigt, weil der IZD im Bewußtsein der Bevölkerung nicht so fest verankert ist, daß er über den bundesdeutschen Verdacht des östlich-infiltriert-Seins erhaben sein könnte. Wir müssen also zunächst andere Möglichkeiten suchen, um im Spannungsgebiet Ost-West wirksam und überzeugend zu arbeiten . . ." (> 63 09 00)

Helmut Reimer : ". . . fand ich mit Entsetzen im Juli-Mitteilungsblatt Nachrichten über Beschlüsse und Maßnahmen des Vorstandes in bezug auf westdeutsche Beteiligung an Lagern in der DDR . . . Trotzdem bin ich der Meinung, daß wir uns wegen der Inanspruchnahme dieser Gelder nicht unnötigerweise in Abhängigkeit zu begeben brauchten. Und wenn es hart auf hart geht, müssen wir in Zukunft auf die Bundesmittel verzichten, um frei zu bleiben . . ." (> 63 09 06)

Friedrich W. Michelsen : ". . . Auf gar keinen Fall jedoch hätte die Information über diesen Dienst, nachdem er einmal vom internationalen Komitee beschlossen war, den Mitgliedern des deutschen Zweiges vorenthalten werden dürfen! Und mir scheint, daß Mittel und Wege hätten gefunden werden müssen, deutsche Freiwillige an diesem Dienst teilnehmen zu lassen, ohne den deutschen Zweig zu belasten. Es gilt, die Vorteile der internationalen, mehr föderativen als zentralistischen Organisationsform des SCI zu nutzen, ohne sich von den Nachteilen - die sie ohne Frage auch bietet - hemmen zu lassen . . ." (> 63 09 29)

Johannes Leptin : ". . . Nachdem die politischen Spannungen in den Ländern des Westens weitgehend abgebaut sind und es nachgerade zum guten Ton gehört, in west-internationaler Verständigung zu machen, sollten wir dieses Feld mehr und mehr den Nacheiferern überlassen und uns mit ganzer Kraft dem Problem zuwenden, das auf den Nägeln brennt : – Der Verständigung mit dem Osten. Das Bestreben, durch praktische Hilfe den nationalen Haß zu beseitigen, gestattet keine Rücksicht auf politische Spekulationen. Darin Pioniergeist zu entwickeln und als Eisbrecher zu dienen, das ist das, was das kleine Häuflein der Zivildienstler bisher ausgezeichnet hat und auch weiterhin auszeichnen sollte, denn daraus bezieht es seine Daseinsberechtigung . . . Wenn darüber

unsere staatlichen Zuschüsse gefährdet würden, dann würde dies ein schlechtes Licht auf unseren Staat werfen, zeigte er doch damit, daß er nicht an der Beseitigung der politischen Spannungen interessiert ist. Diese üble Nachrede wollen wir ihm solange ersparen, bis die Tatsache erwiesen ist . . . Was wir nicht tun sollten, ist, unsere Aufgabe ohne Not zu erschweren. Wir würden aber unsere Arbeit unnütz erschweren, wenn wir der östlichen Seite Bedingungen stellten, die nicht die Sicherheit unserer Teilnehmer betreffen, vielmehr die politische Empfindlichkeit des Regimes berühren. Wenn etwa in der Ostzone die Flüchtlinge unerwünscht sind, warum sollen wir sie ihnen aufdrängen? Es wäre für alle Beteiligten ein unkluges Unternehmen, das die Gefahr unangenehmer Zwischenfälle geradezu heraufbeschwört . . ." (> 63 11 00)

Offenbach > Bonn > Marly-le-Roi

In einem Schreiben an diejenigen, die sich dem Antrag von Fiete Michelsen angeschlossen hatten, aus dem Herbsttreffen in Offenbach eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu machen, berichtet Bertram Schröter : ". . . Fiete mit eingerechnet waren es insgesamt zwölf Freunde, die eine a.o.MV. beantragten. Dies genügte leider nicht für deren Einberufung, die Satzung schreibt mindestens 30 Unterschriften für einen solchen Antrag vor.

Außerdem wären wir in Termenschwierigkeiten geraten, da die Einladung zu einer a.o. MV vier Wochen vorher den Mitgliedern zugehen soll . . . So blieb das Treffen in Offenbach nur eine 'Herbsttagung', was der Diskussion über die DDR aber sicher keinen Abbruch tat. . . . leider waren von den oben genannten nur Ilse Stichling und Helmut Reimer dabei, um ihre Meinung persönlich zu vertreten. Ihr solltet Euch jedoch darüber im Klaren sein, daß kein noch so guter Brief Eure Meinung in der Diskussion ersetzen kann . . . Adolf Spaniel . . . stellte fest, daß von der MV bisher keine Beschlüsse gefaßt wurden, die dem Vorstand eine bestimmte Richtung oder ein bestimmtes Ziel nennen . . . Unter diesen Umständen mußte der Vorstand selbst nach dem richtigen Weg suchen. Hierbei hat er zwar sicherlich keine großen Taten vollbracht, die Proteste von beiden Seiten – für und wider eine deutsche Beteiligung – zeigen jedoch, daß es ihm wohl gelungen ist, einen Mittelweg einzuschlagen . . . Einer der Ansatzpunkte der Kritik war die mangelnde Berichterstattung des Vorstandes über die gefaßten Beschlüsse. Der Vorstand stellte jedoch fest, daß es einfach nicht möglich und außerdem untunlich war, zu einer Zeit zu berichten, in der verschiedene Dinge noch im Fluß waren. So konnten wir sicher nicht vorher im MB berichten, was der Vorstand auf die zustimmende Stellungnahme, die ablehnende oder die Stimmenthaltung des Familienministeriums zu tun beschlossen hatte. Außerdem hätte sich der Vorstand bei einer zu positiven Stellungnahme gegenüber einem DDR-Lager nicht zu Unrecht dem Vorwurf ausgesetzt, andere Interessen des IZD zu vernachlässigen. Gerade darauf wurde wiederholt hingewiesen, denn die unternommenen Schritte sollten weniger als eine 'Kapitulation vor -' oder ein 'Verkauf an die Regierung' angesehen werden, sondern auch unter dem recht materialistischen Gesichtspunkt von Aufwand und Ertrag ! Um es noch deutlicher zu sagen : der Vorstand war nicht willig, ohne einen entsprechenden Auftrag der MV die Arbeit des IZD in der BRD (+ Algerien + Griechenland +++) leichtfertig zu gefährden, nur um zwei oder drei Freiwillige in das Lager bei Potsdam zu schicken, von dem man zuvor weder sagen konnte, ob es ein totaler Mißerfolg, eine kommunistische Propagandaaktion ersten Ranges, noch ob es überhaupt stattfinden würde. Zu Beginn der Aussprache hatte eine französische Teilnehmerin an dem Potsdamer Dienst einen recht ausführlichen Bericht über das Lager gegeben und den deutschen Zweig zu einer Beteiligung an zukünftigen Arbeitslagern in der DDR aufgerufen. Als abends nach 8 Uhr die Diskussion vertagt werden mußte, hatte ich jedoch den Eindruck, daß die versammelten Mitglieder angesichts der vom Vorstand dargelegten Gründe einen gut Teil ihrer Aufbruchstimmung, ihres Schwunges wieder eingebüßt hatten. Darum bin ich auch von der Ernsthaftigkeit einer Meinungs-umfrage noch nicht ganz überzeugt, welche am nächsten Vormittag stattfand und bei der sich 25 Freunde für die Beteiligung an zukünftigen DDR-Diensten 'unter allen Umständen' aussprachen. Immerhin zeigte diese den Willen eines großen Teiles unserer Mitglieder, für eine Beteiligung an der Arbeit in der DDR auch eine Einschränkung unserer Tätigkeit in der BRD in Kauf zu nehmen. Der MV im März wird es vorbehalten sein, hier klare Beschlüsse zu fassen . . ." (> 63 10 09)

Im Mitteilungsblatt wurde nur kurz berichtet : ". . . führte uns der Bericht der Französin Denise Laguens, die an dem Dienst des SCI mit der FDJ in der DDR bei Potsdam teilgenommen hat, in das

zentrale Thema dieses Herbsttreffens. Man war sich darüber einig, daß die Statuten des SCI eine Arbeit in der DDR verlangen und daß wir das IC ermutigen, die Arbeit dort fortzuführen. Über die Notwendigkeit und die Richtigkeit der Teilnahme westdeutscher Freiwilliger dagegen waren die Meinungen, wie erwartet, geteilt, vor allem dann, wenn wir dabei Gefahr laufen, unsere Arbeit in Westdeutschland ernsthaft zu gefährden. Es wurden alle erdenklichen Argumente für und wider ins Feld geführt, die zeigten, daß Kontakte zur DDR naturgemäß nicht so frei von persönlichen Empfindungen und Ressentiments sind, als daß man im Kreis des deutschen IZD zu einer einheitlichen Meinung darüber gelangen könnte. Ein Teil der Anwesenden mochte in der augenblicklichen politischen Situation, eine westdeutsche Teilnahme in der DDR im nächsten Jahr davon abhängig machen, wie es gelingt, unsere Bestrebungen in Bonn verständlich zu machen, während andere auf eine Teilnahme in jedem Fall dringen . . . " (> 63 11 00)

Auf Initiative des Vorstandes machten Heinz-Gerhard Oelmann und Lutz Caspers kurz nach dem Herbsttreffen einen Besuch im Familienministerium in Bonn. Hier einige Auszüge aus ihrem Bericht :

". . . Gesprächsstoff bildeten hauptsächlich die Berichte von Denise, Michael und Virginia. Einige Punkte wurden besonders hervorgehoben : 1) Schwierigkeiten, die sich durch die Tatsache ergaben, daß die Übersetzer von östlicher Seite gestellt wurden (wobei uns besonders daran lag zu betonen, wie wichtig die Teilnahme von Westdeutschen an Lagern in der DDR sei). 2) Das Vorbereitungs-seminar in Paris. Wir mußten zugeben, daß sich der deutsche Zweig weder beteiligt hatte noch wußte, über was man dort wie gesprochen hatte. So konnten wir nur Vermutungen und Hoffnungen äußern.

3) Mangelnder Kontakt mit der Bevölkerung. Als Begründung schien uns die Auswahl des Ortes mindestens ebenso wichtig, wie die Zusammenarbeit mit der FDJ. 4) Kritik an der Wahl des Projektes, das nicht unbedingt als "soziales", das heißt für die Bevölkerung (wie Kindergarten, Schule etc. es gewesen wären) angesprochen werden konnte . . . Unaufgefordert bemerkte Frau Dr. F. dann, sie sei einverstanden mit der Fortführung unserer Arbeit und mit der Entsendung von westdeutschen Teilnehmern. Sie würde in diesem Sinne ein Schreiben an das Gesamtdeutsche Ministerium richten und uns die Antwort zukommen lassen. I h r H a u s sei einverstanden, könne aber in diesen Dingen nicht ohne das Gesamtdeutsche Ministerium entscheiden. Wir möchten auch Verständnis dafür haben, daß die schriftliche Äußerung ihres Einverständnisses schwierig sei .

. . . Sie verneinte unsere abschließende Frage, ob an das Ministerium Anfragen anderer, uns ähnlicher, Organisationen in Bezug auf die Durchführung von Lagern in der DDR gekommen seien in letzter Zeit, war dabei aber auch der Meinung, daß die meisten wahrscheinlich durch die offizielle Linie Bonns abgehalten würden (Sie sprach von dem 'bahnbrechenden CVJM') . . . Wir glauben, mit dem Ergebnis dieses Gesprächs sehr zufrieden sein zu können. Unsere Vermutung, daß man unsere Arbeit schriftlich nicht begrüßen kann, erwies sich als richtig. Mündlich allerdings erklärte man sich nun mit unserer Arbeit und unseren Plänen so weitgehend einverstanden, wie wir nicht hatten hoffen können."

(> 63 10 26)

Nach dem Herbsttreffen in Offenbach und dem Besuch in Bonn gab es für die Herbstsitzung des IC in Marly-le-Roi bezüglich der DDR keine großen Probleme mehr. Es gab ein Working Paper, in dem der ES über die bisherige Entwicklung berichtete und ein zweites, in dem der deutsche Vorstand noch einmal seine Bedenken erläuterte und seine Wünsche für künftige Dienste in der DDR vortrug. In seinen 'Reminiszenzen' aus Marly schreibt Lutz Caspers : ". . . Leider wurde das working paper (in guter englischer Übersetzung) erst einige Stunden vor der Besprechung dieses Themas verteilt, wodurch wahrscheinlich nicht alle zum Lesen kamen. Die Diskussion begann relativ spät am Abend — man war nicht mehr sehr diskussionsfreudig. Roger leitete ein, indem er einen allgemeinen Überblick über die derzeitige Lage gab. Viel Neues gibt es nicht zu berichten . . . Schon bevor ich meinen Bericht über unsere Bonn-Fahrt gab, war man uns gegenüber durch Bertrams Diskussions-beitrag versöhnlich gestimmt. Kein Punkt wurde kritisiert, man verstand unsere Zurückhaltung voll und ganz. Mein Bericht über Bonn konnte dazu nur beitragen, durch den allerdings die Punkte 1, 2, 3 unter 'Zweckmäßigkeit' entschärft wurden. Ich hatte den Eindruck, daß

einige unserer Anliegen in der Menge untergingen . . ." In den Minutes des IC heißt es entsprechend : ". . . The IC considered the working paper nr. 12 b on the Deutsche Demokratische Republik and the addendum of the German branch. Roger Briottet thanked the German branch for its helpful cooperation in the attempts that had been made to resolve the problems inherent in organising the first camp in the DDR in the summer of 1963 . . . It was agreed that the European Secretariat should retain overall responsibility for East-West programme, including the camp in the DDR, and should collaborate closely with the British branch which would undertake the administrative preparations for the camp . . . "

(> 63 10 20 / 63 10 25 / 63 11 09 / 63 12 12)

... 1964 ...

BONNER KONTAKTE

Auf der Vorstandssitzung am 12. Mai 1963 war im Beisein des Internationalen Präsidenten und des ES beschlossen worden, die Regierungsstellen in Bonn über den geplanten Dienst in der DDR zu informieren. Zu unserem Brief hatte das 'Bundesministerium für Familien und Jugendfragen' (BMFJ) mitgeteilt, es erhebe Einwendungen dagegen, daß zwei Beobachter an dem Lager in Potsdam teilnehmen. Beim Gespräch in Bonn am 23. Oktober 1963 zeigte sich das BMFJ sehr viel konzilianter und erklärte unaufgefordert, es sei mit der Fortführung unserer Arbeit und mit der Entsendung von westdeutschen Teilnehmern einverstanden. Später schickte uns das BMFJ Abschriften seines Schreibens an das 'BM für Gesamtdeutsche Fragen' (BMGF), in dem es hieß : ". . . Gegen die Beteiligung von 2, höchstens 3 sorgfältig ausgewählten Vertretern des deutschen IZD, möglichst als Beobachter, habe ich keine Einwendungen . . ." sowie eines Schreibens an das Auswärtige Amt, zu dem das BMFJ mitteilt, daß es sich den Ausführungen des BMGF vollinhaltlich anschließe.

(> 63 05 15 / 63 06 11 / 63 07 03 / 63 10 08 / 63 10 26 / 63 11 23 / 64 02 05 / 64 02 12)

Angesichts dieser erfreulichen Entwicklung beschloß die Mitgliederversammlung am 22. März 1964 antragsgemäß : ". . . Der Vorstand wird beauftragt . . . die Kontakte mit Regierungsstellen in Bonn fortzusetzen . . ." Am 11. Juni 1964 fand dann beim BMFJ in Bonn eine erneute Besprechung statt, an der auch Vertreter des BMGF und des Auswärtigen Amtes teilnahmen. Das Gespräch konzentrierte sich vor allem auf jene Wünsche, die der deutsche Zweig bereits im IC für die künftigen Dienste in der DDR angemeldet hatte, und denen die Vertreter der Ministerien voll zustimmten. In dem von Lutz Caspers und Bertram Schröter verfaßten Vermerk über die Besprechung heißt es : ". . . Die Vertreter der Ministerien waren mit der Absicht zu der Besprechung gekommen, der Entsendung von zwei bis drei ausgewählten Vertretern des deutschen Zweiges als 'Beobachter' . . . zuzustimmen. Nachdem wir Ihnen im Gespräch erläuterten, daß es in einem Arbeitslager kaum möglich sei, einen 'Beobachter' darzustellen (sollen diese die Arbeit beobachten ?), sah man sich nicht in der Lage, die Zustimmung auszusprechen. Bei Würdigung aller Pro und Contras müsse man von einer Beteiligung des deutschen Zweiges an Arbeitslagern in der DDR abraten. Es bestand Übereinstimmung darin, daß trotz dieser negativen Stellungnahme im Juli drei Freiwillige aus der Bundesrepublik am Dienst bei Halle teilnehmen . . ." (> 64 03 22 / 64 06 30)

Auf wiederholte Rückfragen des BMFJ wurde diesem im Dezember 1964 der Bericht von Hermann Spirik über den Dienst in Halle übersandt und nach erneuter Rückfrage im April 1965 über den Stand der Verhandlungen berichtet : ". . . Die Wünsche und Bedenken des deutschen Zweiges sind nach ausführlichen Erörterungen mit dem für die SCI-Dienste in Mitteldeutschland verantwortlichen ES in London dem IC vorgelegt worden. Dieses hat sich grundsätzlich für eine Fortführung der Arbeit in Mitteldeutschland im kommenden Sommer ausgesprochen und für die künftigen Verhandlungen die folgenden Punkte festgelegt :

- 1) Die Organisation der Lager in Mitteldeutschland wird auf Seiten des SCI auch weiterhin alleine beim Europäischen Sekretariat in London liegen.
- 2) Abkommen sollen in Zukunft möglichst mit dem BITEJ als dem 'Reisebüro' der osteuropäischen Organisationen geschlossen werden.

- 3) Vom Osten und vom Westen sollen je 50% der Lagerteilnehmer gestellt werden.
- 4) Es soll versucht werden, Lager auch mit anderen Organisationen Mitteldeutschlands durchzuführen
(Diese Frage wurde auf einem Seminar in Moskau auch mit dem Vertreter der FDJ besprochen, der hierzu keine Bedenken äußerte. Die bisherigen Kontakte zu anderen Organisationen in Mitteldeutschland haben jedoch noch zu keinem Erfolg geführt).
- 5) Auch Nicht-FDJ-Mitglieder aus Mitteldeutschland soll die Teilnahme an Arbeitslagern ermöglicht werden.
- 6) Die Forderung nach einem Austausch von Freiwilligen, das heißt auch der Entsendung von mitteldeutschen Freiwilligen nach dem Westen soll verstärkt werden (Von der FDJ ist ein Interesse an der Entsendung von Freiwilligen nach England und Frankreich sowie außereuropäischen Ländern angemeldet worden. Wegen der Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Visen ist jedoch vom SCI für 1965 nur ein Ost-West-Lager in Österreich geplant).
- 7) Der deutsche Zweig soll bei allen zukünftigen Verhandlungen gehört werden.
Damit hat das IC den Forderungen des deutschen Zweiges weitgehend entsprochen, und es bleibt abzuwarten, in wie weit sich diese im kommenden Sommer verwirklichen lassen. Die Forderung auf Teilnahme von Freiwilligen des SCI aus West-Berlin wurde von der FDJ bereits zwischenzeitlich akzeptiert, so daß dies nicht mehr Gegenstand weiterer Verhandlungen ist."
(> 64 08 09 / 64 09 14 / 64 09 20 / 64 12 20 / 65 04 06)

> 65 03 02 US-BODENTRUPPEN GREIFEN IN VIETNAM-KRIEG EIN

Das BMFJ fragte weiterhin in regelmäßigen Abständen nach dem Stand der Angelegenheit. Im Mai 1966 wurde ihm wunschgemäß über den Dienst 1965 in Wulferstedt berichtet : ". . . In der FDJ-Leitergruppe muß zu Anfang des Lagers eine erhebliche Unsicherheit vorgeherrscht haben, wie sie sich dem SCI gegenüber verhalten sollten. Ganz ist diese Unsicherheit wohl nie gewichen. Auch schienen sie eine ziemliche Angst vor Entscheidungen zu haben, einigemal ist sicher bis nach Berlin zurückgefragt worden . . . Daß der SCI an der Lagerleitung gleichberechtigt beteiligt war, schienen sie nicht recht - auch vom Gefühl her - begreifen zu können. Sachlich war es ihnen nur anhand des Vertrages klar zu machen . . . Die Leiter der FDJ taten wohl vieles für uns und erwarteten eine gewisse Dankbarkeit, nicht aber mit uns. So empfanden sie jeden Änderungsvorschlag oder jede Frage als Kritik, jede Abänderung als ein Entgegenkommen ihrerseits, einfach, weil sie keine Erfahrung in einem mehr demokratisch ausgerichteten Teamwork zu haben scheinen . . . Eine Schweizerin schreibt : '. . . Das Verhalten der beiden (zwei der drei Teilnehmer aus der Bundesrepublik) brachte uns als SCI-Gruppe und das ganze Lager in schwierige Situationen und setzte den SCI der Gefahr aus, als von den Westdeutschen dominiert zu erscheinen . . . Nach meiner Meinung haben uns diese Konflikte innerhalb der SCI-Gruppe und zwischen den Ost- und Westdeutschen zu einer härteren und konkreteren Auseinandersetzung mit den Deutschlandproblemen und mit der kapitalistischen und kommunistischen Weltanschauung gezwungen, als es sonst möglich gewesen wäre. Daß wir uns darob nicht Feind geworden sind, sondern versuchten, einander zu verstehen, und daß wir nachdenken mußten, schau ich als ein positives Ergebnis des Lagers an. Der Preis für diese Auseinandersetzungen war, daß das Deutschlandproblem im Mittelpunkt des Lagergeschehens blieb . . .' Und ein deutscher Teilnehmer schreibt zum gleichen Thema : '. . . Ich bin allerdings nicht ganz sicher, ob die FDJ zukünftig bereitwilligst westdeutsche Freiwillige akzeptiert nach unseren 'Provokationen' in diesem Jahr. Da allerdings alle Probleme in den Fraktionen und in der Lagerleitung ausgefochten wurden, und nie plenar, so drückte dies kaum auf die allgemeine Lagerstimmung. Ich selbst habe zum Beispiel mit allen Funktionären und zu jeder Zeit in einem recht freundschaftlichen Verhältnis gestanden . . .' Die 'Provokationen' der drei Teilnehmer aus der BRD bestanden vor allem aus den folgenden Vorfällen : Am vierten Arbeitstag wurde mitten während der Arbeit an einem der Arbeitsplätze eine FDJ-Fahne aufgesteckt. Die Fahne wurde daraufhin von einem der Teilnehmer aus der BRD wieder eingerollt, ohne daß einer der in der Nähe arbeitenden acht Freiwilligen, unter denen sich auch

FDJ'ler befanden, widersprach. Später folgten dann erhebliche Diskussionen innerhalb der einzelnen Gruppen und der Lagerleitung. Als nach weiteren vier Tagen die Fahne erneut und ohne Ankündigung aufgesteckt wurde, traten die beiden anwesenden Freiwilligen aus der BRD in einen Arbeitsstreik. Dieser wurden nach etwa zwei Stunden beendet, als die Fahne von der FDJ selbst nach Rücksprache mit höheren Stellen wieder eingeholt wurde.

Während einer Besichtigungsfahrt nach und durch Ost-Berlin war eine Kranzniederlegung am Grabe Wilhelm Pieks vorgesehen. Die SCI-Gruppe blieb bei dieser Aktion geschlossen im Autobus ..."

(> 66 02 10 / 66 04 25 / 66 05 31 / 67 02 03)

	12.07. - 08.08.1964 Halle / DDR	> 64 07 12 / 64 08 09 / 64 09 15 / 64 11 00
	31.07. - 21.08.1965 Wulferstedt / DDR	> 65 07 31 / 65 10 19 / 65 12 00 / 66 05 31
31	30.07. - 20.08.1966 Tuchheim / DDR	> 66 06 03 / 66 07 30 / 66 08 30 / 67 01 20
20	29.07. - 19.08.1967 Tuchheim / DDR	> 67 07 30 / 67 08 10 / 67 08 28 / 68 03 14
14	05.08. - 23.08.1968 Tuchheim / DDR	> 68 08 00 / 68 08 05 / 68 10 02

1964 ... 1967

UNNACHGIEBIG

=====
Nach dem ersten SCI-Dienst in der DDR im Sommer 1963 waren die Weichen gestellt :

- der Dienst in Paaren im Glien war im großen und ganzen zufriedenstellend verlaufen — es gab zwar eine ganze Reihe unerfüllte Wünsche, grundsätzliche Probleme hatte es aber nicht gegeben;
- das Gespräch des deutschen Vorstandes in Bonn war wider erwarten positiv verlaufen, das Familienministerium hatte sich zwar außerstande gesehen, den Diensten in der DDR schriftlich zuzustimmen, eine Fortsetzung der Arbeit jedoch hingegenommen;
- das Internationale Komitee hatte beschlossen, die Arbeit in der DDR 1964 fortzusetzen;
- die MV des deutschen Zweiges hatte im März 1964 zwar Forderungen für Arbeitslager in der DDR

genannt, aber ohne Gegenstimme beschlossen, daß "... der SCI zur Verwirklichung seiner Ziele

nach einer Möglichkeit suchen sollte, Arbeitslager auch in der DDR durchzuführen ..."

Es ging nun nicht mehr um die Frage « ob » der SCI Dienste in der DDR durchführen sollte, sondern

nur noch um die Bedingungen, unter denen solche Dienste durchzuführen seien.

(> 63 10 20 / 63 10 25 / 63 10 26 / 63 11 09 / 63 12 12 / 64 03 22)

So lange, wie über Dienste in der DDR diskutiert worden war, hatte der deutsche Zweig Forderungen gestellt und Wünsche geäußert. Nun wurden diese erneut ausführlich beraten, konkret formuliert und dann über Jahre hinweg vom deutschen Vorstand hartnäckig immer und immer wieder bei allen geeigneten Gelegenheiten schriftlich und mündlich bei den Verhandlungen im IC und beim ES vorgetragen — und ab 1964, mit der westdeutschen Beteiligung an den Gesprächen, auch direkt bei der FDJ in Ostberlin. Diese Forderungen und die im Laufe der Jahre erzielten Ergebnisse werden nachfolgend in einer sachlich geordneten Reihenfolge wiedergegeben.

Zuständigkeit beim SCI :

Der deutsche Zweig hatte seit seiner Gründung den Standpunkt vertreten, für alle Dienste in Deutschland « zuständig » zu sein, also auch für Dienste in der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR. Mit der Zunahme der Ost-West-Spannungen hatte sich auch das IC mehr und mehr mit der Möglichkeit von Diensten in der DDR beschäftigt und darüber bei seinen Kontakten mit der WFDY beraten. Nach den mißglückten Projekten 1956 bei der Spartakiade in Leipzig und 1960 in Kasnewitz auf Rügen beauftragte das IC Ende 1961 das neu eingerichtete Europäische Sekretariat mit der Planung von Diensten in der DDR. Dies wurde vom deutschen Vorstand unter der Voraussetzung akzeptiert, daß zuvor jeweils eine Abstimmung und Beteiligung mit dem deutschen

Zweig stattfände. Im Frühsommer 1965 besuchte Lutz Caspers "als IC-Mitglied" den Zentralrat der FDJ in Ostberlin, um sich über die Vorbereitungen für den Dienst in Wulferstedt zu informieren; 1966 und 1967 nahm er an den vorbereitenden Gesprächen und Vereinbarungen zwischen der FDJ und dem ES teil.

(> 63 09 30 / 64 03 27 / 64 04 01 / 64 06 20 / 64 08 20 / 64 08 31 / 64 09 15
64 10 17 / 67 06 05 / 67 12 22 / 68 04 17)

Partner-Organisation auf Seiten der DDR :

Kern der jahrelangen Meinungsverschiedenheiten war die westdeutsche Ablehnung der FDJ als Verhandlungspartner. Der bereits im März 1946 als 'überparteiliche, demokratische Jugendbewegung' gegründeten FDJ wurde vorgeworfen, zumindest eine halbstaatliche Organisation zu sein, nachdem sie sich zur 'Jugendorganisation der SED' erklärt hatte, ihr 'Parlament' sich ausdrücklich 'für den Sieg des Sozialismus' sowie vor allem für eine 'sozialistische Wehrerziehung der Jugend' ausgesprochen hatte und engagierte. Die jahrelange Suche nach einer 'nicht-politischen' Organisation verlief jedoch ergebnislos, obwohl man, wie der Versuch mit der GUE 1960 zeigte, durchaus kompromißbereit war und wußte, daß es in der DDR keine völlig vom Staat unabhängige Organisation gab. Vom ES 1962 / 63 geführte Gespräche mit kirchlichen Organisationen hatten zu keinem verwertbaren Ergebnis, aber zu deren Aussage geführt, daß ein Dienst mit der FDJ besser sei als gar keiner. Vom Zentralrat der FDJ war 1963 schlicht abgestritten worden, daß es außer der FDJ überhaupt eine andere Organisation gäbe. Erst nachdem der deutsche Zweig unnachgiebig auf seiner Forderung nach anderen Partnern beharrte, akzeptierte die FDJ im Herbst 1964 gegenüber dem ES ". . . that FDJ has discussed the matter and made a decision in principle, possibly as a general policy and not related to SCI as such. He would have no objection to our contacting other organisations such as the Quakers . . ." Die daraufhin konsultierte 'Aktion Sühnezeichen' berichtete, ihr sei es 1964 zwar gelungen Franzosen, Holländer und Engländer in ihre Lager in der DDR zu bringen, nicht jedoch Westdeutsche.

(> 64 03 27 / 64 06 20 / 64 06 30 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 64 11 06 / 64 12 24
65 01 10 / 65 03 11 / 65 03 30)

Leitung der Dienste :

Die Arbeitsleitung lag naturgemäß bei den örtlichen Stellen. Für das Freizeitprogramm wurde vom SCI jedoch eine gemeinsame Leitung der beteiligten Organisationen durchgesetzt, was bei den örtlichen FDJ-Stellen teilweise Unglauben und Verwirrung auslöste. Nicht nur wegen sprachlicher Schwierigkeiten, sondern wohl auch angesichts der ungewohnten Demokratie fanden gemeinsame Entscheidung der gesamten Lagermannschaft jedoch nur in wenigen Fällen statt. Oft wurden die Vorschläge nur in der SCI-Gruppe diskutiert, bevor sie in der kleinen Runde der Leiter endgültig entschieden wurden. (> 64 03 20 / 64 03 29 / 65 10 19 / 66 05 31 / 67 06 05 / 68 04 25)

Arbeit :

Auf Vorschlag von Ralph Hegnauer hatte die deutsche MV 1962 beschlossen, daß ein Dienst in der DDR nur 'mit Zustimmung und zum Nutzen der ostdeutschen Bevölkerung' durchgeführt werden solle. Der im ersten Kommuniqué von der FDJ verwandten Formulierung 'wirksame soziale Arbeit gesellschaftlichen Charakters' wurde im IC widersprochen, weil man darunter in der DDR etwas anderes verstand, als die von uns gewünschte 'soziale Arbeit'. Nachdem die Art der Arbeit weder 1963 in Paaren im Glien noch 1964 in Halle befriedigte, wurde vom SCI für 1965 ein kleineres, überschaubares Projekt gefordert. Die Dienste 1965 bis 1969 in Wulferstedt beziehungsweise Tuchheim waren zwar besser, erfüllten die Wünsche jedoch ebenfalls nur teilweise. Die Arbeitsstelle im Fiener Bruch lag weiterhin relativ isoliert. Durch die Wahl eines anderen Quartiers wurde die Möglichkeit zu Kontakten mit der örtlichen Bevölkerung jedoch wesentlich verbessert.

(> 62 08 10 / 62 09 27 / 64 01 06 / 64 03 02 / 64 03 05 / 64 03 20 / 64 03 22 / 64 03 27
64 08 09 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 65 04 22 / 66 06 03 / 66 06 04)

Termin und Dauer :

Der Dienst 1963 hatte im Juli stattgefunden. Da in Deutschland die Semesterferien erst im August begannen, wurde um eine Verlegung in den August gebeten. Obwohl dies zugesagt war, fand auch

der Dienst 1964 noch überwiegend im Juli statt und erst ab 1965 im August. Nach einer dreiwöchigen Dauer des Dienstes 1963 dauerte der Dienst 1964 volle vier Wochen. Da für die westlichen Teilnehmer die Zeit des westlichen Vorbereitungstreffens sowie der weiteren An- und Abreise hinzu kamen, wurde die Dienstdauer ab 1965 wieder auf drei Wochen reduziert.

(> 64 01 06 / 64 03 20 / 64 03 27 / 64 04 01 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 65 04 22
66 06 03 / 67 01 20 / 67 06 05 / 68 04 25 / 69 03 19)

Teilnahmebedingungen :

Vom deutschen Zweig wurde immer wieder gefordert, daß für die Teilnahme an Diensten in der DDR die gleichen Bedingungen gelten müßten, wie sonst auch im SCI. (> 64 03 02 / 64 03 22)

Dies bedeutete insbesondere, daß die Einreise für a l l e vom SCI benannten Teilnehmer gewährleistet werden müsse, also auch für Freiwillige aus Berlin und ehemalige Bewohner der DDR (Flüchtlinge). Die Teilnahme einer Freiwilligen aus Westberlin scheiterte 1963 an einer allgemeinen politischen Regelung, denen auch die FDJ unterworfen war. Für 1964 beschlossen sowohl das IC als auch die deutsche MV, nicht auf der Teilnahme von Westberlinern zu beharren — zudem gab es auch keine Berliner Freiwilligen. 1965 waren die politischen Hindernisse seitens der DDR überwunden und einer Teilnahme von Westberlinern am DDR-Dienst stand nichts mehr im Wege.

(> 63 07 10 / 64 01 06 / 64 03 22 / 64 03 29 / 64 04 01 / 64 06 20 / 64 08 20 / 64 10 17)

Die westdeutsche Forderung bezüglich der Teilnahmemöglichkeit von Flüchtlingen aus der DDR war eine rein theoretische — es gab anfangs keinen solchen Fall. Da generell auch alle anderen Deutschen den besonderen Gesetzen der DDR unterworfen waren, hatte sowieso jeder Freiwillige für sich selbst zu entscheiden, ob er eine Reise in die DDR verantworten konnte. Der Internationale Präsident hatte zudem ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das IC glaube, die Verantwortung dafür übernehmen zu können. Bei der Teilnahme von Heinz Bandow 1965 am Dienst in Wulferstedt ergaben sich aus seiner Herkunft als ehemaliger DDR-Bewohner keinerlei Schwierigkeiten

(> 63 05 15 / 64 03 22 / 65 10 19)

Schließlich hatte der deutsche Zweig empfohlen, im Vorwege eine Verständigung herbeizuführen, ob FDJ und SCI Teilnehmer jeweils nur aus ihrem eigenen Bereich benennen durften, oder frei aus dem Osten und Westen. Eine solche Vereinbarung wurde jedoch nicht getroffen. Obwohl das IC gegen einen deutschen Widerspruch der Teilnahme von Teilnehmern aus der BRD, die von der FDJ benannt werden, ausdrücklich zustimmte, hat es solche nie gegeben. In der Gegenrichtung bewarb sich ein DDR-Bewohner auf persönliche Initiative von Alfred Knaus direkt bei der FDJ, wurde angenommen und nahm 1964 am Dienst in Wulferstedt teil. Eine spätere Anfrage dieses Freiwilligen bei der FDJ auf Teilnahme an einem SCI-Dienst im Westen wurde jedoch abschlägig beschieden.

(> 64 03 27 / 64 11 06 / 65 07 31 / 65 08 22 / 66 04 12 / 66 04 25)

Anzahl der Teilnehmer :

Im Kommuniqué von 1962 waren 45 Teilnehmer vereinbart worden, je 15 von der WFDY, der FDJ und dem SCI. Nachdem von den Teilnehmern der Dienste im Interesse besserer individueller Kontakte wiederholt eine überschaubarere Gruppe gefordert worden war, wurde die Anzahl der Teilnehmer sukzessive auf 30 reduziert. Dies kam auch den Interessen des Westens entgegen, der von Beginn an Schwierigkeiten hatte, genügend Freiwillige für die Dienste in der DDR zu finden.

(> 62 09 27 / 64 06 20 / 64 08 09 / 64 08 20 / 64 09 15 / 64 10 17 / 66 04 26 / 67 01 20)

Verhältnis der Teilnehmer Ost zu West :

Von den Bonner Behörden war die Befürchtung geäußert worden, daß der Osten durch seine Zweidrittelmehrheit das Programm der Dienste beherrschen könnte, was in der Praxis jedoch nie versucht worden ist. Der deutsche Zweig machte daraufhin den Vorschlag, erstens ein Verhältnis Ost zu West von je 50 % festzulegen, zweitens die Gesamtzahl der Gruppe auf 30 zu reduzieren und drittens die Vertragspartner optisch auf zwei zu reduzieren : SCI (vertreten durch ES) und BITEJ (vertreten durch FDJ). Dem wurde sofort vom ES widersprochen : ". . . this is impossible because BITEJ is a coordination body, and does not itself organise workcamps . . ."

In der Vereinbarung zwischen FDJ und SCI für 1965 wurden dem deutschen Wunsch entsprechend dennoch BITEJ und FDJ mehr oder weniger als eine Einheit behandelt und die Teilnehmerzahl auf 15 - 20 für "BITEJ/FDJ" und 15 für SCI festgelegt. 1966 und 1967 blieb es bei dieser Regelung. Bei den Verhandlungen für den Dienst 1968, bei denen die FDJ eine deutsche Beteiligung ausdrücklich abgelehnt hatte, akzeptierte Franco Perna als neuer ES wieder den alten Schlüssel von je einem Drittel der Teilnehmer von BITEJ, FDJ und SCI bei einer Gesamtzahl von 30 Freiwilligen.

(> 64 06 20 / 64 06 30 / 64 08 09 / 64 08 20 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 65 04 02
65 04 22 / 66 04 26 / 66 06 03 / 67 06 05 / 68 04 25 / 69 03 19)

Alter der Teilnehmer :

In den Diensten wurde ab 1964 immer wieder über das jugendliche Alter der FDJ-Teilnehmer geklagt, die deshalb für ernsthafte Diskussionen nur bedingt geeignet gewesen seien. Deshalb wurde von 1966 bis 1968 ein Mindestalter der Teilnehmer von 20 Jahren vereinbart; 1969 jedoch wieder 18 Jahre.

(> 64 08 20 / 64 09 15 / 64 10 17 / 64 11 00 / 65 04 02 / 65 10 19 / 66 04 26 / 66 06 03
66 06 04 / 66 06 06 / 67 01 20 / 67 06 05 / 68 04 25)

Propaganda :

Im deutschen Zweig bestand die Sorge, daß die Arbeit des SCI und vor allem die Beteiligung westdeutscher Freiwilliger von der DDR zu Propagandazwecken ausgenutzt werden und dadurch das Ansehen und die Arbeit des SCI in Ost und West Schaden erleiden könnte. Auch die Bonner Ministerien hegten entsprechende Befürchtungen. Darauf wurde bereits in der Vorstandssitzung im Mai 1963 hingewiesen und der ES sagte zu, sich deswegen mit der FDJ in Verbindung zu setzen. Dies geschah jedoch erst nach wiederholter deutscher Erinnerung beim ES und im IC im Mai 1964. Berichte oder Reportagen, von denen negative Auswirkungen ausgingen, sind jedoch nicht bekannt.

(> 63 05 15 / 63 06 11 / 63 06 18 / 63 09 30 / 64 03 27 / 64 04 01 / 64 05 07 / 64 06 30
64 08 20 / 66 04 26 / 66 06 04 / 66 06 06 / 66 08 30 / 67 01 20 / 67 07 21)

Kulturreise :

In den Ostblockstaaten war es üblich, daß ausländischen Teilnehmern nach dem Ende des Lagern eine mehrtägige 'Kulturreise' geboten wurde, in der einerseits Propaganda für die 'sozialistischen Errungenschaften' gemacht und andererseits Stätten nationalsozialistischer Untaten besucht wurden. So interessant solche Besichtigungsfahrten für die Teilnehmer auch gewesen sein mögen, durch ihren Charakter als 'Belohnung' widersprachen sie den Gepflogenheiten des SCI. Nachdem anfangs darum gebeten wurde, nicht nur die Ausländer zu diesen Reisen einzuladen, sondern alle Teilnehmer, also auch die aus dem eigenen Land, wurde später darum gebeten, die Länge solcher Reisen abzukürzen und schließlich sogar der Vorschlag gemacht, auf die sogenannten 'Kulturreisen' ganz zu verzichten.

(> 63 10 25 / 63 12 21 / 64 01 06 / 64 03 05 / 64 03 27 / 64 03 29 / 64 08 20 / 65 04 02
65 10 19 / 66 05 31 / 67 08 28)

Taschengeld und Prämien :

Ein ähnliches Thema war auch das Taschengeld, das in allen Ostblockländern gezahlt wurde. Dieses hatte seinen Ursprung in dem Umstand, daß deren Teilnehmer keineswegs freiwillig in die Dienste kamen, denn nicht nur Studenten waren quasi verpflichtet, eine bestimmte Anzahl solcher Stunden zu leisten. Während die SCI-Teilnehmer das Taschengeld in den ersten Jahren akzeptierten, wurde dieses ab 1964 in Frage gestellt. Als Kompromiß wurden verschiedene Vorschläge diskutiert und praktiziert : die Verwendung für gemeinnützige Zwecke innerhalb der DDR, die Einzahlung eines entsprechenden Betrages durch die westlichen Freiwilligen an den SCI, um es für Reisekosten oder Taschengeld der östliche Freiwillige im Westen zu verwenden, und schließlich der Vorschlag, im Interesse der Wirtschaftlichkeit unserer Hilfe auf die Zahlung eines Taschengeldes ganz zu verzichten.

(Ein anderes Problem stellten die Schwierigkeiten für Freiwillige aus dem Ostblock dar, die über keine oder nur beschränkte Devisen verfügen konnten, und die deshalb auf Zuschüsse zu den Reisekosten und auf ein Taschengeld des SCI angewiesen waren. Eine Änderung der

Bestimmungen des BJP ermöglichte ab 1965 auch die Förderung von Freiwilligen aus osteuropäischen Ländern, allerdings mit der ausdrücklichen Ausnahme der 'sowjetischen Besatzungszone')

(> 64 06 20 / 64 07 01 / 64 08 20 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 64 11 06 / 65 01 10
65 07 02 / 65 10 19 / 65 12 00 / 66 02 25 / 66 06 04 / 67 06 07 / 67 12 22)

Vorbereitungstreffen :

Um den Freiwilligen des SCI zumindest einige Grundkenntnisse über die DDR und den Marxismus-Leninismus zu vermitteln, wurde jeweils vor Beginn der Dienste ein Vorbereitungsseminar veranstaltet. Nachdem dieses 1963 in der Nähe von Paris stattgefunden hat und deshalb alle Freiwilligen zusätzliche Wege in Kauf nehmen mußten, wurde 1964 vorgeschlagen, dieses an einem näher zur DDR gelegenen Ort zu verlegen. Unter der Voraussetzung einer nicht-deutschen Zuständigkeit wurde Hannover vorgeschlagen, wo die Seminare dann ab 1966 durchgeführt wurden.

(> 64 02 02 / 64 03 27 / 64 04 14 / 64 08 31 / 64 09 15 / 64 10 17 / 65 10 19 / 65 11 1
66 02 20 / 64 04 25 / 66 06 26 / 66 06 30 / 66 12 00 / 67 01 18 / 67 01 22)

Teilnahme von Ost-Freiwilligen an West-Diensten :

Von Beginn der ersten Verhandlungen mit der WFDY an hatte der SCI darauf gedrungen, daß die Teilnahme westlicher Freiwilliger an Diensten im Osten keine 'Einbahnstraße' sein dürfe, daß im Gegenzug auch östlichen Freiwilligen die Teilnahme an Diensten im Westen ermöglicht werden müsse. Trotz entsprechender Zusagen des Ostens nahmen in den extra eingerichteten Ost-West-Diensten (1956 Bonnat ... 1962 Laon) so gut wie keine Freiwilligen aus dem Ostblock teil. Das Interesse des deutschen Zweiges richtete sich naturgemäß auf Teilnehmer aus der DDR. Angesichts der verweigerten Akzeptanz von DDR-Pässen in den Nato-Staaten war eine solche Teilnahme nur in 'neutralen' Staaten, wie Österreich, Schweden und der Schweiz möglich. Der SCI richtete deshalb ab 1965 spezielle Ost-West-Dienste ein, an denen jedoch auch nur einige wenige (FDJ-) Freiwillige aus der DDR teilnahmen (1965 in Österreich drei Teilnehmer aus der DDR).

(> 64 01 06 / 64 05 07 / 64 06 30 / 64 08 20 / 64 09 15 / 64 10 17 / 65 01 22 / 65 04 02
66 04 12 / 66 04 27 / 66 06 04 / 66 06 06 / 66 06 30 / 67 05 01)

04.08. - 25.08.1965 Linz / A > 65 07 20 / 65 08 04 / 65 08 06 / 65 10 10
... 07. - ... 08.1966 Linz > 66 07 00 / 66 10 00 / 66 12 00

1963 ... 1968

JENSEITS DER DDR

=====

Im Vergleich zur DDR waren die Dienste in der Sowjetunion, in Polen und den anderen Ländern des Ostblocks für den deutscher Zweig relativ problemlos, denn für diese war neben dem ES vor allem der französische Zweig federführend. Schwierigkeiten gab es jedoch nach wie vor bei der Beschaffung von Einreiseerlaubnissen, die meist, wenn überhaupt, zu spät oder erst in allerletzter Minute erteilt wurden. Dies gilt zumindest für deutsche Freiwillige und insbesondere für Polen, wo rechtzeitig gemeldete Teilnehmern wiederholt Schwierigkeiten hatten.

00 25.07. - 15.08.1963 Georgijevsk / SU > 63 06 00 / 63 07 25 / 63 11 08 / 64 02
05.08. - 28.08.1963 Żuromin / PL > 63 06 00 / 63 08 05 / 63 08 30 / 63 11 00
25 05.07. - 25.07.1964 Zielona Góra / PL > 63 12 16 / 64 05 00 / 64 07 05 / 64 07
01.07. - 20.07.1965 Gdansk / PL > 65 07 01 / 65 08 06 / 65 10 10 / 65 10 19
.08. - 08.1965 Wysoka / PL > 65 05 24 / 65 08 06 / 65 10 10 / 65 12 00
22.06. - 12.07.1066 / SU > 66 04 25 / 66 05 24 / 66 06 16 / 66 09
20 01.08. - 16.08.1966 Wysoka / PL > 66 06 16 / 66 08 01 / 66 08 28 / 66 09 05
07.08. - 20.08.1966 Tata / H > 66 04 00 / 66 06 16 / 66 08 07 / 66 09 20

20.07. - 04.08.1967 Plock /PL > 67 07 20 / 67 08 05
 13.08. - 26.08.1967 Badasonylabdihegy / H > 67 04 00 / 67 08 13 / 67 11 00
 ?

Eine überraschend positive Entwicklung gab es mit der **Tschechoslowakei**. Nach einer Wirtschaftskrise Anfang der 60er-Jahre wurden dort Pläne zu einer 'sozialistischen Marktwirtschaft' entwickelt, die zu einer zunehmenden Liberalisierung im Lande führten. Ab 1963 gab es direkte Kontakte zwischen dem Tschechoslowakischen Jugendverband 'Československý Svaz Mládeže' (CSM) und dem deutschen Zweig, der ab 1964 erste deutsche Freiwillige in Dienste des CSM entsandte. Ab 1965 nahmen dann zahlreiche tschechoslowakische Freiwillige an SCI-Diensten in Westeuropa teil. Dank des persönlichen Engagements von Alfred Knaus entwickelte sich eine positive

Zusammenarbeit, die auch nach die Besetzung der Tschechoslowakei 1968 durch Truppen des Ostblocks nicht abbrach. (> 64 11 06 / 64 12 00 / 65 07 02 / 65 07 20 / ...)

13.07. - 03.08.1963 Živohošť / CS > 63 06 00 / 63 07 13
 19.07. - 01.08.1964 Napajedla > 63 12 16 / 64 04 26 / 64 07 19 / 64 12
 00
 01.08. - 21.08.1965 Nové Štrbské Pleso > 65 05 24 / 65 08 01 / 65 10 10 / 65 10 19
 26.05. - 30.05.1966 Mariánská > 66 04 25 / 66 05 24 / 66 05 26 / 66 06
 16
 09.07. - 30.07.1966 Mariánská > 66 05 18 / 66 07 09 / 66 08 23 / 66 09
 00
 30.07. - 20.08.1966 Janské Lázně > 66 04 00 / 66 05 18 / 66 07 09
 25.12. - 05.01.1967 Praha
 - 1967 Bardejov > 67 07 00 / 67 09 02 / 67 11 00
 - 1967 Černovice > 67 07 00 / 67 11 00
 - 1967 Košice > 67 07 00 / 67 09 04 / 67 11 00
 06.08. - 26.08.1967 Mariánská > 67 07 00 / 67 08 06 / 67 08 18 / 67 09
 00
 28.07. - 17.08.1968 Mariánská > 68 07 28

Die Arbeit in **Jugoslawien** litt darunter, daß sich im SCI kein Zweig für die dortige Arbeit engagierte. So wurde im IC immer wieder über Jugoslawien verhandelt, und von Jahr zu Jahr wechselte die Zuständigkeit von der Schweiz über Norwegen, Italien und Frankreich wieder zur Schweiz . . .

(> 62 10 18 / 62 11 29 / 63 10 16 / 64 10 17 / 64 12 24 / 65 04 15 / ...)

15.07. - 17.08.1963 Bohinj / YU > 63 07 15 / 63 10 16
 17.08. - 30.09.1963 Skopje > 63 08 17
 15.06. - 11.07.1964 Primošten > 63 12 16 / 64 05 00 / 64 06 15 / 64 10
 17 - 1964 Bohinj > 64 10 17
 31.08. - 25.09.1965 Primošten > 65 04 15 / 65 07 02 / 65 08 31 / 65 10
 10

Seitens der FDJ gab es 1957 eine erste Anfrage beim Schweizer Zweig : man habe über die WFDY von der Arbeit des SCI in **Tunesien** erfahren und interessiere sich für das Programm. Nach einem ausweichenden Zwischenbescheid wurde dann 1963 ernsthaft über die Beteiligung von LTVs aus der DDR am Dienst in **Algerien** verhandelt. Zur gleichen Zeit fanden Gespräche mit dem neu gegründete 'Deutschen Entwicklungsdienst' (DED) über dessen Beteiligung an der Arbeit in Algerien statt. Als der DED von einer möglichen Beteiligung der FDJ erfuhr, gab es sofort Schwierigkeiten : gegen den IZD wurden 'politische Bedenken' geäußert und die Zusammenarbeit mit dem SCI vertagt. Näheres dazu könnte sich bei den Unterlagen des Nordafrika-Komitees befinden.

(> 57 12 23 / 58 02 13 / 63 11 09 / 64 01 08 / ... / 64 04 01 / 64 06 30 / 64 07 11 / 64 10 17)

1967 ... 1968

BRD < > DDR DIREKT ?

=====

66 12 01 BRD : CDU UND SPD DER BILDEN GROSSE KOALITION

Zur MV im März 1967 schreibt Hans-Ulrich Smoltczyk als Erster Vorsitzender in den 'Informationen der Geschäftsstelle' : ". . . Wir können und wollen dort unsere Arbeit vor den Augen und Ohren der Öffentlichkeit diskutieren und ich hoffe, daß wir dazu auch einen Vertreter des für uns zuständigen Ministeriums gewinnen können, damit wir – nun in schöner Übereinstimmung mit dem derzeitigen außenpolitischen Programm – über unsere DDR-Arbeit, unsere Ostblockaktivitäten, kurzum, über den innereuropäischen Aspekt der Zivildienstarbeit befinden und möglichst zu dem Ergebnis kommen können, daß nun der Zeitpunkt für die Rückgabe der Zivildienstverantwortung im Gebiet der DDR an den deutschen Zweig gekommen sein muß . . ." (> 67 02 00)

Im Protokoll der Mitgliederversammlung findet sich jedoch kein entsprechender Beschluß. Dort heißt es nur : ". . . Entgegen einer zunächst schriftlichen Zusage hatte der Vertreter des BMFJ kurzfristig und ohne Begründung absagen lassen . . . Die MV begrüßt die geplante Erweiterung der Dienste in der DDR, zumal bisher nichts darauf hindeutet, daß die Lager zu politischen Zwecken einseitig mißbraucht werden. . . . Es ist jedoch auch Aufgabe des Zivildienstes, an der Beseitigung der Verständnisschwierigkeiten in der BRD mitzuwirken, die für die Arbeit an der Ost-West-Entspannung hinderlich sind. Es ist nicht erkennbar, inwiefern der Kontakt des Zivildienstes mit der kommunistischen FDJ staatliche Rechtsauffassungen berühren kann . . ." (> 67 03 12)

In einem Brief von Alfred Knaus heißt es ergänzend : ". . . The conclusion was that the German branch recommends to the ES that in future we would like to have no 'observer' anymore for the discussions with the FDJ in East Berlin but the representative of the German branch accompanying you should be an official delegate of our branch and express this quite clearly to the FDJ. That means that there is no hesitation anymore from our side in recognizing FDJ as our direct partner. This is a push forward which, I hope, will be appreciated by the IC and yourself too . . ." Und Adolf Spaniel berichtet im April in den 'Informationen der Geschäftsstelle' : ". . . Es wurden äußerst eindeutige Ansichten ausgesprochen von unserem Geschäftsführer Alfred Knaus in seinem Einführungsreferat. Er umriß das Bild des deutschen Zweiges, wie es ihm in der derzeitigen konkreten Situation vorschwebt und das von uns angesichts der uns umgebenden Spannung verlangt, zu gewissen politischen Fragen profiliert Stellung zu nehmen. Praktisch bedeutet das, die Frage der Anerkennung der Oder-Neiße-Linie und der DDR eindeutig zu beantworten. Das ist im Hinblick auf eine Entspannung, darin war sich der Verein in der Masse einig, nur mit einem 'Ja' möglich. Natürlich war es erfreulich festzustellen, daß ein Wandel in den Auffassungen, seit einigen Jahren im deutschen Zweig spürbar, dieses immer noch heiße Eisen in unseren Kreisen hat erkalten lassen. Es waren kaum gegenteilige grundsätzliche Erwägungen in der Diskussion hörbar, sondern überwiegend praktische. Woraus erklärt sich die Diskrepanz zwischen der Brisanz der Forderung und der ruhigen Diskussion ? War es wirklich Übereinstimmung in dem dort versammelten Kreis ? . . ." (> 67 03 13 / 67 04 00)

Das ES schreibt dann fragend : ". . . Regarding your status during the visit, I do not want to complicate matters by writing to FDJ that you are (or want to be) considered as a full representative of SCI with a different status to that held by Lutz the last two years. Would it disappoint you very much if we left the point until we reached Berlin, and raise it after fixing the details of this year's camp(s) ?" Und Lutz Caspers, der an der MV nicht teilnehmen konnte, stellte als IC-Vertreter die Frage : ". . . In Bezug auf den Status unseres Delegierten stimme ich Janet voll und ganz zu. Aus der Ferne (!) hört es sich tatsächlich so an, als hättet ihr einen 150 %igen Beschluß gefaßt, von dessen Nutzen ich noch nicht überzeugt bin. Diplomatischer gegenüber dem ES wäre es zumindest gewesen, die Klausel einzufügen 'falls das IC dem zustimmt'. Euer Beschluß, so wie er ans ES ging, konnte nur bedeuten : wir wollen unter das diesjährige Abkommen unsere Unterschrift setzen – ebenso wie Janet. Die FDJ ist aber nur an einer Unterschrift des SCI-Delegierten interessiert.

Weiterhin habt Ihr ja wohl mit dem Beschluß vor, die volle Verantwortung zu übernehmen, das heißt letztlich auch uns die Verhandlungen selbständig führen zu lassen. Ich weiß nicht, ob die FDJ dem im Moment zustimmen würde (so ändern sich die Zeiten). Warten wir's ab . . ." (> 67 04 06 / 67 04 11)

In einem weiteren Brief schreibt Janet Goodricke an Hans-Ulrich Smoltczyk : ". . . I am writing to you about some immediate action required concerning SCI East-West activities. The interest of the German branch in closer contacts with the cooperating organisation in the DDR, FDJ, is most encouraging, and could possibly lead to the German branch secretariat taking some direct responsibility for practical details of the projects. The IC, and FDJ itself, would have to be consulted about changes to present practice, which is that the ES is responsible for all contacts with FDJ, and that the German branch sends a representative together with the ES to discuss matters with FDJ, and has some responsibility for the preparation seminar for SCI volunteers going to the DDR . . . It is rather too early to consider how to deal with FDJ in future, in detail. Much depends on what FDJ has to say about accepting the German branch as the main discussion partner on the SCI side, and on SCI's IC. However, it will be necessary to make proposals to the IC (or I.C. Executive) during the next few months, and I expect the German Committee will want to discuss exactly what it would like . . . I personally hope that cooperation can slowly be expanded (much depends on the political situation) to a point where there is good regular exchange of volunteers, joint workcamps and study camps, in the DDR, CSSR and Austria in which East and West Germans would be involved. . . . I shall be glad to have your comments . . . on the more general question of future development of German branch East-West responsibilities." (> 67 05 02)

Zusammenfassend läßt sich daraus schließen, daß die MV 1966 zwar wiederum keinen eindeutigen Beschluß gefaßt hatte, die überwiegende Mehrheit der Mitglieder jedoch für direkte Kontakte zur FDJ und für eine zumindest mittelfristige Übernahme der Verantwortung für die DDR-Dienste durch den deutschen Zweig eingetreten war.

Wie waren damals jedoch die Interessen auf Seiten der FDJ beziehungsweise der DDR ?

"Mitteldeutschland"

Nach dem Bau der Mauer 1961 war es in der DDR wirtschaftlich aufwärts gegangen, man hatte einen bescheidenen Wohlstand erreicht, es gab Kühlschränke, Waschmaschinen und Fernseher, auch wenn Autos noch Lieferfristen von etwa 10 Jahren hatten. In ihrem Bemühen um ihre internationale Anerkennung hatte die DDR in den neutralen Staaten Fortschritte erzielt, selbst im Westen waren Handelsmissionen eröffnet worden und die BRD hatte am 31.1.1967 mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Rumänien ihre 'Hallstein-Doktrin' selbst ad absurdum geführt. Am 20.2.1967 war das 'Gesetz über die Staatsbürgerschaft der DDR' erlassen worden, die Einführung einer Paß- und Visapflicht für Bürger der BRD stand unmittelbar bevor. Man war in der DDR deshalb insgesamt selbstbewußter geworden !


11.05. / 13.06.1967 OFFIZIELLE KONTAKTE DDR - BRD ZU SACHFRAGEN

Doch zurück zum SCI. Auf der MV 1967 des deutschen Zweiges war mit dem Jahresbericht ein Bericht über den Dienst 1966 in Tuchheim verteilt worden. Ein Vertreter der tschechoslowakischen CSM, der sich unter den Gästen befand, muß diesen Bericht anschließend an das BITEJ geschickt haben, sicherlich ergänzt durch einem eigenen Bericht über die MV. Vom BITEJ gelangten diese Unterlagen nach Ostberlin und so erfuhr die FDJ frühzeitig von der Absicht des deutschen Zweiges, die Verantwortung für die DDR-Dienste vom ES zu übernehmen. Dies konnte 1967 nicht mehr in das Wunschbild der FDJ passen : Sie hatte bisher mit dem ES verhandelt, das im Auftrag des IC tätig war. Künftige Verhandlungen nur noch auf einer nationalen Ebene, zu dem mit Vertretern der ungeliebten BRD, hätten für die FDJ eine Herabstufung ihrer bisherigen "internationalen" Kontakte bedeutet.

Die Informationen von der Deutschen MV ermöglichten der FDJ entsprechend zu reagieren. Eine erste Möglichkeit dazu ergab sich bei der Bestätigung für das in Ostberlin geplante Treffen zur

Vereinbarung des DDR-Dienstes 1967. In diesem heißt es : ". . . Of course it is completely due to your decision who will accompany you on your journey. On the other hand it is not easy for us to accept now a West German accompany since we have heard about the unrealistic remarks on our last year's camp in "Mitteldeutschland" by the West German branch which we were kindly furnished with by BITEJ . . ." (> 67 05 27 / 67 06 01 / 67 06 07 / 67 06 21)

Der Begriff "Mitteldeutschland" war zu jener Zeit aus der Sicht der DDR eine ausgesprochen revanchistische Bezeichnung. Zum Verständnis sei an dieser Stelle ein Einschub angefügt :

	<p>Die Bezeichnung der beiden deutschen Teilstaaten wurde nach dem Krieg zu einem Politikum. Anfangs wurden die vier Besatzungszonen Deutschlands als solche bezeichnet, also Amerikanische, Britische, Französische und Russische Besatzungszone. Als der Eisernen Vorhang begann Ost und West zu trennen, bürgerten sich die Begriffe Ostzone und Westzone ein. Um 1950 verkündete das westdeutsche 'Kuratorium Unteilbares Deutschland' seinen Slogan "Dreigeteilt — niemals!" Mit dieser staatsrechtlich seinerzeit noch korrekten Herausstellung der deutschen Grenzen von 1937 wurde die Ostzone geographisch zu 'Mitteldeutschland', denn Ostdeutschland war ja russisch und polnisch geworden. In der Bundesrepublik, die gemäß ihrem 'Grundgesetz' Anspruch auf das 'Alleinvertretungsrecht' aller Deutschen erhob und die DDR nicht anerkennen wollte, durfte damals im amtlichen Sprachgebrauch die DDR weder mit ihrem vollen Namen noch mit ihrer Abkürzung bezeichnet werden durfte. Statt dessen wurden amtlich die Bezeichnungen Sowjetische Besatzungszone oder eben auch Mitteldeutschland benutzt, während die Bürger daraufhin meist spöttisch von der 'sogenannten DDR' sprachen . . .</p>
---	---

Niemand im SCI verstand Ursache und Sinn der angeführten Sätze und so saßen Jannet Goodricke, Lutz Caspers und Alfred Knaus den Vertretern der FDJ am 5. Juni ziemlich hilflos gegenüber, als diese aus einem angeblichen Brief von Hans-Ulrich Smoltczyk an die BITEJ eine ganze Reihe von verwunderlichen Formulierungen zitierten. Da ihnen nichts von einem solchen Brief bekannt war, blieb ihnen nichts weiter übrig, als sich von den beanstandeten Formulierungen mehr oder weniger zu distanzieren, sowie eine Überprüfung und Entschuldigung anzukündigen. Erst nach dem Gespräch im Zentralrat der FDJ wurde den Teilnehmern bewußt, daß es sich nur um den Bericht über den Dienst in Tuchheim handeln konnte, der unbeabsichtigt in die Hände der FDJ gelangt war. (> 67 01 20)

02.06.1967 APO-DEMONSTRATION GEGEN SCHAH-BESUCH IN BERLIN

Innerhalb des deutschen Vorstandes sowie zwischen diesem, dem ES und IS folgte eine intensive Korrespondenz. Als Ergebnis wurden im deutschen Vorstand zwei Alternativen diskutiert, über die Lutz Caspers an das ES berichtete : ". . . There were two possibilities for our comment — either to go into details, i. e. to touch three or four points they outlined in East Berlin, as I proposed

in a rather general way

— or to leave out details altogether as we did now.

I think — and in this we all agree — that this paper, which should be sent as it is to FDJ (of course you may add whatever you want in an accompanying letter) may bring an end of this matter if . . . yes, if they want to. This was the cardinal point of our discussion : we want to talk with them, as a Branch of SCI, about camps, about SCI - FDJ relations, about this report, too. We did not intend to provoke them. We did but this is no reason why talks between our Committee and Hans-Ulrich should be stopped. Therefore : 'unmittelbarer Meinungs austausch' — direct talks and no long explanations or statements. Either they want to deal with SCI — we are ready — or they don't, then letters would be useless anyway . . ." (> 67 07 04 / 67 07 05 / 67 07 08 / 67 07 11 / 67 07 14 / 67 07 19 /

67 07 21 / 67 07 28 / 67 07 29 / 67 08 04 / 67 08 30 / 67 11 11)

Die vom ES an den Zentralrat der FDJ weitergeleitete Stellungnahme des Vorstandes lautete : "Der deutsche Zweig des SCI bedauert, daß es bei den Versuchen, das Gespräch zwischen den beiden Organisationen zu eröffnen, zu Mißverständnissen gekommen ist. Wir würden die Aufnahme eines unmittelbaren Meinungs austausches sehr begrüßen, weil damit unseres Erachtens die beste Möglichkeit gegeben ist, Schwierigkeiten infolge ungenügender gegenseitiger Information zu beheben. Zur Sache möchten wir betonen, daß es sich bei dem Bericht über die bisherigen

Erfahrungen, den der Vorstand des deutschen Zweiges als Anlage zum Jahresbericht 1966 für seine Mitglieder zusammenstellte, nur um das Ergebnis einer Auswertung von Berichten westdeutscher Teilnehmer an DDR-Arbeitslagern handelte. Wir sind selbst sehr interessiert, das möglicherweise unvollständige Bild durch entsprechende Berichte von Teilnehmern aus anderen Ländern zu ergänzen und dadurch gegebenenfalls zu berichtigen. Im Sinne der Beschlüsse unserer Mitgliederversammlung vom 11. / 12. 3. 1967 würden wir uns freuen, wenn es möglichst bald zu direkten offiziellen Kontaktgesprächen kommen könnte." (> 67 07 30)

68 01 30 TET-OFFENSIVE DER VIETCONG > 65 03 02

Diese Stellungnahme machte es dem Zentralrat der FDJ leicht, Selbstbewußtsein zu demonstrieren. Im April 1968 schrieb er an das ES : "... Gleichzeitig möchten wir Ihnen mitteilen, daß wir das Europasekretariat des SCI als unseren Verhandlungspartner ansehen, deshalb ausschließlich und allein auch mit dem Europasekretariat alle Fragen der Zusammenarbeit beraten möchten und nicht mit einzelnen Ländervertretern. Aus diesem Grund betrachten wir es auch als überflüssig, wenn ein Vertreter des westdeutschen Zweiges an den Verhandlungen teilnimmt, zumal uns eine lendenlahme Erklärung des westdeutschen Zweiges zum Bericht vom 20.1.1967 über das internationale Arbeitslager in Tuchheim alles andere als befriedigen kann. Wenn man sich schon auf das Gebiet der Politik begibt, muß man es schon mit einer — gelinde gesagt — gewissen politischen Anständigkeit tun. Ansonsten darf man sich nicht wundern, wenn wir solche Vokabeln wie 'Mitteldeutschland' als Revanchismus qualifizieren ..." (> 68 04 17)

> 68 08 21 BESETZUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI

1968 ...

WAS SPÄTER GESCHAH ?

Über den Zeitraum des auf der MV im April 1968 gewählten neuen, jüngeren Vorstandes gibt es leider im Archiv außer zwei 'Vereinbarungen' zwischen FDJ und ES über die Dienste in Tuchheim 1968 und 1969 keinerlei weitere Unterlagen über die Arbeit in der DDR. Aus diesen ist nur ersichtlich, daß es der FDJ ohne Beteiligung eines deutschen Vertreters mit einem neuen, noch unerfahrenen ES leichter hatte, die Entwicklung in ihrem Sinne wieder zurück zu drehen : das Mindestalter der Teilnehmer wurde wieder auf 18 Jahre reduziert, die 50 : 50 Beteiligung von Ost zu West wieder in die im Osten übliche Drittelparität WFD / FDJ / SCI zurück verwandelt ... (> 68 04 25 / 69 03 19)



**SERVICE CIVIL INTERNATIONAL
IN DEUTSCHLAND**

MATERIALSAMMLUNG OST–WEST

1946 - 1968

OST-WEST
1945 – 1947

OST - WEST

1945

- ± 45 05 08 - 1 Declaration regarding the defeat of Germany and the assumption of ...
- 45 06 05 - 1 Statement ... on zones of occupation in Germany
- 45 06 05 - 2 Statement ... on control of machinery in Germany
- 45 07 17 - 45 08 07 Potsdamer Konferenz
- 45 08 02 - 1 Das amtliche Kommuniqué der Potsdamer Konferenz

1946

- ČS > ČZ : *Štítina* 08.07. - 25.10.1946
- ± 46 10 27 - 1 Basil Eastland : Gründungsversammlung des IFDF als deutscher Zweig (Auszug)
ČS > ČZ : *Kamenice* 31.10. - 10.11.1946
- 46 11 05 - 1 Heinrich Carstens : Antrag an die Allied Control Authority auf Zulassung des IFDF
- 46 11 09 - 1 IMB : Dienst Štítina /Tschechoslowakei, organisiert vom Schweizer Zweig
ČS > ČZ : *Steknik* 11.11. - 15.12.1946
- 46 11 17 - 1 Heinrich Carstens : Arbeit in russischer und französischer Zone
- 46 11 21 - 1 Basil Eastland : Other Zones of Germany
- > 46 12 19 - 0 *Bertram Schröter 2006 : Erster (französischer) Indochina-Krieg*

1947

- 47 02 25 - 1 IMB : 1) Unsere Gruppe in Prag wird über den Sommer einen Dienst organisieren
2) Heinrich Carstens : Vorläufige Organisationsform des IFDF

ČS > ČZ : bei Praha

01.04. - 30.10.1947 ?

- ± 47 05 00 - 1 MB : Dienst im Oderbruch : Der IFDF möchte mit einem größeren Hilfsdienst ...

- ± 47 05 05 - 1 Protokoll AA : 1) Zulassungsanträge, 2) Überschwemmungen im Oderbruch

47 05 07 - 1 Přemysl Pitter an IS : einige sehr ernste Hindernisse in den Weg gestellt haben

47 05 20 - 1 Heinrich Carstens an AA : 1) Lager im Oderbruch, 2) Hilfsdienstplan Warschau

- 47 06 09 - 1 IMB : 1) Otto Siegfried : Internationale Delegiertentagung über Ostern in Paris
2) Projekte im Sommer 1947 : Tschechoslowakei und Polen

YU > BIH : Eisenbahn Šamac - Sarajewo - 1947

PL : Lucimia

04.07. - 30.08.1947

47 09 06 - 1 Wanda Zarzewska : The Polish - German problem is one of the most complicated

47 09 26 - 1 Ralph Hegnauer : Bericht über die Teilnahme am Dienst in Lucimia / Polen

47 09 28 - 3 David S. Richie : were keenly interested in Poland and what the Poles thought

47 10 09 - 1 IMB : Lucimia / Pologne, organisé par l'American Friends Service Committee

- ± 47 10 15 - 3 Idy Hegnauer + Fritz Baumann + Bernhard Klausener : Bericht über die Zusammenarbeit mit "Frieden durch Aufbau" in Jugoslawien

- ± 47 10 15 - 4 Idy Hegnauer : Bahnbau in Jugoslawien

47 11 22 - 1 Dienst Mülheim / Ruhr : Gespenst der Aufteilung der Welt in Ost und West

47 12 16 - 1 Willy Begert : Freundschaften schließen, über den Eisernen Vorhang hinweg

OST-WEST
1948 — 1952

1948

- ± 48 01 18 - 1 Protokoll AA : Schulungsdienst zur Vorbereitung auf Dienste im Osten

- ± 48 02 22 - 1 Protokoll AA : Zusammenarbeit mit der russischen Zone

- ± 48 04 00 - 1 MB : Ralph Hegnauer : Ostertagung des Konsultativkomitees

48 04 30 - 2 Heinrich Carstens an AA-Mitglieder : Lage in Berlin

48 04 30 - 3 IMB : Konsultativ- Komitee : Nicht einseitig für den Osten oder Westen

- ± 48 05 23 - 1 Bericht über Sitzung des großen AA : 1) Berliner Dienst, 2) Russische Zone

48 06 13 - 1 Basil Eastland : How the German Currency Reform will affect IZD Camps

> 48 06 18 - 0 Bertram Schröter 2006 : Währungsreformen

> 48 06 24 - 0 Bertram Schröter 2006 : Blockade Berlins

PL : Nieporęt + Kobialka + Wielszew 07.07. - 28.08.1948

48 07 23 - 1 Marianne Hundt + Paul Reiff : Arbeitsausschuß-Sitzung der Berliner IZD-Gruppe

- ± 48 08 26 - 1 IVSP Relief Teams in Germany : Future ... of the Berlin IZD group

1949

- ± 49 02 27 - 1 Protokoll AA : Leslie Hayman berichtet in Bückeberg über AFSC in Polen

49 03 20 - 2 Bill Bowman : Berlin Visit to study the situation and needs of the IZD group

49 08 27 - 1 Eric Adams : we have here in Prüm two girl students from the Russian zone who crossed the border illegally and aren't at all sure how to get back

1950

- ± 50 00 00 - 1 Zivildienstgruppe Berlin : Stellungnahme zur Verständigungsmöglichkeit Ost - West
- ± 50 02 00 - 1 MB : Hans-Ulrich Smolczyk : Frieden oder Freiheit ?
- ± 50 05 28 - 0 FDJ-Plakat : Deutschlandtreffen der Jugend Pfingsten 1950 in Berlin
- ± 50 06 00 - 1 MB : Hans-Ulrich Smolczyk : Wenn man die Wahl zwischen dem Grau des Krieges und dem Schwarz der bolschewistischen Unterdrückung habe ...
- > 50 06 25 - 0 *Bertram Schröter 2006 : Nordkorea überfällt Südkorea*
- 50 07 27 - 1 Hans-Ulrich Smolczyk : ... was tun , um hinter dem Eisernen Vorhang zu arbeiten
- 50 08 05 - 1 IntSec : Minutes of the 2nd ICM, held at Paris 11.7. - 13.7.1950
- > 50 08 30 - 0 *Bertram Schröter 2006 : Wiederbewaffnung der Bundesrepublik*
- ± 50 09 12 - 1 Dieter Hartwich : Sonderstellung Berlins im Ost-West-Konflikt
- ± 50 12 30 - 1 Dora Begert : Minutes of the 3rd ICM, held at Versailles 27.12. - 29.12.1950

1951

YU > BIH : Eisenbahn Šamac - Sarajewo - 1951

- > 51 04 30 - 0 *Bertram Schröter 2006 : Erdöl-Krise im Iran*
- 51 07 26 - 1 Bernie Klausener : Minutes of the 5th ICM, held at Paris, 14. - 15.7.1951
- ± 51 10 00 - 2 IMB : Heinrich Carstens : ...nahmen die Pläne für eine Verteidigung Europas gegenüber möglichen Angreifern aus dem Osten Gestalt an ...

1952

- ± 52 02 00 - 1 MB : Uns wurde nahegelegt, einen Dienst zusammen mit Organisationen der DDR
 - ± 52 02 06 - 1 IntSec : Minutes of the 6th ICM, held at Clichy 3. - 5.2.1952
 - ± 52 06 00 - 3 IMB : 1) Otto Siegfried : Ost + West begründen Aufrüstung mit Friedensschalmeien
 - 2) Landon Temple : Aussprache über Ost-West-Beziehungen
 - 3) Přemysl Pitter : Aussichten für Arbeiten hinter dem Eisernen Vorhang
- OST-WEST
1952 — 1955**

YU > HR : Spicuniak 01.07. - 0109.1952

- ± 52 09 00 - 1 IMB : Ethelwyn Best : ... to approach and understand those known as "East"
- 52 09 02 - 1 Klaus Hilkenbach : Bericht über das IAL-Lager Spicuniak / Jugoslawien
- ± 52 10 00 - 1 MB : Heinrich Carstens : Auf zum Ludwigstein
- ± 52 10 27 - 1 International Delegates Meeting at Rotberg : East-West Service
- ± 52 10 27 - 2 International Delegates Meeting at Rotberg : Appendix 3 'East-West' Service
- ± 52 12 00 - 1 MB : Bericht über die JV : Der SCI'ler sollte offen sein nach beiden Seiten

1953

- 53 02 09 - 1 IntSec : Minutes of the 9th ICM, held at Paris, 9. - 10.1.1953
 - ± 53 04 00 - 1 MB : Redaktion (F. W. Michelsen) : Gesichtspunkte zum Ost-West-Dienst
 - 53 05 07 - 1 Landon Temple an Etienne Reclus : bisherige und weitere Ost-West Kontakte
 - 53 05 20 - 1 SCI - Schweiz (Marcus Jucker) : ... nicht alle für eine Aufgabe gleich geeignet
 - > 53 06 17 - 0 *Bertram Schröter 2006 : Volksaufstand in der Sowjetischen Besatzungszone*
- YU > HR : Spicuniak - 1953*
- ± 53 08 00 - 1 MB : ... wird in der Ost-West-Frage mehr von Möglichkeiten gesprochen ...
 - 53 11 14 - 1 Dorothy Abbott : Minutes of 11th ICM, held at Schoorl 7. + 8.11.1953

1954

- 54 01 07 - 1 Protokoll AA : Antrag Klaus Buchheister, in der Ostzone einen Dienst durchzuführen
 ± 54 03 00 - 1 IMB : Steps towards an "East-West" service
 54 03 03 - 2 Protokoll AA : Dienste in Ostdeutschland - zu Resultaten kamen wir nicht
 54 05 01 - 0 FDGB-Plakat zum 1.Mai : Für Frieden, Einheit, Demokratie und Sozialismus
 ± 54 06 00 - 1 MB : Aus den Protokollen der Konferenzen in Österreich

YU > HR : Spicuniak - 1954

A : Blons 03.07. - 11.09.1954

YU > BIH : Tuzla 07.07. - 27.07.1954

- ± 54 08 00 - 1 MB : Adolf Spaniel : Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Ost-West-Frage
 ± 54 11 02 - 1 Dorothy Abbott : Minutes of th 13th ICM, held at Bückeberg 31.10. - 1.11.1954
 ± 54 12 00 - 1 MB : Friedrich W. Michelsen : Die Bückeberger Konferenzen
 ± 54 12 00 - 2 IMB : Douglas Sowerby : students from Leipzig had been present in Austria
 Ida Bentz : Diskussion im IC über die sogenannten Ost-West-Dienste

1955

- ± 55 08 00 - 1 MB : Endlich hat Projekt eines Ost-West-Dienstes in Polen Form angenommen

PL : Warszawa

01.08. - 14.08.1955

- 55 06 02 - 1 Dorothy Abbott : Minutes of the 15th ICM, held at Clichy 30. - 31.5.1955
 ± 55 08 15 - 1 Anna Brühlmann : Dienst Warschau vom 1. bis 14. August 1955
 ± 55 08 15 - 2 Pierre Chaillou : Report on the work camp at Warsaw - 1st - 14th August 1955
 55 08 17 - 1 Randi Kittelsen : that we have had a wonderful time here in Varsovie
 ± 55 08 20 - 1 Randi Kittelsen : SCI was mentioned as an organisation WFDY wants to co-operate
 ± 55 09 00 - 2 IMB : Pierre Chaillon : Erster west-östlicher Arbeitsdienst in Warschau
 > 55 09 23 - 0 Bertram Schröter 2006 : * Einführung der sogenannten "Hallstein-Doktrin"
 ± 55 11 00 - 1 MB : John Robinson : In Warschau wurde ein Anfang gemacht
 55 11 12 - 1 WFDY : A programme for international co-operation
 ± 55 12 00 - 2 IMB : Randi Kittelsen : The 12th International Secretaries' Meeting

OST-WEST
1956 — 1957

1956

- ± 56 02 06 - 2 Bericht über die JV : Aussprache über Kontaktmöglichkeiten mit der Zonenjugend
 ± 56 03 00 - 2 IMB : International Annual Report 1955
 56 04 17 - 1 Gerhard Krückeberg an AA : Kurzbericht über IDM / ICM / ISM
 56 04 20 - 1 Gerhard Krückeberg an AA : Vorschlag WFDY für Ost-West-Dienst in Leipzig
 56 04 25 - 1 Unbekannt : Stellungnahme zum vorgeschlagenen Ost-West-Dienst in Leipzig
 56 04 28 - 1 Minutes of the 8th IDM : About the proposed project in Leipzig was decided ...
 56 04 28 - 2 Minutes Of the 17th ICM : Invitation of WFDY for a joint work camp in 1957
 ± 56 05 00 - 1 MB : 1) Jan Sieverts : Wir Westdeutschen können etwas tun
 2) Pierre Chaillon : Über den Wert der Ost-West-Dienste
 ± 56 05 07 - 1 Anlage zum Protokoll AA : 1) Ost-West-Dienst 1956,
 2) Arbeitslager-Konferenz in Moskau 1957
 ± 56 06 00 - 1 IMB : Hans-Ulrich Smolczyk : International Conferences, Ramboillet
 56 06 21 - 1 Dorothy Abbott : Draft minutes of the IC Sub-Committee "East-West" in Berlin
 56 06 23 - 1 Zentralrat der FDJ : Einladung zur Teilnahme am Arbeitslager in Leipzig
 ± 56 06 24 - 0 DDR-Plakat : Aufmarsch der Betriebskampfgruppen
 > 56 06 28 - 0 Bertram Schröter 2006 : Arbeiter-Aufstand in Posen
 ± 56 07 00 - 1 MB : Dorothy Abbott : Ost-West-Dienst-Unterausschuß tagte in Berlin
 56 07 11 - 1 Gerhard Krückeberg : Widerrufs-Forderung an Festivalkomitee in Stuttgart

DDR > D : Leipzig

17.07. - 31.07.1956

- > 56 07 17 - 1 Ralph Hegnauer 1989 : other branches than SCI FRG had in fact sent some vols.
- > 56 07 17 - 2 Bertram Schröter 2007 : Gespräche zwischen Ost- und West-Berliner Hochschulen
- 56 07 23 - 1 Gerhard Krückeberg : Dementi an FDJ, daß IZD sich an Leipzig beteiligt
- 56 07 24 - 1 Gerhard Krückeberg : Presse-Dementi, daß der IZD an Leipzig beteiligt

F : Bonnat

29.07. - 18.08.1956

± 56 08 00 - 1 MB : zu Ostern beschlossen, in diesem Jahr keinen Dienst in der DDR durchzuführen

> 56 08 00 - 2 Ralph Hegnauer 1989 : Origin of SCI's East-West Activities in 70 Years of SCI

56 08 02 - 1 Schreiben von Teilnehmern des WFDY / FDJ work camps in Leipzig

56 08 07 - 1 Dorothy Abbott : IC Circular letter : East-West

56 08 30 - 1 WFDY an IS : we are sorry that any misunderstanding ... work camp Leipzig

± 56 09 00 - 1 IMB : André Lemaire : Rapprochement Est-ouest

56 09 21 - 1 Dorothy Abbott IS an WFDY Budapest : our German branch has already pointed out

> 56 10 23 - 0 Bertram Schröter 2006 : *Volksaufstand in Ungarn*

56 11 01 - 1 Alun M. Davies : Is the time right for Friends to make an approach to Eastern Europe

56 11 20 - 1 Minutes of the 13th ISM : Etienne Reclus reported on the East-West services

56 11 21 - 1 Minutes of the 18th ICM : The IC asked the French and Belgian branch to pursue their contacts in Eastern countries

1957

57 02 16 - 1 Dorothy Abbott IS : Einladung zum meeting des "East-West" Sub-Committee

± 57 03 00 - 1 MB : Der Zivildienst, die NATO und die Bundeswehr

± 57 03 00 - 2 IMB : Dorothy Abbott : Hoffnungen für ein besseres Verstehen zwischen Ost + West

57 04 26 - 1 Noël Platteuw + Dorothy Abbott : Minutes of the ICM, held at Le Delay 20.-22.4.57

± 57 05 00 - 1 MB : Das Neuste von Polen und der UdSSR

± 57 06 00 - 1 MB : Dienste im Sommer 1957 : Polen und UdSSR

± 57 06 00 - 2 MB-Anlage : Dienste in anderen Ländern, hier Polen und UdSSR

57 06 15 - 1 Friedrich Heckmann : in Bückeberg Pastor Schottstäd von der Gossner-Mission

± 57 07 00 - 1 MB : Das Lager der deutschen Quäker in Karl-Marx-Stadt kann nicht stattfinden

PL : Czempin

22.07. - 17.08.1957

**OST-WEST
1957 – 1959**

± 57 08 20 - 1 Roswitha Villinger : Tagebuch vom SCI-Lager in Czempin / Polen

± 57 08 20 - 2 Outline of Ideological Scope and Programme of Work of the Rural Youth Union

± 57 09 00 - 1 IMB : 1) David Ruelle : Dienst in Polen

2) Dorothy Abbott : Sechszwanzig Freiwillige aus siebzehn Ländern

± 57 11 00 - 1 MB : Friedrich W. Michelsen : Arbeitslager und die Spaltung Deutschlands

57 11 09 - 1 Nelly Minder + Noël Platteuw + Dorothy Abbott :

Minutes of the 20th International Committee Meeting, held at Marly-le-Roi 1.-

3.11.57

± 57 11 11 - 1 Protokoll AA : Pläne 1958 - International : Rußland und Polen

± 57 12 00 - 1 IMB : Georges Douart : Erntetage auf einem staatlichen Landgut in Polen

57 12 23 - 1 FDJ an SCI Zürich : Bitte um Informationen über das geplante Lager in Tunesien

1958

58 02 13 - 1 Noël Platteuw IS an FDJ : Maybe there will be a camp in Tunisia this summer

58 04 16 - 1 Dorothy Abbott + Noël Platteuw : Minutes ICM held at Königswinter 5. - 7.4.1958

± 58 07 00 - 1 MB : Es hat nun gerade noch geklappt mit unseren deutschen Rußlandfahrern

PL : Cisna I

07.07. - 30.07.1958

> 58 07 14 - 0 Bertram Schröter 2006 : Libanon-Krise

SU > BY : Kupino

16.07. - 05.08.1958

PL : Kraków

20.07. - 16.08.1958

58 08 01 - 1 Les dernières nouvelles de nos Chantiers : U.S.S.R. + Pologne

PL : Cisna II

07.08. - 25.08.1958

58 08 09 - 1 Friedrich Heckmann : ... im ersten polnischen Dienst waren zwei Deutsche

± 58 08 20 - 1 Wendy Elliott : Report on the International Work Camp at Biezanow near Krakow

± 58 09 00 - 1 MB : Jonathan Upjohn : Berlin-Neukölln, Ost-West Studien- und Arbeitslager

± 58 09 00 - 2 IMB : 1) Roland Massuard : Cisna 2) Sommerdienste 1958 : Polen + Sowjetunion

3) Dorothy Abbott + Mohamed Sahnoune : und erstmals in der Sowjet-

Union

± 58 09 15 - 1 André Lemaire : Action du SCI en Pologne 1958

± 58 10 00 - 1 MB : Volker Kobelt : Das Lager in Kupinow (UdSSR) 1958

58 10 01 - 1 Protokoll AA : 1) Gesichtspunkte für die Auswahl deutscher Freiwilliger

2) Kritik am Rußlanddienst

58 10 24 - 1 David Taylor : Report on camp at Cisna (I), Poland, July 1968

> 58 11 10 - 0 Bertram Schröter 2006 : (Zweite) Berlin-Krise durch sowjetisches Ultimatum

58 11 18 - 2 Dorothy Abbott : Minutes of the 22nd ICM held at Marly-le-Roi 1. - 3.11.1958

58 12 01 - 1 Protokoll AA : Internationale Sitzungen und Anträge von Friedrich W: Michelsen

1959

± 59 03 09 - 1 Protokoll der JV : Wir haben Schwierigkeiten gehabt mit Freiwilligen nach PL + SU

59 03 16 - 1 Dorothy Guiborat an Elisabeth Löscher : Teilnehmer für Arbeitslager in Dresden

± 59 04 00 - 2 IMB : 1) Devinder das Chopra : Gedanken über unseren ersten Dienst in der UdSSR

2) John Isherwood : etwas über den ersten Dienst in der UdSSR zu

schreiben

3) Odette Essautier : Streiflichter aus dem UdSSR Arbeitslager

4) Volker Kobelt : Wenn man sich an einem Lager in der UdSSR beteiligt ...

59 04 07 - 1 Elisabeth Löscher / Bezirksfriedensrat Dresden : Schwierigkeiten wegen Einreise

59 04 10 - 1 Devinder Das Chopra + Dorothy Guiborat :

Minutes 23rd International Committee Meeting held at Blaricum 4. - 5.4.1969

± 59 04 16 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk : Gesprächsvermerk "Deutscher Jugendring" der DDR

59 04 16 - 2 Hans-Ulrich Smoltczyk : Arbeitslagerorganisationen der AIG sollten klären ...

59 05 22 - 1 Protokoll AA : Im Herbst soll die Frage der DDR-Lager besprochen werden

OST-WEST
1959 — 1960

F : - 1959

PL : Pulawy

07.08. - 28.08.1959

59 09 02 - 1 Henri Majewski : Chantier de Pologne

± 59 10 00 - 1 IMB : Hanna Tomzyk : Das Lager in Pulawy (Polen)

59 11 09 - 1 Dorothy Guiborat : Minutes of ISM, held at Marly-le-Roi 30. - 31.10.1959

± 59 11 09 - 2 Minutes of 24th ICM 1. - 2.11.1959 : Work camps for Peace between East and West

1960

- ± 60 01 00 - 1 IMB : Die Tagung in Marly-le-Roi : Chris Hollaender berichtete über Wien
± 60 01 11 - 1 Protokoll AA : Wünsche des Vorstandes für Zivildienstlager in der DDR
> 60 01 11 - 2 Roswitha Svengård 1997 : ... wie es zu Kontakten mit der GUE gekommen ist
± 60 03 07 - 1 Protokoll JV : die JV begrüßte die Vorbereitungen für das Lager auf Rügen
60 03 14 - 1 Protokoll AA : die Auswahl der Freiwilligen gemeinsam mit der GUE
60 03 23 - 1 Bärbel Lange an AA : diesjähriges Lager in Rußland in der Ukraine
60 03 23 - 2 Bärbel Lange : Bewerber für Lager auf Rügen, in Rußland und Polen
60 04 02 - 1 Walter Schenkel + Henri Majewski : Working paper for 25th ICM : Yugoslavia
60 04 04 - 1 Klaus Buchheister : ... mich beunruhigt an dem Rügen-Dienst ...
± 60 05 09 - 1 Protokoll AA : 1) IC-Bericht, 2) Rügen, 3) Rußland, 4) Polen
60 05 18 - 2 Mary Mansour + Ralph Hegnauer : Minutes of ICM / ISM at Doorn, 16. + 17.4.1960
± 60 06 13 - 1 Protokoll AA : Auswahl der Freiwilligen für ... Rügen, Polen, UdSSR
60 06 21 - 1 Roswitha Villinger : Bewerbung von Jürgen Feldhoff für Polen in Paris
- F* : - 1960
- 60 07 01 - 1 Henri Majewski : Camp in Bydgoszcz (> Mogilno)
60 07 01 - 2 Henri Majewski : Camp in Kolobrzeg
60 07 02 - 1 Wolf-Dietrich Schildener : Antwortschreiben an Jürgen Feldhoff
PL : Mogilno ... 07 - 23.08.1960
YU > *MK* : Autobahn bei Skopje ... 07. - 1960
- 60 07 13 - 1 Plauschinat GUE : die Durchführung des Sommerlagers nicht gewährleistet ist
SU > *UA* : Vinnytsya 15.07. - 15.08.1960
DDR > *D* : Kasnewitz 24.07. - 07.08.1960 = abgesagt
- 60 07 28 - 1 Roswitha Villinger an AA : Rügen - die beiliegende Absage erhielten wir ...
± 60 08 00 - 1 IMB : 1) Henri Majewsky : Aktion Ost-West,
2) Ralph Hegnauer : Entwicklungsaufgaben der nächsten Zeit
PL : Kolobrezeg 01.08. - 25.08.1960
- 60 08 12 - 1 Carlotta von Pavel : Gedanken zur Absage des Dienstes auf Rügen
60 08 14 - 1 Adolf Spaniel : sollten unverbindlich antworten und der Hoffnung Ausdruck geben
60 08 17 - 1 Carlotta von Pavel : Vorschlag von Heinrich Carstens zur Antwort an Plauschinat
± 60 08 22 - 1 Protokoll AA : wurde ein neuer Brief aufgesetzt, der von KB an Herrn Plauschinat
60 08 24 - 1 Klaus Buchheister an Plauschinat : hätten es gerne gesehen, Näheres über die Gründe
± 60 08 25 - 1 Chris Hollaender : Report Camp Mogilno / Poland 31.7. - 24.8.1960
60 09 13 - 1 Wolf-Dietrich Schildener : mögliches Auftauchen von FDJ-Funktionären im CoCo
60 10 02 - 1 Adolf Spaniel : FDJ – wir sollten die einzige Brücke dorthin nicht selbst sprengen
60 10 12 - 1 Klaus Buchheister : Ein Austritt aus dem CoCo wäre kein Boykott der FDJ
60 10 20 - 1 Carlotta von Pavel : im CoCo ca. 150 Organisationen, mit denen wir nur zum Teil
60 10 23 - 1 Jan Sieverts : keine Bedenken, wenn FDJ am Austausch von Informationen teilnimmt
- 60 11 11 - 1 Ralph Hegnauer : Minutes of 26th ICM together with the 21st ISM 29. - 31.10.1960

OST-WEST
1960 - 1961

1961

- 61 02 14 - 1 Jan Sieverts : dem IC darzulegen, daß der deutsche Zweig sich übergeben fühlt
- ± 61 03 06 - 1 Protokoll AA : Protest gegen Ost-Reise Majewski ohne Rücksprache mit SCI-D
- ± 61 04 00 - 1 IMB : 1) Arthur Gilete : Menschliche Beziehungen in der UdSSR
2) Peter Meining : National gemischte Arbeitsgruppen in Ost-West-Diensten
3) Peter Meining : Der IZD und das Verhältnis zwischen Deutschland +

Polen

4) Ursula Mähler : An der Zonengrenze im geteilten Deutschland

- 61 04 28 - 1 Dorothy Guiborat : Minutes of the 27th ICM held at Meina, Italy, 8. + 9.4.1961
 - YU > MK : Autobahn bei Skopje ... 07. - ... 07.1961
 - PL : Kowalewo 01.07. - 21.07.1961
- 61 07 05 - 1 Helmut Reimer : das Visum bekam sie auch bei der polnischen Botschaft nicht
 - F : Bruguières 17.07. - 06.08.1961
- ± 61 07 22 - 1 Michael Holman : Bericht vom Workcamp in Kowalewo / Polen
- 61 07 28 - 1 Chris Hollaender : SCI war in Moskau in das Präsidium des Forums gewählt worden
 - PL : Zielona Góra 01.08. - 23.08.1961
- ± 61 08 01 - 1 Chris Hollaender : Konzept für seinen Vortrag auf dem Jugendforum in Moskau
- 61 08 01 - 2 Communique concerning the organisation of a seminar within the WYF Helsinki 1961
- 61 08 10 - 1 Robert Huppmann : Habe am Arbeitslager in Jugoslawien teilgenommen
- > 61 08 13 - 0 Bertram Schröter 2006 : Bau der Berliner Mauer
- 61 08 14 - 1 Chris Hollaender : Ihr solltet unsere Arbeit in dieser Frage begutachten ...
- 61 08 14 - 2 Chris Hollaender : Bericht über das Weltforum der Jugend in Moskau
- 61 08 27 - 1 Anna Evers : Ost-West-Lager in Bruguières / Frankreich
- 61 09 09 - 1 Ulrich Koschorke : Arbeitslager in Zielona Gora (Grünberg) im heutigen Polen
- 61 09 19 - 1 Martin Koschorke : Zielona Gora / Polen
- 61 09 20 - 3 Roswitha Villinger : we can start a longtem-service in Berlin on November 1st
- 61 10 13 - 1 Willy Girardin : Camp de la ZMS à Zielona Gora / Pologne / Août 1961
- ± 61 10 15 - 1 Statut des BITJ (Internationales Büro für Jugendtouristik und Jugendaustausch)
- 61 11 11 - 1 Roswitha Villinger : trafen sich die Teilnehmer des Berliner Lagers in Hannover
- 61 11 11 - 2 Kendrick Putnam : We're off to a good start with nine people in Berlin
- 61 11 11 - 3 Westerhaus, Ev. Johannisstift Berlin : die Einzelnen sich schon recht wohl fühlen
- ± 61 11 18 - 1 Judith Evans : we have been here two weeks now and beginning to be able
- 61 11 23 - 2 Kendrick Putnam : Our approach to understanding of the political situation here
- 61 11 24 - 1 Judith Evans : making contact with people in Berlin, but the long distance to travel
- 61 11 30 - 1 Ralph Hegnauer : Minutes of the 28th ICM held at Marly-le-Roi 28. - 30.10.1961
- ± 61 12 00 - 1 MB : Martin + Ulrich Koschorke + Peter Meining : Osteuropa
- 61 12 04 - 1 Protokoll AA : 1) IC-Sitzung, 2) Berlin, 3) Ostdeutschland
- 61 12 16 - 1 Judith Evans : Talking about Pastor Weckerlings proposal roused a lot of discussion
- 61 12 16 - 2 Judith Evans : SCI project Berlin December 1961
- 61 12 18 - 1 Chris Hollaender an AA : verstehen, daß die Deutschlandfrage mir am Herzen liegt
- 61 12 26 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk : Brief von Chris an AA drängt auf Antwort

1962

- ± 62 01 00 - 1 MB : Robert Huppmann : Nochmals - viel zu träge rollt der Balkanexpress
62 01 14 - 1 Hermann Bollmann : Gedanke, in neutralem Land Ost- und Westdeutsche ...
62 01 18 - 1 Kendrick Putnam : Berlin was looked on as an experiment from the beginning
Judith Evans : A project therefore would need to be a work / study one
Verena Ritter : Needs, suggestions and possibilities for Berlin II
Roswitha Villinger : Some answers from the point of view of the Hamburg-Office
62 01 19 - 1 Verena Ritter : I informed Frau Westerhaus today about the date of 10th February
62 01 22 - 1 Douglas Sowerby : we need more concrete proposals to the scheme in Berlin
62 01 22 - 2 Ralph Hegnauer : mir scheint die Vorschläge sind gut für das Experiment
Frank Judd : other forms of reconciliation should be taken on by organisations
62 01 30 - 2 Carlotta von Pavel : ein zweites Lager fände ich begrüßenswert
62 01 30 - 3 Dorothy Guiborat : What contribution the camp has made towards understanding
± 62 02 00 - 1 MB : 1) Ost-West-Lager in Schweden, Arbeitslagerseminar in Finnland
2) Das Int.Sec. berichtet : Aufgaben des Europäischen Sekretärs
62 02 01 - 1 Ulla Tennenbaum : only justified if the volunteers have contact with official people
62 02 19 - 6 Kendrick Putnam : The Johannisstift camp ended without any final decision
62 02 03 - 3 Heinz Gerhard Oelmann (?) : Tätigkeitsbericht des Arbeitsausschusses 1961
62 02 10 - 1 Bertram Schröter : in der letzten AA-Sitzung eine heftige Diskussion stattgefunden
62 02 13 - 1 Verena Ritter : ob es sinnvoll ist, eine SCI-Gruppe in Berlin arbeiten zu lassen
62 02 19 - 5 Roswitha Villinger : The camp in Berlin will finish February 10th
± 62 03 05 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Vermerk über Entschließung der JV zur DDR
± 62 04 24 - 2 Heinz-Gerhard Oelmann : Abschrift aus dem Protokoll des 29. ICM in London
± 62 05 00 - 2 IMB Nr. 89 : Kendrick Putnam : Zivildienst in Berlin — eine einmalige
Gelegenheit
62 05 05 - 1 Hansjörg Braunschweig : Berlin - auch ein Mangel an Interesse von
Westdeutschen ?
62 05 22 - 1 Alfred Knaus an CH : Berlin - ja, aber keine Illusionen, keine deutschen
Freiwilligen
± 62 06 00 - 1 MB : 1) Ulrich Koschorke : Als Westdeutscher im heutigen Polen
2) Buchkritiken und Literaturhinweise : Polen
62 06 08 - 1 Protokoll VS : Klaus Buchheisters berichtet von der letzten IC-Sitzung
PL : Kazimierz nad Wisła 24.06. - 15.07.1962
62 06 28 - 1 Roger Briottet ES an FDJ : I plan to stop in Berlin on August 17th
62 06 28 - 2 Roger Briottet an v.Pavel : I am proposing to discuss plans for East-West exchanges
YU > MK : Autobahn bei Skopje - 1962
± 62 07 00 - 1 MB : 1) Klaus Buchheister : Aus der Arbeit des IC - Die Berlin-Entschließung
2) Ulrich Koschorke : Polenbericht Teil 2 : Ein ostpreußischer Bauer
S : Dormsjö 04.07. - 25.07.1962
62 07 06 - 1 Carlotta von Pavel an Roger Briottet ES : not easy task in the so called DDR
62 07 09 - 1 Protokoll VS : einverstanden, daß der ES Lage in der DDR prüft + dem IC berichtet
62 07 09 - 2 Hans-Ulrich Smoltczyk an ES : you should contact Mr. Lothar Kreyssig
62 07 10 - 1 Carlotta von Pavel : Geplante Reise von Roger Briottet nach Moskau, Warschau ...
62 07 12 - 1 Hansjörg Braunschweig : ... daß Ihr Ermutigung und Unterstützung braucht ...
62 07 12 - 2 Roswitha Svengård an ES : to give information about experience we had with DDR
± 62 07 20 - 0 DDR-Plakat 1961 : Werktätige Einzelbauern - werdet Mitglieder der LPG
62 07 20 - 1 Klaus Buchheister an ES : to give you a concrete answer : Participation of FDJ
SU > MD : Slobozia (Tschoburtschy) 03.08. - 27.08.1962
F : Laon 10.08. - 30.08.1962

- 62 08 10 - 1 Alfred Knaus an AA : revidierte Protokoll der JV hat jetzt Hand und Fuß
62 08 22 - 1 Roger Briottet : I have just returned from Scandinavia and Eastern Europe
± 62 08 22 - 2 Minutes of the Sub-Committee on Work Camps at the BITEJ Conference Warsaw
± 62 09 00 - 1 MB : 1) Ulrich Koschorke : Polenbericht Teil 3 : Vor der Marienburg
2) Buchkritiken - Lesetips : Peter Keller : Janusz Korczak
62 09 03 - 1 Roger Briottet : Report on Negotiations regarding East-West relations (Helsinki)
62 09 07 - 1 Protokoll VS : die Zusammenführung Ost- und Westdeutscher zunächst außerhalb
62 09 19 - 1 Roger Briottet an Chris Hollaender : your comments on contacts with the DDR
62 09 20 - 1 Roger Briottet an v. Pavel : ... that I know the position of the German branch ...
62 09 27 - 1 Kommunique FDJ - SCI über die Durchführung eines Dienstes in der DDR 1963
62 09 29 - 2 Roger Briottet : I have just returned from Berlin ... the result of the conversation
± 62 10 00 - 1 MB : Peter Keller : Herzlichen Dank für den Polen-Bericht
62 10 10 - 1 ICM Working Paper Nr. 10 b : Roger Briottet : East-West problems
> 62 10 14 - 0 Bertram Schröter 2006 : *Kuba-Krise*
62 10 18 - 1 ICM Working Paper Nr. 10 c : Enid Skardalsmo : Yugoslavia
62 11 04 - 1 DIE WELT : Dem Westen fehlt die Phantasie
62 11 16 - 1 Alfred Knaus an AA : Mit dem Kommunique waren wir nicht einverstanden
62 11 29 - 1 Minutes of the 30th ICM : 1) Project in the German Democratic Republic
2) Berlin
± 62 12 00 - 1 MB : Berichte aus Diensten : Jans Jahnke : Kazimierz (Polen)
62 12 02 - 1 DIE WELT : Kritische Stimmen auf der Vollversammlung des Bundesjugendringes
62 12 05 - 1 Roger Briottet an FDJ : le Comité Internat. de notre organisation s'est déclaré
satisfait
± 62 12 05 - 2 Foto 'Unter den Linden', Sitz des Zentralrats der FDJ + Berliner Mauer
62 12 16 - 1 Adolf Spaniel : daß deutsche Belange nicht ins Konzept der Führungsgruppe passen
62 12 16 - 2 Presse : Jungdemokraten für Begegnungen in der Zone
62 12 21 - 1 Alfred Knaus : 1) daß ausgerechnet der Britische Zweig mit der Durchführung
DDR
2) Veröffentlichung "Spitzbart läßt schön grüßen"
62 12 21 - 2 Roger Briottet an Michael Holman : IC decided to appoint you as delegate in the
GDR
62 12 21 - 3 Roger Briottet an Frank Judd : if British branch would take responsibility for the
GDR
62 12 21 - 4 Roger Briottet an Rümpel, FDJ : Michael Holman représentant du Service Civil
± 62 12 28 - 1 Brief notes on meeting to discuss DDR work camp held 272a West End Lane,
London

1963

- ± 63 01 00 - 1 MB : 1) Peter M. Richter : UdSSR-Lager in Tschoburtschy, Moldavien
2) Marianne Reiff : "Berlin Erschließung" - Lager in Berlin ?
63 01 04 - 1 Protokoll VS : Von der Durchführung eines Dienstes in West-Berlin rät das IC ab
63 01 05 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk an R. Hegnauer : 2 Punkte des IC, machen mir zu schaffen
63 01 09 - 1 Ralph Hegnauer an Spaniels : Ich glaube, einen Teil Eurer Sorge zu verstehen
63 01 09 - 2 Ralph Hegnauer : Es gibt Situationen, in denen die Gesamtsicht betont werden muß
63 01 14 - 1 Chris Hollaender : sollte erwarten, daß nach der Debatte keine Mißverständnisse
mehr

63 01 16 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk : Warum will das IC eigentlich mit aller Gewalt in die DDR ?

63 01 21 - 1 DIE WELT : Chruschtschow findet Trennung von Familien zeitgemäß

63 01 23 - 1 Dorothy Guiborat : must promote opportunities for better understanding

63 01 28 - 1 Klaus Buchheister : haben das Problem DDR - Berlin nur oberflächlich diskutiert

63 02 12 - 1 Roger Briottet an FDJ : if you agreed the text proposed by the IC of SCI

± 63 02 14 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Jahresbericht des Vorstandes : Westberlin + DDR

63 03 10 - 1 Alfred Knaus : Dienst in der DDR und Bericht von Michael Holman

63 03 11 - 1 DIE WELT : Diskussion nach Mitternacht : Sind Kontakte zur Zone Verrat ?

63 03 17 - 1 Protokoll der MV : Arbeit in sozialistischen Ländern

OST-WEST
1963

63 03 20 - 1 Bertram Schröter : Gerhard Krückeberg, AIG hat Ostkontakte in Bonn angesprochen

63 03 20 - 2 European Secretariat : Conditions for the DDR work camp in Paaren-Glien

63 03 21 - 1 Roger Briottet an FDJ : not be in a position to start until I have received confirmation

63 03 29 - 1 Roger Briottet : I am rather worried by the implication of Gerhard's attitude

63 04 02 - 1 Protokoll VS : Beschlüsse a) das bei Potsdam-Lager wird nicht angekündigt,

b) es werden keine Freiwilligen vermittelt,

c) britischer Zweig wird gebeten, zu benachrichtigen ...

d) dem IC diese Beschlüsse zu begründen

63 04 04 - 1 Bertram Schröter an Roger Briottet : Vorstands-Beschlüsse vom 31. März

63 04 18 - 1 Presse : Zum Aufbau in die Sowjetunion - zwei Deutsche nehmen teil

63 04 21 - 1 Wolf-Dietrich Schildener : Vorbericht vom ICM in Boldern

± 63 04 22 - 1 Marc Garcet / Joop Koning / Roger Briottet :

Minutes of the 31st International Committee Meeting held at Boldern 19. -

21.4.1963

63 04 24 - 1 DIE WELT : Verstehen die Deutschen einander nicht mehr ?

63 04 24 - 2 Presse : Deutsche verstehen Deutsche nicht mehr.

63 04 27 - 1 Wolf-Dietrich Schildener : Bericht über die Beschlüsse des ICM - Lager in Potsdam

63 04 30 - 1 Ursula Mähler : hoffe, daß die Beschlüsse vom 31.3. aufrecht erhalten bleiben

63 05 01 - 1 Ursula Mähler : für uns ist ein Kontakt mit der FDJ mit Ressentiments beladen

63 05 02 - 1 Roger Briottet : Your delegate expressed very well the feeling of your Committee

63 05 08 - 1 Roger Briottet : ... will make it possible to clarify some difficult problems

63 05 12 - 1 Hans Flottau : von einer fundierten Marschrichtung abgewichen in einen Sumpf

63 05 15 - 1 Bertram Schröter : Vertrauliche Notizen von der VS am 12. Mai 1963

63 05 17 - 1 Roger Briottet : I was very pleased to participate in the meeting of the VS

63 05 19 - 1 Protokoll VS : begrüßt Entsendung von Chris Hollaender und Roger Briottet

63 05 19 - 2 Bertram Schröter an Hans Flottau : Bitte, Dich jeglicher Äußerungen zu enthalten

63 05 19 - 3 Bertram Schröter : uns über mögliche "Beobachter" für Potsdam zu unterhalten

63 05 21 - 1 Ursula Mähler : darauf vertraut, daß der Vorstand bei seinen Beschlüssen bleibt

63 05 22 - 1 Hans Flottau : Rein formal gesehen hast Du recht, allerdings mit 2 Einschränkungen

63 05 26 - 1 Roger Briottet an SCI : to date no applications have been received for the DDR

63 05 26 - 2 Roger Briottet an BS : The only point which still worries me the term 'observer'

63 05 26 - 3 Roger Briottet an Bureau of IC : took part in a meeting of the German Committee

63 05 26 - 4 Roger Briottet an IZD : if you could send at least two West German volunteers

63 05 27 - 1 Adolf Spaniel : persönlicher Brief an den Vorstand : Aktion Beobachter

63 05 29 - 1 Wolf-Dietrich Schildener an MB : nicht vor dem Anlaufen des Lagers berichten

63 05 30 - 1 Bertram Schröter an MB : Diskussion kann nur Sinn haben, wenn alle informiert

sind

- ± 63 06 00 - 1 MB : 1) Das Zentralkomitee der Jugend der CSSR führt zwei Arbeitslager durch
2) IAL-Studienlager in Berlin über Ost-West-Fragen
- ± 63 06 00 - 2 Alfred Knaus : Freiwillige, die sich für Polen + UdSSR beworben haben
- 63 06 01 - 1 Lutz Caspers : noch etwas zur "Affäre DDR" oder besser "Affäre
Vorstandssitzung"?
- 63 06 05 - 1 Roger Briottet an AFSC Paris : we do not have enough volunteers for Potsdam
- 63 06 11 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium Bonn : Arbeitslager in Mitteldeutschland
- 63 06 11 - 2 Bertram Schröter an ES : der Beschluß des Vorstandes lautet "Beobachter"
- 63 06 18 - 1 Roger Briottet : I quite agree with your definition of an observer
- 63 06 21 - 1 Presse : Der Ostberliner Sperrzonen-Erlaß im Wortlauf
- 63 04 24 - 1 Ursula Mähler : Das Thema DDR sollte auf das Programm der Herbsttagung
- 63 06 30 - 1 Bertram Schröter an IVS : to make efforts to secure Marianne's participation
- ± 63 07 00 - 1 MB : Bertram Schröter : Zivildienstarbeit in Mitteldeutschland ?
- 63 07 03 - 1 Familienministerium : erhebe Einwendungen gegen Teilnahme von Beobachtern
- 63 07 04 - 1 Frank A. Judd : has seemed most important to stick by the approved regulations
- 63 07 05 - 1 Presse : Ring politischer Jugend protestiert gegen CVJM-Reise in die DDR

OST-WEST
1963

63 07 06 - 1 Protokoll VS : Unterschied, wenn Bonn "dringend abräät" oder "zustimmt"

DDR > D : Paaren im Glien

08.07. - 27.07.1963

63 07 08 - 2 Pressemitteilung CVJM : Gerhard Weber : Besuch der Ostseewoche in Rostock

63 07 09 - 1 Bertram Schröter : heute kam Karte Mariannes, sie ist nicht dort

63 07 10 - 1 Marianne Reiff : statt auf ostdeutschen Wiesen habe in Euren Akten gegründet

63 07 11 - 1 DIE WELT : Die Reise nach Rostock

ČS > ČZ : Živohošt

13.07. - 03.08.1963

YU > SLO : Bohinj

15.07. - 17.08.1963

63 07 15 - 1 Presseerklärung der Reisegruppe junger Christen Hamburgs zur Rostock-Reise

63 07 15 - 2 DIE WELT : MdB Max Rademacher zur Reise nach Rostock

63 07 18 - 1 Presseerklärung der Hamburger Landesverbände des LDS, SHS und SHB zu Rostock

63 07 18 - 2 Naturfreundejugend Hamburg bedauert die Entscheidung des Hamburger

Jugendrings

63 07 22 - 1 Lutz Caspers : Warum ich nicht nach Potsdam fuhr

SU > UA : Georgijevsk (Stavropol)

25.07. - 15.08.1963

63 07 30 - 1 Roger Briottet : to get a clearer picture of the exchange of letters with Bonn

63 08 04 - 1 Friedrich W. Michelsen : Offener Brief an die Mitglieder des Vorstandes

PL : Žuromin

05.08. - 28.08.1963

63 08 16 - 1 Roger Briottet ES an CoCo Paris : proposal of FDJ to send LTVs to long term projects

YU > MK : Skopje

17.08. - 30.09.1963

63 08 22 - 1 Roger Briottet an FDJ : à Budapest ... discuter de notre collaboration à venir

± 63 08 30 - 1 Simone Viollard : Action Est-Ouest - Chantier de Zuromin (Pologne)

- ± 63 09 00 - 1 MB : 1) Fiete Michelsen : Offener Brief an die Mitglieder des Vorsands,
2) Borvin Wulf : Für den Frieden – auch gegen den Krieg?
3) Hermann Bollmann : Wäre das eine Möglichkeit der Ost-West-

Begegnung?

- 63 09 02 - 1 Bertram Schröter : daß es im deutschen Zweig sehr verschiedene Auffassungen gibt
- 63 09 06 - 1 Helmut Reimer : Beteiligung an Lagern in der Sowjetunion und der DDR
- 63 09 28 - 1 Bertram Schröter : Tagesordnung Vorstandssitzung + Herbsttreffen Offenbach
- 63 09 29 - 1 Friedrich W. Michelsen : kann leider nicht an der Herbsttagung teilnehmen
- 63 09 30 - 1 Bertram Schröter : Entwurf eines working papers für das ICM
- 63 10 08 - 1 Protokoll VS : Adolf Spaniel und Lutz Caspers überarbeiten das working paper
- ± 63 10 09 - 1 Lutz Caspers : bei weiteren Verhandlungen folgendes zu berücksichtigen ...
- 63 10 09 - 2 Bertram Schröter : Antrag für eine a. o. MV haben nur 12 Freunde unterstützt
- 63 10 10 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : ... möchten in Bonn vorsprechen
- 63 10 12 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Stellungnahme zur Überarbeitung des working papers
- 63 10 16 - 1 ICM working paper No 12 c : Janet Goodricke : Report on Bohinj / Yugoslavia
- 63 10 17 - 1 Familienministerium Bonn : zur gewünschten Besprechung stehe ich gerne bereit
- 63 10 20 - 1 Bertram Schröter : Überarbeitetes working paper für das ICM
- ± 63 10 21 - 1 Lutz Caspers : 1) Denise Laguens : Das SCI-Arbeitslager in Paaren, Kreis Nauen
2) Aus dem Bericht von Michael Page
3) Aus einem Brief und 4) aus dem Bericht von Virginia Procter
- ± 63 10 25 - 1 ICM working paper No 12 b : Roger Briottet : Relations with the D.D.R.
- ± 63 10 25 - 2 Supplement to working paper 12 b : A statement by the President of German branch
- 63 10 26 - 1 Hein-Gerhard Oelmann + Lutz Caspers : Bericht vom Besuch im Ministerium
- 63 10 29 - 1 Hessischer Minister des Inneren an Pfadfinder : von Vorhaben Abstand zu nehmen

OST-WEST
1963 — 1964

- ± 63 11 00 - 1 MB : 1) Herbsttreffen in Offenbach, 2) Fritz Böhringer : Ost-Kontakte,
3) Wolfgang Wagner : Arbeitslager Zuromin, Polen,
4) Heinz-Gerhard Oelmann : IZD in der Sackgasse ?
5) Wolfgang Wirsig : Unsere Freiheit verteidigen,
6) Johannes Leptin : Zivildienstlager im Osten.
- 63 11 08 - 1 Gerda Ihm (?) : Eindrücke von einem Lager im Kaukasus (> Stavropol)
- 63 11 09 - 1 Lutz Caspers : Reminiszenzen vom 32. ICM in Marly-le-Roi
- 63 11 23 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : anliegend Bericht über das Arbeitslager
- 63 11 29 - 1 DIE WELT : Rollmann diskutiert mit Zonen-Abgeordneten
- ± 63 12 00 - 1 MB : 1) Bertram Schröter : Zum Jahreswechsel ... muß die JV entscheiden ...
2) Denis Laguens : Das SCI-Lager in Paaren, Kreis Nauen, Juli 1963
3) Gerda Zajic + Hermann Spirik : Erwiderung zu "IZD in der Sackgasse ?"
4) Heinz-Gerhard Oelmann : ... es einer ernsthaften Auseinandersetzung

bedarf

- 63 12 12 - 1 Devinder Das Chopra + Janet Goodricke : Minutes of the 32nd ICM, 1.-3.11.1963
- 63 12 13 - 1 DIE ZEIT : wenn Rollmann zur Diskussion mit Gästen aus der DDR folgte
- 63 12 16 - 1 Janet Goodricke : Minutes of the 25th European Secretaries Meeting, November 4th
- 63 12 20 - 1 Janet Goodricke : it concerns the camp in East Germany next year
- 63 12 21 - 1 Janet Goodricke an FDJ : wir waren sehr erfreut über den Erfolg in Paaren-Glien

1964

- 64 01 02 - 1 Janet Goodricke ES an CSM : hopes that we shall again collaborate in 1964
- 64 01 02 - 2 Janet Goodricke ES an BITEJ : First Friendship camp to be held in Hungary 1964
- ± 64 01 03 - 1 Roland Levreaux : Notes for volunteers serving on workcamps in Eastern Europe

- 64 01 05 - 0 'Passierschein' für Bürger Westberlins zum Betreten der Hauptstadt der DDR
 64 01 06 - 1 Walter Schenkel : I had a very good discussion with Mr. Krüger, FDJ
 64 01 08 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk : Im Protokoll des Verwaltungsrates vom DED steht :
 "Gegen die Zusammenarbeit mit dem IZD bestehen politische Bedenken"
 64 01 09 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk an DED : Bitte um Kopie des fraglichen Protokolls
 64 01 09 - 2 Hans-Ulrich Smoltczyk an Lothar Krappmann : Durchschrift meines Schreibens
 64 01 12 - 1 Lothar Krappmann, VDS : mich ärgert die Ausführung des DED
 64 01 15 - 1 Dr. Schuster + Osner, DED : daß möglicherweise Helfer aus der Sowjetzone ...
 ± 64 02 00 - 1 MB : 1) Wolfgang Brechlin : Im August fand in Zuromin (Polen) ein Lager statt
 2) Helmut Reimer : ... in der Nähe von Stavropol (UdSSR) am Kaukasus
 64 02 02 - 1 Protokoll VS : Vorbereitungsdienst Paris - Teilnehmer Sommerdienst DDR - DED
 64 02 05 - 1 Gesamtdeutsches Ministerium : Beteiligung von zwei sorgfältig ausgewählten ...
 64 02 12 - 1 Familienministerium an Auswärtiges Amt : Arbeitslager in Mitteldeutschland ?
 64 02 26 - 1 Familienministerium : bitte um geeignete Terminvorschläge für Grundsatzgespräch
 64 02 26 - 1 Janet Goodricke an Deutsche Botschaft : have been in touch with Familienminister
 64 02 28 - 1 Janet Goodricke an FDJ : if it would be convenient to visit you on 18th March
 ± 64 03 02 - 1 Bertram Schröter : Die MV muß über Arbeitslager in Mitteldeutschland entscheiden
 ± 64 03 02 - 2 Bertram Schröter : Jahresbericht des Vorstandes ... Ost-West
 64 03 03 - 1 Janet Goodricke : Minutes of the 27th European Secretaries Meeting, 1. - 3.2.1964
 ± 64 03 05 - 1 Lutz Caspers : Vorschläge für die Korrespondenz mit dem ES und dem IVS
 ± 64 03 05 - 2 Lutz Caspers : Mögliche Themen zur Vorbereitung auf Ost-West-Dienste
 64 03 14 - 1 Janet Goodricke : ICM working paper nr. 11 : ES report November 63 - March 64
 64 03 16 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Ergänzungsvorschlag zur Ausarbeitung Caspers
 64 03 20 - 1 Vereinbarung FDJ - SCI ES über das DDR-Arbeitslager 1964
 64 03 22 - 1 Protokoll MV : Jahresbericht 1963 - Arbeitsprogramm 1964
 64 03 24 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : Terminvorschlag für Grundsatzgespräch

OST-WEST
1964

- 64 03 27 - 1 Bertram Schröter : anbei ins "unreine" geschriebene Gedanken zum ICM
 64 03 27 - 2 Bertram Schröter : Gedanken zur deutschen Beteiligung an DDR-Diensten
 64 03 29 - 1 Protokoll VS : Besuch Familienministerium - Vorbereitungen DDR - ICM
 64 03 29 - 2 Janet Goodricke : Report on visit to East Germany (FDJ) 18. - 21. 3. 64
 ± 64 04 00 - 1 MB : Ursula Mähler : Die Jahresversammlung 1964
 64 04 01 - 1 Lutz Caspers : Vorbericht vom 33. ICM in Freiburg : DDR
 64 04 14 - 2 Ralph Hegnauer + Janet Goodricke : Minutes of 33rd ICM 28 - 30.3.1964
 64 04 26 - 1 Protokoll VS : Ost-West : Gespräch Bonn - Sommerdienst DDR - CSSR
 ± 64 05 00 - 1 MB : Programm zu Ost-West-Diensten in PL, H, CS + YU
 64 05 07 - 1 Janet Goodricke an FDJ : westdeutschen Teilnehmer keine besondere Publizität
 64 05 10 - 1 Bertram Schröter : Besuch Bonn + Marianne Reiffs Interview von Gisela Schuch
 64 05 30 - 1 Bertram Schröter an DED : am 11.6. in Bonn - Gelegenheit zu Besuch bei DED?
 64 06 07 - 1 Janet Goodricke an FDJ : Mitglied aus Westdeutschland kommt am 18.6. nach
 Berlin

YU > HR : Primošten I

15.06. - 11.07.1964

- ± 64 06 20 - 1 Lutz Caspers : Bericht über meinen Besuch in Ostberlin, 18. / 19. Juni 1964
 64 06 20 - 2 Alfred Knaus an VS : Ost-West ... daß uns der französische Zweig hintergeht ...
 64 06 30 - 1 Lutz Caspers + Bertram Schröter : Besprechung im Familienministerium am 11. 6.
 64
 ± 64 06 30 - 2 Lutz Caspers : Besuch beim Deutschen Entwicklungsdienst, Bad Godesberg
 64 07 01 - 1 Alfred Knaus an VS : Taschengeld in Ost-West-Diensten

PL : Zielona Góra

05.07. - 25.07.1964

- ± 64 07 09 - 1 Peter Keller : Konzept für Vortrag auf dem Ost-West-Vorbereitungsseminar in Paris
- 64 07 11 - 1 Alfred Knaus **an VS** : Abschrift Schreiben des DED an Ralph Hegnauer

DDR > D : Halle-West

12.07. - 08.08.1964

- 64 07 18 - 1 Peter Keller : Bericht über das DDR-Seminar des SCI in Vincennes 10. / 11. 7. 64
- ČS > ČZ : Napajedla* *19.07. - 01.08.1964*

- 64 07 21 - 1 Alfred Knaus an Friedrich W. Michelsen : ich teile Deine Einstellung zur DDR
- YU > SLO : Bohinj* *..... -1964*

- ± 64 08 09 - 1 Hermann Spirik : Arbeitslager BITEJ - FDJ - SCI in Halle 9.7. - 8.8.1964
- ± 64 08 20 - 1 Lutz Caspers : nach dem 2.Lager in der DDR muß es darum gehen festzustellen ...
- ± 64 08 20 - 2 Lutz Caspers : Fragebogen für Teilnehmer an Ost-West-Diensten

YU > HR : Primošten II

30.08. - 29.09.1964

- 64 08 31 - 1 Protokoll VS : Gespräch Bonn - Berlin - CSSR - DDR-Dienste 1965
- 64 09 08 - 1 Alfred Knaus an VS : Roswitha Svensgård : Unzufriedenheit im Vorstand
- 64 09 13 - 1 Bertram Schröter : Empfehlungen an neue MB-Redakteure
- 64 09 13 - 2 Bertram Schröter : man kann sich nur das leisten, was man auch bezahlen kann
- 64 09 14 - 1 Familienministerium : ... über das Ergebnis wollten Sie mich unterrichten
- ± 64 09 15 - 1 Lutz Caspers : Änderungswünsche für künftige Dienste in der DDR
- 64 09 20 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : zu gegebener Zeit nach dem ICM
- 64 10 17 - 1 Janet Goodricke : ICM working paper 11 a : Relations with other organisations
- 64 10 17 - 2 ICM working paper 11 a - ANNEXE A = Seminar in Moscow, 16. - 23.9.1964
- 64 10 17 - 3 ICM working paper 11 a : ANNEXE B = DDR + ANNEXE C = Yugoslavia
- 64 10 26 - 1 Janet Goodricke an FDJ : wären dankbar für Berichte von Teilnehmern der FDJ
- ± 64 11 00 - 1 MB :
 - 1) Renate Pschik + Peter Dumschat : Ost-West in Ost,
 - 2) Siegmund Giesecke + Ilse Stichling + Andrea Schmidt : Dienst in Halle
 - 3) Bausoldaten in der DDR - in der DDR die Möglichkeit zur Verweigerung
 - 4) Herbsttreffen in Darmstadt am 10. und 11. Oktober 1964
- ± 64 11 04 - 1 Minutes of the 28th European Secretaries Meeting at Marly-le-Roi, 31.10. + 3.11.1964

OST-WEST
1964 - 1965

- 64 11 05 - 1 Lutz Caspers : langsam wird der Ton des Ministeriums unerträglich ...
- 64 11 06 - 1 Lutz Caspers : Vorbericht vom 34. ICM : Lager in der DDR - Austausch Ostblock
- 64 11 06 - 1 Alfred Knaus an VS : Besuch in Prag - ICM / ESM Marly-le-Roi
- 64 11 11 - 1 Alfred Knaus an VS : zunehmend Anfragen nach Diensten in Ostblockländern
- 64 12 00 - 1 MB :
 - 1) Alfred Knaus : Ost-West-Dienste + Besuch in Prag
 - 2) Renate Pschik : Dienst in Napajedla, CSSR,
 - 3) Peter G. Dumschat : Arbeitslager in Napajedla.
 - 4) Gisela Schuch : Napajedla – mit anderen Augen
- 64 12 12 - 1 Protokoll VS : Kontakt Familienministerium - DDR 1965 - CSSR
- 64 12 20 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : anliegend Bericht über Dienst in Halle
- 64 12 24 - 1 Ralph Hegnauer : Minutes of the 34th ICM held at Marly-le-Roi 31.10. - 2.11.1964

1965

- ± 65 01 00 - 1 MB : Ursula Mähler : Das ist der "wilde" Westen
- 65 01 10 - 1 Lutz Caspers : DDR – Aktion Sühnezeichen : Es ist uns bisher nicht gelungen ...

- 65 01 10 - 2 Lutz Caspers an R.Hegnauer : betr. minutes of 34.ICM / 6.35 Freie Deutsche Jugend
 65 01 22 - 1 Janet Goodricke an FDJ : freuen uns auf ein weiteres Jahr Zusammenarbeit
 ± 65 02 00 - 1 MB : Robert Huppmann : Die neue große Aufgabe für den SCI
 > 65 03 02 - 0 **Bertram Schröter 2006 : Zweiter (amerikanischer) Vietnam-Krieg**
 65 03 11 - 2 Lutz Caspers (+ Bertram Schröter) : Jahresbericht des Vorstandes : Ost
 65 03 17 - 1 Lutz Caspers : Besuch Janet Goodricke & Co in Ostberlin
 65 03 21 - 1 Protokoll MV : Beschluß : verstärkt um Austausch DDR und Ost bemühen
 65 03 30 - 1 Janet Goodricke : Annual General Meeting of the German branch
 65 04 02 - 1 Janet Goodricke an FDJ : Wünsche des SCI für den nächsten Dienst
 65 04 06 - 1 Bertram Schröter an Familienministerium : Bericht über Stand der Verhandlungen
 65 04 08 - 1 Lutz Caspers : DDR-Vorbereitungsseminar - Kandidaten - Fahrt Ostberlin
 65 04 15 - 1 Janet Goodricke : 35th ICM working paper No. 9 = ES report 9.1964 - 4.1965
 65 04 15 - 2 Fay Nowacki + Janet Goodricke : Minutes of the 29. ESM 13. + 14.2.1965
 65 04 22 - 1 Vereinbarung SCI - FDJ über Arbeitslager in der DDR 1965
 65 05 13 - 1 Alfred Knaus an VS : Brief vom Familienministerium an AIG
 65 05 24 - 1 Protokoll VS : Ost-Vorbereitungsseminar - Freiwillige DDR + Polen
 65 06 29 - 1 European Secretariat an Michael Holman : to check for Paris DDR-Seminar

PL : Gdansk

01.07. - 20.07.1965

65 07 02 - 1 Mitteilungen der Geschäftsstelle : Austausch mit der CSSR - YU - PL

65 07 02 - 2 Alfred Knaus an VS : Jugendbegegnungen BRD - Osteuropa

65 07 05 - 1 Janet Goodricke ES an FDJ : enclosing a list of SCI volunteers

S : Dormsjö

18.07. - 14.08.1965

65 07 20 - 1 Protokoll VS : Familienministerium - Kandidaten - Linz III - CSSR - Ost 1966

DDR > D : Wulferstedt

31.07. - 21.08.1965

PL : Wysoka

... 08. - ... 08.1965

ČS > SK : Nové Štrbské Pleso

01.08. - 21.08.1965

A : Linz II

04.08. - 23.08.1965

65 08 06 - 1 Mitteilungen der Geschäftsstelle : Ost-West - Deutsche Freiwillige - Einladungen

± 65 08 22 - 1 Helmut Lippmann : Aufenthalt in Wulferstedt bracht mir den Beginn einer Stasi-Akte

**OST-WEST
1965 – 1966**

65 08 23 - 1 Protokoll VS : Vorbereitungsseminar Ost 1966 - SCI-Dienstliste 1964

YU > HR : Primošten

31.08. - 25.09.1965

65 08 31 - 4 Janet Goodricke an Verena Ritter : difficult to select volunteers, especially Germans

65 09 06 - 3 Heinz-Gerhard Oelmann : in DDR andere Gesichtspunkte als Arbeit wichtig ...

65 10 04 - 1 Alfred Knaus an VS : Ost-Berlin - Service List 1964

65 10 05 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Service List 1964

65 10 10 - 1 Janet Goodricke : 36th ICM working paper no.7 = ES report April to October 1965

65 10 14 - 1 36th ICM working paper nr. 7.2 = East-West programme

65 10 19 - 1 Klaus Geldmacher : Planung Studienlager 1966 : DDR

65 10 19 - 2 Jörg Darnedde : Bericht Ost-West zur Vorstandssitzung : DDR - PL - CSSR

65 11 09 - 1 Alfred Knaus an VS : ESM - Ost-West-Dienste

65 11 14 - 1 Protokoll VS : Wulferstedt - Ost-Dienste 1966 - Vorbereitungsseminar 1966

65 11 24 - 1 Minutes of the 36th International Committee Meeting 30.10. - 1.11.1965

- ± 65 12 00 - 1 MB : 1) Jörg Dernerde : Ost-West in Ost
2) Rolf Lutter + Heinz Bandow (+ Jörg Dernerde) : Wulferstedt (DDR)
3) Joachim Weishoefer : Nove Strbsk Pleso (CSSR)
4) Thomas Brons : Arbeitslager Wysoka (Polen)
65 12 13 - 1 Alfred Knaus an VS : In Prag begrüßt man meinen Besuch

1966

- 66 01 19 - 1 Janet Goodricke : Czechoslovakia - CSM has agreed to send us 50 volunteers ...
66 02 02 - 1 Janet Goodricke : ES working paper East-West relations, report on trip to Warsaw
66 02 10 - 1 Alfred Knaus an VS : CSM möchte den Freiwilligen-Austausch verstärken
66 02 20 - 1 Protokoll VS : Themenlager - Vorbereitungsseminar Ost - Verhandlungen FDJ
66 02 21 - 1 Josef Motyčka CSM an ES : if you could send some of your volunteers
66 02 21 - 2 Josef Motyčka CSM an IZD : we could send more volunteers
66 02 25 - 1 Lutz Caspers : Bezeichnung der Zweige - Ost-West-Aktivitäten
± 66 03 00 - 1 Info 3/66 : Wiedervereinigung Europas durch Ostkontakte ?
66 03 01 - 1 Alfred Knaus an VS : Dienste in der CSSR - Ost-West-Dienste
66 03 03 - 1 Alfred Knaus an ČSM Town Council Prag : possible more details on your
workcamps
66 03 15 - 1 Janet Goodricke : 37th ICM working paper nr. 7 = ES report October 65 - March
66
66 03 16 - 1 Janet Goodricke an Jörg Dernerde : organising the DDR Seminar
66 03 17 - 1 Goodricke ES an Lutz Caspers : would like to combine a visit in May to East Berlin
66 03 23 - 1 Janet Goodricke an FDJ : this summer on the same conditions as last year
66 03 31 - 1 Alfred Knaus an CYO Moskau : Bitte, Freiwillige in unsere Arbeitslager zu senden
± 66 04 00 - 1 Info 4/66 : Programm Ost-West-Dienste : H - CS - S - YU
66 04 12 - 1 Alfred Knaus an Vs : FDJ : "SCI spricht keine individuellen Einladungen aus"
66 04 25 - 1 Protokoll VS : DDR-Vorbereitungsseminar - Einreisemöglichkeiten für FDJler
± 66 04 26 - 1 (Jörg Dernerde ?) : Waschzettel für Besprechung mit der FDJ
66 04 27 - 1 FDJ an ES : our organisation is prepared to continue the series of joint camps
66 05 12 - 1 Janet Goodricke an Lutz Caspers : FDJ requests us on the 20th May or ...
66 05 18 - 1 Josef Motyčka ČSM an ES : thank you for the hospitality during my stay in London
± 66 05 18 - 2 Reisebüro der Tschechoslowakischen Jugend : Workcamps in der CSSR 1966
66 05 24 - 1 Alfred Knaus an VS : Lager DDR - Austausch mit CSSR - Teilnehmer Ost
ČS > ČZ : Mariánská 26.05. - 30.05.1966
66 05 31 - 1 Zusammenfassung der Berichte über den Dienst Wulferstedt für Familienministerium
66 05 31 - 2 Bertram Schröter an Familienministerium : anbei Bericht Wulferstedt

OST-WEST
1966 — 1967

- 66 06 03 - 1 Vereinbarung zwischen FDJ und SCI über das workcamp 1966 in Tuchheim
± 66 06 04 - 1 Lutz Caspers : Bericht über Verhandlungen mit FDJ über DDR-Dienst 1966
66 06 05 - 1 Lutz Caspers an Hans-Ulrich Smoltczyk : Schade, daß Du nicht einen Tag früher ...
66 06 06 - 1 Janet Goodricke : Report on visit to FDJ Office East Berlin, 3 June 1966
66 06 07 - 1 Janet Goodricke an Hans-Ulrich Smoltczyk : to arrange for you to visit the
workcamp
66 06 16 - 1 Alfred Knaus an VS : Leiterseminar CS - SU - Termine PL - H - BG
SU : 22.06. - 12.07.1966

- 66 06 26 - 1 Protokoll VS : Vorbereitungsseminar Ost - Lagerbesuchsreise Smoltczyk
 66 06 30 - 1 Familienministerium : nicht daran scheitert, daß keine Einreisegenehmigungen
 66 06 30 - 2 Janet Goodricke an Jörg Dernerde : technical arrangements for DDR seminar
A : Linz ... 07. - ... 08.1966
- 66 07 02 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk an Janet Goodricke : the idea of visiting the DDR camp
 66 07 08 - 1 Janet Goodricke an FDJ : The passport number of the Leader ...
 66 07 08 - 2 Janet Goodricke an HUS : I have written to FDJ as follows : A senior member ...
ČS > ČZ : Janské Lázně 09.07. - 20.08.1966
ČS > ČZ : Mariánská 09.07. - 20.08.1966
- 66 07 26 - 1 Janet Goodricke an John Stewart, SCI Leader of DDR camp
DDR > D : Tuchheim 30.07. - 20.08.1966
PL : Wysoka 01.08. - 16.08.1966
H : Tata 07.08. - 20.08.1966
S : Dalarö 16.08. - 28.08.1966
- 66 08 23 - 1 Janet Goodricke an Alfred Knaus : zu DDR, CSSR und Jo Motycka
 66 08 28 - 1 Horst Panchyrz : Bericht über das Lager Wysoka / Polen vom 1. - 16.8.1966
 66 08 30 - 1 Gisela Schuch an Jörg Dernerde : Antwort auf Fragen zum Dienst in Tuchheim
 ± 66 08 30 - 2 Gisela Schuch : Bericht über den Dienst Tuchheim, 30.7. bis 20.8.1966
 ± 66 08 30 - 3 Reinhold Hoemann : Lager Tuchheim / DDR 30. 7. - 20. 8. 1966
 ± 66 09 00 - 1 Info 8/66 : Siegmund Giesecke : Arbeitslager Marianska unter gemeinsamer
 Leitung
 ± 66 09 05 - 1 Protokoll VS : Familienministerium - Jörg Dernerde : Lager Tuchheim + CSSR
 66 09 20 - 1 Janet Goodricke : East-West Background
 66 09 23 - 1 Janet Goodricke : ES Reort, Annexe A = East-West relations
 ± 66 10 00 - 1 Info 9/66 : Roswitha Svensgård : DDR müsse künftig Hauptaufgabe des IZD sein
 66 12 00 - 1 Info 10/66 : Vorbereitungsseminar Ost + Gertrud Leutheuser : Ost-West-Dienst
 Linz
 66 12 15 - 1 Janet Goodricke / Fay Nowacki-Ringham / Rosemarie Bock :
 Minutes of 32nd European Secretaries Meeting at Marly-le-Roi, 29. + 31.10.1966
 66 12 22 - 1 Alfred Knaus an VS : deutsch-tschechisches Freundschaftstreffen über Neujahr

1967

- 67 01 16 - 1 Protokoll VS : 1) Willy Brandt : Gesamteuropäisches Jugendwerk verfrüht
 2) IC schlägt deutschem Zweig Ausrichtung auf CS, H und DDR vor
 67 01 18 - 1 Janet Goodricke : relevante East-West stuff and other questions
 67 01 20 - 1 Jahresbericht des Vorstandes zu Ost-West-Diensten
 67 01 20 - 2 Hans-Ulrich Smoltczyk : Zusammenfassung der Berichte über den Dienst
 Tuchheim
 67 01 20 - 3 Hans-Ulrich Smoltczyk : die letzten DDR-Dienste, aus denen ich einen Bericht ...
 67 01 22 - 1 Lutz Caspers an ES : Antwort zu Ost-West-Fragen

OST-WEST
1967

- ± 67 02 00 - 1 Info 1/67 : Hans-Ulrich Smoltczyk : nun Zeit für Rückgabe der DDR-
 Verantwortung
 67 02 03 - 1 Alfred Knaus an VS : Jahrestagung AIG + Familienministerium : Visa-Erteilung

- 67 02 10 - 1 FDJ an ES : To further our cooperation we suggest to have some discussions
- 67 02 23 - 1 Lutz Caspers an ES : sorry, the date of my exam has been changed
- ± 67 03 00 - 1 **Info 2/67 : Pavel Kalvach + Günter Fritz : Neujahrstreffen in Prag**
- 67 03 01 - 1 Alfred Knaus an VS : MV - Absage Familienministerium - Reise Ostberlin
- 67 03 05 - 1 Josef Motyčka IZD D an SCI IS : Tschechoslowakischer Algerien LTV Ivan Oliva
- 67 03 07 - 1 Janet Goodricke an FDJ : to extend cooperation this year to two workcamps
- 67 03 12 - 1 Protokoll JV : 1) die Beteiligung westdeutscher Freiwilliger soll verstärkt werden
2) bei Verhandlungen FDJ soll deutscher Zweig "Partner" werden
- 67 03 13 - 1 Alfred Knaus an ES : made efforts to stress the importance of East-West relations
- 67 03 30 - 1 Alfred Knaus an VS : zum erstenmal offizielle Einladung aus Ungarn
- ± 67 04 00 - 1 **Info 3/67 : Dienste in Ungarn - Adolf Spaniel : Jahresversammlung in Stuttgart**
- 67 04 04 - 1 Chris Hollaender : Report on a visit to friends in Prague on March 30 to April 2, 1967
- 67 04 06 - 1 Janet Goodricke : FDJ took the friendly step of writing to me to purpose a workcamp
- 67 04 07 - 1 Janet Goodricke + Rosemarie Bock : Minutes of the ESM at Zürich, 18. + 19.2.1967
- 67 04 11 - 1 Lutz Caspers an Alfred Knaus : Fragen zu Euren Beschlüssen auf der JV
- 67 04 14 - 1 **Janet Goodricke + Fay Nowacki + Rosemarie Bock : Report of the ES 11.66 - 4.67**
- 67 04 17 - 1 Janet Goodricke : CSM saying that the reason Motycka did not come was serious ...
- 67 04 18 - 1 Alfred Knaus an VS : Termin für Besprechung mit der FDJ
- 67 04 25 - 1 Josef Motyčka an ES : I did not write about some problems concerning our group
- 67 04 28 - 1 Alfred Knaus an VS : Termin Tuchheim steht fest - Kontakte mit CSM
- 67 04 29 - 1 Janet Goodricke an Alfred Knaus : Various points of Jo are still not clear
- 67 05 01 - 1 Janet Goodricke an FDJ : we intend to arrive in Berlin on the 5th June
- 67 05 02 - 1 Janet Goodricke an HUS : interest of the German branch of closer contact to FDJ
- ± 67 05 06 - 1 Informationsblatt über das Internationale Work Camp Mariánská / ČSSR
- 67 05 09 - 1 Lutz Caspers an ES : at our last committee meeting asked me to answer your letter
- 67 05 27 - 1 FDJ an ES : unrealistic remarks about our last years camp in "Mitteldeutschland"
- 67 05 30 - 1 Protokoll VS : Teilnehmer am ICM und der Besprechung mit FDJ
- 67 06 01 - 1 Janet Goodricke an FDJ : Regarding the terminology of our West German branch
- 67 06 05 - 1 Vereinbarung FDJ - SCI über die Durchführung eines Arbeitslagers in der DDR 1967
- ± 67 06 07 - 1 Lutz Caspers : Gespräch mit FDJ über westdeutsche "Terminologie" und DDR-Dienst
- 67 06 21 - 1 Alfred Knaus : Bericht über meine Besprechungen in Berlin und Prag
- ± 67 07 00 - 1 **Info 5/67 : Besuche bei der FDJ in Ostberlin und Tuchheim sowie bei CSM in Prag**
- ČS > SK : Bardejov* - 1967
- ČS > ČZ : Černovice bei Chomutov* - 1967
- ČS > SK : Košice* - 1967
- 67 07 01 - 1 European Secretariat : Information for SCI volunteers serving at Tuchheim
- 67 07 04 - 1 Ralph Hegnauer : Ich glaube nicht, daß eine schriftliche Entschuldigung nötig ist
- 67 07 05 - 1 Janet Goodricke : an apology fort he unacceptable terminology in the report ...
- 67 07 08 - 1 Lutz Caspers an HUS : stimme zu, daß wir uns für nichts zu entschuldigen haben
- 67 07 11 - 1 Hans-Ulrich Smoltczyk an Lutz Caspers : mehr eine IZD-interne Auseinandersetzung
- 67 07 11 - 2 Hans-Ulrich Smoltczyk an ES : it seems to be my turn to answer to your letter
- 67 07 14 - 1 Janet Goodricke ES an HUS : I'm afraid I don't agree with you
- 67 07 19 - 1 Lutz Caspers an Ralph Hegnauer : daß Dein Brief nicht auf ungeteilte Zustimmung
- PL : Plock* 20.07. - 04.08.1967
- 67 07 21 - 1 Ralph Hegnauer + Janet Goodricke : after having come to a common agreement
- 67 07 28 - 1 Lutz Caspers : Übersicht über Briefwechsel und Zeitplan für Vorstandssitzung

- 67 07 29 - 1 Lutz Caspers (?) : Stellungnahme des Vorstands zum Bericht über Tuchheim 1966
 67 07 30 - 1 Hans-Ulrich Smolczyk : Stellungnahme des Vorstandes zu den Rückfragen der FDJ

DDR > D : Tuchheim 30.07. - 19.08.1967

- 67 08 03 - 1 Jan Willems : Bericht über Besuch von Polizei in Lager Goslar II
 67 08 04 - 1 Lutz Caspers an Janet Goodricke : what our committee decided on Sunday
 ± 67 08 05 - 1 Report on Workcamp at Plock near Warsaw

ČS > ČZ : Mariánská 06.08. - 26.08.1967

- ± 67 08 10 - 1 Traute Lepa : Erster Bericht aus dem DDR-Dienst Tuchheim

H : Badacsonylabdihegy 13.08. - 26.08.1967

- 67 08 18 - 1 Alfred Knaus an VS : Vorberichte aus Tuchheim / DDR und Marianska / CSSR
 67 08 25 - 1 Alfred Knaus an Dagmar Veškrona ČSM : in Goslar kamen zwei Polizisten
 ± 67 08 28 - 1 Traute Lepa : Bericht vom Dienst Tuchheim / DDR
 ± 67 08 28 - 2 S. H. Ismail : Tuchheim East-West camp 30th July to 20th August
 ± 67 08 28 - 3 Mike Harran : International Work Camp at Tuchheim, East Germany
 67 08 30 - 1 Protokoll VS : Vorwürfe FDJ - Tagung CoCo Marienbad - Visaschwierigkeiten
 PL

- 67 08 30 - 2 Alfred Knaus an VS : Das "Interview" der Tschechen in Goslar ist ziemlich peinlich
 67 08 31 - 1 Harald Hottel ijd : mit Interesse von Verhandlungen mit der FDJ gelesen

± 67 09 00 - 1 Info 7/67 : Jugendaustausch mit CSSR - deutsch-tschechisches
 Freundschaftstreffen

- 67 09 02 - 1 Ulf Gollub : Bericht über das Lager Bardejov in der Slowakei
 67 09 03 - 1 Olga Fierz an Ralph Hegnauer : Hier die versprochene Übersetzung aus der CSSR
 67 09 03 - 2 Zdenek Teichman : So I feel I must give you some explanation about Motyčka
 67 09 04 - 1 Eva Döring : Bericht über das Lager Košice in der Slowakei
 67 09 05 - 1 Heinz-Gerhard Oelmann : Vorfall vom 23.7.1967 im Lager Goslar
 67 09 13 - 1 Alfred Knaus an VS : Untersuchungsbericht HGO Goslar - Bericht Traute Lepa

- ± 67 11 00 - 1 Info 9/67 : Berichte
- 1) Eva Döring : Košice / CSSR
 - 2) Ulf Golb : Bardejov / CSSR
 - 3) Reinhard Wagner : Badacsonylabdihegy / H
 - 4) Reinhard Henning : Poch / PL
 - 5) Horst Panchyrz : Cernovice / CSSR

- 67 11 11 - 1 Janet Goodricke ES an FDJ : sind sehr zufrieden mit den Berichten über Tuchheim
 67 11 14 - 1 Janet Goodricke ES an Lutz Caspers : enclosed copies of what's been send to FDJ
 67 11 21 - 1 Janet Goodricke + Franco Perna + Rosemarie Bock :
 Minutes of the 34th ESM, held at Marly-le-Roi, November 1st to 3rd, 1967
 67 12 06 - 1 Alfred Knaus an VS : Tagung des Coordinating Committees in Marienbad
 67 12 22 - 1 Janet Goodricke : Fuller notes on East-West discussion in CSSR, November 1967

1968

- ± 68 01 00 - 1 Info 1/68 : Austauschmöglichkeiten mit sozialistischen Ländern scheinbar günstiger
 68 01 15 - 1 Franco Perna ES an FDJ : introduce myself as the successor of Janet Goodricke
 ± 68 02 00 - 1 Info 2/68 : Anmeldungen für die verschiedenen Dienste in Osteuropa schon jetzt
 ± 68 02 01 - 1 Franco Perna ES an FDJ : habe ich leider noch keine Antwort erhalten
 68 02 07 - 2 Franco Perna + Rosemarie Bock + Alida Perna :
 Minutes of the 35th ESM held at Luxembourg, February 3rd and 4th, 1968
 68 02 28 - 1 Franco Perna ES an FDJ : würde sehr begrüßen, wenn ich am 25./26. April bei Ihnen
 ± 68 03 14 - 2 Mike Harran : Arbeitslager in Tuchheim 1967 (von Lutz Caspers gekürzte

Fassung)

68 04 10 - 1 Franco Perna ES an FDJ : my arrival will be early in the morning of 25th April

OST-WEST
1968 – 1969

68 04 17 - 1 Alfred Knaus : Zitat der FDJ-Reaktion " man nur als Revanchismus bezeichnen kann"

68 04 19 - 1 Lutz Caspers an FDJ : Erlauben Sie mir als Vertreter des IC ein Wort zu diesem Brief

68 04 25 - 1 Vereinbarung FDJ , BITEJ und SCI über Arbeitslager in der DDR 1968

68 05 03 - 1 Franco Perna ES an FDJ : to thank you for the kind hospitality

S : Dormsjö 30.06. - 27.07.1968

ČS > ČZ : Černošice bei Prag - 1968

68 07 15 - 1 Franco Perna ES an FDJ : appreciate a report from your side

68 07 17 - 1 Hartmut Wisch an FDJ : Brief von Herrn Caspers ist seine persönliche Meinung ...

ČS > ČZ : Mariánská 28.07. - 17.08.1968

± 68 08 00 - 1 Info August 68 : SCI-Gruppe in CSSR - Vorbereitungsseminar DDR 1968

DDR > D : Tuchheim 05.08. - 23.08.1968

> 68 08 21 - 0 *Bertram Schröter 2006 : 'Prager Frühling' und Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen des Warschauer Paktes*

68 08 23 - 1 Goslarer Zeitung : Der IZD veranstaltet "sit-in" auf dem Marktplatz

± 68 09 10 - 1 Franco Perna : 41st ICM working paper No 10 = ES report 11.1967 - 9.1968

68 10 02 - 1 Franco Perna ES an FDJ : we would like to receive your comments on the camp

68 11.19 - 1 Alfred Knaus : Bitte teilt mir umgehend mit, wer am Neujahrstreffen in Prag ...

1969

69 01 09 - 1 FDJ an ES : daß die FDJ bereit ist, dieses Lager wiederum durchzuführen

69 01 27 - 1 Franco Perna an FDJ : we are very happy to hold our joint camp at Tuchheim

69 01 28 - 1 Dusan Triska : SCI in Czechoslovakia

69 03 01 - 1 Franco Perna an FDJ : I shall arrive in Berlin during the morning of 19th March 69

69 03 19 - 1 Vereinbarung zwischen FDJ und SCI über das Arbeitslager 1969 in Tuchheim

69 04 13 - 1 Franco Perna an FDJ : Our British branch has asked to invite Heidemarie Becker

DDR > D : Tuchheim 07.07. - 28.07 1969

69 08 22 - 1 *European Secretariat : Volunteers exchanged through ES / CLH 1969*

69 10 22 - 1 Leen Voorhoeve : Report on the SCI joint camp in DDR 7. - 28. 7. 1969

± 89 03 20 - 1 *Ralph Hegnauer : CSSR 1946 - 1947 / 1967 - 1968*

89 03 21 - 1 *Ralph Hegnauer : People's Republic of Yugoslavia 1947 - 1948 / 1 952 - 1972*

89 03 29 - 1 *Ralph Hegnauer : German Democratic Republic (DDR) 1954 - 1977*

ORDNUNGSSYSTEM

SCHREIBWEISE

Die Materialsammlung beinhaltet in aller Regel Kopien und Abschriften von Originalunterlagen. Alle hinzugefügten Ergänzungen, Erläuterungen, Übersetzungen etc sind zur Unterscheidung vom Original. *kursiv* geschrieben.

SEITENZAHLN

Alle Schreiben sind in der oberen rechten Ecke mit einer Ordnungszahl versehen. Diese besteht aus zwei Gruppen, welche durch einen Bindestrich getrennt sind.

— Die erste Gruppe enthält das Datum, dem das Schreiben zugeordnet ist :

45 00 00 - 0 00 - das Jahr (hier also 1945)
00 *07* 00 - 0 00 - den Monat (hier also der Juli)
00 00 *08* - 0 00 - den Tag

— Die zweite Gruppe enthält :

00 00 00 - *1* 00 - die fortlaufende Nummer aller Schreiben des betreffenden
Tages.
00 00 00 - 0 *03* - die Seitenzahl des jeweiligen Schreibens.

DATUM

Alle Schreiben sind grundsätzlich nach dem Datum geordnet.

War das genaue Datum eines Schreibens nicht zu ermitteln, so ist es entsprechend seinem Inhalt eingeordnet und die Ordnungszahl ist in (Klammern) gesetzt beziehungsweise im Inhaltsverzeichnis durch ein vorangesetztes ± gekennzeichnet.

Später geschriebene Berichte sind durch eine entsprechende Jahreszahl vor der Ordnungszahl und im Inhaltsverzeichnis durch einen Pfeil > und *kursive* Schrift gekennzeichnet.

SACHGRUPPEN

Um das Auffinden bestimmter Sachgebiete zu erleichtern, wurde teilweise farbiges Papier verwendet. Dieses bedeutet :

gelb = Unterlagen des Internationalen Komitees
grün = Zeitungsberichte etc.
rot = Hinweise auf besondere politische Ereignisse

ABKÜRZUNGEN

AA	= A rbeits a usschuß	= Vorstand des deutschen SCI-Zweiges
AFSC	= A merican F riends' S ervice C ommittee	
	= Arbeitslagerorganisation der	amerikanischen Quäker
AGM	= A nnual G eneral M eeting	
AIG	= A rbeitskreis I nternationaler G emeinschaftsdienste	
	= Interessenverband der deutschen Arbeitslagerorganisationen zur	Abrechnung von staatlichen Zuschüssen
AIWCP	= A ssociation for I nternational W ork C amps for P eace	
	= Dachorganisation der für Frieden arbeitenden Arbeitslagerorganisationen	
BITEJ	= B ureau I nternational pour le T ourisme et les E change de la J eunesse	
	= Internationales Büro für Touristik und Jugendaustausch (bei der WFDY)	
BJP	= B undes j ugend p lan	
BSC	= B rethren S ervice C ommittee	= Workcamp-Organisation der Brüdergemeinde
CC = CoCo	= C o-ordination C ommittee for International Voluntary Service	
CCG	= C ontrol C ommission for G ermany	
	= Alliierte Kontroll-Kommission für Deutschland	
CCYMSC	= C ommission for C ooperation with Y outh M ovements in S ocialist C ountries	
	= BITEJ	
CKNOJ	= C entraini K omitet N arodne O misidine J ugoslavien	
CoCo	= siehe CC	
CYO	= C ommittee of Y outh O rganisations	= Jugendverband der USSR
ČSM	= Tschechoslowakischer Jugendverband	
DED	= D eutscher E ntwicklungs d ienst	
DP	= D isplaced P erson	= Fremdarbeiter, Verschleppte etc.
EF	= Ragles Foundation	= Libanesische Hilfsorganisation
ES	= E uropean S ecretariat	= Europäisches Sekretariat des SCI
FDJ	= F reie D eutsche J ugend	
	= Staatliche Jugendorganisation der ehemaligen DDR	
FH	= F redsvenners H jælpearbejde	= Dänische Hilfsorganisation
FH	= F redsvenners H jelpetjeneste	= Norwegische Hilfsorganisation
FMJD	= F édération M ondiale de la J eunesse D émocratique > WFDY	
FoR	= F ellowship o f R econciliation	= Versöhnungsbund
FRS	= F riends' R elief S ervice	= Hilfsdienst der Britischen Quäker
FWCC	= F riends W ork C amp C ommittee	
	= Workcamp-Organisation der britischen Quäker	
GUE	= G ewerkschaft U nterricht und E rziehung, Rostock (DDR)	
IAL	= I nternationella A rbets l ag	= Schwedische Arbeitslagerorganisation
IC	= I nternational C ommittee	= Internationales Komitee des SCI
ID	= I nternasjonalt D ugnad	= Norwegische Hilfsorganisation
IDM	= I nternational D elegates M eeting des SCI	
IdK	= I nternationale d er K riegsdienstgegner	
IFDF	= I nternationaler F reiwilliger D ienst für den F rieden	
	= Name des deutschen SCI-Zweiges von 1946 bis 1947	
IFF	= ursprünglich anstelle von > IFDF benutzte Abkürzung	
IJGD	= I nternationale J ugend- G emeinschafts d ienste (ijgd)	

IMB = Internationales **M**itteilungs**b**latt des SCI (Früher : "Le Service Civil")
 IS oder Int.Sec = Internationales **S**ekretariat des SCI
 IVH = Internationale **V**rijwillige **H**ulpdienst, Niederlande
 = früherer Bezeichnung des > VIA

ABKÜRZUNGEN

IVS = International **V**oluntary **S**ervice = Britischer SCI-Zweig
 IVSP = International **V**oluntary **S**ervice for **P**eace
 = Name des britischen SCI-Zweiges von 1935 bis 1957
 IZD = Internationaler **Z**ivildienst
 = Name des deutschen SCI-Zweiges von 1947 bis 1968
 JV = **J**ahres**v**ersammlung
 KISZ = Ungarischer Jugendverband > MIOT
 KVT = **K**ansainvälinen **V**apaehtoinen **T**yöleirijärjestö
 = Finnische Arbeitslagerorganisation, heute Zweig des SCI
 LL = **L**ager**l**eiter
 LTV = **L**ong **t**erm **v**olunteer
 MB = **M**itteilungs**b**latt
 MCC = **M**ennonite **C**entral **C**ommittee = Amerikanische Mennoniten
 MIOT = Nationales Komitee der Ungarischen Jugend > KISZ
 MS = **M**ellemfolkeligt **S**amvirke = Dänische Hilfsorganisation
 MV = **M**itgliederversammlung
 MVS = **M**ennonite **V**oluntary **S**ervice
 NdF = **N**othelfergemeinschaft **d**er **F**reunde
 = Deutsche, den Quäkern nahestehende Workcamp-Organisation
 PYY = **P**eoples' **Y**outh of **Y**ugoslavia > CKNOJ
 QIVS = **Q**uaker **I**nternational **V**oluntary **S**ervice
 = Internationales Quäker-Workcamp-Programm
 SA = **S**alvation **A**rmy = Heilsarmee
 SBZ = **S**owjetische **B**esatzungs**z**one Deutschlands
 SCI = **S**ervice **C**ivil **I**nternational
 SCI = **S**ervizio **C**ivile **I**nternazionale = Italienischer Zweig des SCI
 SCVI = **S**ervice **C**ivil **V**olontaire **I**nternational
 = Ursprünglicher Name vom französischen und vom belgischen SCI-Zweig
 SED = **S**ozialistische **E**inheitspartei **D**eutschlands (in der ehemaligen DDR)
 UNA = **U**nited **N**ations **A**ssociation = Britische Arbeitslagerorganisation
 UNESCO = **U**nited **N**ations **E**ducational **S**cientific and **C**ultural **O**rganisation
 VIA = **V**rijwillige **I**nternationale **A**ktie
 = sowohl Niederländischer als auch Belgisch-flämischer Zweig des SCI
 VS = **V**orstandss**i**tzung
 WBDJ = **W**eltbund **D**emokratischer **J**ugend = WFDY
 WCC = **W**orld **C**ouncil of **C**hurches = Oekumenischer Weltkirchenrat
 WFDY = **W**orld **F**ederation of **D**emocratic **Y**outh
 = Dachverband der kommunistischen Jugendorganisationen des Ostblocks
 YYA = **Y**ugoslav **Y**outh **A**lliance > CKNOJ
 ZMS = **Z**wązek **M**łodzieży **S**ocjalistycznej = Sozialistische Jugend Polens
 ZMW = **Z**wązek **M**łodzieży **W**iejskiej = Polnischer Landjugenverband
 ZSP = Polnischer Sudetenverband

LÄNDER - KENNZEICHEN

LÄNDER - KENNZEICHEN

Als Abkürzungen für Länder und Nationalitäten wurden die international eingeführten Länderkennzeichen für Kraftfahrzeuge verwandt :

A	=	Republik Österreich
AL	=	Albanien (Republika e Shqipërisë)
AUS	=	Australien (The Commonwealth of Australia)
B	=	Belgien (Royaume de Belgique / Koninkrijk België)
BD	=	Bangladesch (Gan Prajātantri Bāmlādes)
BG	=	Bulgarien (Republika Bālgarija)
BIH	=	Bosnien - Herzegowina (Republika Bosna i Hercegovina)
BR	=	Brasilien (República Federativa do Brasil)
BY	=	Weißrußland (Rëpublika Belarus')
C	=	Kuba (República de Cuba)
CAM	=	Kamerun (République du Cameroun)
CDN	=	Kanada (Canada)
CH	=	Schweiz (Confoederatio Helvetica)
CL	=	Sri Lanka [ehemals Ceylon] (Śrī Laṅkā Prajātāntrika)
CS	=	ehemalige Tschechoslowakei (Federativna Republika Československá)
CZ	=	Tschechien (Česká Republika)
D	=	Bundesrepublik Deutschland
DDR	=	ehemalige Deutsche Demokratische Republik
DK	=	Dänemark (Kongeriget Danmark)
DVRK	=	Demokratische Volksrepublik Korea (Choson Minchuchui Inmin Konghuaguk)
DZ	=	Algerien (Ğumhūriyya al Ğazā'iriyya ad-Dimuqratiyya aš-Ša'biyya)
E	=	Spanien (Reino de España)
EAK	=	Kenia (Jamhuri ya Kenya)
EAT	=	Tansania (Jamhuri ya Muungano wa Tanzania)
EAU	=	Uganda (Jamhuri ya Uganda)
ER	=	Eritrea
EST	=	Estland (Eesti Vabariik)
ET	=	Ägypten (Al-Gumhūriyya al-Miṣriyya al-'Arabiyya)
ETH	=	Äthiopien (Ityop'ya)
F	=	Frankreich (République Française)
FIN	=	Finnland (Suomen Tasavalta)
FL	=	Fürstentum Liechtenstein
GB	=	Großbritannien (United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland)
GE	=	Georgien (Sak'art'velos Respublika)
GH	=	Ghana (Republic of Ghana)
GR	=	Griechenland (Elliniki Dimokratia)
GUY	=	Guyana (Co-operative Republic of Guyana)
H	=	Ungarn (Magyar Köztársaság)
HR	=	Kroatien (Republika Hrvatska)
I	=	Italien (Republica Italiana)
IL	=	Israel (Medinat Yisra'él)
IND	=	Indien (Bhāratīya Ganarājya)
IR	=	Iran (Janhūrī-ye Eslāmi-ye Irān)
IRL	=	Irland (Poblacht Nach'Éireann)
IRQ	=	Irak (Al-Ğumhūriyya al-Iraqiyya)
IS	=	Island (Lýðveldid Ísland)
J	=	Japan (Nihon-Koku)
JA	=	Jamaika (Jamaica)
JOR	=	Jordanien (Al-Mamlaka al-Urdūnniyya al-Hašimiyya)

KWT = Kuwait (Dawlat al Kuwayt)
KZ = Kasachstan (Kazakstan Respublikasy)
L = Luxemburg (Grand-Duché de Luxembourg)
LAO = Laos (République démocratique populaire Lao)
LB = Liberia (Republic of Liberia)
LT = Litauen (Lietuvos Respublika)
LV = Lettland (Latvijas Republika)
MA = Marokko (Al-Mamlaka al-Mağribiyya)
MAL = Malaysia (Persekutuan Tanah Malaysia)
MC = Monaco (Principauté de Monaco)
MD = Moldau (Republika Moldova)
MEX = Mexiko (Estados Unidos Mexicanos)
MK = Makedonien (Republika Makonija - F.Y.R.O.M.)
MS = Mauritius (Pepiblic of Mauritius)
N = Norwegen (Kongeriket Norge)
NAM = Namibia (Republic of Namibia)
NL = Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden)
NZ = Neuseeland (New Zealand)
P = Portugal (República Portuguesa)
PE = Peru (República del Perú)
PK = Pakistan (Islāmī Ğamhūriyya Pākistān)
PL = Polen (Rzeczpospolita Polska)
RA = Argentinien (República Argentina)
RCB = Kongo (République du Congo)
RCH = Chile (República de Chile)
RG = Guinea (République de Guinée)
RH = Haiti (République d'Haiti)
RI = Indonesien (Republic Indonesia)
RL = Libanon (Al-Ğumhūriyya al-Lubnāniyya)
RMM = Mali (République du Mali)
RO = Rumänien (România)
ROK = Republik Korea [= Südkorea] (Taehan Min'guk)
ROU = Uruguay (República Oriental del Uruguay)
RP = Philippinen (Republica ng Philipinas)
RT = Togo (République togolaise)
RUS = Rußland (Rossijskaja Federacija)
S = Schweden (Konungariket Sverige)
SK = Slowakei (Slovenská Republika)
SLO = Sowenien (Republika Slovenija)
SP = Somalia (Jamhuuriyadda Dimoqraadiga Soomaaliya)
SU = ehemalige Sowjetunion
SUD = Sudan (Ğumhūriyya as-Sūdān)
SYR = Syrien (Al-Ğumhūriyya al-'Arabiyya as-Sūriyya)
THA = Thailand (Ratcha Anachak Thai)
TJ = Tadschikistan (Ğumhurii Točikiston)
TN = Tunesien (Al-Ğumhūriyya at-Tūnisiyya)
TR = Türkei (Türkiye Cumhuriyeti)
UA = Ukraine (Ukraïna)
USA = Vereinigte Statten von Nordamerika (United States of America)
UZ = Usbekistan (Ūzbekiston Ğumhurijati)
VN = Demokratische Volksrepublik Vietnam (Cộng-hòa xã-hội chủ-nghĩa Việt-Nam)
VRC = Volksrepublik China (Zhonghua Renmin Gongheguo)
WAG = Gambia (Republic of the Gambia)
WAN = Nigeria (Fedral Republic of Nigeria)

YU = ehemaliges Jugoslawien (Federativna Republika Jugoslavija)
Z = Sambia (Republic of Zambia)
ZA = Südafrika (Republik van Zuid-Afrika)
ZRE = Zaire (République du Zaire)

TRÄGERORGANISATIONEN DER OST-WEST-DIENSTE

TRÄGERORGANISATIONEN DER OST-WEST-DIENSTE

Osteuropa :

WFDY = World Federation of Democratic Youth
BITEJ = Bureau international pour le tourisme et les échanges de la jeunesse
ČS : ČSM = Československý Svaz Mládeže = Tschechoslowakischer Jugendverband
DDR : FDJ = Freie Deutsche Jugend
GUE = Gewerkschaft Unterricht und Erziehung
H : KISZ = Magyar Kommunista Ifjúsági Szövetség = Ungarischer Jugendverband
PL : SPONZ = Stowarzyszenie Przyjaciół ONZ = Verband der Freunde der UNO
(Polnische UNA)
ZMS = Związek Młodzieży Socjalistycznej = Sozialistischer Jugendverband Polens
ZMW = Związek Młodzieży Wiejskiej = Polnischer Landjugendverband
ZSP = Zrzeszenie Studentów Polskich = Polnischer Studentenverband
SU : CYO = Committee of (Soviet) Youth Organisations

Jugoslawien:

CKNOJ = Centralni Komitet Narodne Omisdine Jugoslavije =
Central Committee of the People's Youth of Yugoslavia
Esperantogruppe des Observatoriums Zagreb (in Zusammenarbeit mit RYY und FSJ)
FSJ = Ferijalni Savez Jugoslavije = Ferien-Jugend Jugoslawiens
PYY = Peoples' Youth of Yugoslavia = Narodna Omladina Jugoslavije
RYY = Rural Youth of Yugoslavia
YSU = Yugoslavian Student Union = Savez Studenata Jugoslavije
YYA = Yugoslavian Youth Alliance

Service Civil International :

schwarz = Europäisches Sekretariat + alle Zweige
grau = Tschechoslowakische Freunde des SCI

Andere westliche Organisationen :

CoCo = Coordination Committee / UNESCO
GB : FSC = Friends Service Committee
UNA = United Nations Association

S : IAL = Internationella Arbetslag
 USA : AFSC = American Friends Service Committee

OST-WEST-DIENSTE
 1946 - 1962

OST-WEST-DIENSTE 1946 — ~ 1968

Jahr	Datum	Land	Ort	Verantwortlich	Teilnehmer
1946	08.07. - 25.10.	ČS	Štítina ČZ	SCI (CH) + (ČS)	CH 4 + GB 1
	31.10. - 10.11.	ČS	Kamenice ČZ	SCI (CH) + (ČS)	CH 4 + GB 1
	11.11. - 15.12.	ČS	Stekník ČZ	SCI (CH) + (ČS)	CH 4 + GB 1
	1947	01.04. - 30.10.	ČS	bei Praha ČZ	(SCI) ČS
	04.07. - 30.08.	PL	Lucimia	AFSC	CH 2
1947		YU	Eisenbahn von Šamac nach Sarajewo BIH	CKNOJ	47 : CH 3
...					
1951					51 : IAL
1948	07.07. - 28.08.	PL	1. Nieporeż 2. Kobiąłka 3. Wielszew	AFSC	SCI ?
1952	01.07. - 01.09.	YU	Straße am Stausee bei Spicuniak HR	CKNOJ	52 : IAL < D1
...					
1954					53 : IAL 54 : IAL
1954	03.07. - 11.09.	A	Blons	SCI (A)	DDR mehrere
	07.07. - 27.07.	YU	Tuzla BIH	YSU	IAL
1955	01.08. - 14.08.	PL	Warszawa	WFDY + SCI (F)	SCI 11
1956	17.07. - 31.07.	DDR	Leipzig	FDJ + WFDY	SCI ? nur inoffiziell
	29.07. - 18.08.	F	Bonnat	SCI (F) + WFDY	H 1, PL 2, SU 3
1957	22.07. - 17.08.	PL	Czempin	ZMW + WFDY + SCI (B)	SCI 18
1958	07.07. - 30.07.	PL	Cisna I	ZMW + WFDY + SCI (B)	SCI 16
	16.07. - 05.08.	SU	Kupino BY	CYO + WFDY + SCI (F)	SCI 19
	20.07. - 16.08.	PL	Kraków - Biezanów	ZSP + WFDY + SCI (B)	SCI 11

	07.08. - 25.08.	PL	Cisna II	ZMW + WFDY + SCI (B)	SCI 17
1959	Sommer	F	?	SCI (F) + WFDY	BG + PL
	07.08. - 28.08.	PL	Puławy	ZMW + WFDY + SCI (F)	SCI 11
1960	15.07. - 15.08.	SU	Vinnytsya UA	CYO + WFDY + SCI (F)	SCI 20
	24.07. - 07.08.	DD	(Kasnewitz / Rügen)	IZD (D) + GUE Rostock	abgesagt
	01.08. - 23.08.	PL	Mogilno	ZMW + WFDY + SCI (F)	SCI
	Sommer	F	?	SCI (F) + WFDY	WFDY 2
	01.08. - 25.08.	PL	Kołobrzeg	ZMS + WFDY + SCI (F)	SCI
1960	Juli	YU	Autobahn bei Skopje MK	PYY + WFDY	60 : IAL 61 : SCI 13 62 : SCI 8
...					
1961	01.07. - 21.07.	PL	Kowalewo	ZMW + WFDY + SCI (F)	SCI 17
	17.07. - 06.08.	F	Bruguières	SCI (F) + WFDY	WFDY
	01.08. - 23.08.	PL	Zielona Góra	ZMS + WFDY + SCI (F)	SCI 11
1962	03.11.61 - -	D	Berlin-Spandau	IZD + SCI	Nur SCI
	10.02.62				
	04.07. - 25.07.	S FIN	Dormsjö Helsinki	IAL CoCo + WFDY (Seminar)	SCI + WFDY
	31.07. - 03.08.				
	03.08. - 27.08.	SU	Slobozia MD	CYO + WFDY + SCI (F)	SCI 19
	08.08. - 24.08.	PL	Kazimierz nad Wisłą	ZSP + WFDY + SCI (F)	SCI 18
	10.08. - 30.08.	F	Laon	SCI (F) + WFDY	WFDY

OST-WEST-DIENSTE
1963 - ~ 1968

Jahr	Datum	Land	Ort	Verantwortlich	Teilnehmer
1963	08.07. - 27.07.	DD	Paaren im Glien	FDJ + WFDY + SCI (ES)	SCI 12
	13.07. - 03.08.	ČS	Živohošť ČZ	ČSM	SCI
	15.07. - 17.08.	YU	Bohinj SLO	YYA + AFSC + SCI (N)	SCI ~ 12
	25.07. - 15.08.	SU	Georgijevsk (Stavropol) UA	CYO + WFDY + SCI (F)	SCI
	05.08. - 28.08.	PL	Żuromin	ZMW + WFDY + SCI (F)	SCI 12
	17.08. -	YU	Skopje MK	SCI (F) + YYA + UNA	SCI

1964	30.09.					
	15.06. - 11.07.	YU	Primošten I HR	SCI (I) + Esperantogruppe	SCI	
	Sommer	YU	Bohinj SLO	YYA + AFSC	SCI 6	
	05.07. - 25.07.	PL	Zielona Góra	ZMS + BITEJ + SCI (F)	SCI 7	
	12.07. - 08.08.	DD R	Halle-West	FDJ + BITEJ + SCI (ES)	SCI 10	
19.07. - 01.08.	ČS	Napajedla ČZ	ČSM + BITEJ	BRD 3		
30.08. - 29.09.	YU	Primošten II HR	SCI (I) + Esperantogruppe	SCI		
1965	01.07. - 20.07.	PL	Gdansk	KWOM + SCI	SCI 6	
	18.07. - 14.08.	S	Dormsjö	IAL + BITEJ	BRD	
	31.07. - 21.08.	DD R	Wulferstedt	FDJ + BITEJ + SCI (ES)	SCI 15	
	... 08. - ... 08.	PL	Wysoka	SPONZ + SCI (F)	SCI 4	
	01.08. - 21.08.	ČS	Nové Štrbské Pleso SK	ČSM + BITEJ	SCI	
04.08. - 25.08.	A	Linz II	SCI (A) + BITEJ	BITEJ		
31.08. - 25.09.	YU	Primošten HR	SCI (CH) + Esperantogruppe	SCI		
1966	26.05. - 30.05.	ČS	Mariánská ČZ	ČSM + BITEJ	BRD	
	22.06. - 12.07.	SU	?	CYO + BITEJ + SCI (F)	SCI	
	... 07. - ... 08.	A	Linz	SCI (A) + BITEJ	BITEJ	
	09.07. - 30.07.	ČS	Mariánská ČZ	ČSM + BITEJ	BRD	
	30.07. - 20.08.					
	09.07. - 30.07.	ČS	Janské Lázně ČZ	ČSM + BITEJ	BRD	
	30.07. - 20.08.					
	30.07. - 20.08.	DD R	Tuchheim	FDJ + BITEJ + SCI (ES)	SCI 12	
	01.08. - 16.08.	PL	Wysoka	SPONZ + SCI (F)	SCI	
	07.08. - 20.08.	H	Tata	KISZ + BITEJ		
16.08. - 28.08.	S	Dalarö bei Stockholm	FSC + Christliche Friedenskonferenz Prag			
25.12. - 05.01.	ČS	Praha (LL-Seminar)	ČSM + SCI (D)	BRD		
1967	Sommer	ČS	Bardejov SK	ČSM + BITEJ	BRD	
	Sommer	ČS	Černovice ČZ	ČSM + BITEJ	BRD	
	Sommer	ČS	Košice SK	ČSM + BITEJ	BRD	
	20.07. -	PL	Plock	ZSP + BITEJ + SCI (F)	SCI	

	04.08.				
	29.07. -	DD	Tuchheim	FDJ + BITEJ + SCI (ES)	SCI 12
	19.08.	R			
	06.08. -	ČS	Mariánská ČZ	ČSM + BITEJ + SCI (D)	SCI
	26.08.				
	13.08. -	H	Badacsonylabdihegy	KISZ + BITEJ	SCI
	26.08.				
1968	30.06. -	S	Dormsjö (Hedemora)	IAL	
	27.07.				
	28.07. -	ČS	Mariánská ČZ	ČSM + BITEJ + SCI	
	17.08.				
	Sommer	CS	Fojtovice CZ	CSM + BITEJ + SCI	BRD
	Sommer	ČS	Černošice ČZ	(SCI) ČS + ČSM	SCI
	05.08. -	DD	Tuchheim	FDJ + BITEJ + SCI	SCI
	23.08.	R		(ES)	
1969	06.07. -	ČS	Leontyn (?)	ČSM + BITEJ + SCI	SCI
	15.08.				
	06.07. -	ČS	Olešnice (?)	ČSM + BITEJ + SCI	SCI
	26.07.				
	07.07. -	DD	Tuchheim	FDJ + BITEJ + SCI	SCI 10
	28.07.	R		(ES)	
	27.07. -	ČS	Olešnice (?)	ČSM + BITEJ + SCI	SCI
	15.08.				

GESCHICHTE
1943 - 1946

GESCHICHTLICHE DATEN

=====
Rosa = Ostblock
Rot = DDR
Schwarz = DDR + BRD
Blau = BRD
Hellblau = Westblock
Grün = Internationale Konferenzen
Orange = Dritte Welt

1943

28.11. - 01.12. Konferenz von Teheran.: Josef Stalin (SU), Franklin D. Roosevelt (USA) und Winston S. Churchill (GB) beraten über die Zeit nach dem Krieg, unter anderem die Aufteilung Deutschlands und die künftige Unabhängigkeit von Korea.

1945

04.02. - 11.02. Konferenz von Jalta zur Fortsetzung der Verhandlungen von Teheran.

25.02. D : Der Propagandaminister Josef Goebbels prophezeit in der Zeitschrift 'Das Reich',

daß bei einem Sieg der Roten Armee ein "Eiserner Vorhang" niedergehen werde.

12.04. USA : Tod von Franklin D. Roosevelt, Nachfolger wird Harry S. Truman.

08.05. Deutsche Kapitulation.

01.07. - 03.07. DDR : Abzug der US- und britischen Truppen aus dem Westteil der sowjetischen

- Besatzungszone, Einrücken der Westmächte in die Westsektoren von Berlin.
- 01.07. DDR : Gründung der 'Deutschen Volkspolizei', die 1952 zur 'Kasernierten Volkspolizei' und 1956 zur 'Nationalen Volksarmee' weiterentwickelt wurde.
- 11.07. Berlin : Interalliierte Militärkommandantur übernimmt die Kontrolle
- 17.07. - 07.08. Potsdamer Konferenz der Siegermächte (Stalin, Truman, Churchill bzw. Atlee) : Grenzregelung bleibt einem Friedensvertrag vorbehalten.
- 26.07. ab. GB : Clement R. Atlee löst nach Wahlsieg Winston Churchill als Premierminister ab.
- 15.08. Kapitulation Japans.
- ab 15.08. Entwaffnung der Japaner in :
 VN : nördlich des 16. Breitengrades durch China, südlich durch GB,
 ROK / DVRK : nördlich des 38. Breitengrades durch SU, südlich durch USA.
- 05.09. VN : Unabhängigkeitserklärung der 'Demokratischen Republik Vietnam'.
- 21.09. VN / F : Französische Truppen vertreiben provisorische Regierung aus Saigon.

1946

- 06.03. VN / F : Frankreich erklärt Vietnam zum "freien Staat" innerhalb der 'Französischen Union' mit dem Recht auf eine eigene Regierung mit Finanzen, Armee etc.
- 07.03. DDR : Gründung der 'Freien Deutschen Jugend' (FDJ) als "überparteiliche, demokratische Jugendbewegung".
- 21.03. IR : Ultimatum von Truman an die UdSSR zum Rückzug der Truppen aus dem Iran.
- 21.04. / 22.04. DDR : In der sowjetischen Besatzungszone werden SPD und KPD zur SED vereinigt.
- 25.04. - 15.05.) Konferenz der Außenminister F, GB, SU + USA in Paris :
- 15.06. - 12.07.) keine konkreten Ergebnisse in der Deutschlandfrage
- 25.05. IR : Abzug der sowjetischen Truppen aus dem Iran abgeschlossen
- Juni VRC : Beginn des Bürgerkrieges von Mao Tse-Tung gegen Tschiang Kai-schek
- 19.12. VN : Kriegserklärung Vietnams an Frankreich durch General Giap.

GESCHICHTE
1947 - 1950

1947

- März USA : 'Truman-Doktrin' sagt allen Ländern zur Bewahrung ihrer Unabhängigkeit gegenüber dem Kommunismus Militär- und Wirtschaftshilfe der USA zu.
- 10.03. - 24.04. Außenminister F, GB, SU + USA in Moskau : kein Fortschritt in deutscher Frage.
- 17.09. ROK / DVRK : Die UNO beschließt zur Vorbereitung einer Wiedervereinigung in beiden Teilen Koreas freie Wahlen für eine Nationalversammlung durchzuführen.
- 25.11. - 15.12. Außenminister F, GB, SU + USA in London : kein Fortschritt bezüglich Deutschland.

1948

- 23.02. - 06.03.) Konferenz B, F, GB, NL, LUX + USA in London :
- 20.04. - 03.06.) Bildung eines separaten westdeutschen Staates
- 20.03. / 16.06. Berlin : Vertreter der UdSSR verlassen den Alliierten Kontrollrat für Deutschland, der dadurch arbeitsunfähig wird.
- 10.05. ROK / DVRK : Wahlen in Südkorea / Nordkorea verweigert Wahlen.
- 18.06. BRD : Währungsreform in den drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands.
- 23.06. / 24.06. SU : Stalin widerruft nach seinem Bruch mit Jugoslawien seine Parole von den "unterschiedlichen Wegen zum Sozialismus", auf die Tito sich berufen hat.
- 23.06. - 28.06. DDR : Geldumtausch in der sowjetischen Besatzungszone und in Ostberlin
- 24.06. Berlin : Beginn der Blockade Berlins : Verkehrswege zwischen Berlin und

- Westdeutschland sowie die Stromversorgung von Westberlin werden unterbrochen.
- 24.06. Berlin : Währungsreform in den drei Westsektoren von Berlin.
- 26.06. Berlin : Beginn der Luftbrücke der Westmächte zur Versorgung von Westberlin.
- 15.08. ROK : Nach seinem Wahlsieg kehrt Syngman Rhee aus den USA zurück und ruft die 'Republik Korea' aus.
- 06.09. Berlin : Erste Versammlung der Berliner Stadtverordneten im Schöneberger Rathaus
- 09.09. Berlin : Rede von Ernst Reuter in Berlin : "Schaut auf diese Stadt . . ."
- 09.09. DVRK : Kim Il-Sung ruft die 'Demokratische Volkrepublik Korea' aus.
- 27.10. DDR : Walter Ulbricht erklärt ganz Berlin gehöre zum Hoheitsgebiet der DDR.
- 30.11. DDR : Bildung eines 'Provisorischen Magistrats' in Ostberlin
- 31.12. SU / DVRK : Letzte Truppen verlassen Nordkorea.

1949

- 04.04. Gründung des Nordatlantikpaktes (NATO) in Washington.
- 12.05. Berlin : Blockade Berlins wird nach 462 Tagen beendet.
- 23.05. BRD : Verkündung des Grundgesetzes der 'Bundesrepublik Deutschland'
- 23.05. - 20.06. Außenminister F, GB, SU + USA in Paris : Kein Fortschritt bezüglich Deutschland
- 29.06. USA / ROK : Letzte Truppen der USA verlassen Südkorea.
- 29.08. SU : Erster erfolgreicher Atombombenversuch
- 01.10. VRC : Sieg der chinesischen Kommunisten über Tschiang Kai-schek.
Mao Tse-Tung ruft die 'Volksrepublik China' aus.
- 07.10. DDR : Gründung der 'Deutschen Demokratischen Republik'.

1950

- 14.02. VRC / SU : Abschluß eines chinesisch-sowjetischen Freundschaftsvertrages.
- 07.04. USA : Der Nationale Sicherheitsrat berät und beschließt Abwehrmaßnahmen gegen mögliche Expansionspläne der UdSSR.
- 27.05. - 30.05. DDR : "Deutschlandtreffen der Jugend" in Ostberlin
- 25.06. DVRK / ROK : Nordkoreanische Truppen marschieren in Südkorea ein.
- 27.06. UN : Weltsicherheitsrat fordert auf Antrag der USA mit 9 : 0 Stimmen Nordkorea zum Rückzug auf und beschließt dies militärisch durchzusetzen.
- 06.07. DDR : Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als Westgrenze Polens.

GESCHICHTE
~ 1950 - 1953

- 13.07. BRD : Der Bundestages legt eine 'Rechtsverwahrung' gegen die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze durch die DDR ein.
- 11.08. Europarat diskutiert "Europäische" Armee mit deutschem Kontingent
- 30.08. BRD : Konrad Adenauer übergibt Memorandum an 'Hohe Kommissare' der Westmächte, in dem er eigenmächtig einen Verteidigungsbeitrag der BRD anbietet.
- 12.09. - 19.09. BRD : Außenministerkonferenz der Westmächte erklärt die BRD zur einzigen rechtmäßigen Vertretung deutscher Interessen.
- 15.09. DVRK : Landung von UN-Truppen bei Inchon im Rücken der Nordkoreaner.
- 03.10. - 06.10. BRD : Expertenkommission erarbeitet Denkschrift über ein deutsches Kontingent
- 07.10. DVRK : UN-Vollversammlung beschließt Vormarsch über 38. Breitengrad hinaus.
- Oktober VRC : China festigt im Schatten des Koreakrieges seine Macht über Tibet
- 24.10. Der französische Ministerpräsident René Pleven schlägt für die sechs Montanunion-Staaten B, D, F, I, NL und L die Schaffung einer "europäische" Armee vor.
- 26.10. BRD : Gründung der 'Dienststelle Blank' zur Vorbereitung der Wiederbewaffnung.
- 24.11. DVRK / VRC : In Vietnam greifen 300.00 chinesischer "Freiwillige" in die Kämpfe ein, nachdem die UN-Truppen den chinesischen Grenzfluß Yalu erreicht haben.

28. / 30. 11. USA : Einsatz von Atombomben in Korea und China wird erwogen.
 16.12. USA : Präsident Truman ruft unter dem Eindruck der chinesischen Offensive zum ersten Mal in der Geschichte der USA den "nationalen Notstand" aus.
 19.12. BRD : Grundsatzentscheidung der Westmächte zur Wiederbewaffnung Deutschlands.

1951

- 15.01. DDR / BRD : Konrad Adenauer lehnt einen Vorschlag Otto Grotewohls zur Bildung eines Konstituierendes Rates zur Vorbereitung gesamtdeutscher Wahlen ab.
 März DVRK / ROK : UN-Truppen stoßen wieder zum 38. Breitengrad vor.
 21.03. BRD : Gründung des 'Bundesgrenzschutzes'
 29.04. IR : Im Iran wird Mohammed Hedayat Mossadegh zum Premierminister ernannt
 30.04. IR : Mossadegh verstaatlicht die 'Anglo-Iranian Oil Company'
 26.06. BRD : Verbot der FDJ als verfassungsfeindlich
 10.07. USA / DVRK : Beginn erster Waffenstillstandsverhandlungen.
 05.08. - 19.08. DDR : "Weltfestspiele der Jugend und Studenten" in Ostberlin
 08.09. USA / J : Abschluß des Friedensvertrages.

1952

182.000 Flüchtlinge DDR > BRD

- 07.03. D : SU legt Entwurf für Friedensvertrag mit Deutschland vor.
 26.05. / 27.05. DDR : Errichtung einer Sperrzone entlang der Zonengrenze.
 26.05. BRD : 'Deutschlandvertrag' wird in Paris unterzeichnet.
 27.05. Abschluß des Vertrages über die 'Europäische Verteidigungsgemeinschaft' (EVG)
 23.06. DVRK : Fortdauer der Kämpfe. US-Luftangriffe gegen Kraftwerke am Yalu.

1953

331.000 Flüchtlinge DDR > BRD

- 05.03. SU : Tod von Josef Stalin.
 30.03. DVRK / USA : Wiederaufnahme der Waffenstillstandsverhandlungen.
 28.05. DDR : Ministerrat beschließt eine Erhöhung der Arbeitsnormen um 10 Prozent.
 17.06. DDR : Volksaufstand in Ostberlin.
 Eingreifen und Verhängung des Ausnahmezustandes durch sowjetische Truppen.
 27.07. DVRK / ROK : Waffenstillstand in Korea.
 19.08. IR : Blutiger Aufstand in Teheran, Mossadegh wird vertrieben, Schah kehrt zurück.
 01.10. ROK / USA : Abschluß eines Verteidigungsvertrages zwischen USA und Südkorea.

GESCHICHTE
 1954 - 1956

1954

184.000 Flüchtlinge DDR > BRD

- 25.01. - 18.02. Außenminister F, GB, SU + USA in Berlin : kein Fortschritt
 25.03. / 06.08. DDR : Anerkennung der Souveränität durch die SU
 07.04. USA : 'Domino-Theorie' von Eisenhower : wenn in Ostasien ein weiterer Staat kommunistisch wird, würden die Nachbarstaaten wie Dominosteine fallen.
 07.05. VN / F : Sieg der Vietnamesen in Dien Bien Phu über die Franzosen.
 08.05. - 21.07. Genfer Indochina-Konferenz :
 VN : Waffenstillstand und Teilung des Landes am 17. Breitengrad.
 30.08. F : Nationalversammlung verweigert Ratifizierung des EVG-Vertrages.
 08.09. Gründung der SEATO (South East Treaty Organization) zur Ergänzung der NATO in Asien. Mitglieder : PK, THA, RP, USA, AUS, GB und F.
 21.09. IR : Vertragsabschluß mit Internationaler Erdölgesellschaft beendet Erdölkrise.

23.10. BRD : Aufnahme in die Westeuropäische Union (WEU).

1955 144.000 Flüchtlinge DDR > BRD

25.01. D / SU : UdSSR erklärt den Kriegszustand mit Deutschland für beendet.

05.05. BRD : Inkrafttreten der 'Pariser Verträge'

09.05. BRD : Mitglied in der NATO

11.05. - 14.05. Gründung des 'Warschauer Paktes'. Mitglieder : AL, BG, CS, DDR, H, PL, RO + SU.

17.07. - 23.07. Gipfelkonferenz in Genf

09.09. - 13.09. BRD / SU : Besuch von Konrad Adenauer in Moskau.

Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik.

23.10. IR : Mitglied des Bagdad-Paktes.

27.10. - 16.11. Außenministerkonferenz in Genf mit Beobachtern der DDR + BRD

Dezember BRD : Die 'Hallstein-Doktrin' erhebt den Anspruch, daß die Rechte Deutschlands und
und aller Deutschen ausschließlich von der Bundesrepublik vertreten werden.

1956

02.01. BRD : Gründung der Bundeswehr

18.01. / 01.03. DDR : 'Kasernierte Volkspolizei' wird zur 'Nationalen Volksarmee' (NVA).

25.02. SU : Nikita Chruschtschow verurteilt auf dem XX. Parteitag der KPdSU in Moskau den Stalinismus, prangert Verbrechen und Personenkult an.

26.04. VN / F : Letzte französische Truppen verlassen Vietnam.

28.06. PL : Arbeiteraufstand in Posen. Niederwerfung durch polnische Truppen.

21.07. BRD : Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (jedoch nicht in Westberlin)

26.07. ET : Verstaatlichung der Suezkanal-Gesellschaft durch Ägypten.

17.08. BRD : Verbot der Kommunistischen Partei (KPD) in der Bundesrepublik.

23.10. H : Volksaufstand in Budapest.

24.10. H : Imre Nagy wird erneut zum Ministerpräsident ernannt

29.10. ET : Suez-Krise beginnt mit dem Einmarsch israelischer Truppen in den Sinai.

31.10. ET / GB : Britische Bomber zerstören ägyptische Flugplätze.

03.11. H : Imre Nagy erklärt den Austritt seines Landes aus dem Warschauer Pakt.

05.11. ET / GB / F : Landung britischer und französischer Truppen am Suezkanal.

05.11.. H / SU : Niederschlagung des ungarischen Aufstandes durch sowjetische Truppen.

07.11. ET / USA / SU : Invasion des Suezkanals wird durch eine von den USA und der SU gemeinsam eingebrachte Resolution des Weltsicherheitsrates gestoppt.

GESCHICHTE
1957 - 1962

1957

30.01. USA : Kongreß billigt 'Eisenhower-Doktrin', die den Ländern des Nahen Ostens auf deren Anforderung hin Militär- oder Wirtschaftshilfe gegen ein Vordringen der Sowjetunion oder sowjetischer Einflüsse gewähren soll.

10.10. DDR : Aufnahme diplomatischen Beziehungen zwischen YU und der DDR

19.10. BRD : Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu YU ('Hallstein-Doktrin').

1958

12.06. DDR : Ministerrat beschließt die "sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft"

14.07. IRQ : König Feisal II wird ermordet.

- Militärjunta erklärt Austritt des Irak aus dem 'Bagdad-Pakt'.
- 15.07. RL : Libanonkrise : Landung amerikanischer Truppen zur Festigung der pro-westlichen (christlichen) Regierung gegen arabische (moslemische) Ansprüche.
- 25.10. RL : Abzug der US-Truppen aus dem Libanon.
- 10.11. Berlin : Chruschtschow fordert ultimativ von den Westmächten "auf die Reste des Besatzungsregimes in Berlin zu verzichten". (Zweite Berlinkrise)
- 27.11. Berlin : UdSSR schwächt Ultimatum durch Vorschlag einer "Freien Stadt" Berlin ab.
- 31.12. Berlin : Westmächte weisen das sowjetische Ultimatum zurück.
- 1959 144.000 Flüchtlinge DDR > BRD
- 09.03. Nikita Chruschtschow trifft sich in Ostberlin mit Erich Ollenhauer / SPD
- 18.03. BRD : Die SPD veröffentlicht einen "Deutschlandplan"
- 03.06. DDR : "Gesetz über Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften" (LPG). Druck der SED auf Bauern zum "freiwilligen" Beitritt.
- 11.05. - 20.06.) Konferenzen der Außenminister von UdSSR, USA, Großbritannien, Frankreich mit
13.07. - 05.08.) Beteiligung von DDR und BRD in Genf enden ohne Einigung in deutscher Frage.
- 1960
- 13.01. BRD : Verkündung des Ersatzdienstgesetzes (ErsDiG).
- 23.01. DDR / BRD : Ein Brief von Ulbricht an Adenauer wird ungeöffnet zurückgeschickt
- 20.12. VN : Gründung der 'Nationalen Befreiungsfront' (Vietcong) in Saigon.
- 1961
- 13.08. Berlin : Bau der Mauer (Ulbricht : "Antifaschistischer Schutzwall")
- 16.08. DDR : Offizielle Sperrung der innerdeutschen Grenze für Bürger der DDR
- 24.08. Berlin : Westberliner Senat lehnt die Errichtung von DDR-Passierscheinstellen ab
- 1962
- 24.01. DDR : Einführung der allgemeine Wehrpflicht (einschließlich Ostberlin).
- 08.02. VN / USA : Amerikanisierung des Vietnam-Krieges durch Einrichtung des amerikanischen 'Military Assistance Command Vietnam' (MACV) in Südvietnam.
- 14.10. C : Auf Fotos von US-Spionageflugzeugen werden auf Kuba Abschubrampen für sowjetische SS-4 Mittelstreckenraketen entdeckt.
- 22.10. C : Präsident Kennedy verkündet Seeblockade, fordert Nikita Chruschtschow zum Abzug der auf Kuba stationierten Raketen auf und droht mit atomaren Gegenschlag.
- 28.10. C / SU : Chruschtschow lenkt ein und kündigt den Abzug der Raketen an.
- 20.11. C / USA : Seeblockade wird nach Abzug der Raketen beendet.

GESCHICHTE
1963 - 1969

1963

- 12.01. BRD : Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Kuba und der DDR hat den Abbruch solcher Beziehungen seitens der BRD zur Folge ('Hallstein-Doktrin')

1964

- 06.01. DDR / BRD : Ein Brief von Ulbricht an Erhard wird ungeöffnet zurückgeschickt.
- 16.05. - 18.05. DDR : "Deutschlandtreffen der Jugend" in der Hauptstadt der DDR
- 02.08. DVRK / USA : Angriff nordvietnamesischer Schiffe auf den US-Zerstörer Maddox in

- der Bucht von Tonking (Tonking-Zwischenfall).
 07.08. USA : Tonking-Resolution durch US-Kongreß ermächtigt den amerikanischen
 Präsidenten zu Gegenmaßnahmen.
 07.09. DDR : Wehrdienstverweigerer können "waffenlosen Baudienst" ableisten.
 24.09. Berlin : Passierscheinabkommens zwischen DDR + Westberliner Senat

1965

- 02.03. VN / USA : Vietcong-Überfall auf US-Stützpunkt folgen Ausweitung der
 Luftangriffe
 auf Nordvietnam.
 08.03. VN / USA : Landung erster US-Bodentruppen in Vietnam.
 08.10. DDR : Das NOK wird Vollmitglied des IOC > 2 deutsche Olympia-Mannschaften
 30.10. BRD > DDR : Der DSB nimmt den Sportverkehr mit der DDR wieder auf

1966

- 11.02. DDR > BRD : Offener Brief der SED an die SPD
 22.06. DDR > BRD : Brief Ulbrichts an Willy Brandt / SPD
 01.12. BRD : CDU / CSU + SPD bilden große Koalition

1967

- 31.01. BRD : Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Rumänien als erstem Staat
 des 'Warschauer Paktes' abweichend von der 'Hallstein-Doktrin'.
 20.02. DDR : Gesetz über die Staatsbürgerschaft der DDR
 11.05. / 13.06. DDR + BRD : Briefwechsel zwischen Stoph und Kiesinger leitet erste Behandlung
 von Sachfragen zwischen Beauftragten der DDR und BRD ein.
 02.06. BRD : Tod von Benno Ohnesorg bei Unruhen anlässlich des Besuchs von Schah Resa
 Pahlewi. Bildung der 'Außerparlamentarischen Opposition' (APO)

1968

- 30.01. VN / USA : 'Tet-Offensive' von Vietcong und Nordvietnamesen führt in den USA zu
 der Erkenntnis, daß der Krieg in Vietnam nicht gewonnen werden kann..
 11.04. BRD : Attentat auf Rudi Dutschke
 30.05. BRD : Verabschiedung der Notstandsgesetzgebung
 11.06. DDR : Einführung der Paß- und Visapflicht zwischen BRD und DDR
 20.08. / 21.08. CS : Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen des Warschauer Paktes und
 damit Beendigung des "Prager Frühlings"

1969

- 08.05. Kambodscha nimmt als erstes nicht-kommunistisches Land diplomatische
 Beziehungen zur DDR auf. Bis Ende 1970 folgen 12 weitere Staaten
 28.10. BRD > DDR : In Regierungserklärung erklärt Willy Brandt seine Bereitschaft zu
 gleichberechtigten Verhandlungen mit der DDR ("Zwei Staaten - eine Nation")
 Im Rahmen der neuen Ostpolitik der BRD wird die 'Hallstein-Doktrin' aufgegeben.
 Das 'Gesamtdeutsche Ministerium' wird zum 'Min. für innerdeutsche Beziehungen'

GESCHICHTE
 1970 ... 1990

1970

- 19.03. / 21.05. DDR + BRD : Treffen zwischen Stoph und Brandt in Erfurt und Kassel
 26.03. DDR / BRD : Verhandlungen von F, GB, SU + USA in Berlin

- 12.08. BRD / SU : Abschluß des Vertrages zwischen der UdSSR und der BRD über einen Gewaltverzicht und eine Normalisierung der Beziehungen
- 27.11. BRD + DDR : Beginn der Verhandlungen zwischen Egon Bahr und der DDR
- 07.12. BRD > PL : mit dem Vertrag über Gewaltverzicht und Normalisierung der Beziehungen wird die Oder-Neiße-Grenze anerkannt

1971

- 31.01. DDR > BRD : nach 19 Jahren wieder Telefonverkehr zwischen Ost- und Westberlin.
- 01.07. DDR > BRD : Auslandstarif für Post und Telefon
- 03.09. D : Unterzeichnung des Viermächte-Abkommens über Berlin.

1972

- 26.05. DDR + BRD : Unterzeichnung des Verkehrsvertrages
- 21.11. DDR : Aufnahme in die UNESCO
- 21.12. DDR / BRD : Grundlagenvertrag : ". . . normale, gutnachbarliche Beziehungen zueinander auf der Grundlage der Gleichberechtigung . . ."

1973

- 27.01. VN / USA : Waffenstillstand zwischen USA und Nordvietnam. Die Kämpfe zwischen Nord- und Südvietnamesen gehen weiter.
- 09.02. DDR : Frankreich und Großbritannien nehmen diplomatische Beziehungen auf.
- 29.03. VN / USA : Letzter amerikanischer Soldat verläßt Vietnam.
- 18.09. DDR / BRD : Aufnahme von DDR und BRD in die UNO

1975

- März VN : 'Ho Chi Minh-Offensive' der Vietcong führt zur Niederlage Südvietnams.
- 30.04. VN : Bedingungslose Kapitulation von Südvietnam. Wiedervereinigung des Landes.

1990

- 05.05.) 2 + 4 Treffen : Deutschland erhält volle Souveränität
- 22.06.) Verzicht auf Gebietsansprüche, Begrenzung der deutschen Streitkräfte
- 11.09. - 12.09.) Verzicht auf Herstellung und Besitz von atomaren, biologischen + chemischen Waffen

INDEX
ALLGEMEIN

INDEX OST – WEST 1946 – 1968

Der Index ist untergliedert in :

1. PERSONENINDEX

A – Z

2. SACHINDEX

- Ost : – World Federation of Democratic Youth (WFDY)
– Deutsche Demokratische Republik (DDR) + Freie Deutsche Jugend (FDJ)
West : – Internationale Arbeitslagerbewegung
– Service Civil International (SCI)
– Bundesrepublik Deutschland (BRD)
– Internationaler Zivildienst, deutscher Zweig des SCI (IZD)
Besondere Politische Ereignisse

3. INDEX OST-WEST-DIENSTE

1946 – 1968

Dazu die folgenden Vorbemerkungen :

Der Personenindex enthält *n i c h t* die Teilnehmer an Diensten, Konferenzen, Ausschußsitzungen etc.

Kursive Schrift bedeutet, daß der Betreffende der Verfasser des Schreibens ist.

Der Index Dienste enthält neben jenen Ost-West-Diensten, die vom SCI gemeinsam mit der 'World Federation of Democratic Youth' durchgeführt wurden, auch weitere Ost-West-Dienste von Partnerorganisationen wie AFSC, IAL etc., an denen nach unserer Kenntnis Freiwillige des SCI teilgenommen haben

PERSONENINDEX
A – C

Abbott - Guiborat, Dorothy, Internationales Sekretariat, 1963 Vizepräsidentin

53 11 14 / 54 11 02 / 55 06 02 / 56 06 21 / 56 07 00 / 56 08 07 / 56 09 21 / 57 02 16

57 03 00-2 / 57 04 26 / 57 09 00 / 57 11 09 / 58 02 13 / 58 08 01 / 58 09 00-2 / 58 11 18-2

59 03 09 / 59 03 16 / 59 04 10 / 59 11 09 / 59 11 09-2 / 61 04 28 / 62 01 30-3 / 63 01 23

> 89 03 21

Adams, Eric *49 08 27-2*

Bandow, Heinz *65 09 06-3 / 65 11 14 / 65 12 00 / 66 04 26*

Bartz, Hans-Joachim *63 05 15 / 63 09 00*

Baumann, Fritz *47 10 15-3*

Begert, Dora *50 12 30*

Begert, Willy *46 11 21 / 47 12 16*

Bentz, Ida *54 12 00*

Best, Ethelwyn *52 09 00 / 53 02 09*

Birch, Christopher *56 08 30 / 56 09 21*

Bock, Rosemarie *66 06 26 / 66 12 15 / 67 04 07 / 67 04 14 / 67 08 04 / 67 11 21 / 68 02 07-2*

Böhringer, Fritz *63 11 00*

Bollmann, Hermann *60 03 07 / 62 01 14 / 62 09 07 / 63 09 00*

Bowman, Bill *48 08 26 / 49 03 20-2*

Braunschweig, Hansjörg *62 02 13 / 62 05 05 / 62 07 12*

Brechlin, Wolfgang *64 02 00*

Briottet, Roger 1961 - 1963 Europäischer Sekretär

56 06 21 / 61 12 18 / 62 02 00 / 62 04 24-2 / 62 06 28 / 62 06 28-2 / 62 07 06 / 62 07 09-2
62 07 10 / 62 07 12-2 / 62 07 20 / 62 08 22 / 62 09 03 / 62 09 07 / 62 09 19 / 62 09 20
62 09 27 / 62 09 29-2 / 62 10 10 / 62 11 29 / 62 12 05 / 62 12 21-2 / 62 12 21-3 / 62 12 21-4
62 12 28 / 63 02 12 / 63 03 17 / 63 03 21 / 63 03 29 / 63 04 04 / 63 04 22 / 63 05 02 / 63 05

08

63 05 15 / 63 05 17 / 63 05 26 / 63 05 26-2 / 63 05 26-3 / 63 05 26-4 / 63 06 05 / 63 06 11
63 06 11-2 / 63 06 18 / 63 07 30 / 63 08 16 / 63 08 22 / 63 10 25

Brons, Thomas 65 12 00

Brühlmann, Anna 55 08 15-2

Brügger, Alice 50 12 30

Buchheister, Klaus *1929, 1951 Donaueschingen ... , 1954 - 1956 AA, 1960 - 1963 IC

54 01 07 / 54 03 03-2 / 57 03 00 / 60 04 04 / 60 05 09 / 60 05 18-2 / 60 08 24 / 60 09 13
60 10 12 / 60 11 24 / 61 04 28 / 61 11 30 / 61 12 04 / 62 06 08 / 62 07 00 / 62 07 20 / 62 11

29

63 01 28 / 63 05 15

Carstens, Heinrich, 1904 - 2000, 1946 Köhlbrandt ... , 1946 - 1953 1.Vorsitzender , 1949 - 1962
IC,

1956 - 1960 Internationaler Präsident

46 11 05 / 46 11 17 / 47 02 25 / 47 05 20 / 47 04 30-2 / 51 10 00-2 / 52 10 00 / 60 08 17

Caspers, Lutz *1939, 1956 Hannover-Misburg ... , 1963 -1968 AA, 1965 - 1968 IC

63 05 15 / 63 06 01 / 63 07 22 / 63 10 09 / 63 10 12 / 63 10 21 / 63 10 26 / 63 11 09
64 03 05 / 64 03 05-2 / 64 03 16 / 64 03 27 / 64 03 27-2 / 64 04 01 / 64 06 07 / 64 06 20
64 06 30 / 64 06 30-2 / 64 08 20 / 64 08 20-2 / 64 09 15 / 64 11 05 / 64 11 06 / 65 01 10-2
65 03 11-2 / 65 03 17 / 65 04 06 / 65 10 05 / 66 02 20 / 66 02 25 / 66 03 17 / 66 05 12
66 06 04 / 66 06 05 / 66 06 06 / 67 01 16 / 67 01 18 / 67 01 20-3 / 67 01 22 / 67 02 23
67 03 01 / 67 03 13 / 67 04 11 / 67 04 18 / 67 05 09 / 67 05 30 / 67 06 07 / 67 06 21 / 67 07

04

67 07 08 / 67 07 11 / 67 07 19 / 67 07 21 / 67 07 28 / 67 07 29 ? / 67 08 04 / 67 11 14
68 04 17 / 68 04 19 / 68 07 17

Chaillou, Pierre 55 08 15-2 / 55 09 00-2 / 56 05 00

Das Chopra, Devinder 59 04 00-2 / 59 04 10 / 63 12 12

Clift, Phyllis 56 11 20 / 56 11 21

PERSONENINDEX

D – HE

Davis, Alun M. 56 11 01 / 61 08 01-2

Dernedde, Jörg *1939, 1955 Dienste ... 1965 - 1967 AA

63 05 15 / 65 10 05 / 65 10 19-2 / 65 12 00 / 66 02 20 / 66 03 16 / 66 04 25 / 66 04 26 ?
66 06 26 / 66 06 30-2 / 66 08 30 / 66 09 05 / > 97 08 15

Diener, Siegfried, Kommission für Internationale Jugendpolitik im Zentralrat der FDJ

65 04 22

Döring, Eva 67 09 04 / 67 11 00

Douart, Georges 57 12 00 / 58 10 00

Dumschat, Peter 64 11 00 / 64 12 00

Eastland, Basil 46 10 27 / 46 11 21 / 48 06 13

Elliott, Wendy 58 08 20

Essautier, Odette 59 04 00-2 / 59 11 09-2 / 60 01 00

Evans, Judith 61 11 18-1 / 61 11 24-1 / 61 12 16-1 / 61 12 16-2 / 62 01 18-1

Evers, Anna 61 08 27

Feldhoff, Jürgen 60 06 13 / 60 06 21 / 60 07 02

Flottau, Hans 63 05 12 / 63 05 15 / 63 05 19-2 / 63 05 22 / 63 06 01

Frey, Trudel 66 12 00

Frick, Hans 58 09 00

Fritz, Günter 67 03 00 / 67 08 18

Garcet, Marc 63 04 22

Geldmacher, Klaus 65 10 19 / 66 04 25 / 67 03 13 / 68 04 17

Gerber, Wolfgang 53 08 00

Giesecke, Siegmund 64 05 10 / 64 09 13 / 64 10 00 / 66 05 18 / 66 08 23 / 66 09 00

Gillette, Arthur 61 04 00 / 63 08 16

Girardin, Willy 61 10 13

Golb, Ulf 67 11 00

Goodricke, Janet 1963 - 1967 Europäische Sekretärin

63 10 16 / 63 12 12 / 63 12 16 / 63 12 20 / 63 12 21 / 64 01 02 / 64 01 02-2 / 64 01 06

64 02 26-2 / 64 02 28 / 64 03 03 / 64 03 14 / 64 03 20 / 64 03 29-2 / 64 05 07 / 64 06 07

64 10 17 / 64 10 17-3 / 64 10 26 / 64 11 06 / 65 01 22 / 65 03 17 / 65 04 02 / 65 04 15

65 04 15-2 / 65 04 22 / 65 07 05 / 65 08 31-4 / 65 10 10 / 66 01 19 / 66 02 02 / 66 02 21

66 03 15 / 66 03 16 / 66 03 17 / 66 03 23 / 66 04 27 / 66 05 12 / 66 05 18 / 66 06 03 / 66 06

04

66 06 05 / 66 06 06 / 66 06 07 / 66 06 30-2 / 66 07 02 / 66 07 08-2 / 66 07 26 / 66 08 23

66 09 20 / 66 09 23 / 66 12 15 / 66 12 22 / 67 01 18 / 67 01 22 / 67 02 10 / 67 02 23 / 67 03

01

67 03 07 / 67 03 13 / 67 04 06 / 67 04 07 / 67 04 11 / 67 04 14 / 67 04 17 / 67 04 25 / 67 04

28

67 04 29 / 67 05 01 / 67 05 02 / 67 05 09 / 67 05 27 / 67 06 01 / 67 06 05 / 67 06 07 / 67 06

21

67 07 05 / 67 07 11-2 / 67 07 14 / 67 07 19 / 67 07 21 / 67 07 30 / 67 08 04 / 67 09 03-2

67 11 11 / 67 11 14 / 67 11 21 / 67 12 22 / > 89 03 20 / > 89 03 29

Guiborat, Dorothy > Abbott

Harran, Mike 67 08 28-3 / 68 03 14-2

Harvey, John 48 08 26 / 59 11 09-2

Hartwich, Dieter 50 00 00 / 50 09 12

Hayman, Leslie 49 02 27

Heckmann, Friedrich 27 06 15 / 58 07 00 / 58 08 09

Hegnauer, Idy 47 10 15-3 / 47 10 15-4 / 48 04 30-3

Hegnauer, Ralph, 1910 - 1997, 1936 Spanien ... , Schweizer Sekretär, Internationaler Sekretär,

Internationaler Präsident

47 09 26 / 48 04 00 / 53 02 09 / 56 04 20 / 56 08 00-2 / 60 05 18-2 / 60 08 00 / 60 11 11

61 11 30 / 62 01 22-2 / 62 11 29 / 62 12 16 / 63 01 05 / 63 01 09 / 63 01 09-2 / 63 01 16

63 01 23 / 63 01 28 / 63 01 28-2 / 63 03 17 / 64 04 14-2 / 64 12 24 / 65 01 10-2 / 65 10 05

67 07 04 / 67 07 08 / 67 07 19 / 67 07 21 / 67 09 03 / 67 09 03-2

> 89 03 20 / > 89 03 21 / > 89 03 29 / > 90 09 14

Hendrich, Karen 69 03 19

PERSONENINDEX HI – LE

Hilkenbach, Klaus 52 09 02 / > 89 03 21

Höfft, Wolfgang 57 03 00

Hoemann, Reinhold 66 08 30-3

Hollaender, Chris, *1924, Deutscher, nach 1933 über Frankreich in die Niederlande emigriert

Mitglied des IC, 1963 Internationaler Präsident

59 11 09-2 / 60 01 00 / 60 08 25 / 61 04 28 / 61 07 28 / 61 08 01 / 61 08 01-2 / 61 08 14

61 08 14-2 / 61 11 30 / 61 12 04 / 61 12 18 / 61 12 26 / 62 08 22 / 62 09 19 / 63 01 14

63 01 23 / 63 04 21 / 63 05 01 / 63 05 15 / 64 11 06 / 66 02 25 / 67 04 04

Holman, Michael, Engländer, studierte zeitweise in Leipzig, Verbindungsmann vom ES zur FDJ

61 07 22 / 62 07 20 / 62 12 21-2 / 62 12 28 / 63 03 10 / 65 06 29 / 66 03 16 / 66 06 30-2

Hundt, Marianne 48 07 23 > Reiff-Hundt
Huppmann, Robert 61 08 10 / 62 01 00 / 65 02 00
Isherwood, John 59 04 00-2
Ismail, S. H. 67 08 28-2
Jahnke, Jens 62 12 00
Jucker, Marcus 53 05 20
Judd, Frank > IVS / IVSP
Kabermann, Winfried 63 05 15
Kalvach, Pavel 67 03 00 / 67 06 21 / 69 01 28
Keller, Peter 62 07 09 / 62 09 00 / 62 10 00 / 64 07 09 / 64 07 18 / 64 08 31 / 65 07 02-2
Kittelsen, Randi 55 08 17 / 55 08 20 / 55 12 00-2
Klausener, Bernhard 47 10 15-3 / 51 07 26
Knaus, Alfred *1922, 1949 Donaueschingen ... , 1962 - 1968 Geschäftsführer
61 12 04 / 62 05 22 / 62 08 10 / 62 11 16 / 62 12 21 / 63 01 28-2 / 63 03 10 / 63 05 15
64 06 20-2 / 64 07 01 / 64 07 11 / 64 07 21 / 64 11 06-2 / 64 11 11 / 64 12 00 / 65 05 13
65 07 02 / 65 07 02-2 / 65 10 04 / 65 11 09 / 65 12 13 / 66 01 19 / 66 02 10 / 66 02 21-2
66 03 00 / 66 03 03 / 66 03 31 / 66 04 00 / 66 04 12 / 66 05 24 / 66 06 16 / 66 08 23 / 66 09
00 66 10 00 / 66 12 00 / 66 12 22 / 67 01 16 / 67 01 18 / 67 03 00 / 67 03 01 / 67 03 12 / 67 03
13 67 03 30 / 67 04 00 / 67 04 06 / 67 04 11 / 67 04 17 / 67 04 18 / 67 04 28 / 67 04 29 / 67 05
02 67 05 09 / 67 05 30 / 67 06 07 / 67 06 21 / 67 07 00 / 67 07 05 / 67 07 08 / 67 08 25
67 08 30-2 / 67 09 00 / 67 09 04 / 67 09 13 / 67 12 06 / 68 01 00 / 68 02 00 / 68 04 17
68 11 19
Kobelt, Volker 58 10 00 / 59 04 00-2
Koning, Joop 63 04 22
Koschorke, Martin 61 09 19 / 61 12 00
Koschorke, Ulrich 61 09 09 / 61 12 00 / 62 06 00 / 62 07 00 / 62 09 00
Krahé, Paul 64 06 30 / 65 05 13
Krückeberg, Gerhard, 1929 - 1974, 1948 Freiburg ... , 1950 - 1953 AA, 1954 - 1956 Sekretär,
1957 - 1958 IC dann Geschäftsführer bei AIG
56 04 17 / 56 04 20 / 56 07 11 / 56 07 23 / 56 07 24 / 59 04 16-2 / 63 03 20 / 63 05 19-3
63 07 09
Laguens, Denise 63 10 21 / 63 11 00 / 63 12 00
Landcastle, Vivien 65 10 14 / 65 11 24 / 67 03 05
Lange, Bärbel 60 03 07 / 60 03 14 / 60 03 23 / 64 03 22
Lange, Dirk 64 06 20-2
Lemaire, André 56 09 00 / 56 11 20 / 56 11 21 / 58 09 15
Lepa, Traute 67 08 10 / 67 08 18 / 67 08 28 / 67 09 13
Leptin, Johannes 63 11 00
Leuthäuser, Gertrud 66 12 00
Levreaux, Roland 64 01 03

PERSONENINDEX
LI- P

Lippmann, Helmut 65 07 31 / 65 08 22 / 66 04 12 / 66 04 25 / 66 12 22
Löscher, Elisabeth 59 03 16 / 59 04 07
Lorenzi, Leo 59 11 09-2
Lutter, Rolf 61 12 18 / 65 12 00 / 66 04 26
Maehler, Ursula, 1931 - 2000, 1949 Kassel ... , 1961 - 1965 MB
61 04 00 / 63 04 30 / 63 05 01 / 63 05 21 / 63 05 29 / 63 05 30 / 63 06 01 / 63 06 24 /

64 04 00 / 65 01 00
Majewski, Henri 59 09 02 / 59 11 09 / 59 11 09-2 / 60 01 00 / 60 04 02 / 60 05 18-2 / 60 07 01 /
60 07 01-2 / 60 08 00 / 60 12 31 / 61 08 01-2 / 61 08 14-2 / > 97 08 15
Mansour, Mary 60 05 18-2
Massuard, Roland 58 09 00-2
Meining, Peter 61 04 00 / 61 12 00 / 64 06 20-2
Menzi, Martin 53 05 20
Meuth, Hans-Jürgen 68 04 17
Meyer, Klaus 65 07 20 / 66 06 26
Michelsen, Friedrich W. *1926, 1947 Ludwigstein ... , 1949 - 1962 AA, 1953 - 1958 MB
53 08 00 / 56 05 00 / 57 11 00 / 63 08 04 / 63 09 00 / 63 09 02 / 63 09 28 / 63 09 29
63 10 09-2 / 64 07 21
Minder, Nelly 57 11 09
Monastier, Hélène 52 06 00-3
Morris, Pegeen 48 08 26
Motyčka, Josef, ~ 1966 ... 1967 Sekretär bei ČSM in der ČSR
66 02 21 / 66 02 21-2 / 66 03 03 / 66 05 18 / 66 05 18-2 / 66 08 23 / 67 03 05 / 67 04 04
67 04 06 / 67 04 17 / 67 04 25 / 67 04 29 / 67 05 30 / 67 06 21 / **67 09 03-2** / 69 01 28
Nowacki-Ringham, Fay, Deutsche, ~ 1963 ... 1965 Assistentin im Europäischen Sekretariat
64 10 17-3 / 64 11 06 / 65 03 30 / 65 04 15-2 / 66 12 15 / 67 04 14
Oelmann, Heinz-Gerhard, 1924 - 2001, 1946 Friedland ... , 1961 - 1967 2.Vorsitzender
62 02 03 / 62 03 05 / 62 04 24-2 / 62 08 10 / 63 02 14-2 / 63 05 15 / 63 09 00 / 63 10 12
63 10 26 / 63 11 00 / 63 12 00 / 64 03 16 / 64 05 24 / 65 09 06-3 / 65 10 05 / 67 09 05
67 09 13
Page, Michael 63 10 21
Panchyryz, Horst 66 08 28 / 67 11 00
von Pavel, Carlotta, 1897 - 1990, 1946 Gründungsversammlung ... , 1960 - 1963 1.Vorsitzende
60 05 09 / 60 08 12 / 60 08 17 / 60 10 20 / 62 01 30 / 62 05 05 / 62 06 28-2 / 62 07 06
62 07 10 / 62 07 12 / 62 08 22 / 62 09 20
Peters, Eberhard 49 02 27
Perna, Alida 68 02 07-2
Perna, Franco, 1967 - ... Europäischer Sekretär
67 03 01 / 67 11 21 / 68 0 15 / 68 02 01 / 68 02 07-2 / 68 02 28 / 68 04 10 / 68 04 17 /
68 04 25 / 68 05 03 / 68 07 15 / 68 07 17 / 68 09 10 / 68 10 02 / 69 01 09 / 69 01 27 / 69 03
01 69 03 19 / > 89 03 20
Pitter, Přemysl 47 05 07 / 52 06 00-3
Platteuw, Noël 57 04 26 / 57 11 09 / 58 02 13 / 58 04 16
Plauschinat (GUE Rostock) 60 07 13 / 60 08 12 / 60 08 24
Procter, Virginia 63 10 21
Pschik, Renate 64 09 13 / 64 11 00 / 64 12 00
Putnam, Kendrick 61 11 11-2 / 61 11 23-2 / 62 01 18-1 / 62 02 19-6 / 62 05 00-2

PERSONENINDEX
R — SO

Reclus, Etienne 52 10 27-2 / 53 02 09 / 53 05 07 / 53 11 14 / 54 11 02 / 56 04 28 / 56 06 21 /
56 11 20 / 56 11 21 / 61 11 30
Reiff-Hundt, Elna-Marianne 48 07 23 / 63 01 00 / 63 06 30 / 63 07 04 / 63 07 06 / 63 07 09 / 63 07
10 63 07 22 / 64 03 22 / 64 05 10
Reiff, Paul 48 07 23
Reimer, Helmut 61 07 05 / 63 09 06 / 64 02 00

Richter, Peter M. 63 01 00
 Robinson, Jon 55 11 00
 Richie, David S. 47 09 26 / 47 09 28-3 / 56 11 01
 Ritter, Verena 62 01 18-1 / 62 01 19-1 / 62 03 13 / 65 08 31-4 / 66 04 26
 Roser, Henri 52 10 27-2 / 53 02 09
 Rümpel, Werner, Abteilungsleiter internationale Kontakte im Zentralrat der FDJ
 61 12 04 / 62 08 22 / 62 09 03 / 62 09 27 / 62 10 10 / 62 12 05 / 62 12 21-4 / 62 12 28
 63 02 12 / 63 03 21 / 63 08 22 / 63 12 21 / 64 02 28 / 64 03 20 / 64 05 07 / 64 06 07
 64 10 17-3 / 64 10 26 / 65 01 22 / 65 04 02 / 65 07 05
 Ruelle, David 57 09 00
 Sahnoune, Mohamed 58 08 01 / 58 09 00-2
 Scácel, Josef 67 04 04 / 67 04 25 / 67 04 29 / 67 09 03-2 / 67 12 22 / > 89 03 20
 Schart, Eugen 67 04 04 / 67 04 29 / 67 06 21 / 67 09 03-2 / 67 12 22 / 69 01 28 / > 89 03 20
 Schenkel, Walter 60 04 02 / 63 12 20 / 64 01 06 / 64 02 28 / 64 10 17-3
 Schildener, Wolf-Dietrich *1933, 1955 ... , 1960/61 + 1963/64 AA, 1965 - ~ 1980 Buchprüfer
 60 07 02 / 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12 / 60 10 20 / 60 11 24 / 63 03 17 / 63 04 21 / 63 04
 27
 63 05 01 / 63 05 15 / 63 05 29
 Schmidt, Andrea 57 09 00 / 64 09 13 / 64 10 00
 Schneider, Inge 63 03 17 / 63 05 15 / 63 05 29
 Schröter, Bertram * 1928, 1950 Donaueschingen ... , 1958 - 1962 AA, 1963 - 1966
 1. Vorsitzender
 60 09 13 / 60 12 22 / 60 12 31 / 62 02 10 / 63 03 20 / 63 03 29 / 63 04 02 / 63 04 04 / 63 05
 02 63 05 08 / 63 05 15 / 63 05 17 / 63 05 19 / 63 05 19-2 / 63 05 19-3 / 63 05 22 / 63 05 26-2
 63 05 30 / 63 06 01 / 63 06 11 / 63 06 11-2 / 63 06 18 / 63 06 30 / 63 07 00 / 63 07 04
 63 07 06 / 63 07 08 / 63 07 09 / 63 07 10 / 63 07 30 / 63 09 02 / 63 09 28 / 63 09 30 7 63 10
 08
 63 10 09-2 / 63 10 10 / 63 10 20 / 63 10 25-2 / 63 11 23 / 63 12 00 / 64 02 02 / 64 03 02
 64 03 02-2 / 64 03 22 / 64 03 24 / 64 03 27 / 64 03 27-2 / 64 03 29 / 64 03 29-2 / 64 04 00
 64 04 26 / 64 05 10 / 64 05 30 / 64 06 30 / 64 08 31 / 64 09 13 / 64 09 13-2 / 64 09 15
 64 11 05 / 64 12 12 / 64 12 12-2 / 64 12 20 / 65 03 11-2 / 65 04 06 / 65 07 20 / 65 08 23
 65 11 14 / 66 02 20 / 66 04 25 / 66 05 31 / 66 05 31-2
 Schuch, Gisela 64 05 10 / 64 12 00 / 66 08 23 / 66 08 30 / 66 08 30-2
 Seifert, Ellen 68 04 25 / 68 05 03 / 68 07 15
 Siedler, Jost 64 07 25
 Siegfried, Otto 47 06 09 / 52 06 00-3
 Sieverts, Jan 56 05 00 / 60 10 23 / 61 02 14
 Skardalmo, Enid 62 10 18
 Smolczyk, Hans-Ulrich *1928, 1947 Ludwigstein ... , 1952 - 57 AA, 1957 -1960 und
 1966 - 68 1. Vorsitzender
 50 00 00 / 50 02 00 / 50 06 00 / 50 07 27 / 56 06 00 / 58 10 01 / 58 12 01 / 59 03 09 / 59 04
 16 59 04 16-2 / 59 05 22 / 61 12 26 / 62 07 09-2 / 63 01 05 / 63 01 09-2 / 63 01 14 / 63 01 16
 63 01 21 / 63 01 28-2 / 64 01 08 / 64 01 09 / 64 01 09-2 / 64 01 12 / 64 01 15 / 65 03 21
 66 04 25 / 66 06 05 / 66 06 07 / 66 06 26 / 66 06 30 / 66 07 02 / 66 07 08 / 66 07 08-2
 66 07 26 / 67 01 16 / 67 01 18 / 67 01 20 / 67 01 20-2 / 67 01 20-3 / 67 01 22 / 67 02 00
 67 05 02 / 67 05 09 / 67 05 30 / 67 06 07 / 67 06 21 / 67 07 05 / 67 07 08 / 67 07 11
 67 07 11-2 / 67 07 14 / 67 07 19 / 67 07 30 / 67 08 30
 Sowerby, Douglas 54 12 00 / 62 01 22-1

Spaniel, Adolf (Aram) 1913 - 2005, 1956 - 1965 AA, 1958 - 1962 Internationales MB
 59 03 09 / 60 01 00 / 60 08 14 / 60 10 02 / 62 12 16 / 63 01 09 / 63 05 15 / 63 05 27 / 63 12
 12
 65 03 30 / 67 04 00
 Spirik, Hermann, ~ 1963 ... 1964 Sekretär Österreichischer Zweig
 63 12 00 / 64 08 09
 Steinbach, Helmut, Abteilung für internationale Beziehungen im Zentralrat der FDJ
 66 06 03 / 66 06 04 / 67 02 10 / 67 03 07 / 67 05 01 / 67 05 27 / 67 06 01 / 67 06 05 / 67 06
 07
 67 11 11 / 68 02 28 / 68 04 10 / 68 04 19 / 68 07 17
 Stewart, John 66 07 26 / 66 08 23
 Stichling, Ilse 64 09 13 / 64 10 00
 Svensgård, Roswitha > Villinger
Taylor, David 58 10 24
 Teichman, Zdanec 67 04 04 / 67 04 29 / 67 06 21 / 67 09 03-2 ? / 67 12 22 / > 90 09 14
 Temple, Landon 52 06 00-3 / 53 05 07
 Tennenbaum, Ulla 62 02 01
 Tobias, Werner 64 04 00
 Tomzyck, Hanna 59 10 00
 Trams, Eberhard 50 00 00
 Triska, Dusan 69 01 28
 Trüb, Fridolin 53 05 20
Upjohn, Jonathan 58 09 00
Veškrnová, Dagmar 66 01 19 / 66 02 10 / 67 06 21 / 67 08 25
 Villinger - Svensgård, Roswitha, *1935, ~ 1955 Hamburg, 1958 - 1961 AA, 1960 - 1962 Sekretärin
 57 08 20 / 60 01 11-2 / 60 03 07 / 60 05 09 / 60 08 15-2 / 60 07 28 / 60 11 18 / 60 11 24
 61 09 20-3 / 61 11 11 - 1 / 61 12 04 / 61 12 18 / 62 01 18 / 62 02 19-5 / 62 07 12-2 / 64 09 08
 64 09 13-2 / 66 10 00 / 66 12 00
 Viollard, Simone 63 08 30
 Voorhoeve, Leen 69 10 22
Wagner, Wolfgang 63 11 00
 Walter, Meta 52 12 00 / 54 01 07
 Wegner, Reinhard 67 11 00
 Wieshofer, Joachim 65 12 00
 Wilke, Peter 66 06 16 / 68 04 17
 Will, Winfried 66 08 23
 Willems, Jan 67 08 03 / 67 09 05
 Wirsig, Wolfgang 63 11 00
 Wisch, Hartmut 68 07 17
 Wulf, Borvin 63 09 00 / 63 09 28
 Wygledowski, Waclaw 59 11 09-2 / 61 11 30 / 61 12 04
Zajik, Gerda 63 12 00
 Zarzewska, Wanda 47 09 06

SACHINDEX
 OST

**WORLD FEDERATION OF DEMOCRATIC YOUTH / BUREAU INTERNATIONAL
 POUR LE TOURISME ET LES ÉCHANGES DE LA JEUNESSE (WFDY / BITEJ)**

53 04 00 / 53 05 07 / 53 08 00 / 54 03 00 / 54 11 02 / 54 12 00 / 55 08 17 / 55 08 20
 55 09 00-2 / 55 11 00 / **55 11 12** / 55 12 00-2 / 56 03 00-2 / 56 04 17 / 56 04 20 / 56 04 25

56 04 28 / 56 04 28-2 / 56 05 00 / 56 05 07 / 56 06 21 / 56 07 00 / 56 08 30 / 56 09 00
56 09 21 / 56 11 01 / 56 11 20 / 56 11 21 / 57 04 26 / 57 09 00 / 59 03 09 / 59 04 10
59 11 09-2 / 60 08 00 / 60 11 11 / 61 04 28 / 61 07 28 / 61 08 01 / 61 08 01-2 / 61 08

14

61 08 14-2 / **61 10 15** / **61 10 15-2** / 61 12 00 / 62 04 24 / 62 08 22 / 62 08 22-2 / 62 09 03
63 09 06 / 64 01 02-2 / 64 01 03 / 64 01 06 / 64 03 03 / 64 03 14 / 64 04 14-2 / 64 10 17
64 10 17-2 / 64 10 17-3 / 64 12 24 / 65 04 06 / 65 04 15 / 65 04 15-2 / 65 10 10 / 65 10 14
65 11 09 / 65 11 24 / 66 02 02 / 66 02 25 / 66 03 01 / 66 03 15 / 66 03 31 / 66 09 20 / 66 09

23

00

67 01 20 / 67 02 03 / 67 03 01 / 67 03 12 / 67 04 07 / 67 05 09 / 67 11 21 / 67 12 06 / 68 02
68 02 07 / 68 09 10 / 69 08 22 / > 97 08 15

WELTJUGENDFESTSPIELE

– 1955 Warschau

55 08 00 / 55 08 15 / 55 08 15-2 / 55 08 17 / 55 08 / 56 03 00-2 / 60 08 00

– 1957 Moskau

56 05 07 / 57 09 00

– 1959 Wien

59 04 10 / 59 11 09-2 / 60 01 00

– 1962 Helsinki

60 05 09 / 60 05 18-2 / 60 11 11 / 61 04 28 / 62 09 03 / 61 04 28 / 61 07 28 / 61 08 01
61 08 14 / 61 08 14-2 / 62 09 03 / 62 10 10

JUGOSLAWIEN (CKNOJ / FSJ / PYY / RYY / YSU / YYA / Esperantogruppe)

47 05 20 / 47 10 15-3 / 47 10 15-4 / 52 10 27 / 53 02 09 / 58 11 18-2 / 60 04 02 / 60 05 09
60 05 18-2 / 60 11 11 / 61 04 28 / 62 09 03 / 62 10 18 / 62 11 29 / 63 10 16 / 63 12 12
61 04 28 / 61 08 10 / 61 11 30 / 62 01 00 / 62 09 03 / 62 10 18 / 62 11 29 / 63 10 16
64 10 17-3 / 64 12 24 / 67 12 06 / 67 12 22 / > 89 03 21

POLEN (SPONZ / ZMS / ZMW / ZSP)

47 06 09 / 47 09 06 / 49 02 27 / 59 11 09-2 / 60 01 00 / 60 05 18-2 / 60 11 11 / 61 04 28
61 11 30 / 62 10 00 / 63 12 16 / 64 02 00 / 65 02 00 / 67 01 18 / 67 01 20 / 67 01 22 / 67 03
30 67 08 30 / 67 12 06 / 67 12 22 / 68 02 07-2

– Związek Młodzieży Wiejskiej (ZMW) = Polnischer Landjugendverband

57 08 20-2

TSCHECHOSLOWAKEI (ČSM)

63 06 00 / 63 12 16 / 64 01 02 / 64 04 26 / 64 07 01 / 64 08 31 / 64 11 06-2 / 64 12 00
64 12 12 / 65 01 00 / 65 07 20 / 65 12 13 / 66 01 19 / 66 02 10 / 66 02 21 / 66 02 21-2
66 03 01 / 66 03 03 / 66 04 25 / 66 05 18 / 66 05 18-2 / 66 05 24 / 66 08 23 / 66 09 05
66 12 00 / 67 01 16 / 67 01 18 / 67 01 20 / 67 01 22 / 67 03 00 / 67 03 05 / 67 03 12 / 67 04
04 67 04 14 / 67 04 17 / 67 04 25 / 67 04 28 / 67 04 29 / 67 05 02 / 67 05 06 / 67 05 30 / 67 06
21

67 07 00 / 67 08 03 / 67 08 18 / 67 08 25 / 67 08 30-2 / 67 09 00 / 67 09 03 / 67 09 03-2
67 09 05 / 67 09 13 / 67 11 21 / 67 12 06 / 67 12 22 / 68 02 07-2 / 68 08 23 / 68 11 19
69 01 28 / > 89 03 20 / > 90 09 14

> siehe auch unter West - SCI

UNGARN

67 01 16 / 67 03 30 / 67 04 00 / 67 12 06 / 67 12 22

SACHINDEX
OST = DDR

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK (DDR)

DIENSTE IN DER DDR — ALLGEMEIN

46 11 17 / 46 11 21 / 47 05 00 / 47 05 05 / 47 05 20 / 47 11 22 / 47 12 16 / 48 01 18 / 48 02
22 48 04 30-2 / 48 05 23 / 48 07 23 / 50 00 00 / 50 02 00 / 50 06 00 / 50 07 27 / 50 12 30
52 06 00-3 / 52 09 00 / 52 10 00 / 53 05 07 / 54 01 07 / 54 03 03-2 / 56 02 06 / 56 04 17
56 08 00 / 56 11 21 / 57 11 00 / 59 03 16 / 59 04 07 / 59 05 22 / 60 01 11 / 60 01 11-2
60 03 07 / 60 07 13 / 60 08 12 / 60 08 17 / 60 08 24 / 60 12 22 / 61 04 28 / 62 03 05 / 62 04
24 62 07 12-2 / 62 08 10 / 62 08 22 / 62 09 03 / 62 09 07 / 64 03 02-2 / 64 03 22 / 64 04 14-2
64 06 30 / 65 01 10 / 65 10 19 / 65 10 19-2

DEUTSCHER JUGENDRING (DER DDR)

56 04 20 / 56 07 11 / 56 07 24 / 56 08 30 / 59 04 16 / 59 04 16-2 / 59 05 22

PROTESTANTISCHE KIRCHE / WELTKIRCHENRAT / AKTION SÜHNEZEICHEN GOSSNER-MISSION

55 06 02 / 57 06 15 / 62 07 09 / 62 07 10 / 62 08 22 / 62 09 03 / 62 09 29 / 64 10 17-3
64 11 06 / 64 12 12 / 65 01 10 / 65 01 10-2 / 65 04 06 7 67 06 21

GEWERKSCHAFT UNTERRICHT UND ERZIEHUNG, Rostock (GUE)

60 01 11 / 60 01 11-2 / 60 03 07 / 60 03 14 / 60 03 23-2 / 60 04 04 / 60 05 09 / 60 05 18-2
60 06 13 / 60 07 13 / 60 07 28 / 60 08 12 / 60 08 14 / 60 08 17 / 60 08 22 / 60 08 24

DIENSTE MIT DER 'FREIE DEUTSCHE JUGEND' (FDJ)

56 04 20 / 56 05 00 / 56 06 00 / 56 06 21 / 56 06 23 / 56 07 00 / 56 07 11 / 56 07 23 / 56 08
02 56 08 30 / 57 12 13 / 57 12 23 / 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12 / 60 10 20 / 60 10 23 / 60
11 18 60 11 24 / 60 12 22 / 60 12 31 / 61 02 14 / 61 08 14 / 61 08 14-2 / 60 09 13 / 60 10 02
60 10 12 / 60 10 20 / 60 10 23 / 60 11 18 / 60 11 24 / 60 12 22 / 60 12 31 / 61 02 14 / 61
03 06 61 11 30 / 61 12 04 / 61 12 18 / 61 12 26 / 62 01 14 / 62 02 10 / 62 03 05 / 62 06 28 / 62
07 06 62 07 10 / 62 07 12-2 / 62 07 20 / 62 08 10 / 62 08 22 / 62 08 22-2 / 62 09 03 / 62 09
07
62 09 19 / 62 09 20 / 62 09 27 / 62 09 29 / 62 10 10 / 62 11 16 / 62 11 29 / 62 12 05
62 12 21 / 62 12 21-2 / 62 12 21-3 / 62 12 21-4 / 62 12 28 / 63 01 04 / 63 01 05 / 63 01 09-2
63 01 14 / 63 01 16 / 63 01 23 / 63 02 12 / 63 02 14-2 / 63 03 10 / 63 03 17 / 63 03 20
63 03 20-2 / 63 03 21 / 63 03 29 / 63 04 02 / 63 04 04 / 63 04 21 / **63 04 22** / 63 04 27
63 04 30 / 63 05 01 / 63 05 02 / 63 05 12 / **63 05 15** / 63 05 17 / 63 05 19 / 63 05 21 / 63 05
22 63 05 26 / 63 05 26-4 / 63 05 27 / 63 05 30 / 63 06 01 / 63 06 05 / 63 06 11 / 63 06 11-2
63 06 18 / 63 06 24 / 63 07 00 / **63 07 03** / 63 07 06 / 63 07 08 / 63 07 09 / 63 07 10 / 63 07
22 63 07 30 / 63 08 22 / 63 09 00 / 63 09 06 / 63 09 28 / 63 09 29 / 63 09 30 / 63 10 08 / 63 10
09 63 10 10 / 63 10 12 / **63 10 20** / 63 10 25 / 63 10 25-2 / 63 10 26 / 63 11 00 / 63 11 09
63 11 23 / 63 12 00 / 63 12 16 / 63 12 20 / 63 12 21 / 64 01 06 / 64 02 05 / 64 02 12 / 64 02
26 64 02 26-2 / 64 02 28 / 64 03 02-2 / 64 03 05 / 64 03 05-2 / 64 03 20 / **64 03 22** / 64 03 29-2
64 04 00 / 64 04 01 / 64 05 07 / 64 06 07 / 64 06 20 / 64 06 30 / 64 06 30-2 / 64 07 01
64 07 09 / 64 07 21 / 64 08 20 / 64 08 20-2 / 64 08 31 / 64 09 08 / 64 09 13-2 / 64 09 15
64 10 17-3 / 64 10 26 / 64 11 00 / 64 11 06 / 64 11 11 / 64 12 12 / 64 12 24 / 65 01 10-2
65 01 22 / 65 02 00 / 65 03 11-2 / 65 03 17 / 65 03 21 / 65 03 30 / 65 04 02 / 65 04 06
65 04 15 / 65 04 22 / 65 07 05 / 65 10 04 / 66 03 17 / 66 03 23 / 66 04 12 / 66 04 25 / 66 04
26 66 04 27 / 66 05 12 / 66 06 03 / 66 06 04 / 66 06 05 / 66 06 06 66 06 07 / 66 07 02 / 66
07 08 66 07 08-2 / 67 01 16 / 67 01 18 / 67 01 22 / 67 02 03 / 67 02 10 / 67 02 23 / 67 03 01
67 03 07 / 67 03 12 / 67 03 13 / 67 04 06 / 67 04 07 / 67 04 11 / 67 04 18 / 67 04 28 / 67
04 29 67 05 01 / 67 05 02 / 67 05 09 / 67 05 27 / 67 05 30 / 67 06 01 / 67 06 05 / 67 06 07 / 67
06 21 67 07 04 / 67 07 05 / 67 07 08 / 67 07 11 / 67 07 11-2 / 67 07 14 / 67 07 19 / 67 07 21
67 07 28 / 67 07 29 / 67 07 30 / 67 08 18 / 67 08 30 / 67 11 11 / 67 11 14 / 67 12 22 / 68
01 15 68 02 01 / 68 02 07-2 / 68 02 28 / 68 04 10 / 68 04 17 / 68 04 19 / 68 04 25 / 68 05 03
68 07 15 / 68 07 17 / 68 10 02 / 69 01 09 / 69 01 27 / 69 03 01 / 69 03 19 / > 89 03 29

— Vereinbarungen FDJ <> SCI

62 09 27 / 62 10 10 / 64 03 20 / 65 04 22 / 66 06 03 / 67 06 05 / 68 04 25 / 69 03 19

INTERNATIONALE ARBEITSLAGERBEWEGUNG**CO-ORDINATION COMMITTEE FOR INTERNATIONAL VOLUNTARY WORK CAMPS**

53 05 07 / 56 05 07 / 62 08 22-2 / 63 08 16 / 60 05 18-2 / 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12
 60 10 20 / 60 10 23 / 60 11 18 / 60 11 24 / 60 12 22 / 60 12 31 / 61 03 06 / 62 08 22
62 08 22-2 / 62 09 03 / 63 08 16 / 64 10 17 / 64 10 17-2 / 65 06 29 / 67 08 30 / 67 11 11
 67 12 06 / 68 01 00

AMERICAN FRIENDS SERVICE COMMITTEE (AFSC)

47 07 04 / 47 09 26 / 47 10 09 / 48 07 07 / 53 05 07 / 56 11 01 / 63 12 12 / > 89 03 21

INTERNATIONELLA ARBETSLAG (IAL)

52 07 01 / 52 09 02 / 52 10 27 / > 89 03 21

SERVICE CIVIL INTERNATIONAL (SCI)**INTERNATIONALES MITTEILUNGSBLATT ('Le Service Civil')**

46 11 09 / 47 02 25 / 47 06 09 / 47 10 09 / 48 04 30-3 / 51 10 00-2 / 52 02 00 / 52 06 00-3
 52 09 00 / 54 03 00 / 54 12 00 / 55 09 00-2 / 55 12 00-2 / 56 03 00-2 / 56 06 00 / 56 09 00
 56 11 21 / 57 03 00-2 / 58 09 00-2 / 59 04 00-2 / 59 10 00 / 60 01 00 / 60 08 00 / 61 04 00
 62 05 00-2 / 62 06 00

INTERNATIONAL DELEGATES MEETING (IDM)

52 10 27 / 52 10 27-2 / **56 04 28** / 56 06 00

INTERNATIONAL CONSULTATIVE COMMITTEE (ICC)

48 04 00 / 48 04 30-3

INTERNATIONAL COMMITTEE (IC / ICM)

47 06 09 / **50 08 05** / **50 12 30** / **51 07 26** / **52 02 06** / 52 09 00 / **53 02 09** / **53 11 14** / **54 11**
02 54 12 00 / **55 06 02** / 55 08 20 / **56 04 28-2** / 56 06 00 / 56 06 21 / 56 08 07 / **56 11 21**
57 04 26 / **57 11 09** / **58 04 16** / **58 11 18-2** / 58 12 01 / **59 04 10** / **59 11 09-2** / 60 01 00
 60 04 02 / 60 05 09 / **60 05 18-2** / **60 11 11** / **61 04 28** / **61 11 30** / 61 12 04 / 61 12 18
62 04 24-2 / 62 07 00 / 62 07 09 / 62 09 03 / 62 10 10 / 62 10 18 / 62 11 16 / **62 11 29**
 62 12 21-2 / 62 12 21-3 / 62 12 21-4 / 62 12 28 / 63 01 05 / 63 01 09-2 / 63 01 14 / 63 04 02
 63 04 21 / **63 04 22** / 63 04 27 / 63 05 02 / 63 05 26-4 / 63 10 16 / 63 10 20 / 63 10 25
 63 10 25-2 / 63 11 09 / **63 12 12** / 64 03 14 / 64 03 27 / 64 03 27-2 / 64 04 01 / **64 04**

14-2

64 08 31 / 64 10 17 / 64 10 17-2 / 64 10 17-3 / 64 11 06 / 64 11 06-2 / **64 12 24** / 65 01 10-2
 65 10 10 / 65 10 14 / **65 11 24** / 66 02 25 / 66 03 15 / 67 01 16 / 67 03 13 / 67 04 14 / 68 09

10

— East-West Sub-Committee

50 12 30 / 51 07 26 / 56 04 28-2 / **56 06 21** / 56 07 00 / 56 08 00 / 56 11 21 / 57 02 16

INTERNATIONAL / EUROPEAN SECRETARY MEETING (ISM / ESM)

55 12 00-2 / **56 11 20** / **59 11 09** / **63 12 16** / **64 03 03** / **64 11 04** / 64 11 06-2 / **65 04 15-2**
 66 02 02 / **66 12 15** / **67 04 07** / **67 11 21** / **68 02 07**

INTERNATIONALES SEKRETARIAT (IS)

46 11 21 / 47 05 05 / 47 11 22 / 47 12 16 / 50 08 05 / 51 07 26 / 52 02 06 / 53 02 09 / 53 11

14

54 11 02 / 55 06 02 / 56 03 00-2 / 56 08 07 / 56 11 20 / 57 02 16 / 57 04 26 / 57 11 09
 58 02 13 / 58 04 16 / 58 11 18-2 / 59 03 16 / 59 04 07 / 59 04 10 / 59 11 09 / 60 05 18-2
 60 11 11 / 61 04 28 / 61 11 30 / 62 11 29 / 63 01 23 / 63 04 22 / 63 12 12 / 63 12 12

64 04 14-2 / 64 12 24 / 65 10 05 / 65 10 10 / 65 11 24 / 67 03 05 / 67 07 04 / 67 07 19
67 07 21 / 68 09 10

SACHINDEX
WEST

EUROPÄISCHES SEKRETARIAT (ES)

62 02 00 / 62 04 24-2 / 62 06 28 / 62 06 28-2 / 62 07 06 / 62 07 09-2 / 62 07 12-2 / 62 07 20
62 08 22 / 62 09 03 / 62 09 19 / 62 09 20 / 62 09 29 / 62 10 10 / 62 10 18 / 62 12 05
62 12 21-2 / 63 03 20-2 / 63 03 21 / 63 03 29 / 63 05 02 / 63 05 08 / 63 05 17 / 63 05 26
63 05 26-2 / 63 05 26-3 / 63 05 26-4 / 63 06 05 / 63 06 11 / 63 06 11-2 / 63 06 18 / 63 07 30
63 08 16 / 63 08 22 / 63 10 16 / 63 10 25 / 63 12 20 / 63 12 21 / 63 03 20-2 / 63 03 21
63 03 29 / 63 04 04 / 63 04 21 / 63 04 22 / 63 05 02 / 63 05 08 / 63 05 17 / 63 05 19 / 63 05

26

63 05 26-2 / 63 05 26-3 / 63 05 26-4 / 63 06 05 / 63 06 11 / 63 06 11-2 / 63 06 18 / 63 07 30
63 08 16 / 63 08 22 / 63 10 25 / 63 10 25-2 / 63 12 12 / 63 12 20 / 63 12 21 / 64 01 02
64 01 02-2 / 64 01 03 / 64 02 26-2 / 64 02 28 / 64 03 03 / 64 03 14 / 64 03 29-2 / 64 05 07
64 10 17 / 64 10 17-2 / 64 10 17-3 / 64 10 26 / 64 11 04 / 65 01 22 / 65 03 30 / 65 04 02
65 04 15 / 65 04 15-2 / 65 04 22 / 65 06 29 / 65 07 05 / 65 08 31-4 / 65 10 10 / 65 10 14
66 01 19 / 66 02 02 / 66 02 21 / 66 03 15 / 66 03 16 / 66 03 17 / 66 03 23 / 66 04 27 / 66 05

12

66 05 18 / 66 05 18-2 / 66 06 03 / 66 06 04 / 66 06 05 / 66 06 06 / 66 06 07 / 66 06 30-2 /
66 07 02 / 66 07 08 / 66 07 08-2 / 66 07 26 / 66 08 23 / 66 09 20 / 66 09 23 / 67 01 18
67 01 22 / 67 02 10 / 67 02 23 / 67 03 01 / 67 03 07 / 67 03 13 / 67 04 06 / 67 04 07 / 67 04
14 67 04 17 / 67 04 25 / 67 04 29 / 67 05 01 / 67 05 02 / 67 05 27 / 67 06 01 / 67 06 07 / 67 06
21 67 07 01 / 67 07 05 / 67 07 11-2 / 67 07 14 / 67 07 21 / 67 07 30 / 67 08 04 / 67 11 11
67 11 14 / 67 11 21 / 67 12 22 / 68 01 15 / 68 02 01 / 68 02 07-2 / 68 02 28 / 68 04 10
68 04 25 / 68 07 15 / 68 09 10 / 69 03 01 / 69 03 19 / 69 08 22

BELGIEN (Service Civil Volontaire International = SCVI)

56 11 21 / 57 04 26 / 57 05 00 / 57 06 00 / 57 06 00-2

FRANKREICH (Service Civil Volontaire International = SCVI)

52 10 27-2 / 53 02 09 / 53 04 00 / 53 05 07 / 54 03 00 / 54 06 02 / 54 11 02 / 55 08 00
55 08 15-2 / 56 03 00-2 / 56 04 28 / 56 11 21 / 57 04 26 / 57 06 00-2 / 58 09 15 / 60 07 01
60 07 01-2 / 63 08 30 / 64 06 20-2 / 64 11 04 / 65 06 29 / 66 02 25

GROSSBRITANNIEN (International Voluntary Service / for Peace = IVSP / IVS)

46 10 27 / 46 11 21 / 48 06 13 / 48 08 26 / 49 03 20-2 / 52 06 00-3 / 52 09 00 / 52 10 27
53 02 09 / 53 05 07 / 56 11 21 / 62 01 22-2 / 62 12 21-3 / 62 12 28 / 63 05 26-3 / 63 06 30
63 07 04 / 63 05 26-3 / 63 06 30 / 63 07 04 / 64 11 04 / 67 11 21

NORWEGEN (Internasjonal Dugnad = ID)

62 10 18 / 62 11 29

ÖSTERREICH (Internationaler Zivildienst = IZD)

54 12 00 / 56 11 21 / 62 08 22-2 / 62 10 10 / 63 12 00 / 63 12 12 / 64 08 31 / 67 11 11
67 12 22 / 68 01 15

SCHWEIZ (Schweizerische Vereinigung für Internationalen Zivildienst)

47 09 26 / 50 08 05 / 50 12 30 / 52 06 00-3 / 52 10 27 / 53 02 09 / 53 05 20 / 56 11 21
62 02 13 / 62 05 05 / 62 07 12 / 62 09 07 / 63 01 09 / 63 01 09-2 / 62 05 05 / 62 05 22
62 07 12 / 62 09 07 / 63 01 09 / 63 01 09-2 / 63 01 14 / 68 11 19

TSCHECHOSLOWAKEI

(Club of Friends of SCI > Mezinarodni Sluzba Miru = Internationaler Friedensdienst)

46 07 08 / 46 10 31 / 46 11 09 / 46 11 11 / 47 02 25 / 47 04 01 / 47 05 07 / 47 06 09 / 47 09
26 52 06 00-3 / 67 04 04 / 67 06 21 / 67 09 03-2 / 67 12 22 / 68 08 00 / **69 01 28** / > 89 03 20
> siehe auch unter Sachindex Ost

SACHINDEX
WEST = BRD

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (BRD)

BEHÖRDEN der Bundesrepublik : Bundesministerien, Verfassungsschutz etc.

60 03 07 / 63 05 19 / 63 05 26-4 / 63 06 11 / 63 07 00 / **63 07 03** / 63 07 06 / 63 07 09
63 07 30 / 63 10 08 / 63 10 10 / 63 10 17 / 63 10 26 / 63 11 23 / 63 12 12 / 64 02 05
64 02 12 / 64 02 26 / 64 02 26-2 / 64 03 22 / 64 03 24 / 64 03 29 / 64 04 26 / 64 05 10
64 06 30 / 64 08 31 / 64 09 13-2 / 64 09 14 / 64 09 15 / 64 11 05 / 64 12 12 / 64 12 20
65 03 11-2 / 65 04 06 / 65 05 13 / 65 07 02-2 / 65 07 20 / 66 02 10 / 66 05 31 / 66 05 31-2
66 06 30 / 66 09 05 / 67 01 16 / 67 02 03 / 67 03 01 / 67 03 12 / 67 08 31

DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST (DED)

64 01 08 / 64 01 09 / 64 01 09-2 / 64 01 12 / 64 01 15 / 64 02 02 / 64 05 30 / 64 06 30-2
64 07 11 / 64 12 12-2

VERBAND DEUTSCHER STUDENTENSCHAFTEN (VDS)

64 01 08 / 64 01 09 / 64 01 09-2 / 64 01 12 / 64 01 15 / 64 02 02

ARBEITSKREIS INTERNATIONALER GEMEINSCHAFTSDIENSTE (AIG)

57 11 00 / 59 04 16-2 / 63 03 20 / 63 05 19-3 / 63 07 09 / 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12
60 10 20 / 60 10 23 / 60 11 18 / 60 11 24 / 63 03 20 / 63 03 29 / 63 04 02 / 63 05 19-3
63 06 11 / 63 07 09 / 64 03 22 / 64 06 30 / 65 05 13 / 67 02 03 / 67 08 31

INTERNATIONALE JUGENDGEMEINSCHAFTSDIENSTE (ijgd)

58 08 09 / 60 06 21 / 60 07 02 / 67 02 03 / 67 05 09 / 67 08 31

WIEDERBEWAFFNUNG der Bundesrepublik Deutschland

50 08 30 / 51 10 00-2 / 57 03 00

ZEITUNGSBERICHTE — Allgemein zu West-Ost-Kontakten

62 11 04 / 62 12 02 / 62 12 16-2 / 63 01 21 / 63 03 11 / 63 04 18 / 63 04 24 / 63 04 24-2
63 06 21 / 63 07 05 / 63 07 08-2 / 63 07 11 / 63 07 15 / 63 07 15-2 / 63 07 18 / 63 10 29
63 11 29 / 63 12 13

INTERNATIONALER ZIVILDIENST (IZD), Deutscher Zweig des SCI

MITTEILUNGSBLATT (MB) des deutschen Zweiges

47 05 00 / 48 04 00 / 50 02 00 / 50 06 00 / 52 10 00 / 52 12 00 / 53 04 00 / 53 08 00 / 55 08
00 55 11 00 / 56 05 00 / 56 07 00 / 56 08 00 / 57 03 00 / 57 05 00 / 57 06 00 / 57 07 00 / 57 09
00
57 11 00 / 57 12 00 / 58 04 16 / 58 07 00 / 58 09 00 / 61 12 00 / 62 01 00 / 62 02 00 / 62 07
00 62 09 00 / 62 10 00 / 62 12 00 / 63 01 00 / 63 06 00 / 63 07 00 / 63 09 00 / 63 11 00 / 63 12
00
64 02 00 / 64 04 00 / 64 11 00 / 64 12 00 / 65 01 00 / 65 02 00 / 65 12 00 / 66 03 00 / 66 04
00 66 09 00 / 66 10 00 / 66 12 00 / 67 02 00 / 67 03 00 / 67 07 00 / 67 09 00 / 67 11 00 / 68 01
00

68 08 00

JAHRES- / MITGLIEDERVERSAMMLUNG (JV / MV) des deutschen Zweiges

46 10 27 / 47 02 25 / **52 12 00** / **56 02 06-2** / **59 03 09** / **60 03 07** / **62 03 05** / 62 08 10
62 09 07 / **63 03 17** / 63 08 04 / 63 09 00 / 63 09 28 / 63 10 09-2 / 63 12 00 / **64 03 22**
64 04 00 / **65 03 21** / 65 03 30 / 67 02 00 / **67 03 12** / 67 04 00

JAHRESBERICHTE des deutschen Zweiges

63 02 14-2 / 63 12 00 / 64 03 02 / 64 03 02-2 / 65 03 11-2 / 67 01 20 / 67 01 20-2

ARBEITSAUSSCHUSS / VORSTAND (AA / VS) des deutschen Zweiges

47 05 05 / **48 01 18** / **48 02 22** / 48 04 30-2 / **48 05 23** / **49 02 27** / **52 02 00** / **54 01 07**
54 03 03-2 / 56 04 17 / 56 04 20 / **56 05 07** / 57 06 15 / **57 11 11** / **58 10 01** / **58 12 01**
59 05 22 / **60 01 11** / **60 03 14** / 60 03 23 / 60 03 23-2 / 60 04 04 / **60 05 09** / **60 06 13**
60 06 21 / 60 07 28 / **60 08 22** / 60 09 13 / 60 10 02 / 60 10 12 / 60 10 23 / 60 11 18 / 60 11
24 60 12 22 / 60 12 31 / 61 02 14 / **61 03 06** / **61 12 04** / 61 12 18 / **62 06 08** / **62 07 09** / 62 07
10

SACHINDEX
WEST = BRD

12 62 08 10 / **62 09 07** / 62 11 16 / 62 12 21 / **63 01 04** / 63 03 10 / **63 04 02** / 63 04 21 / 63 05
63 05 15 / **63 05 19** / 63 05 19-2 / 63 05 19-3 / 63 05 21 / 63 05 27 / **63 07 06** / 63 07 09
63 07 22 / 63 08 04 / **63 10 08** / 63 10 20 / 63 10 26 / **64 02 02** / **64 03 29** / **64 04 26**
64 06 20-2 / 64 07 01 / 64 07 11 / 64 08 20 / 64 08 20-2 / **64 08 31** / 64 09 15 / 64 11 06-2
64 11 11 / **64 12 12** / 65 01 10 / 65 01 10-2 / 65 05 13 / **65 05 24** / **65 07 20** / **65 08 23**
65 10 19-2 / 65 11 09 / **65 11 14** / 65 12 13 / 66 02 10 / **66 02 20** / 66 03 01 / 66 04 12
66 04 25 / 66 05 24 / 66 06 16 / **66 06 26** / **66 09 05** / 66 12 22 / **67 01 16** / 67 02 03 / 67 03
01 67 03 30 / 67 04 18 / 67 04 28 / 67 07 11 / 67 07 28 / **67 07 29** / 67 07 30 / 67 08 18 / **67 08**
30 67 08 30-2 / 67 12 06

GRUPPE BERLIN

47 05 2048 04 30-2 / 48 05 23 / 48 06 13 / 48 06 18 / 48 06 24 / 48 07 23 / 48 08 26
49 03 20-2 / 50 00 00 / 50 02 00 / 50 06 00

DIENSTE IN WESTBERLIN

50 09 12 / 52 02 06 / 52 09 00 / 58 09 00 / 61 09 20-3 / 61 11 11 / 61 11 18 / 61 11 23
61 11 24 / 61 12 04 / 61 12 16 / 62 01 18 / 62 01 19 / 62 01 22 / 62 01 30 / 62 02 01 / 62 02
13 62 02 19 / 62 05 00 / 62 05 05 / 62 05 22 / 62 06 08 / 62 07 00 / 62 07 09 / 62 11 29 / 63 01
00 63 01 04 / 63 01 05 / 63 01 09 / 63 01 09-2 / 63 01 14 / 63 01 23 / 63 01 28 / 63 02 14-2
63 03 17_

BESONDERE POLITISCHE EREIGNISSE

46 12 19 / 48 06 18 / 48 06 24 / 50 06 25 / 50 08 30 / 51 04 30 / 53 06 17 / 55 09 23 / 56 06 28
56 10 23 / 58 07 14 / 58 11 10 / 62 10 14

INDEX DIENSTE
1946 — 1958

OST-WEST-DIENSTE

ŠTÍTTINA / ČS 08.07. - 25.10.1946 (SCI-CH + ČS)

46 07 08 / 46 11 09

KAMENICE / ČS 31.10. - 10.11.1946 (SCI-CH + ČS)

46 10 31

STEKNÍK / ČS 11.11. - 15.12.1946 (SCI-CH + ČS)

46 11 11

bei **PRAHA / ČS** 01.04. - 30.10.1947 (SCI-ČS) ?

47 02 25 / 47 04 01 / 47 05 07 / 47 06 09

LUCIMIA / PL 04.07. - 30.08.1947 (AFSC)

47 06 09 / 47 07 04 / 47 09 26 / 47 10 09

ŠAMAC / YU 1947 ... 1951 (CKNOJ)

47 10 15-3 / 47 10 15-4

NIEPOREŃ / KOBIAŁKA / WIELSZEW / PL 07.07. - 28.08.1948 (AFSC)

48 07 07

SPICUNIAK / YU 01.07. - 01.09.1952 (YSU / IAL)

52 07 01 / 52 09 02 / 52 10 27

SPICUNIAK / YU 1953 (YSU / SCI)

52 07 01

SPICUNIAK / YU 1954 (YSU)

52 07 01

BLONS / A 03.07. - 11.09.1954 (SCI-A)

54 07 03 / 54 12 00

TUZLA / YU 07.07. - 27.07.1954 (YSU / IAL)

54 07 07

WARSZAWA / PL 01.08. - 14.08.1955 (WFDY / SCI-F)

55 08 00 / 55 08 01 / 55 08 15 / 55 08 15-2 / 55 08 17 / 55 09 00-2 / 55 11 00 / 59 11 09-2

LEIPZIG / DDR 17.07. - 31.07.1956 (WFDY / FDJ)

56 04 17 / 56 04 20 / 56 04 25 / 56 04 28 / 56 05 07 / 56 06 00 // 56 06 21 / 56 06 23 /

56 07 11 / 56 07 17 / 56 07 23 / 56 07 24 / 56 08 00 / 56 08 00-2 / 56 08 02 / 56 08 30 /

56 11 01 / 56 11 20

BONNAT / F 29.07. - 18.08.1956 (SCI-F / WFDY)

56 04 28 / 56 06 21 / 56 07 29 / 56 08 00 / 56 08 07 / 56 11 20 / 57 03 00-2 / 59 11 09-2

CZEMPIŃ / PL 22.07. - 17.08.1957 (ZMW / WFDY / SCI-B)

57 07 22 / 57 08 20 / 57 09 00 / 57 12 00 / 59 11 09-2

CISNA / PL 07.07. - 30.07.1958 + 07.08. - 25.08.1958 (ZMW / WFDY / SCI-B)

58 07 07 / 58 08 01 / 58 08 09 / 58 09 00-2 / 58 09 15 / 58 10 24 / 59 11 09-2

KUPINO / SU 16.07. - 05.08.1958 (CYO / WFDY / SCI-F)

57 11 09 / 58 04 16 / 58 07 00 / 58 07 16 / 58 08 01 / 58 09 00-2 / 58 10 00 / 58 10 01 /
59 04 00-2 / 59 11 09-2 / 60 01 00

KRAKÓW-BIEŻANÓW / PL 20.07. - 16.08.1958 (ZSP / WFDY / SCI-B)

58 07 20 / 58 08 01 / 58 08 09 / 58 08 20 / 58 09 00-2 / 58 09 15 / 59 11 09-2

INDEX DIENSTE

1959 — 1963

PULAWY / PL 07.08. - 28.08.1959 (ZMW / WFDY / SCI-F)

59 08 07 / 59 09 02 / 59 10 00 / 59 11 09 / 59 11 09-2

VINNYTSYA / SU 15.07. - 15.08.1960 (CYO / WFDY / SCI-F)

60 03 23 / 60 03 23-2 / 60 05 09 / 60 05 18-2 / 60 07 15 / 60 11 11 / 61 04 00 / > 97 08 15

KASNEWITZ / DDR 24.07. - 07.08.1960 (GUE / SCI-D) **ABGESAGT**

60 01 11 / 60 01 11-2 / 60 03 07 / 60 03 14 / 60 03 23-2 / 60 04 04 / 60 05 09 / 60 05 18-2 /
60 06 13 / **60 07 13** / 60 07 24 / 60 07 28 / 60 08 12 / 60 08 14 / 60 08 17 / 60 08 22 / 60 08
24 60 11 11 / 62 07 12-2 / 63 04 30

MOGILNO (bei Bydgoszcz) / PL 01.08. - 23.08.1960 (ZMW / WFDY / SCI-F)

60 03 23-2 / 60 05 09 / 60 07 01 / 60 08 01 / 60 08 25 / 60 11 11

KOŁOBRZEG / PL 01.08. - 25.08.1960 (ZLS / WFDY / SCI-F)

60 03 23-2 / 60 05 09 / 60 07 01-2 / 60 08 01 / 60 11 11 / 61 04 00

Autobahn bei **SKOPJE / YU** ... 1960 ... 1962 (PYY / IAL)

60 05 09 / 60 07 NN

KOWALEWO / PL 01.07. - 21.07.1961 (ZMW / WFDY / SCI-F)

61 04 28 / 61 07 01 / 61 07 22

BRUGUIÈRES / F 17.07. - 06.08.1961 (SCI-F / WFDY)

61 07 17 / 61 08 27

Autobahn bei **SKOPJE / YU** ... 07.1961 (PYY / WFDY / SCI)

61 04 28 / 61 07 NN / 61 08 10 / 61 11 30 / 62 01 00

ZIELONA GÓRA / PL 01.08. - 23.08.1961 (ZMS / WFDY / SCI-F)

61 08 01 / 61 09 09 / 61 09 19 / 61 10 13 / 62 06 00 / 62 07 00 / 62 09 00

[**BERLIN / BRD**] 02.11.1961 - 10.02.1962 (IZD / SCI)

61 09 20-3 / 61 11 11 / 61 11 18 / 61 11 23 / 61 11 24 / 61 12 04 / 61 12 16 / 62 01 18

62 01 22-2 / 62 01 30 / 62 02 01 / 62 02 13 / 62 05 00 / 62 05 05 / 62 05 22 / 62 07 09 ...

DORMSJÖ / S 04.07. - 25.07.1962 (IAL / WFDY)

62 07 04 / 62 10 10

SLOBOZIA (Tschoburtschy) / SU 03.08. - 27.08.1962 (CYO / WFDY / SCI-ES)

62 08 03 / 62 10 10 / 63 01 00

KAZIMIERZ NAD WISŁĄ / PL 08.08. - 24.08.1962 (ZSP / WFDY / SCI-ES)

62 08 08 / 62 10 10 / 62 12 00

LAON / F 10.08. - 30.08.1962 (SCI-F / WFDY)

62 08 10 / 62 10 10

PAAREN IM GLIEN / DDR 08.07. - 27.07.1963 (FDJ / WFDY / SCI-ES)

63 03 20-2 / 63 04 02 / 63 04 04 / 63 04 21 / 63 04 22 / 63 04 27 / 63 05 15 / 63 05 17 /
63 05 19-3 / 63 05 26 / 63 06 05 / 63 06 30 / 63 07 03 / 63 07 04 / 63 07 06 / 63 07 08 /
63 07 09 / 63 07 10 / 63 07 22 / 63 10 21 / 63 12 00

ŽIVOHOŠT / ČS 13.07. - 03.08.1963 (ČSM / SCI-D)

63 06 00 / 63 07 13

BOHINJ / YU 15.07. - 17.08.1963 (YYA / AFSC / SCI-N)

63 07 15 / 63 10 16

GEORGIJEVSK (Stavropol) / SU 25.07. - 15.08.1963 (CYO / WFDY / SCI-F)

63 06 00-2 / 63 07 25 / 63 11 08 / 64 02 00 / 64 04 00

ŽUROMIN / PL 05.08. - 28.08.1963 (ZMW / WFDY / SCI-F)

63 06 00-2 / 63 08 05 / 63 08 30 / 63 11 00 / 64 02 00

SKOPJE / YU 17.08. - 30.09.1963 (SCI Emergency Relief Team / YYA / UNA)

63 08 17

INDEX DIENSTE
1964 — 1966

PRIMŮSTEN / YU 15.06. - 11.07.1964 + 30.08. - 29.09.1964 (SCI-I + Esperantogruppe)

63 12 16 / 64 05 00 / 64 06 15 / 64 10 17-3

BOHINJ / YU 1964 (YYA / AFSC / SCI)

64 10 17-3

ZIELONA GÓRA / PL 05.07. - 25.07.1964 (ZLS / BITEJ / SCI-F)

63 12 16 / 64 05 00 / 64 07 05 / 64 07 25

HALLE / DDR 12.07. - 08.08.1964 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)

64 02 02 / 64 04 00 / 64 04 01 / 64 04 26 / 64 05 10 / 64 06 20 / 64 07 01 / 64 07 09 / 64 07
12 64 07 18 / 64 08 09 / 64 09 13 / 64 09 15 / 64 10 17-3 / 64 11 00

NAPAJEDLA / ČS 19.07. - 01.08.1964 (ČMS / BITEJ / SCI-D)

63 12 16 / 64 04 26 / 64 07 19 / 64 12 00

GDANSK / PL 01.07. - 20.07.1965 (KWOM / SCI-ES)

65 05 24 / 65 07 02 / 65 07 01 / 65 08 06 / 65 10 10 / 65 10 19-2

DORMSJÖ / S 18.07. - 14.08.1965 (IAL / BITEJ)

65 07 18 / 65 08 06

WULFERSTEDT / DDR 31.07. - 21.08.1965 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)

64 03 05 / 64 03 05-2 / 64 03 29 / 65 04 08 / 65 05 24 / 65 06 29 / 65 07 20 / 65 07 31 /
65 08 06 / 65 08 22 / 65 08 31-4 / 65 09 06-3 / 65 10 04 / 65 10 10 / 65 10 19-2 / 65 11 14 /
65 12 00 / 66 05 31 / > 97 08 15

NOVÉ STRBSKÉ PLESO / ČS 01.08. - 21.08.1965 (ČSM / BITEJ / SCI-D)

65 05 24 / 65 07 02 / 65 07 20 / 65 08 01 / 65 08 06 / 65 10 10 / 65 10 19-2 / 65 12 00

WYSOKA / PL ... 08 - ... 08.1965 (SPONZ / SCI > UNA GB)

65 05 24 / 65 08 NN / 65 08 06 / 65 10 10 / 65 12 00

LINZ / A 04.08. - 25.08.1965 (SCI-A / BITEJ)

65 07 20 / 65 08 04 / 65 08 06 / 65 10 10

PRIMŮSTEN / YU 31.08. - 25.09.1965 (SCI-F / Esperantogruppe)

65 04 15-2 / 65 07 02 / 65 08 31 / 65 10 10

MARIÁNSKÁ / ČS 26.05. - 30.05.1966 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
66 04 25 / 66 05 24 / 66 05 26 / 66 06 16
..... / **SU** 22.06. - 12.07.1966 (CYO / BITEJ / SCI-F) ?
66 04 25 / 66 05 24 / 66 06 16 / 66 09 20
LINZ / A07. -08.1966 (SCI-A / BITEJ)
66 07 NN / 66 10 00 / 66 12 00
MARIÁNSKÁ / ČS 09.07. - 30.07. + 30.07. - 20.08.1966 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
66 04 00 / 66 05 18 / 66 05 18-2 / 66 05 24 / 66 07 09 / 66 08 23 / 66 09 00 / 66 09 05
JANSKÉ LÁZNĚ / ČS 09.07. - 30.07. + 30.07. - 20.08.1966 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
66 04 00 / 66 05 18-2 / 66 07 09
TUCHHEIM / DDR 30.07. - 20.08.1966 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)
65 07 20 / 65 08 23 / 65 10 19-2 / 66 02 20 / 66 04 25 / 66 04 26 / 66 04 27 / 66 05 12 /
66 05 24 / 66 06 26 / 66 06 30-2 / 66 07 26 / 66 07 30 / 66 08 23 / 66 08 30 / 66 08 30-2 /
66 08 30-3 / 66 09 05 / 67 01 16 / 67 01 20-2
WYSOKA / PL 01.08. - 16.08.1966 (SPONZ / SCI-F)
66 04 25 / 66 05 24 / 66 06 16 / 66 08 01 / 66 08 28 / 66 09 05
TATA / H 07.08. - 20.08.1966 (KISZ / BITEJ)
66 03 16 / 66 04 00 / 66 06 16 / 66 08 07 / 66 09 20
DALARÖ / S 16.08. - 23.08.1966 (FSC / Christliche Friedenskonferenz Prag)
66 04 00 / 66 08 16

INDEX DIENSTE
1967 — 1969

BARDEJOV / ČS 1967 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
67 NN NN / 67 09 02 / 67 11 00
CERNOVICE / ČS 1967 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
67 NN NN / 67 11 00
KOŠICE / ČS 1967 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
67 NN NN / 67 09 04 / 67 11 00
PLOCK / PL 20.07. - 04.08.1967 (ZSP / BITEJ / SCI-F)
67 07 20 / 67 08 05
TUCHHEIM / DDR 29.07. - 19.08.1967 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)
67 01 18 / 67 01 22 / 67 04 28 / 67 05 09 / 67 06 07 / 67 06 21 / 67 07 00 / 67 07 01 / 67 07
30 67 08 10 / 67 08 18 / 67 08 28 / 67 08 28-2 / 67 08 28-3 / 67 09 13 / 67 11 11 / 67 11 14 /
68 03 14-2
MARIÁNSKÁ / ČS 06.08. - 26.08.1967 (ČSM / BITEJ / SCI-D)
67 05 06 / 67 07 00 / 67 08 06 / 67 08 18 / 67 09 00
BADACSONYLABDIHEGY / H 13.08. - 26.08.1967 (KISZ / BITEJ / SCI)
67 04 00 / 67 08 13 / 67 11 00

DORMSJÖ / S 30.06. - 27.07.1968 (IAL)
68 06 30
ČERNOŠICE / ČS ... 1968 (ČSM / BITEJ / SCI)
68 NN NN
MARIÁNSKÁ / ČS 28.07. - 17.08.1968 (ČSM / BITEJ / SCI)
68 07 28
TUCHHEIM / DDR 05.08. - 23.08.1968 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)
68 08 00 / 68 08 05 / 68 10 02

TUCHHEIM / DDR 07.07. - 28.07.1969 (FDJ / BITEJ / SCI-ES)
69 07 07 / 69 10 22